# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 138. Verlags-Fernsprecher No. 2953. Freitag, den 23. März. Redaktions-Fernsprecher No. 52. 1906.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

### Die ökonomischen Folgen eines künftigen Krieges

behandelt Jules Roche in einem Aufsatz der Zeitschrift „Je sais tout". Er kommt zu dem Resultat, daß bei der Kompliziertheit des heutigen ökonomischen Lebens ein europäischer Krieg eine allgemeine Katastrophe hervorrufen würde, die einen vollkommenen Zusammenbruch unseres ganzen gesellschaftlichen Lebens bedeuten möchte und etwa einem ungeheuren Erdbeben zu vergleichen wäre, das die geologischen Schichten unserer Erde von Grund aus umwühlen würde. Als Grundlage für seine Berechnungen dienen ihm die Verlustlisten und die aufgewandten Kräfte in den Kriegen 1870/71. Nach den Aufstellungen Freycinets betrugen die Streitkräfte der Republik 680 000 Mann, die im Felde standen, und 600 000 Mann in Paris, worunter 500 000 Nationalgarde. In der ersten Zeit des Krieges hatte Frankreich etwa die gleiche Anzahl Soldaten unter den Waffen gehabt, so daß man die jeweilige Stärke der französischen Armee alles in allem auf 1 200 000 Mann beziffern konnte. Die deutschen Streitkräfte zählten im August 1870 alles in allem 1 183 000 Mann und im Februar 1871, wo die Höchstzahl der unter den Waffen Stehenden erreicht wurde, 1 350 000. Die Kosten für die Unterhaltung jedes einzelnen Soldaten berechnet Roche auf 11 Frank täglich. Er stellt zunächst die Gesamtkosten des Krieges mit 9 Milliarden 237 Millionen fest, zieht von dieser Summe die fünf Milliarden, die Frankreich Kriegskosten zahlen mußte, ebenso eine Milliarde, die durch die Folgen des unglücklichen Krieges erwuchsen, ab und kommt zu dem Ergebnis, daß die Ausgaben für den Krieg, auch wenn derselbe glücklich verlaufen wäre, zum mindesten 3 Milliarden 287 Millionen betragen hätte. Da der Krieg acht Monate oder 245 Tage dauerte, so kommen bei einer Stärke des Heeres von 1 200 000 Mann elf Frank täglich auf den Kopf. Seitdem ist die Heeresstärke der Armee außerordentlich gewachsen. Sie beträgt in Frankreich bei der Mobilmachung des stehenden Heeres 2 080 000 Mann, zu denen noch 130 000 Mann Reserve in jeder der 6 Klassen kommen, so daß schon in den ersten Monaten des Krieges 2 860 000 Mann unter Waffen stehen würden. Die täglich zur Unterhaltung dieses Heeres verausgabte Summe beliefe sich dann auf 31 460 000 Frank. Dabei sind die Kosten von 11 Frank sehr niedrig berechnet, denn in dem Burenkriege betrugen die Kosten der Engländer für den Mann 20 Frank, wobei allerdings zu bedenken ist, daß der englische Soldat mehr kostet als der französische, und im russisch-japanischen Kriege beliefen sich die täglichen Kosten für einen Soldaten auf über 10 Frank, obwohl der russische Soldat viel billiger ist als der französische. Erfolgt nun die vollständige Mobilmachung, wobei auch noch die sechs Klassen der Landwehr eingereiht werden, so kommen noch 600 000 Mann hinzu und die Zahl der täglichen Kosten für die Armee steigt auf 38 000 000 Frank für den Tag. Berechnet man die Dauer des Krieges ebenfalls auf 245 Tage wie 1870/71, so ergibt sich als Gesamtkosten die ungeheure Summe von 9 Milliarden 310 Millionen. Dehnt man die täglichen Unterhaltungskosten von 11 Frank für den Soldaten auf die Armeen Deutschlands, das 5 400 000 Mann unter Waffen stellt, Österreichs mit 2 000 000 Mann und Italiens mit 3 300 000 Mann aus, so ergibt der tägliche Verbrauch dieser Staaten 100 Millionen für einen Tag. Wie riesenhaft diese Summen sind, zeigt ein Vergleich mit dem französischen Staatsbudget, das täglich 10 Millionen beträgt, wovon zwei Millionen auf die Armee entfallen. Die täglichen Ausgaben für die Armee betragen also im Falle eines Krieges neunzehnmal so viel als die im Frieden dafür ausgeworfene Summe und über 3½mal so viel als das ganze Staatsbudget. Zu diesen immensen Kosten kommt noch der wirtschaftliche Niedergang des ganzen Landes und aller Industrien. Im Kriege 1870/71 entging Frankreich nur dadurch dem Staatsbankerott, daß die Bank von Frankreich die notwendigen Summen aufbrachte. Aber heute wäre es unmöglich auch für die Bank von Frankreich, so große Summen aufzubringen. Da fast die ganze männliche Bevölkerung zwischen zwanzig und fünfundvierzig Jahren im Felde steht, muß ein großer Teil der industriellen Unternehmungen und wirtschaftlichen Betriebe ihre Arbeit einstellen. Nicht nur daß zwei bis drei Millionen Menschen nichts mehr verdienen, sondern ihre Abwesenheit lähmt auch die übrige Bevölkerung völlig und läßt nur noch der ganz individuellen Arbeit eine Möglichkeit zu bestehen und die Zahl solcher Einzelbetriebe ist im modernen Wirtschaftsleben immer geringer geworden. Das Unheil und die Verwirrung würden noch wachsen, wenn der ganze Verkehr und der ganze Ablauf des sozialen Lebens stocken würde. Kein elektrisches Licht mehr in den Straßen, keine Straßenbahnen, keine Droschken, keine Telegraphen und kein Gas! Die Druckereien wären verödet, die Bergwerke brach gelegt und überall würde sich der Krieg auf das furchtbarste bemerkbar machen. Doch auch ein völliger Niedergang der Geldgeschäfte stände bevor. Während des Krieges 1870/71 sank die französische dreiprozentige Staatsanleihe um ⅓ ihres Wertes, aber damals war die Krisis nicht allgemein; die englischen Papiere z. B. sanken fast gar nicht. Die französischen Staatsschulden betrugen damals nicht mehr als 14 Milliarden, während sie heute über 38 Milliarden betragen. Die augenblickliche Folge eines heutigen Krieges wäre ein ungeheurer Kurssturz, der im Augenblick alle Werte außerordentlich verringern würde. Das Ergebnis wäre eine vollständige Geldkrise, und das unheilvolle Gespenst des Papiergeldes, das schon 1870/71 Frankreich bedroht, würde gar bald seine Schrecken bemerkbar machen. Bei der Geldkrise des Jahres 1870 rief der Finanzminister de Rouſſy aus: „Das Papiergeld würde den vollkommenen Ruin Frankreich bedeuten." Damals half man sich durch das Eingreifen der Bank von Frankreich noch glücklich darüber hinweg. Heute aber würde die Zeit der Assignaten nach der französischen Revolution wieder zurückkehren, wo das Papiergeld gar keinen Wert mehr hatte und schließlich 100 Frank-Billetts nur noch den Wert von 3 Sou hatten, und ein Pfund Zucker 470 Frank und ein Brot 60 Frank kosteten. Die gleichen unheilvollen Folgen würde der europäische Krieg für Deutschland, für Italien, für England, für Österreich haben. Überall würde eine völlige ökonomische Vernichtung hereinbrechen und dem Sieger würde sein Sieg teuer zu stehen kommen. Viele Jahre hindurch würden diese Folgen andauern, bevor sie an Wirksamkeit auf das ganze Leben verlören.

## Politische Übersicht.

### Der Entwurf zu einer neuen schweizerischen Militär-Organisation.

n. Bern, 20. März.

Der Bundesrat hat soeben einen Gesetzentwurf für die Heeresreorganisation angenommen, der, begleitet von einer Botschaft, gestern abend der Öffentlichkeit übergeben worden ist. Das neue Gesetz erfüllt in erster Linie den Zweck, alle seit dem Jahre 1874 zur Ergänzung und Vervollständigung der ursprünglichen Organisation erlassenen Verfügungen einheitlich zu kodifizieren; dann soll es durch eine klarere und einfachere Fassung die fortwährenden, bisher bei den geringsten Veränderungen in der Organisation des Truppenkorps unvermeidlich gewesenen Revisionen überflüssig machen. Maßgebende Grundsätze waren bei der Bearbeitung des Entwurfs: a) Weglassung aller Einzelheiten, die öfteren Veränderungen unterworfen sind; b) Reorganisation des Unterrichts, so daß eine bessere Ausbildung von Mannschaft und Führern möglich wird; c) Durchführung und Weiterentwickelung der in Art. 26 der Militärorganisation von 1874 enthaltenen Verpflichtung der Kommandanten, bei der Erhaltung der Bestände und bei der Kriegsbereitschaft mitzuwirken. Die Ermöglichung einer gründlicheren und solideren Ausbildung der Truppen ist danach der Hauptzweck der getroffenen Neuerungen. Die Botschaft weist darauf hin, daß die Ansprüche in bezug auf Ausbildung und

## Feuilleton.

### Ringsum Napoleon.

Es machte seinerzeit einiges Aufsehen, als der leider viel zu früh verstorbene Graf York von Wartenburg ein Buch über die deutsche Geschichte veröffentlichte. Das war für Deutschland etwas Ungewöhnliches, wo es einem Autodidakten auf historischem Gebiete, der nicht zur historischen Zunft gehört, nicht leicht fällt, sich gegenüber der zünftigen Geschichtschreibung durchzusetzen. Der Erfolg jenes Buches aber hat wiederum den Beweis erbracht, daß es auch für die Wissenschaft von Vorteil ist, wenn ein kluger und gedankenvoller Mann historische Fragen in seiner Weise behandelt. Seine Urteilskraft ist durch die Forschungsarbeit an sich weniger ermüdet und nicht durch die Masse an stofflichem Detail beengt. Von höherer Warte kann er den Gang eines historischen Dramas verfolgen, und so wie er dankbar aus der Hand des wissenschaftlichen Forschers und Kritikers sein Material empfängt, so kann dieser wieder von ihm neue Gedanken und Ideen erhalten. In viel höherem Maße als von jenem Buche des Grafen York kann das von einem soeben erschienenen Buche des Norwegers Alexander Kielland gelten.

Über die literarische Bedeutung Kiellands braucht nichts gesagt zu werden. Seine gedankentiefen Romane sind dem deutschen Publikum bekannt, so weit es der nordischen Dichtung Interesse entgegenbringt; eine vorzügliche deutsche Übertragung, vom Verfasser selber durchgesehen, erscheint gegenwärtig im Verlage von Georg Merseburger in Leipzig. In demselben Verlage ist Kiellands neues Werk unter dem Titel „Ringsum Napoleon" (Preis geb. 7 Mark) soeben veröffentlicht. Es ist ein so eigenartiges Buch, wie wir Deutsche nur wenige besitzen.

Mit leisen Tönen beginnt Kiellands Dichtung: Aus dem Wirrwarr der absterbenden Revolution hebt sich die schmächtige Gestalt des ersten Bonaparte ab, die ersten Feldzüge in Italien, die ägyptische Expedition, und dann, sobald der erste Konsul die Geschicke Frankreichs mit kräftiger Hand meistert, befinden wir uns sofort auf der Höhe der Darstellung: Die europäische Rolle Napoleons hat begonnen. Ein eigenartiger Wechsel hatte sich bereits in Paris vollzogen, die Zeit der Revolution war zu Ende. „Der Erste Konsul zog in die Paläste der Könige ein, und die Bürgerschaft wurde verdrängt. Als er vom Schloß Luxembourg auf dem linken Seineufer nach der Tuilerien und dem Louvre übersiedelte, geschah es mit einer in Stil und Pracht wahrhaft königlicher Zeremonie. Innerhalb von wenig Tagen verschwand der familiäre Ton aus der Zeit der Revolution: die republikanischen Formen des gesellschaftlichen Lebens wichen vor der kalten Hofluft, die sehr bald die Säle der Tuilerien zu füllen anfing. Man sagte nicht mehr Bürger und Bürgerin, man fing an, sein Haar zu schneiden und sich zu putzen. Nie ging eine Veränderung so plötzlich vor sich! Und Napoleon auf dem Schlachtfelde bei Marengo, als die Schlacht fast verloren war; „Kommen Sie, sagte Desaix, wir wollen von den Pferden steigen, das macht den Eindruck, als ob wir ruhiger wären." Desaix und Bonaparte setzten sich also nieder auf das Feld und sahen sich die Schlacht an, die sie leiteten, und an deren Ausfall das Schicksal des Vaterlandes hing. Und diese beiden jungen Leute waren ungefähr in dem Alter, wo wir mit Examen und Zensuren unsere Zeit vergeuden und vor einigen vertrockneten und verstaubten Professoren zittern.

In so frischer Darstellung führt uns Kielland immer mitten in die Reihen der Kämpfenden, wir stürmen mit ihnen vor und siegen mit ihnen, aber mit langatmigen strategischen Vorlesungen werden wir nicht gequält.

So zeichnet Kielland Napoleon: „Er war alle seine Tage, sogar in seiner Jugend, ein ungemütlicher Mensch. Nie habe ich gelesen, daß Napoleon gelacht hätte, er konnte es wohl nicht. Aber es wird erzählt, daß ein wohlmeinendes Lächeln von ihm Wunden heilen und den, dem es galt, dazu bringen konnte, für ihn durchs Feuer zu gehen. Aber kein Lachen, kein Ausbruch von Fröhlichkeit, immer der gleiche Marmorstil mit dem fest zusammengepreßten Mund, bereit, zu kommandieren oder die Leute zu Tode zu erschrecken mit dieser Stimme, die ihresgleichen nicht hatte; immer war man unsicher."

Bei der Durcharbeitung der riesigen Napoleon-Literatur hat Kielland naturgemäß alle die kleinen Anekdoten und Geschichten sich zu eigen gemacht, die die historische Darstellung so hübsch würzen, aber keine von ihnen erzählt er allein um der Anekdote willen, nur, wenn es gilt, einen charakteristischen Federstrich in dem Gesamtbilde einzutragen. Las Cases fragt Napoleon: „Ich verstehe nicht, warum Ew. Majestät den Degen Friedrichs des Großen nicht behielten, da Sie ihn in Ihrer Hand hatten." „Ich hatte ja meinen eigenen", antwortete der Kaiser in ruhigem, mildem Tone und mit einem ganz eigentümlichen Lächeln . . . Und noch eine Degengeschichte: Der Besiegte von Ulm, General Mack, mußte bei der Kapitulation seinen Degen abliefern. Mack hatte schon früher einmal seinen Degen abgeben müssen, nämlich dem alten General Championnet zurzeit der Republik, bei der Einnahme von Neapel. Aber Championnet war ein gutmütiger Mann. „Behalten Sie Ihren Degen, Herr General", sagte er, „meine Regierung hat mir verboten, Geschenke von englischem Fabrikat anzunehmen."

Und die prächtige Schilderung des Schlachtenschicksals: „In einigen Schlachten kommt die Niederlage plötzlich mitten im Kampf, und in einem Augenblick ist auf der einen Seite alles zu Boden geworfen, gute, solide Truppen sind mit einem Male gänzlich unbrauchbar geworden. Eine solche Schlacht ist die Schlacht von Austerlitz. In den zwei Stunden, wo Kutusow sich mit seiner ganzen Armee anstrengte, die Höhen von Prazen zurückzuerobern, stand der Kampf in gewisser Hinsicht gleich, und auf keiner Seite war ein allmählich zunehmendes Übergewicht erkennbar; es war, als ob ein Stahlbogen immer stärker und stärker gespannt würde, bis er plötzlich brach, und die Niederlage auf einmal

Schulung der Truppen in den letzten 30 Jahren fortwährend gestiegen sind, was nicht nur als eine Folge der verbesserten Waffen anzusehen sei, sondern ebenso sehr auch der Veränderungen, die auf gründlicher geistiger Verarbeitung der Erscheinungen des heutigen Krieges beruhen. Es heißt dann in Hinsicht auf die durch das neue Gesetz vorgesehenen Mittel für eine bessere Ausbildung: „Es war von vornherein ausgeschlossen, die Gesamtzahl der vom Wehrmanne zu leistenden Diensttage wesentlich zu erhöhen. Die Lösung des schwierigen Problems mußte in anderer Richtung gefunden werden. Dies geschah durch Verlegung des Dienstes auf die jüngeren Jahrgänge in der Weise, daß die Rekruten-Ausbildung etwas verlängert und daran anschließend während einer Reihe von Jahren alljährlich ein Wiederholungskurs von etwas kürzerer Dauer als bisher vorgesehen wurde. Im Landwehralter hat dann der Soldat nur noch einen Wiederholungskurs zu bestehen." Erreicht wird hierdurch neben einer gründlicheren Ausbildung als bisher namentlich, daß der Wehrmann den größten Teil seines Dienstes in jungen Jahren absolviert, was ihm erfahrungsgemäß nicht nur aus körperlichen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen leichter fällt, daß die Truppenteile festeren Zusammenhalt bekommen und die Cadres mehr in Übung bleiben. Das Gesetz sucht ferner durch eine bessere Gruppierung des Dienstes eine gründlichere und nachhaltigere Ausbildung der Offiziere zu erzielen. Für die Zentralschule II, welche zur Vorbereitung auf den Dienst des Stabsoffiziers dient, wurde eine Unterrichtsdauer von 60 statt der jetzigen 42 Tage vorgesehen. Bemerkenswert sind noch folgende Einzelheiten: Der jetzige Beginn der Wehrpflicht wurde beibehalten, dagegen das Ende auf das 48. Jahr vom 50. verlegt. Die Militärsteuerpflicht endigt mit dem Jahre, in dem das vierzigste Lebensjahr vollendet wird. Die Dienstpflichtigen werden nicht mehr in vier, sondern in drei Heeresklassen eingeteilt: Auszug, Landwehr, Landsturm. Eine recht nachahmenswerte Bestimmung verdient noch hervorgehoben zu werden: Bund und Kantone wird die Verpflichtung auferlegt, für den Unterhalt solcher Familien zu sorgen, die in Not geraten, weil der Militärdienst ihnen den Ernährer entzieht. Das schweizerische Heerwesen ist keineswegs von so geringer Bedeutung, wie noch vielfach angenommen wird. Das zeigte sich ja schon während des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Man erwäge nur, was für Folgen es hätte haben können, wenn die Bourbakischen Truppen beim Übertritt auf schweizerischen Boden nicht entwaffnet worden wären.

### Die großen englischen Flottenmanöver.

n. London, 20. März.

Die Engländer verstehen sich offenbar auf die Psychologie der Franzosen sehr gut; sie wissen, daß man dieser Nation mit der leichtbeschwingten Phantasie wie einer Geliebten nicht langweilig werden darf, sie eifrig „poussieren" muß, um ihrer Freundschaft dauernd sicher sein zu können. Deshalb soll ihr, nachdem sie im marokkanischen Federkrieg ihr Revanchemütchen am bösen deutschen Nachbarn unter britischem Schutze ein wenig auslassen konnte, ein grandioses Seeschlachtenschauspiel vorgeführt werden. Nur so ist es jedenfalls zu verstehen, daß die großen englischen Flottenmanöver, die in den Tagen vom 23. Juni bis zum 2 Juli stattfinden werden, sich zwischen Gibraltar und den Gestaden Englands im Atlantischen Ozean abspielen sollen, was bisher noch nie der Fall war, und wofür man auch vergeblich rein strategische Gründe suchen wird. Eine besondere Bedeutung will man den Übungen durch die Beteiligung der englischen Handelsflotte geben. Die Kauffahrteischiffe werden teilweise als Convoi dienen, teilweise die Rolle gewöhnlicher Handelsfahrzeuge spielen, die von der Kriegserklärung überrascht würden. Die einen englischen Hafen verlassenden Schiffe erhalten in Milford oder Flamouth, die durch das mittelländische Meer zurückkehrenden in Gibraltar besondere Instruktionen. Sie werden von der Admiralität ersucht, ihr möglichstes zu tun, um dem Feinde zu entwischen, und Informationen, die ihnen anvertraut werden möchten, den Kriegsschiffen, die sie in ihren Heimatshäfen antreffen, zu übermitteln. Sobald sich ein feindliches Kriegsschiff auf eine Entfernung von weniger als drei Meilen nähert, drei Schüsse abfeuert, und durch Signale den Befehl gibt, sich zu ergeben, ist das betreffende Fahrzeug als genommen zu betrachten und muß sich eine Durchsuchung gefallen lassen.

### Die politische Lage in Portugal.

n. Lissabon, 18. März.

König Carlos ist von seiner Reise nach Madrid zurückgekehrt und findet nun nach viertägiger Abwesenheit eine Situation vor, die noch verworrener ist, wie es schon sowieso als Regel in diesem Lande der Fall zu sein pflegt. Bekanntlich wurde die Kammer im vorigen Monat aufgelöst und der 22. April als Termin für die Neuwahlen festgesetzt. Inzwischen herrscht die progressistische Regierung Lucians de Castros diktatorisch mit Hülfe königlicher Dekrete. Nun hatte der König vor seiner Abreise nach Madrid durch einen Erlaß den Richter Barbosa von Magalhaer zum Mitgliede des Oberlandesgerichts ernannt, was der Kronprinz während seiner viertägigen Regentschaft als Stellvertreter des Souveräns durch ein Dekret wieder rückgängig machte. Der Grund hierfür war, daß Barbosa sich in zwei offenen Briefen über die Günstlingswirtschaft beschwerte, die ihn früher von der Leitung der allgemeinen Justizangelegenheiten ausgeschlossen hatte, und nun seine Berufung in das Oberlandesgericht, die ihn dafür entschädigen sollte, ablehnte. Dieser Vorfall, der den König sowohl wie den Kronprinzen in eine schiefe Lage bringt, dürfte auch das Kabinett Luciano de Castros erschüttern. Es ist sehr wohl möglich, daß das Ministerium noch vor Beginn der Wahlen im April zu Falle kommen wird; in gut unterrichteten Kreisen rechnet man bereits mit einer Ministerkrise (die bereits da ist. Die Red.), die der Demission des Justizministers Montenegro aus Anlaß der Affäre Barbosa folgen müßte. — Im nächsten Monat werden 1200 Mann portugiesischer Truppen von Lissabon nach den afrikanischen Kolonien abgehen. Es handelt sich um die Niederwerfung eines Aufstandes der Ovambos in der Region von Kuamotas, unweit der deutsch-ostafrikanischen Grenze. Die Expedition wird erleichtert durch den von der Regierung außerparlamentarisch beschlossenen Bau einer Eisenbahn nach Mossamedes, mit deren Ausführung die deutsche Firma Koppel betraut wurde. Die Linie ist bereits auf einer Strecke von 40 Kilometer betriebsfähig und wird Anfang Mai über 6 Lokomotiven verfügen. — Über die Angelegenheit des deutschen Sanatoriums in Madeira wurde vor kurzem in auswärtigen Blättern berichtet, sie habe durch eine von der Regierung an die Beschwerdeführer gezahlten Geldentschädigung ihre Erledigung gefunden. In Wirklichkeit soll die Sache so geregelt werden, daß die deutsche Gesellschaft auf ihre Rechte an verschiedenen Grundstücken, die jetzt von Engländern benutzt werden verzichtet, und dafür andere erhält. Von der Zahlung einer Entschädigung durch die Regierung ist bisher keine Rede gewesen.

### Die Bank von Abessinien.

s. Kairo, 16. März.

Nach einem Telegramm aus Addis-Ababa ist die abessinische Bank in Gegenwart des Kaisers Menelik und des diplomatischen Korps feierlich eingeweiht worden. Der Negus teilte in seiner Antwort auf die Ansprache des Direktors der Bank mit, daß er dieser die Ausbeutung verschiedener Unternehmungen in seinem Reiche übertragen werde. Das neue Institut ist eine Staatsbank, mit dem Recht der Münzprägung und der Kontrolle des staatlichen Finanzwesens. 20 Proz. ihres Netto-Ertrages werden von dem Negus beansprucht. Sie wird sich vor allem der Regelung des Zollwesens, sowie dem Bau von Straßen und Eisenbahnen widmen.

## Deutsches Reich.

* **Zur Reichstagsdiäten-Vorlage** schreibt die „Nat.-Lib. Korr.": Die Diätenvorlage, oder wie man sie sonst nennen will, ist in den Ministerialinstanzen so weit gefördert, um ihre Erledigung im Reichstage zeitig genug zu ermöglichen, daß die süddeutschen Zentrums- und Volksparteimitglieder keinen Anlaß und keine Entschuldigung mehr finden dürften, bei entscheidungsvollen Sitzungen des Reichsparlaments nach Ostern die Politik einer greulichen „Abstinenz" zu treiben.

* **Zur Wahlrechts-Novelle.** Der Verein der nationalliberalen Jugend Cöln nahm nach einem Referat des Redakteurs Dr. Brunhuber folgende Resolution an: „Die nationalliberale Fraktion möge den Entwurf einer Wahlrechtsreform ablehnen, da er nicht den Mindestforderungen entspricht, die an eine Reform des preußischen Landtagswahlrechts zu stellen sind."

* **Der Religionsunterricht in der Schule.** In bezug auf den religiösen Schulunterricht hat unlängst die Evangelisch-soziale Vereinigung in Leipzig, der meist jüngere Geistliche einer freieren Richtung angehören, folgende bemerkenswerte Beschlüsse gefaßt: 1. Bei der gegenwärtigen Ordnung der Dinge hat die Kirche zu befürworten, a) daß der Religionsunterricht für die Lehrer fakultativ werde, b) daß Dissidenten nicht gezwungen werden, ihre Kinder am Religionsunterricht teilnehmen zu lassen, c) daß jede amtliche Aufsicht des Religionsunterrichts seitens der Geistlichen aufhöre. 2. Die Kirche kann einer etwaigen Aufhebung des religiösen Schulunterrichts mit Ruhe entgegensehen. Sie wird dann die religiöse Unterweisung der Jugend selbstständig in die Hand nehmen.

* **Der deutsche Kaiser und die englischen „Royal Dragoons".** Der in Kalkutta erscheinenden Wochenausgabe der Zeitung „The Englishman" entnimmt der „Hann. Cour." die nachfolgende Notiz: „Seine Kaiserliche Majestät der deutsche Kaiser, Ehrenoberst der Königlichen Dragoner, haben soeben ihre Absicht bekanntgegeben, den Unteroffizieren seines Regiments für ihr Kasino sein Porträt zu schenken. Der Empfang dieser Nachricht rief lebhaften Beifall unter den Unteroffizieren hervor, die sofort auf das Wohl Seiner Majestät tranken und drei Hurras ausbrachten. Seiner Majestät wurde eine Antwort zugesandt, die mit Dank für das Geschenk die aufrichtige Wertschätzung desselben von seiten aller Rangklassen zum Ausdruck bringt." Der „Hann. Cour." fügt hinzu: Bekanntlich sind Porträts des deutschen Kaisers bei den Royal Dragoons schon weniger gut behandelt worden.

* **Die Automobilunfälle** betreffend, hat der Reichskanzler die Anstellung einheitlicher Ermittelungen über die Zahl und die Schwere der beim Automobilbetriebe vorkommenden Unfälle für das Reichsgebiet angeordnet. Zu diesem Zwecke haben die Landräte und Polizeiverwaltungen kreisfreier Städte Anweisung erhalten, vom 1. April d. J. ab bis auf weiteres über jede zur amtlichen Kenntnis gelangenden, in ihrem Bezirk vorkommenden Ereignisse dieser Art einen Fragebogen nach einheitlichem Muster auszufüllen und dem Regierungs-

---

da war; Truppen, wie die unüberwindliche russische Kaisergarde, waren mit einem Male nicht mehr wert als Rekruten. Ich sehe dasselbe, wenn auch in anderer Weise, bei Marengo. Während des ganzen Tages drängten die Österreicher Napoleons rechten Flügel und das Zentrum immer weiter zurück, bis es am Nachmittag so stand, daß alle meinten, dies sei eine regelrechte Niederlage vom Morgen bis Abend. Nur Bonaparte sah den Bogen gespannt, wie er war. Aber zähe und vorsichtig verzögerte er den Sprung, bis Desaix zur Stelle war, da schnellte der Bogen plötzlich zurück und zersprang über den Österreichern, und im selben Augenblick kam die Niederlage über sie; es war nicht nur eine Verstärkung gekommen, sondern auf einmal war dieser unerklärliche Moment da, wo alles aus ist; es war kein Rückzug und keine Verluste, sondern Flucht und Gefangenschaft. Ähnlich war es auch bei Waterloo. Es wird immer gesagt, daß Lord Wellington strategisch überwunden war. Napoleon hatte mit den ihm innewohnenden Kräften den Bogen gewaltiger als je gespannt; die Schlacht stand gleichsam in zitternder Bewegung, und man konnte nicht sagen, nach welcher Seite der Bogen zurückschnellen würde. Nur Napoleon wußte, daß es eine Stunde zu spät war. Und als dann nicht nur Marschall Grouchy ausblieb, sondern Blücher an seiner Statt kam, schnellte der Bogen mit großer Gewalt zurück und zersprang, aber nach der verkehrten Richtung, so daß Lord Wellington den großen Sieg gewann.

Es ist unmöglich, weitere Proben aus Kiellands meisterhafter Darstellung zu geben. Nur ein paar Worte noch über Napoleons Niedergang: „Was jeder von uns", schreibt Kielland, „die wir hundert Jahre später zur Welt gekommen sind, ihm erzählt haben könnte, verstand Napoleon nicht. Er bildete sich ein, die Nachkommen des Räubers von Korsika könnten mit den Habsburgern, den Hohenzollern, den Romanows zusammenkommen und Küsse wechseln, die in allen Telegraphenlinien widerhallen."

Und dann, als die Bourbonen hinter den Verbündeten her in Paris wieder einzogen! „Sobald jede Gefahr vorbei war, kamen auch die Bourbonen mit ihren verhungerten Scharen von Emigranten herangezogen, den dicken König Ludwig XVIII. an der Spitze. An Stelle der raschen Offiziere, deren Waffen und Gehenke durch die Zimmer klirrten, sah man jetzt vorsichtige Perücken in uralten Hoftrachten oder junge Laffen, die in der Verbannung nicht das geringste zu tun gehabt hatten. Und an Stelle des Kaisers, der mit festen kleinen Schritten in den strammen Seidenstrümpfen und Schuhen oder in glänzenden Reiterstiefeln mit einem leisen Sporengeklirr durch die Zimmer schritt, kam jetzt der fette Bourbon in seinen ungeheuren Podagrapantoffeln von violettem Sammet gewatschelt."

Diese wenigen Proben mögen genügen. Sie zeigen, wie Kielland seinen Stoff in neue Formen zu gießen versteht, wie er mit Worten malt und mit seinen Federstrichen die Charakterbilder der führenden Männer jener gewaltigen Zeit zeichnet. Ein paar kräftige, aber wohlverdiente Ausfälle gegen Bernadotte, den Begründer der schwedischen Dynastie, kommen natürlich auf Rechnung des Norwegers. Sie treffen aber in ihrem köstlichen Sarkasmus meist den Nagel auf den Kopf. Sicherlich haben wir in den nächsten Jahren noch eine ganze Reihe neuer Bücher über Napoleon zu erwarten — das Thema liegt sozusagen in der Luft —, aber das bedeutendste wird wohl das erste bleiben, das uns der nordische Dichter geschenkt.

## Aus Kunst und Leben.

* **Theosophische Vorträge.** Am Samstag und am Dienstag sprach im Rathause Herr Schriftsteller Jaskowski über „Den Weg zum Glück" und „Eine höhere Weltanschauung in den Werken deutscher Dichter". — Die Vorträge hatten den Zweck auf jene erhabene Weltanschauung hinzuweisen, die zu allen Zeiten in übereinstimmender Weise von den Religionsstiftern und Genies der Kunst und Wissenschaft verkündet wurde. Diese Lehren gehen, so führte der Vortragende aus, aus der Erkenntnis der Wahrheit hervor, denn sie stammen von den Weisen, das heißt von denen, in deren Herz das göttliche Prinzip zum Selbstbewußtsein gekommen ist. Theosophie ist das höchste Leben. Die Vollkommenheit oder das Gesetz in allem ist das universelle Glück, weil nur das eine Wesen des gesamten Universums über Zeit, Raum und Causalität erhaben ist. „Der Weg zur Wahrheit geht durch der Liebe Tür." Nur der ist wahrhaft glücklich, welcher in seinem Innern allen egoistischen Neigungen, aller Sinnlichkeit und Trägheit entsagt und den Willen des Höchsten zu seinem Gesetz gemacht hat. Wer in allem das Gesetz erkennt und der Erkenntnis gemäß handelt, ist frei; denn er kann das, was er will. Seelenheiterkeit und inneren Frieden gibt nur die selbstlose Liebe. Sie ist das von tiefer Einsicht geleitete Wohlwollen, das sich äußert in unbedingter Toleranz, Freundlichkeit, treuer Pflichterfüllung und warmer Hingabe an das höchste Ideal. Die Theorie von der wiederholten Verkörperung der menschlichen Seele, dieses „ruhenden Pols in der Erscheinung und Flucht", zeigt, daß jedem die Zeit zur Verfügung steht, seine Bestimmung, also Weisheit, Genialität, Freiheit und Glück zu verwirklichen. Mit Hülfe dieser Lehre erklärten immer und überall die Erleuchteten die Fragen des Daseins. Auch die deutschen Dichter haben ihr in schönen Worten und Bildern Ausdruck verliehen. So sagt z. B. Goethe: „Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. Vom Himmel kommt es, Zum Himmel steigt es Und wieder nieder zur Erde muß es, Ewig wechselnd. — Jeder ist das, wozu er sich selbst jetzt oder in einem früheren Leben gemacht hat. Das Gesetz, welches Ursache und Wirkung verknüpft, gibt jedem das, was er sich selbst verdient hat. „Was der Mensch säet, das wird er ernten." Wie der Baum in jedem Frühling neue Blüten und Blätter hervorbringt, so schafft der Mensch in jedem neuen Leben in Form eines physischen Leibes ein neues Kleid, das er so lange trägt, bis es unbrauchbar geworden ist. Jeder hat die Schule des Daseins so lange zu besuchen, bis er alle erdenkbaren Erfahrungen gesammelt hat. Der Lehrmeister in dieser Schule ist das Leid. Wer viel gelitten hat, hat viel gelernt. Der Mensch ist der Schauspieler, der an den einzelnen Abenden auf der Bühne des Lebens verschiedene Masken oder Persönlichkeiten (lat. persona = Maske) trägt. Die Kinder sind

präsidenten einzureichen. Die Regierungspräsidenten haben diese Fragebogen in den ersten Tagen eines jeden Kalendervierteljahres unmittelbar dem Kaiserlichen Statistischen Amte zu übersenden. Dort erfolgt dann die einheitliche weitere statistische Bearbeitung.

* **Die Aussichten der Militärpensions-Gesetze** im Reichstage bezeichnet die „Germania" als nicht sehr rosig. „Bei der allgemeinen Steuerscheu, sowie bei den hohen Ausgaben für die Flotte und die Kolonien wird mit Recht die Mehrheit des Reichstages immer zurückhaltender im Bewilligen neuer Ausgaben; dazu tritt hier noch, daß der Entwurf die Hauptverbesserungen für die oberen Chargen der Offiziere enthält, und dies findet viel Widerspruch. Es ist auch nicht richtig, zu behaupten, daß der Reichstag diesen Entwurf gefordert hat; was der Reichstag verlangt hat, ist die Besserstellung der Kriegsinvaliden, und diese ist durch das Gesetz von 1901 erreicht." Zu diesen Gründen, die eine kühle Auffassung rechtfertigen, kämen noch andere, und zwar die Behandlung der Duellfrage durch den Kriegsminister, dann die Staffelung der Pension, die das Berliner Zentrumsblatt nicht für angemessen hält. Auch die Frage der rückwirkenden Kraft müsse vorsichtig behandelt werden wegen der Konsequenzen, die eine Rückdatierung in sich schließe. Die „Germania" bezeichnet es als feststehend, „daß „Verbesserungen" über den Entwurf hinaus nicht vorgenommen werden, es werden vielmehr aus dem Kuchen des Herrn v. Einem noch mehr Rosinen herausgenommen werden, weil unsere Finanzlage Sparsamkeit erheischt."

* **Das Arzthonorar.** Der Geschäftsausschuß der Berliner ärztlichen Standesvereine will darauf hinwirken, daß die Bezahlung ärztlicher Leistungen schneller, als es vielfach Brauch ist, erfolgt. Er hat deshalb beschlossen, für die Absendung der ärztlichen Liquidationen und die Einziehung von Honoraren folgende Normen festzulegen: 1. ärztliche Liquidationen sollen in der Regel unmittelbar nach Abschluß der Behandlung, spätestens aber nach einem Vierteljahr abgesandt werden; 2. Atteste und Gutachten an Private werden nur gegen sofortige Honorierung ausgestellt; 3. Nachtkonsultationen durch unbekannte Personen oder Nachtbesuche bei solchen sind in der Regel sofort zu honorieren.

* **Oberrealschule und Medizinstudium.** Die Bemühungen, den Oberrealschulen die reichsgesetzliche Berechtigung zum Studium der Medizin zu sichern, dauern noch fort, und immer ist noch unentschieden, ob sich eine Mehrheit im Bundesrate dafür finden lassen wird. Besonders erfreulich ist es unter diesen Umständen, daß die Oberrealschulen die ihnen bereits zugestandene Berechtigung zum juristischen Studium durch ihre Leistungen glänzend gerechtfertigt haben. Wie man schreibt, hat in diesen Tagen eine größere Anzahl von ehemaligen Oberrealschülern, die sich dem juristischen Studium zugewandt hatten, die Referendar-Prüfung gut bestanden. Das ist die beste Methode, um alle Einwendungen zum Schweigen zu bringen.

* **Der „freche Preuß".** Bei der Beratung des Kultusetats im bayerischen Landtag hat der Bauernbundsführer Memminger eine fulminante Rede gegen den Regensburger Domkapitular Dr. Ludwigs gehalten. Es heißt da: „Das verkündet uns der Domherr von Regensburg, der zufällig, schon aus seinem Namen zu schließen und aus der Sprache, die er führt, ein Preuß ist. (Große Heiterkeit.) Gerade diese beiden Eigenschaften und diese Sprache, die er führt, sollten auch unserem Staatsministerium etwas zu denken geben . . . Die Sprüche, die Worte und Sätze, die in seiner Broschüre stehen, das sind schon ganz verdammte Phrasen. Der preußische Domherr glaubt offenbar, daß er mit uns die Geschichte aufführen könne von den zwei Clowns im Zirkus; er spielt den Tierbändiger, gibt dem einen Clown eine Ohrfeige und der andere fällt um. (Heiterkeit.) Er haut dem Minister eine hin, und dann fällt der Landtag um. (Große Heiterkeit.) So meint der Herr. Die Geschichte geht aber nicht so glatt ab. Man haut nicht bloß her, sondern man haut auch hin, und ich hätte es wirklich dem Herrn Minister nicht zugetraut, daß er mit einer so kräftigen bayerischen Hand dem Preußen eine an die Ohren gegeben hat. (Vizepräsident Dr. Fuchs läutet und mahnt den Redner, sich etwas zu mäßigen. Große Heiterkeit. Zuruf: Das ist bayerisch, dem frechen Preußen gehört eine aufs Maul!)" — Man sieht: Die herrliche Einigkeit von Nord und Süd ist im Lichte des bayerischen Bauernbundes eine Fabel.

* **Abstinente Juristen.** In der „Zukunft" wird ein Aufruf des jüngst gegründeten „Vereins abstinenter Juristen des deutschen Sprachgebiets" veröffentlicht. Zu den Unterzeichnern gehören fünf Richter. Der Aufruf lautet: Wer der Wahrheit die Ehre geben will, der muß bekennen: Wir akademisch gebildeten Männer tragen an dem Alkoholelend in Deutschland die schwerste Schuld. Was in den höheren Kreisen der Gesellschaft als entschieden gemein betrachtet wird, kann sich auch in den unteren Klassen auf die Dauer nicht halten. Somit könnten wenigstens die schwersten Formen der Alkoholverderbnis in Deutschland längst getilgt sein, wenn die höheren sozialen Schichten die Erkenntnis und den Mut besäßen, die Dinge beim rechten Namen zu nennen und Zustände in ihrer eigenen Mitte, die ihrer nicht würdig sind, auszurotten. Daß die höheren Gesellschaftskreise im allgemeinen bisher hierzu nicht gelangt sind, dafür trifft wiederum die Verantwortung eine besondere Gruppe unter ihnen, eben die akademisch Gebildeten. Denn die auf dem Trinkzwang beruhenden Trinksitten des Universitätslebens, denen die Männer dieses Standes während ihrer Studienzeit fast ausnahmslos gehuldigt und die sie vielfach in ihr späteres Leben mit hinübergenommen haben, erzeugen durch das berechtigte soziale Ansehen ihrer Träger eine verderbliche Suggestion auf andere Kreise und verhindern viele, das Wesen der Alkoholgefahr richtig zu würdigen. Die akademischen Trinksitten vergiften einen großen Teil derer, aus denen sich unsere geistige Elite bilden soll, und wirken durch das böse Beispiel auf die anderen Stände verderbenbringend ein, zunächst auf die Stände der gleichen sozialen Schicht und sodann auch auf die andere Bevölkerung. Durch die akademischen Trinksitten schädigen die höheren Stände das Gesamtleben der Nation in einer Weise, wie es kein anderes germanisches Volk heute auch nur annähernd noch zu erleiden hat. Es ist Heuchelei schlimmster Art, sich über die Trunksucht der Arbeiter zu entrüsten, so lange wir das Vorbild dieser Trunksucht, die akademischen Trinksitten, dulden. Und unter den Trägern der akademischen Trinksitten stehen wir Juristen allen anderen voran. Wer unser Universitätsleben kennt, weiß das. Darum ist es an der Zeit, daß auch wir Juristen als solche beginnen, diese Schuld zu sühnen, soweit es möglich ist. Wir müssen in unserer Eigenschaft als Juristen eintreten in den Kampf gegen den Alkoholismus, einen Kampf, der jetzt, Gott sei Dank, in allen deutschen Landen entbrannt ist. Die einzige Waffe, die in diesem Kampf sicheren Erfolg verbürgt, ist — wie alle Erfahrungen lehren — das Wirken für die Abstinenzidee durch das Wort und vor allem durch das eigene Beispiel. Nicht etwa darum, weil sich nachweisen ließe, daß jedes Quantum Alkohol, auch das allergeringste, jedem Menschen zu allen Zeiten und an allen Orten unbedingt schade, sondern darum, weil der „Abstinenz", nicht aber der „Mäßigkeit" ein klarer Gedanke zu Grunde liegt. Die Klarheit aber ist der Sieg. Darum, Berufsgenossen, Juristen und Kameralisten, tretet dem „Verein abstinenter Juristen des Deutschen Sprachgebiets" bei. Den Vorstand des Vereins bilden: Geh. Justizrat Karl Buddee, Landgerichtsdirektor, Greifswald, Dr. jur. Hermann Eggers, Rechtsanwalt und Notar, Bremen, Dr. jur. Hermann M. Popert, Landrichter, Hamburg, Adolf Bartning, Rechtsanwalt, Hamburg.

# Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. März.

**Das Merkblatt im städtischen Wohlfahrtsdienst.**

In dem schwierigen Dienste der städtischen Wohlfahrtsbestrebungen ist jedes Mittel willkommen, das die Sache fördert. Ein recht unscheinbares, aber doch weitwirkendes Mittel ist das „Merkblatt" in Gestalt einer kurz und deutlich abgefaßten, gedruckten Belehrungskarte. So mancher hält zwar von der sogenannten „papiernen Propaganda" nicht viel. Das ist nur zum Teil richtig. Wir alle kennen sowohl den Einfluß der Tagespresse als auch der Flugblätter bei Wahlen und sonstigen Agitationen. Tatsächlich wohnt dem gedruckten Wort eine merkwürdige Kraft inne, um so mehr, wenn es volkstümlich und präzis abgefaßt ist. Das wissen die Vertreter solcher Vereinigungen, die den Kampf gegen tief eingewurzelte Mißbräuche im Volk bezwecken, ganz genau und sind unermüdlich am Werk, in Millionen von Exemplaren ihre „Merkblätter" ins Volk zu werfen. Sie werden dabei von der Erwartung geleitet, daß so manches Merkblatt auf fruchtbaren Boden fällt, besonders wenn die Verbreitung sich periodisch wiederholt. Solche Merkblätter benutzt in vorbildlicher Weise der „Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke". Sie sind aber auch sehr angebracht zur Belehrung im Kampfe gegen die Tuberkulose, gegen Zahnverwahrlosung, gegen die Säuglingssterblichkeit — alles Dinge, die zu einem großen Teil durch Unkenntnis und Leichtfertigkeit verursacht werden, zugleich aber auch Dinge, die in engster Beziehung zu den städtischen Armenlasten stehen. Daher ist es zu begrüßen, daß die Stadtverwaltungen anfangen, das „Merkblatt" in den Dienst ihrer Wohlfahrtsarbeit zu stellen. Rühmlich voran geht hier die Stadt Charlottenburg, deren Armenwesen in musterhafter Weise mit den privaten Wohlfahrts-Einrichtungen in der Gemeinde verknüpft ist. Unter anderem hat die dortige Armendirektion auf Ersuchen der Deputation für Gesundheitspflege beschlossen, je ein Stück der Belehrungskarte des „Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke" durch die Armenpfleger allen laufend unterstützten Personen zuzustellen, und der freiwillige Erziehungsbeirat ersucht seine Pfleger und Pflegerinnen um die gleiche Zustellung der Karte an ihre Pfleglinge. Um weiter über die Wichtigkeit des Kampfes gegen den Alkoholismus aufzuklären, ist auf städtische Kosten das vom Kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebene Alkohol-Merkblatt in einer größeren Zahl von Exemplaren beschafft und den Fortbildungsschulen, den Gemeindeschulen und den höheren Lehranstalten, sowie den Organen der Armen- und Waisenpflege zugestellt worden. Daneben sind die vom Regierungsrat Onensel verfaßten Belehrungskarten: „Was muß die Frau und Mutter vom Alkohol wissen?" beschafft und an die Schüler der oberen Gemeindeschulklassen und ferner durch die Standesämter an die Personen, die Geburten anmelden, verteilt worden. Eine solche unaufdringliche Massenagitation, die einzig auf der Macht des gedruckten Wortes und dem Rechte der guten Sache fußt, muß im Laufe der Zeit glückliche Erfolge erzielen, wenn sie durch die dazu gehörigen positiven Maßnahmen unterstützt wird, zu denen eine vernünftige Konzessionswirtschaft, bezw.

---

ihren Eltern nicht ähnlich, weil sie ihre Kinder sind, sondern weil sie ihnen schon vor der Geburt ähnlich waren, wurden sie ihre Kinder. Diese Theorie haben alle großen Poeten Deutschlands vertreten: Lessing, Goethe, Schiller, Geibel, Grillparzer, Rosegger usw. Das unerschütterliche Vertrauen auf sie ist geeignet, versöhnend und ermunternd auf den Niedergeschlagenen zu wirken. Die Theosophische Gesellschaft nun bringt das Evangelium des Glückes, indem sie in dogmenloser freundlicher Weise auf das Gesetz der Güte hinweist. Das ist auch der Zweck des Theosophischen Lesezirkels in Wiesbaden, der jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat Hainerweg 3 (Villa Stillfried) seine Versammlungen abhält. Hier werden geistreiche Stellen aus den Literaturen der verschiedenen Nationen verlesen; dann findet eine zwanglose Aussprache und Diskussion über die Rätsel der Welt und des Menschen statt. Die dort aufgestellte Bibliothek verleiht ihre Bücher an jedermann unentgeltlich. „Ist auch das Leben wohl der besten Lehren voll, Erst muß man lernen, wie von ihm man lernen soll."

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Inka von Linprun, die junge Geigerin, welche jüngst in einem von dem hiesigen „Damen-Klub" in der „Loge Plato" veranstalteten Konzert mit so vielem Erfolge erstmalig in Wiesbaden aufgetreten ist, hat im Verein mit dem bekannten Pianisten Lutter vergangene Woche in Dessau ein Konzert gegeben und auch dort mit ihren Vorträgen ungeteilten Beifall gefunden. Fräulein v. Linprun hat sich bekanntlich zur Ausübung ihrer Kunst hier niedergelassen. — Über das Mitwirken des Konzertsängers und Gesanglehrers Otto Süße-Wiesbaden in einem Konzerte des Städtischen Musikvereins in Düsseldorf, welcher Verein die Uraufführung der Ballade „Lenore" für Chor, Soli und Orchester von Otto Lies ausführte, äußert sich die „Rhein. Musik- und Theater-Ztg.", ferner die „Cöln. Ztg." äußerst anerkennend.

-e. **Gabriele d'Annunzio** will auf das Theater und den Roman verzichten! Er hat ein höheres Ziel gefunden, er will die „lateinische Kunst der Biographie" zu neuem Leben erwecken. Wie er diese versteht, drückt er selbst in folgenden Worten aus: „Ich will unter den zahllosen Zügen menschlicher Wesen die charakteristischen Linien auswählen, die den Charakter ausdrücken, die die feinsten und tiefsten Seiten der Seele und des Empfindens anzeigen, die den Urgrund alles Handelns und Tuns enthüllen, kurz alle die Wesenszüge finden, die mir die einzig notwendigen zu sein scheinen, um ein Bild zu geben, das keinem anderen ähnlich ist." So verwunderlich diese Äußerung im ersten Augenblick erscheinen vermag, so ist sie doch in der Kunst des großen Italieners tiefer begründet; denn schon immer ist sein Hauptbestreben gewesen, das Abbild einer besonderen Seele festzulegen, und die Züge großer Gestalten in der scharfen Prägung festzuhalten, in der die großen Medaillenkünstler der Renaissance den Kopf eines Fürsten auf das Metall schlugen. Seine früheste Liebe gehörte schon den großen Bekennern und Seelenkündern, einem Augustin, Abélard, Saint-Simon, Rousseau, den großen Vorbildern der Biographen. Da seine Pläne immer ins Große und Umfassende gehen, so will er eine Reihe von Bänden schreiben, die „Lebensbeschreibungen berühmter und unberühmter Menschen" enthalten sollen. Den Anfang wird er mit den Porträts von Crispi, Leonardo da Vinci und Cavour machen.

* **Von literarischen Würmern,** Hühnern und Hyänen schreibt H. Franck im „Deutschen Kampf": „In einem großen Fragmenthaufen wühlen, das ist für Philologenseelen ein gefundenes Fressen. Das ist dankbar, um so mehr, wenn (was ja meistens der Fall ist) das wirklich innere Verhältnis zur Kunst fehlt. Und um Kunst, Kunstdienst und Kunstausbreitung ist es den Fragmentwühlern, den Nachlaßwürmern nur insoweit zu tun, als dabei ihr meist recht bescheidenes Ingenium zur Geltung kommen, ihr schwaches Lichtlein leuchten kann. Wenn sie einen Fund machen (und sie finden erschrecklich oft), dann ist es ihnen noch mehr als um das Gefundene, um das zu tun, was sie nicht gefunden haben. Dann können sie die unzweifelhafte Form des Fehlenden mit dem ihnen meist nicht angeborenen Scharfsinn erschließen, daß jeder von ihnen eine andere Version feststellt; was macht das? Jeder begackert sein Ei möglichst laut und holt zu den kräftigsten Flügelschlägen aus. Es ist nur natürlich, daß sie aus der ihnen meistens anhaftenden Überschätzung des eigenen Könnens heraus für ihre Helden (Opfer könnte man auch sagen) jeden Maßstab verlieren. Jeder Künstler sollte morgens und abends beten: „Lieber Gott, bewahre mich vor den Nachlaßhyänen!"

* **Unterseeboote und elektrische Wellen.** In den Gewässern von Antibes bei Cannes an der südfranzösischen Küste sind in der zweiten Märzwoche wichtige Versuche über die Steuerung von Unterseebooten durch elektrische Wellen vorgenommen worden. Ein kleines, stählernes Boot wurde nach den Anweisungen eines Marineoffiziers durch eine derartige Vermittelung elektrischer Kraft manövriert. Die Versuche, denen einige hohe Militärs beiwohnten, sind angeblich durchaus erfolgreich ausgefallen.

* **Ein neuer Enoch Arden.** Aus Paris wird eine Tragödie berichtet, die mit dem traurigen Motiv von Tennysons berühmtem Gedichte „Enoch Arden" viel Ähnlichkeit hat. Wie der unglückliche Enoch Arden traf auch hier ein wiederkehrender Gatte seine Frau mit einem anderen Manne verheiratet an. Aber Schuld und Sühne waren viel enger und viel weniger sentimental miteinander verknüpft. Vor drei Jahren war ein gewisser Jacques Brisset mit einer Varietésängerin nach Belgien entflohen; er hatte seine Frau und zwei Kinder mittellos zurückgelassen und 2000 M., die seinem Arbeitgeber gehörten, mitgenommen. Vor einem Jahre etwa erfuhr nun seine Frau aus glaubwürdiger Quelle, daß ihr Mann an der belgischen Grenze in der Nähe von Lille mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden worden sei, ja sogar seine Papiere und sein Paß wurden ihr eingehändigt. Bald danach hielt ein Nachbar, Courty, der die brave Frau schon lange in sein Herz geschlossen hatte, um sie an, die beiden heirateten sich und lebten glücklich miteinander. Als Courty am vorigen Montag ausgegangen war, klopfte es an die Tür des Hauses, und als die nunmehrige Mme. Courty öffnete, stand ein hagerer blasser Mann mit fast weißen Haaren vor ihr. Er fiel bei ihrem Anblick vor ihr nieder und bat sie mit zitternder Stimme um Verzeihung. Da sie ihn erschreckt fragte, was er wolle, brachte er mit mühsamer Stimme hervor, daß er ihr Mann sei. Dann erzählte er ihr von dem Unglück, das ihn nach seiner Flucht von ihr fort

Gasthauspolitik, Lesehallen, Milchhäuschen, alkoholfreie Kantinen, Schulzahnkliniken, Lungenheilanstalten und Kindermilchanstalten zu rechnen sind. Natürliche Voraussetzung für solche Merkblätter ist neben einer guten Ausstattung ein überzeugungskräftiger Text, der nicht vergessen darf, daß der moderne Mensch sein Ohr nur ungern dem befehlshaberischen „du sollst!" leiht, dagegen für die zarte Anregung des „ich will!" viel eher empfänglich ist.

A. M.

---

d. **Bezirksausschuß.** Der Rechtsanwalt Dr. Wurzmann von Frankfurt a. M. ist seit einigen Jahren Besitzer eines Ecke der Beethovenstraße und des Beethovenplatzes belegenen Hausgrundstückes. Das Haus wurde von dem Vorbesitzer des Dr. W. im Jahre 1898 erbaut; im Jahre 1903 erst wurde der Beethovenplatz hergerichtet und nun wurden dem Besitzer Dr. W. 3757 M. und einige Pfennige als Beitrag zu den Straßenherstellungskosten abverlangt. Gegen diese Forderung richtet sich die Klage, die heute zum wiederholtenmal den Bezirksausschuß beschäftigt. Der Kläger ist in erster Linie der Ansicht, daß er von den Beiträgen zu den Straßenherstellungskosten freizustellen sei, weil sein Haus vor dem Ausbau des Beethovenplatzes und der Beethovenstraße errichtet worden ist. Der Bezirksausschuß gab der Klage statt und stellte den Kläger von den Straßenherstellungskosten frei. Das Urteil stützt sich darauf, daß der Platz bezw. die Straße, an welche das Haus des Klägers gebaut ist, nach dem von der Stadt angezogenen Fluchtlinienplane von 1872 eine Unternehmerstraße gewesen ist. — Der Wirt Jean Herdt von Frankfurt a. M. klagt gegen den Magistrat der Stadt wegen Heranziehung zur Wirtschaftsabgabe. Ein gewisser Gideon hatte auf einem zur Subhastation gekommenen Haus eine Hypothek stehen. Da er bei der Zwangsversteigerung wohl oder übel mitsteigern mußte, selbst aber kein Bedürfnis für das Haus hatte, verabredete er mit dem Wirt Herdt folgendes: Herdt sollte in das Meistgebot eintreten und so an Stelle des Steigerers Besitzer des Hauses werden. Um aber die Währschaftsabgaben zu ersparen, trat Gideon dem Herdt eine Teilhypothek von 1000 M. ab, denn nach dem Frankfurter Gesetz ist von der Währschaftsabgabe befreit, wer als Hypothekengläubiger bei einer Subhastation ein Grundstück erwirbt. Die Stadt erkannte jedoch den Herdt nicht als einwandsfreien Hypothekargläubiger an, und sie forderte das Währschaftsgeld, das erspart werden sollte. Dagegen klagt Herdt; seine Klage wird indessen abgewiesen.

— **Straßenbahn Wiesbaden-Dotzheim.** In Sachen des Einspruches der Gemeinde Dotzheim gegen die Linienführung der elektrischen Bahn Wiesbaden-Dotzheim durch die Scharnhorst- und Blücherstraße ist Termin auf den 26. d. M. bei dem Magistrat Wiesbaden von der Königl. Regierung anberaumt worden. Die Gemeinde Dotzheim hat inzwischen beschlossen, den Einspruch zurückzuziehen, vorausgesetzt, daß Wiesbaden infolge der Abänderung der Linienführung keine Änderung des abgeschlossenen Vertrages hinsichtlich des Fahrpreises eintreten läßt. Es soll festgesetzt werden, daß der Preis von Dotzheim bis zur Ringstraße in Wiesbaden, und zwar durch die Scharnhorst- und Blücherstraße einerseits, sowie durch die Clarenthalerstraße zum Ring (auf der noch zu erbauenden Linie) andererseits auf 10 Pf. festgesetzt wird. Von den genannten Punkten (Ringstraße) bis zur Wilhelmstraße, resp. zu dem Bahnhof, soll ein Zuschlag von 5 Pf. erhoben werden.

o. **Abiturienten-Prüfung.** Die mündliche Reife-Prüfung am Königl. (humanistischen) Gymnasium unter dem Vorsitze des Direktors des Provinzialschulkollegiums in Cassel Herrn Oberregierungsrats Dr. Pähler und des Herrn Königl. Gymnasialdirektors Dr. Schmidt ging gestern nachmittag nach viertägiger Dauer zu Ende. Von den 39 Oberprimanern, die in sie eintraten, haben 37 die Prüfung bestanden, davon, wie bereits erwähnt, 15 mit Auszeichnung, unter Erlaß des mündlichen Teils. Von den Abiturienten sind 30 aus Wiesbaden, die übrigen 7 von auswärts. Mehr als die Hälfte, 20, widmen sich dem Studium der Rechtswissenschaft. — Die Abiturienten-Prüfung am Königl. Realgymnasium ist auf Veranlassung des Herrn Dr. Pähler auf einen späteren Termin verschoben worden.

— **Briefe und Postkarten.** Das Land der Postkarten ist Deutschland, das der Briefe Amerika. Nach der neuen Aufstellung des Weltpostvereins vom Jahre 1904 sind im inneren Postdienst Deutschlands rund 1259 Millionen Postkarten gegen Porto befördert worden. Selbst Großbritannien versandte nur 734½ Millionen frankierter Postkarten und die Vereinigten Staaten von Amerika 703 Millionen. Auf diese drei germanischen Staaten folgt unmittelbar Japan mit 561 Millionen. Erheblichen Verkehr mit Postkarten haben ferner Österreich mit 315½, Britisch-Indien mit 261 und Rußland mit 135½ Millionen Postkarten. In Frankreich mit seinem hohen Porto und der Gewohnheit, daß der Concierge die Briefe entgegennimmt, ist der Postkartenverkehr gering und umfaßt nur 74⅓ Millionen. Größer ist er in Ungarn mit 92 und in Italien mit 76 Millionen. Der Postkartenverkehr in Frankreich wird nahezu erreicht von dem kleinen Belgien mit 68 und den Niederlanden mit 63¾ Millionen. Ihm kommt nahe die Schweiz mit 55 Millionen. Einen größeren Postkartenverkehr haben ferner noch Schweden mit 43½, Rumänien 18, Portugal und Spanien je 13, Argentinien 11, Bulgarien 7¾. Den weitaus größten Briefverkehr haben dagegen die Vereinigten Staaten von Amerika mit 4390 Millionen frankierten Briefen. An zweiter Stelle steht hier Großbritannien mit 2624½ Millionen und erst an dritter Stelle kommt Deutschland mit 1686 frankierten und 33 Millionen nichtfrankierten Briefen. Alle übrigen Staaten haben einen Briefverkehr von weniger als 1 Milliarde. Selbst Frankreich hat nur einen solchen von 857 Millionen. Es folgen Österreich 467½, Rußland 394½, Japan 253, Argentinien 186½, Italien 178½, Spanien 138, Ungarn 131, Belgien 103 Millionen frankierter Briefe. Unter 100 Millionen haben u. a. Bulgarien 5¾, Chile 24¾, Cuba 16, Dänemark 85, Ägypten 14½, Mexiko 46, Norwegen 33, Niederlande 86, Portugal 26, Rumänien 14, Schweden 85, Schweiz 96 Millionen. Von den Kolonien, deren Postwesen gesondert berechnet wird, ist der Briefverkehr verhältnismäßig groß in Neuseeland mit 153½ und Viktoria 187½ Millionen. Transvaal zählt fast 12, Algier 9½ und Indo-China 2 Millionen frankierter Briefe.

— **Wem gehört das Geld?** 122. Erben werden gesucht für die Hinterlassenschaft eines Gg. Josef Kimmes, 1851 geboren. — 123. Nachstehende Personen sind ausgewandert und dann verschollen. Für ihre Hinterlassenschaft haben sich einige Erben gemeldet, doch sollen noch weitere Erbberechtigte vorhanden sein. 1. Philipp Ost, 1823 geboren. 2. Peter Ost, 1826 geboren. 3. Peter Ost, 1845 geboren. 4. Martin Ost, 1846 geboren. Die Mutter zu 1 und 2 war eine geborene Kaiser, die Mutter zu 3 war eine Margarete Ost, die Mutter zu 4 hieß Agathe, geb. Bärsch. Alle Genannten stammen aus Hessen. — 124. Zwei Gebrüder Michael und Philipp Laumann werden gesucht, resp. deren Erben, beide aus Heppenheim gebürtig. — 125. Erbberechtigte werden gesucht für den Nachlaß 1. einer Margarete Wohlfahrt, geb. Herbert, 2. einer Anna Marie Schachner, geb. Herbert, beide aus Kleinhausen in Hessen. — 126. Im Jahre 1902 ist in Siam ein Lehrer Wilhelm Oswald Müller gestorben. Er soll 1851 in Breslau geboren sein. Der Vater hieß Fried. Müller. Erbberechtigte für den Nachlaß des Genannten konnten bisher nicht ermittelt werden, und will der Fiskus die Erbschaft einstreichen, sofern sich bis zum 8. Juni niemand meldet. — 127. Im Jahre 1886, resp. 1885 sind in Jarotschin die Eheleute Stanislaus und Marianne Jankiwicz gestorben. Die Frau war eine geborene Linke. Wer hat Erbansprüche? — 128. In einer Erbschaftssache wird ein Rentier mit Namen Langer und dessen Ehefrau, die beide vorher in Berlin, Prinzenstraße 40, wohnhaft gewesen sein sollen, gesucht. — 129. Wer hat Erbansprüche an der Hinterlassenschaft eines Joh. Konr. Vogel, 1831 in Hessen geboren. Seine Mutter war eine geborene Dingeldein. — 130. Der Konfektionsschneidermeister Joh. Christ. Karl Schünemann und dessen Ehefrau, eine geborene Otto, haben in ihrem gemeinschaftlich errichteten Testament folgende Personen bedacht, deren Aufenthalt aber unbekannt ist, 1. einen Maler Joachim Schünemann, 2. dessen Kinder, über die nichts bekannt ist, 3. einen Robert Müller, 4. eine Auguste Müller. — 131. Erben werden gesucht für den Nachlaß eines Johann Heinrich Boller und dessen Frau Juliane Christiane Ulrike Boller, geb. Stolp, die beide am gleichen Tage im Jahre 1900 gestorben sind. Sie sind aus einem Ort in Oldenburg gebürtig.

— **Frühstück „im Hut".** Elegante Damen dejeunieren jetzt im Hut. Das ist das einzig Vornehme und zeigt, daß man mit den Gewohnheiten der Gesellschaft vertraut ist. Die Mode ist von England nach Paris gekommen und erhält hier die allgemeine Approbation für ganz Europa. Von ihren Verteidigern wird sie als völlig zu dem Stil des modernen Lebens passend und als geradezu notwendig hingestellt. In dem rasenden Rhythmus, in dem heutzutage unser Leben verläuft, kann eine Dame beim Frühstück ihren Hut ohne empfindliche Zeitverschwendung nicht mehr abnehmen. Man springt völlig in Toilette in das Automobil, dejeuniert dann eilig mit ein paar Freundinnen, raucht in raschen Zügen eine Zigarette und besteigt dann, ohne daß die Haare in Unordnung geraten sind, und ohne daß sich das künstliche Gebäude des Hutes verschoben hat, den Kraftwagen, um seine Besorgungen, seine Besuche oder seine Promenade im „Bois" zu machen.

— **Haftpflicht der Stadtgemeinde bei mangelhafter Unterhaltung und Beaufsichtigung der Gasanlage.** Am Abend des 1. November 1903 hat in dem Hause Zimmerstraße 5 zu Elberfeld eine Gasexplosion stattgefunden, wobei drei Kinder eines Schreinermeisters erheblich verletzt wurden und außerdem ein großer Sachschaden entstanden war. Die Explosion wurde dadurch herbeigeführt, daß das gußeiserne Querleitungsrohr zum Hause Zimmerstraße 3 brach, das Gas durch das Erdreich hindurch in das Haus Nr. 5 drang und sich an einer Lampe entzündete. Mit der Behauptung, daß der Stadtgemeinde Elberfeld ein Verschulden zur Last falle, weil sie statt gußeiserne schmiedeeiserne Rohre habe verwenden, ferner, weil sie habe Vorkehrungen treffen müssen, daß im Falle eines Rohrbruches das Gas nicht in die Häuser eindringe, hat der Schreinermeister diese auf Ersatz des ihm durch den Unfall entstandenen Schadens verklagt. Das Landgericht zu Elberfeld hat den Klageanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt und dieses Urteil wurde durch Entscheidung des Cölner Oberlandesgerichts vom 25. Februar d. J. bestätigt. Das bestätigte Urteil des Elberfelder Landgerichts geht hauptsächlich von folgenden Erwägungen aus: Die Beklagte trifft in zweifacher Hinsicht eine Fahrlässigkeit, einmal mit Rücksicht auf die Anlage selbst und ferner mit Rücksicht auf die Überwachung der Rohrleitung der Zimmerstraße. Seit Ende der 80er Jahre begannen die gußeisernen Querleitungsrohre immer mehr zu schwinden, um durch schmiedeeiserne Rohre ersetzt zu werden, die weit stärker, insbesondere auch elastisch und biegsam sind, so daß bei denselben ein Rohr-

---

getroffen habe, wie er von dem Weibe, dem er gefolgt, gepeinigt, später von Dieben ausgeraubt worden sei. Er befand sich in der höchsten Not und hatte seit zwei Tagen nichts gegessen. Die Frau, von Mitleid überwältigt, nahm ihn herein, setzte ihm zunächst etwas zu essen vor und begann dann auch von ihrem Leben zu berichten. Sie erzählte von der Nachricht seines Todes und dann auch von ihrer Wiederverheiratung. Bei diesen Worten zuckte Brisset krampfhaft zusammen und stürzte wie vom Blitz getroffen zu ihren Füßen. Er war tot. Nach der Beerdigung ihres ersten Gatten wird sich Mme. Courty mit ihrem zweiten Manne noch einmal trauen lassen.

* **Vom numismatischen Markt.** In welchem immer wachsenden Maße sich der deutsche Münzhandel in Süddeutschland und speziell in Frankfurt a. M. zentralisiert, beweist der Umstand, daß seit einigen Jahren auch das Königl. Münzkabinett in Berlin seine Dubletten in Frankfurt versteigern läßt. Vom 12. bis 14. März fand unter Leitung der Münzenhandlung von Adolph Heß Nachfolger wieder eine derartige Auktion statt, bei der ausschließlich griechische Münzen, Dubletten des Kgl. Kabinetts aus dem Ankauf der Sammlung Imhoof-Blumer, zum Aufwurf kamen. Es wurden selbst für gewöhnliche und, wie bei solchen Dubletten-Ausscheidungen unvermeidlich, vielleicht recht mäßig erhaltene Münzen durchschnittlich sehr hohe Preise erzielt, einzelne Seltenheiten und besonders schöne Exemplare brachten vielfach Beträge, die die Pariser und Londoner Rekords erheblich hinter sich ließen.

-n. **Ein Ersatz für Platin.** Das Platin, dies Edelmetall, das in der Technik und namentlich in der Chemie zahllose Verwendungen findet, für die es bisher gänzlich unersetzlich gewesen ist, hat eine geradezu bedrohliche Preissteigerung erfahren. Jede Unze Platin kostet jetzt ungefähr 100 M., was für das Kilogramm einen Preis von über 3000 M. ergeben würde. Es wäre daher von unberechenbarer Bedeutung für die Gewerbe, und zwar außer für die Chemie, auch insbesondere für Elektriker, Mechaniker und Zahnärzte, wenn ein Ersatz für Platin gefunden werden könnte, der in praktisch unbegrenzter Menge zur Verfügung stände und den Preis wenigstens etwa auf die Hälfte bringen würde. Dieser Wunsch scheint in Erfüllung zu gehen durch eine Erfindung eines Amerikaners, Charles Birmingham, der ein neues Metall von graulich weißer Farbe, von dem gleichen spezifischen Gewicht und Atomgewicht des Platin gefunden haben soll. Dies Metall schmilzt bei etwa 2000 Grad, ist dehnbar und hämmerbar und wird bei einer weit niedrigeren Temperatur genügend weich, um eine Bearbeitung zu gestatten. Es kann zur Herstellung von Schmelztiegeln und ähnlichen Geräten für den Laboratoriumsgebrauch benutzt werden und wird angeblich durch Säuren nicht angegriffen, wie durch Versuche mit Schwefel- und anderen starken Säuren bei chemischen Arbeiten bewiesen worden ist. Ferner kann es auch zu Blech ausgewalzt und in dünne Drähte ausgezogen werden. Wenn diese Angaben sich bestätigen, würde der Erfindung ein großer Erfolg sicher sein.

**Die Wiener Philharmoniker in Berlin.** Dem Berliner Musikleben steht noch zum Schluß der diesjährigen Saison ein interessantes musikalisches Ereignis bevor. Es handelt sich um ein Gastspiel, das die Wiener Philharmoniker in Berlin absolvieren. Soeben kam ein Vertrag zustande, wonach die berühmte Wiener Kunstvereinigung in der zweiten Aprilwoche zwei Konzerte in der deutschen Reichshauptstadt absolviert. Als Dirigent wird Hofkapellmeister Dr. Muck erscheinen, der das Orchester auch bei seinen Wiener Konzerten schon mit außerordentlichem Erfolge geleitet hat.

**Vom „Rodensteiner".** In allen frohen Zecherkreisen, wo man die Lieder vom „Herrn von Rodenstein" schätzt und singt, wird die Nachricht interessieren, daß die Gemeinde Bensheim in der Bergstraße soeben von den Erben des letzten Rodensteiners, der vor zwei Jahren starb, ohne Nachkommen zu hinterlassen, das Rodensteinsche Schloß in Bensheim und die in der Gemarkung Bensheim gelegenen Rodensteinschen Ländereien käuflich erworben hat.

**Zur Errichtung eines Friedenstempels** stiftete, wie der „L.-A." aus London meldet, das liberale Parlamentsmitglied W. R. Cremer, der bekannte Begründer der internationalen Schiedsgerichtsliga und Empfänger des Nobelpreises, 1000 Pfund Sterling (20 000 M.). Es soll damit ein Grundstück für ein dauerndes Heim der Liga geschaffen werden. Der Betrag stellt die Ersparnisse seines Lebens dar, nachdem er bereits den gesamten Nobelpreis der Liga gewidmet hat. Er selbst ist unbemittelt und lebt aufs eingeschränkteste. Wie er erklärt, werden 10- bis 12 000 Pfund Sterling zur Errichtung des Friedenstempels erforderlich sein, die, wie er hofft, Freunde der edlen Sache aus aller Welt beitragen werden. Der Platz für den Bau ist noch nicht bestimmt.

**Ernst Rietschels Korrespondenz.** Dem Braunschweiger städtischen Archiv sind vom Geh. Kirchenrat Rietschel-Leipzig die Korrespondenzen, die der berühmte Bildhauer Ernst Rietschel seinerzeit mit dem Ausschuß des von Rietschel später in Braunschweig errichteten Lessing-Denkmals geführt hat, zum Geschenk gemacht worden. Der größte Teil der Korrespondenz befand sich bereits vordem im dortigen Stadtarchiv, so daß sie nunmehr gesammelt vorliegt.

**Ein japanisches Fräulein Dr.** Die erste Japanerin, welche vor einigen Jahren in Marburg den Doktortitel erwarb, war seit ihrer Rückkehr in ihre Heimat in Amakusa als praktische Ärztin tätig. Vor kurzem siedelte Dr. Tada Urata nach Tokio über, wo ihr der Titel Ipaka Hakase, das ist Professor der Medizin, erteilt wird. Sie ist die erste Japanerin, welcher diese Auszeichnung zufällt.

**Ein neues Wunderkind.** Der siebenjährige Pianist Pepito Arriola aus Madrid, der auf Kosten des Königs von Spanien in Deutschland seine weitere Ausbildung erhalten wird, u. a. bei Prof. Martin Krause in Berlin, wird in einem großen Konzert, welches am 28. d. in der Berliner Philharmonie mit dem Philharmonischen Orchester stattfindet, zum ersten Male Gelegenheit haben, seine außergewöhnliche Begabung vor einem großen Publikum zeigen zu können. Für dieses Konzert hat die Kaiserin ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

**Ein Seminar für die bulgarische Sprache.** Das bulgarische Unterrichtsministerium wird dem Romanisten Prof. Weigand eine jährliche Unterstützung von 5000 Fr. zur Förderung des an der Universität Leipzig bestehenden Seminars für die bulgarische Sprache zuwenden.

**Esperanto.** Die Londoner Handelskammer hat die Esperanto-Weltsprache als Prüfungsgegenstand in ihrer Schule eingeführt. Die erste Prüfung in Esperanto findet am 30. Mai statt.

bruch weit weniger vorkommt als bei gußeisernen Rohren. Es gehöre zu den Pflichten der Beklagten, die Erfahrungen, die mit den beiden konkurrierenden Rohren, den Guß- und den schmiedeeisernen, gemacht worden sind, sowie die Entwicklung auf dem Gebiete der Gasrohrlegung in Deutschland genau zu verfolgen, und diese habe sie veranlassen müssen, schon bei der Ende 1895 erfolgten Legung der Gasrohre in der Zimmerstraße jedenfalls schmiedeeiserne Querleitungsrohre zu verwenden oder doch später die gußeisernen Querleitungsrohre durch schmiedeeiserne zu ersetzen. Erfahrungsgemäß regnet es in Elberfeld sehr viel, so daß auch der Untergrund steiler Straßen von Feuchtigkeit nicht verschont bleiben kann, und gerade der hohe Prozentsatz dieser Niederschläge in Elberfeld mußte für die Beklagte ein weiterer Grund sein, die biegsamen und elastischen schmiedeeisernen Rohre zu verwenden. Die Beklagte trifft aber auch ein Verschulden bei der Überwachung des Rohrennetzes, da sie selbst zugibt, daß ein regelmäßiges Abbohren nicht geschieht, und daß für Entlüftungsvorrichtungen nicht gesorgt ist. Nach dem Gutachten der Sachverständigen werden aber durch das Abbohren, insbesondere aber durch die Anbringung von Entlüftungs- oder Riechrohren, Unfälle vermieden. Die Beklagte trifft somit der Vorwurf, daß sie bei Anlage, Unterhaltung und Überwachung der Rohrleitung der Zimmerstraße nicht alles zur Verhütung von Unfällen getan hat, was nach dem Stande der Gastechnik möglich gewesen wäre, und wozu sie mit Rücksicht auf die durch eine Gasanlage drohende Gefahr verpflichtet gewesen wäre. Wenn sie aus finanziellen Gründen diese Maßnahmen nicht ergriffen hat, so trifft sie jedenfalls das Risiko der Schadenshaftung, wenn ein Unfall sich ereignet.

-l. **Familien-Chroniken.** Familien-Chroniken anzulegen, ist ein schöner und nachahmenswerter Brauch. Leider aber wird demselben nur sehr vereinzelt gehuldigt, und das bleibt aufs höchste zu bedauern, denn ein derartiges Buch ist nur zu wohl geeignet, den Familiensinn, der ein kostbares Gut unserer Nation bildet, zu pflegen und zu fördern. Nur selten vermögen wir in unseren Angaben über Angehörige weiter als bis auf den Großvater zurückzugreifen, und das ist oft traurig genug, denn warum soll nicht auch der Bürgerliche mit Stolz und Genugtuung auf das Leben und Wirken derjenigen blicken, die ihm seinen Namen vererbten und als deren Nachkomme er heute angesehen in der Welt dasteht. Wie wichtig und belehrend ist es für kommende Geschlechter, zu erfahren, wie ihre Vorväter handelten, was sie erlebt und erlitten. Wie oft könnte uns die Schilderung ihres Lebensganges zur Richtschnur dienen. Aber unsere heutige Zeit hat für ein derartig „nutzloses Geschreibsel" wenig oder gar kein Interesse übrig. „Es gibt Wichtigeres zu tun", heißt es dann, und damit ist der Fall erledigt, und doch, wie wenig Mühe wäre es, aller jener wichtigen Ereignisse, die sich im Familienkreise abspielen, mit einigen Zeilen zu gedenken zu Nutz und Frommen der kommenden Generationen. Aus solchem Werk weht der Geist deutschen Familiensinnes, und es müßte schon ein recht gefühlsarmer Mensch sein, den nicht ein eigenes Empfinden beschliche, nimmt er eine solche Chronik zur Hand, in der Urgroßvater, Großvater und Vater alles niedergeschrieben haben, was während der Zeit des Lebens ihr Herz bewegte — was sie und die Ihren betraf. Solch eine Chronik hat einen hohen erzieherischen Wert für alle Nachkommen, und niemand sollte daher die geringe Arbeit scheuen, die die Führung eines solchen Familienbuches erfordert.

— **Frühlingsreinemachen.** Kaum zieht der Frühling in das Land, — Da sagt, von Tatenlust entbrannt, — Die Hausfrau, wenn sie's irgend kann, — Das „Große Lenz-Reinmachen" an. — Dem Mann entfährt ein Laut der Klage, — O weh, nun kommen böse Tage! — Nun ist's vorbei für ein'ge Zeit — Mit seines Heims Gemütlichkeit. — Er protestiert, doch in den Wind, — Der Sturm bricht los, der Kampf beginnt, — Den „sie" mit resolutem Willen — Nun gegen Staub sowie Bazillen — Mit Hülfe ihrer Mägde führt, — Da bleibt kein Eckchen unberührt, — Die Fenster sind gardinenleer, — Wild steh'n die Möbel rings umher, — Man reibt Tapeten ab mit Brot — Und klopft und wäscht sich fast zu Tod. — Man seift und scheuert, fegt und wischt, — Des Seifenschaumes weißer Gischt — Nimmt Schmutz von Tür und Fensterbank; — Man putzt die Scheiben licht und blank, — Stäubt jede Ritze aus und Fuge — Und steht dabei im schönsten Zuge. — So geht's der Tage drei bis vier, — Der Hausherr, der verzweifelt schier. — Dann ist zu End' die Schreckenszeit, — Die Wohnung strahlt in Sauberkeit, — Man ruht sich aus von all der Qual — Bis — nun, bis zu dem nächsten Mal. O. L.

### Vereins-Nachrichten.

* Die „Literarische Gesellschaft Wiesbaden" veranstaltet zum Andenken ihres soeben verstorbenen ersten Vorsitzenden, Hofrat Professor Dr. Beyer, eine Gedächtnisfeier, und zwar Montag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, in der „Loge Plato". Alle Freunde des Verstorbenen sind als Gäste willkommen.

|| **Dotzheim,** 22. März. Nachdem die am 20. Dezember v. J. verhängte Hundesperre vorgestern zu Ende gegangen, ist dieselbe heute schon wieder auf 3 Monate verhängt worden. Die Hunde im hiesigen Gemeindebezirk haben somit nur einen Tag die goldene Freiheit gehabt. — Heute begehen hier die Eheleute Maurer Adolf Phil. Friedrich Wagner und Johannette Elisabethe, geb. Birk, das silberne Ehejubiläum. — In der Gemeindevorstandssitzung vom 21. d. M. waren anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Rossel 5 Mitglieder. Aus der Tagesordnung ist u. a. nachstehendes zu berichten: Der Tünchermeister Philipp Quint beabsichtigt, sein Ecke der Wiesbadener- und Wilhelminenstraße belegenes Wohnhaus zu erhöhen, sowie durch einen Anbau zu erweitern. Das diesbezügliche Baugesuch wird unter den üblichen Bedingungen auf Erteilung des Bauscheines begutachtet. Ein Baugesuch des Steinmetzen Bernhard Decker hier wegen Errichtung eines Ladens für sein Geschäft durch Errichtung eines Anbaues an der Schierstein erstraße 4 wird gutgeheißen. Desgleichen ein Baugesuch des Bäckermeisters Josef Schmitz wegen Bauveränderungen Wiesbadenerstraße 2. — Der Gärtner Julius Rödling will im Distrikt „Oder dem Loh" eine Gärtnerei errichten. Die Ansiedelung zu dem Wohnhaus ist versagt worden, da ein befestigter Weg nicht vorhanden ist. Rödling will nun von einer vollständigen Ausbauung absehen und es bei einer Überschrottelung bewenden lassen. Dem Metzgermeister Isaak Stein ist beim Transport von Schlachtvieh ein Rind außerhalb verunglückt, so daß dasselbe sofort abgeschlachtet werden mußte. Stein sucht um die Entbindung von der für das eingeführte Fleisch zu zahlenden Akzisegebühr nach, was genehmigt wird. Die Errichtung von zwei neuen Gruften auf dem Friedhof wird von 5 Submittenten dem Mindestfordernden Maurermeister Wilhelm Philipp Schwalbach übertragen. Auf die Ausschreibung von verschiedenen Schreinerarbeiten sind 4 Offerten eingegangen. Mindestfordernder ist der Schreinermeister Wilhelm Kraus, welchem die Arbeit übertragen wird. — Gestern abend ist dem Fuhrunternehmer Jakob Husar von hier ein noch junges wertvolles Pferd derart verunglückt, das dasselbe sofort geschlachtet werden mußte. Das Pferd war nicht versichert und der Verlust für den Besitzer ist ein sehr empfindlicher. Der Unfall ereignete sich beim Schuttfahren bei dem Fabrikneubau Merkelbach an der Waldstraße.

+ **Nordenstadt,** 21. März. Die auf Dienstag, den 13. d. M., anberaumte Wahl der Gemeindeverordneten ist, was wohl selten vorkommt, resultatlos verlaufen. Weil nicht die genügende Zahl Wähler erschienen war, mußte der Termin um 8 Tage verschoben werden. Die auf gestern festgesetzte Wahl hatte folgendes Ergebnis: Die ausscheidenden Mitglieder Christian Schleicher, Joh. Phil. Pfeiffer und Martin Metz wurden wiedergewählt, neu dagegen die Herren Christian Osterling und H. L. Renneißen, letzterer als Ersatzmann für den verstorbenen Joh. Hrch. Deul.

* **Aus der Umgebung.** Anläßlich der von den Eheleuten Lehrer a. D. Göbel in Laubuseschbach gefeierten goldenen Hochzeit wurde denselben vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Wegen Tollwutverdachts, der durch die amtliche Sektion bestätigt worden ist, wurde am 16. d. M. auf dem Nürnberger Hof bei Frauenstein ein auffällig großer Hund erschossen. Infolge dieses Vorfalles ist für die Orte Georgenborn, Frauenstein, Dotzheim und Schierstein die Hundesperre verfügt worden.

In Erbach brach in dem Anwesen des Winzers Joseph Kremer Ier Feuer aus. Mit großer Mühe gelang es, die angrenzenden Gebäude, die bereits von den Flammen ergriffen waren, zu retten.

In der Generalversammlung der Spar- und Leihkasse, E. G. m. u. H. in Geisenheim wurde das neue Statut zwecks Umwandlung der Kasse in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung einstimmig angenommen.

Die in Rüdesheim geländete Leiche ist als die des Schiffmannes Johann Janzen aus Ruhrort festgestellt worden.

Herr Bürgermeister Peter Debus in Zorn ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Die durch Versetzung des Lehrers Laut in Wolfenhausen nach Mechtern (Kreis St. Goarshausen) freigewordene zweite Lehrerstelle wurde mit 1. April Herrn Lehrer Hasselbach von Waldaubach (Dillkreis) übertragen.

In Runkel fiel das vierjährige Söhnchen des Taglöhners Karl Leisegang in die Lahn, konnte indes durch Herrn Färbereibesitzer Julius Wagner mit eigener Lebensgefahr gerettet werden.

In Singhofen ist ein Hund unter dem Verdacht der Tollwut erschossen worden.

Mit dem Bau des Zentralgefängnisses für die Provinz Hessen-Nassau, das bekanntlich in Freiendiez, auf dem Terrain zwischen den Gleisen der Westerwald- und der Lahntalbahn errichtet wird, soll nun bestimmt im Frühjahr 1907 begonnen werden.

Die Kgl. Regierung hat die Errichtung der 16. Schulstelle an der Volksschule in Ried und deren Besetzung mit einem evangelischen Lehrer zum 1. April d. J. genehmigt.

Bei der Bürgermeisterwahl in Wilsenrot wurde der seitherige Bürgermeister Hölper einstimmig wiedergewählt.

Der Ertrunkene, dessen Leiche vor einigen Tagen in Höchst am Main angetrieben war, ist als der Schiffer Hendrik ten Hoope aus Edam rekognosziert worden.

Die Gebrüder Heinrich und Karl Störkel von Merzhausen kamen durch Scheuwerden der Pferde unter ihr Fuhrwerk und erlitten erhebliche Verletzungen.

Am Gymnasium in Weilburg unterzogen sich 21 Oberprimaner der Reifeprüfung, die sämtlich bestanden. 7 davon konnte die mündliche Prüfung erlassen werden.

In Königstein will man der Frage näher treten, ob sich nicht von da aus eine Fahrgelegenheit nach der höchsten Kuppe des Taunus, dem Feldberg, ermöglichen läßt.

Bei den Wahlen zur Gemeindevertretung wurden in Neuenhausen in der 3. Klasse die Herren Adam Perne zum dritten Male wieder- und Joh. Weidenfeller neugewählt, in der 2. Klasse Jakob Diefenbach neu-, in der 1. Klasse Christian Rink wiedergewählt, in Walsdorf wurden gewählt in der ersten Klasse Aug. Frankenbach, in der zweiten Klasse die Landwirte Heller und L. Lehmann und in der dritten Klasse L. Seyberth, in Griesheim wurde bei der Stichwahl der 2. Klasse Herr Schreinermeister Anton Grünewald gewählt, in Weilmünster wurden wiedergewählt Karl Phil. Söhngen und Adolf Seitz in der 1. Klasse, Christian Epstein in der 2. Klasse. Moritz Bonhausen und Gustav Albishausen wurden in der 3. Klasse neugewählt.

Die Gemeinde Kölbingen bei Westerburg hat die Herstellung einer Hochdruck-Wasserleitung mit Hausanschluß beschlossen.

## Vermischtes.

* **Gegen die Heilsarmee.** In einer Versammlung ehemaliger Offiziere der Heilsarmee, die dieser Tage in Rixdorf stattfand, wurde gegen die Gesellschaft u. a. auch der Vorwurf der Entführung minderjähriger Mädchen erhoben. Von einer Rednerin wurde mitgeteilt, ihre 16jährige Schwester sei von der Heilsarmee erst ihren Angehörigen entfremdet und dann ohne Einwilligung der Eltern nach Leipzig geschickt worden. Als sie mit polizeilicher Hülfe nach Berlin zurückgebracht worden war, entführten sie zwei Heilsarmee-Offiziere bei Nacht und Nebel nach London, wo sie zwei Jahre blieb, während die alte Mutter ihr Kind vergeblich suchte. Jetzt schreibt das Mädchen, daß sie gern zu ihrer Mutter zurückkehren würde, aber es nicht wagen könne, die Heilsarmee zu verlassen. Von ehemaligen Beamten der Heilsarmee wurden diese schwerwiegenden Beschuldigungen bestätigt und behauptet, daß seitens der Heilsarmee oft in dunklen Familienränken Helferdienste geleistet würden. Jedenfalls werden die angeführten Fälle noch viel Staub aufwirbeln.

* **Geschlechtsveränderung einer Weide.** In der Halbmonatsschrift „Aus der Natur" (Verlag von Erwin Naegele in Leipzig) berichtet Prof. J. Römer (Kronstadt): Im Schulhofe der evangelischen Mädchenschule in Kronstadt (Siebenbürgen) stehen neben dem Brunnen zwei große Hängeweiden. Die Weide ist keine Trauerweide, sondern ein Bastard von Salix babylonica mit S. fragilis, der vom Botaniker Andrzejowsky S. blanda benannt worden ist. Als die zwei Weiden vor etwa dreißig Jahren gepflanzt wurden, waren sie männlich. Manche Zweige habe ich im Laufe der Jahre abgeschnitten und präpariert und nie andere als staubblattblütige gefunden. Vor sieben Jahren fiel es mir auf, daß hie und da an der Spitze des Kätzchens einzelne Stempelblüten sich gebildet hatten. Dieser Vorgang wiederholte sich in den nächsten Jahren, und zwar so, daß immer mehr Stempelblüten, meistens an der Spitze des Kätzchens sich bildeten. Bald fand ich Kätzchen, die ganz weiblich waren. Sie bildeten auch Früchte, und bald flogen zahlreiche Samen von den ursprünglich männlichen Weiden davon. In den nächsten Jahren waren schon kleine Zweige mit lauter Stempelkätzchen besetzt, und heuer fand ich einen großen Ast, der schon ganz weiblich geworden war. Nachbaräste waren zum Teile noch mit männlichen, zum Teil aber auch schon mit weiblichen Kätzchen besetzt. So hat es denn den Anschein, als ob in kurzer Zeit die zwei großen Weidenbäume das Geschlecht der Blüten ganz ändern wollten, so daß schließlich aus den zwei Weiden mit Staubblattkätzchen solche mit Stempelkätzchen werden müssen. Über die Ursache dieser Geschlechtsveränderung läßt sich wohl nicht einmal eine Vermutung aussprechen. Die Verhältnisse des Bodens, des Standortes, des Klimas sind die gleichen geblieben. Von einem Rückschlag kann wohl auch nicht geredet werden, am ehesten könnte die Erscheinung zu den Mutationen gerechnet werden. — Die Tatsache an sich aber steht fest und ist auch ein kleiner Beitrag zur Menge derjenigen Erfahrungen, die unzweideutig bezeugen, daß die Organismen plastisch und nicht stereotyp sind, daß ihnen demnach eine gewisse Art von Flüssigkeit und Veränderlichkeit nicht abgesprochen werden kann.

* **Ein Beitrag zur Sprachenfrage in der österreichischen Armee.** Ein Major der Reserve schreibt in der „N. Fr. Pr.": Es war gerade nach dem Garnisonswechsel, und es waren, wie jedesmal, neue ungarische Regimenter nach Wien gekommen. Der Wechsel fand damals erst im Herbst statt und nicht, wie jetzt, schon im Frühjahr; also zu einer Zeit, wo bald darauf die Rekrutenausbildung begann. Eines Tages stand ich, in Zivil gekleidet, vor dem großen Hofe der nun verschwundenen Franz-Josef-Kaserne und sah da dem Drillen der „Deutschmeisterrekruten" zu, als auch zwei Infanteristen eines eben nach Wien gekommenen stockungarischen Regiments sich knapp neben mich hinstellten und mit großem Interesse den Exerzitien folgten. Und wie das nun bei der Rekrutenausbildung schon einmal ist, so schwirrten und zischten bei den unzähligen, über den ganzen Hof zerstreuten kleinen Abteilungen die Kommandos: wie: „Habt acht!", „Rechts schaut!", „Links um!", „Kehrt euch!" usw., durcheinander, daß es eine Freude war. Meine beiden Ungarn und Landsleute horchten immer aufmerksamer auf und neigten immer mehr und mehr die Köpfe zur Seite, um besser hören zu können, als urplötzlich einer der beiden ganz überrascht und förmlich perplex zu dem anderen sagte: „Ni, ni, a Németek is magyarul kommandiroznak!" (Schau, schau, die Deutschen kommandieren auch ungarisch!). Ich war natürlich über diese, so ganz und gar unerwartete Äußerung nicht wenig perplex, gewann aber die Überzeugung, daß diese beiden schlichten, von der Puszta erst vor kurzem zum Dienste eingerückten Leute keine Ahnung hatten, daß die Kommandoworte Deutsch sind, und daß sie offenbar in der Idee lebten, daß diese Worte einem ihnen bis zur Einrückung zum Waffendienste unzugänglich gewesenen, und daher unbekannt gebliebenen höheren Ungarisch entlehnt seien. Und ich habe mich auch nicht getäuscht; denn, als ich den schüchternen Versuch machte, die Geschichte den beiden Leutchen auseinanderzusetzen, da heimste ich einen geringschätzigen, fast verächtlichen Blick ein, und mit einem scharfen „Dehogy!" (Warum nicht gar!) kehrten sie mir, dem „unwissenden Zivilisten", den Rücken und zogen stolz von dannen.

* **Humoristisches.** Zweierlei. Mutter: „Was muß ich sehen, mein Herr!? Sie küssen meine Tochter! . . Unerhört . . .!" — Tochter: „Nein, Mama, verzeihe — seit zwei Minuten ist er bereits erhört!" — — Beim Kaffeekränzchen. Frau Müller: „Ach, die Männer sind schrecklich: — meiner zerreißt alle Hemden!" — Frau Lehmann: „Meiner bildet sich sogar ein, daß ich sie ihm flicke!" — — Unnötig. (An der Familientafel.) Dame des Hauses: „Darf ich Ihnen vielleicht das Menü reichen?" — Gast: „Danke bestens, gnädige Frau . . . nicht nötig — ich esse ja doch von allem!" (Flieg. Bl.) — — Verlockende Vorstellung. Söhnchen (das mit dem Vater, der Gerichtsvollzieher ist, am Schokoladengeschäft vorbeigeht): „Nicht wahr, Papa, wenn wir hier pfänden dürften!" — — Dann freilich. „Na, wie war es auf der Soirée bei Geheimrats?" — „Da geh' ich so rasch nicht mehr hin, die sind Temperenzler, Vegetarianer und Nichtraucher". — — Eigentümliche Auffassung. Herr Tinterl (am Stammtisch): „. . . Wie gesagt, meine Brigitta ist wohl manchmal ein bisserl scharf, aber gut, herzensgut. Erst gestern hat s' mir wieder g'sagt: „Geh, Du derbarmst mich!" (Meggend. Bl.) — — Das Originalgenie. „Ich dachte, du wolltest hier Naturstudien machen, Edgar?" — „Was? Naturstudien? Ich werd' mir doch meine Eigenart nicht verderben?" — — Konfirmandenunterricht. „Adam und Eva sind aus dem Paradiese vertrieben worden, warum?" — „Weil sie weder kirchlich noch standesamtlich getraut waren." (Jugend.) — — Geschäftssprache. Heiratsvermittler: „. . . Also von meinem Konkurrenten haben Sie Ihre Frau bezogen . . ., die hätten Sie bei mir aber schöner gekriegt!" (Meggend. Bl.) — — Schlapp. Wachtmeister (zum Dragoner, der sein Pferd nicht halten kann): „Wie alt sind Sie, Münstermann?" — Dragoner: „Zweiundzwanzig Jahre, Herr Wachtmeister!" — Wachtmeister: „Und Sie können noch nicht mal das fünfjährige Wurm, die Wanda, bändigen?" (Lust. Bl.) — — Zeitgemäß. Herr: „Ihre Kinder lesen schon die Zeitung?" — Witwe: „Nur die Heiratsinserate; sie suchen sich einen neuen Papa."

## Gerichtssaal.

* **Zur Erzielung einer schönen Büste.** Dem Inhaber der Mannheimer Pelikan-Apotheke wurde vom Bezirksamt wegen Verkaufs eines Mittels zur Erzielung einer schönen Büste eine Geldstrafe von 50 M. auferlegt, weil es sich um ein Geheimmittel handle. Der Bestrafte erhob Einspruch mit der Begründung, das Mittel sei kosmetisches Präparat, ein Schönheitsmittel und kein Heil- oder Geheimmittel. Nach der Analyse

des Gerichtschemikers Dr. Cantzler enthält die Flüssigkeit 15 Prozent Alkohol, der mit Karamel gefärbt und mit Bezaldehyd parfümiert ist. **Der Wert samt Flasche berechnet sich auf 25 Pf. Verkauft wird es zu 4 Mark!** Der medizinische Sachverständige, Bezirksarzt Dr. Kugler, führte aus, wenn das Mittel zur Bekämpfung der Atrophie der Büste bestimmt sei, dann wolle es ein Heilmittel sein. Es sei aber auch ein Geheimmittel, da die Bestandteile auf der Flasche nicht angegeben seien. Geheimmittel dürfen aber ohne Genehmigung des Ministeriums nicht feilgeboten werden. Das Schöffengericht erhöhte die Strafe auf 100 M. In Anbetracht der groben Täuschung des Publikums und des hohen Gewinnes sei eine exemplarische Bestrafung am Platze.

* **Gotteslästerung.** Wegen Gotteslästerung und versuchter Sachbeschädigung ist am 30. August v. J. vom Landgerichte Dortmund der Bergmann Dietrich Mönch in Frohlinde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er war im Rausche hinter einem Kruzifix eingeschlafen. Als er erwachte, versuchte er das Bild mit aller Gewalt umzureißen und rief dann dem Christusbilde Worte zu, die als Gotteslästerung von zwei Zeugen empfunden wurden. Die Revision des Angeklagten wurde, wie die „Rh.-Westf. Ztg." meldet, vom Reichsgericht verworfen.

* **Straßenraub.** Drei noch nicht 18jährige junge Leute aus Worringow hatten sich, um den Cölner Karneval mitmachen zu können, verabredet, einen Straßenraub zu begehen, bei dem sie 100 M. erbeuteten. Den Karneval feierten sie im Gefängnis. Die Strafkammer Cöln verurteilte den Haupttäter zu 8, die Komplizen zu je 6 Monaten Gefängnis.

# Volkswirtschaftliches.

## Weinbau und Weinhandel.

m. **Bingen,** 21. März. Die heutige Weinversteigerung der Herren Leonhard Braden Söhne, Weingutsbesitzer in Büdesheim, Dromersheim und Winkel im Rheingau, war sehr gut besucht und nahm einen angeregten geschäftlichen Verlauf. Die Liste enthielt 80 Nummern Weiß- und Rotweine der Jahrgänge 1903, 1904 und 1905, und aus Lagen der obengenannten Gemarkungen stammend. Unter den Weißweinen befanden sich hochfeine Riesling, unter den Rotweinen hochfeine Burgunder und Burgunder-Auslesen. Die Preise stellten sich für ein Stück 1903er auf 480, für ein Halbstück auf 300 Mark. Die 1904er Weißweine ergaben im Stück 480 bis 740, im Halbstück 420 bis 810 Mark, die 1905er Weißweine kosteten im Stück 400 bis 470, im Halbstück 480 und 540 Mark. Für das Halbstück 1903er Rotwein wurden 460 und 590 Mark, für das Stück 1904er 670 bis 910, für das Halbstück 390 bis 790 und für das Viertelstück 310 bis 480 Mark bezahlt. Durchschnittspreise ergaben für das Stück 1904er Weißweine 675 Mark, das Stück 1905er 521 M., das Stück 1904er Rotweine 1184 Mark. Das Gesamtergebnis stellte sich für 46 Viertelstück Wein auf 41 810 Mark ohne Fässer.

## Marktberichte.

**Fruchtmarkt zu Wiesbaden** vom 22. März. 100 Kilo Hafer 17 M. 60 Pf. bis 18 M., 100 Kilo Richtstroh 6 M. 40 Pf., 100 Kilo Heu 8 M. 40 Pf. bis 8 M. 50 Pf. Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht und 4 Wagen mit Stroh und Heu.

# Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* **Das Wiesbadener Gas- und Wasserwerk.** In seiner Abend-Ausgabe vom 19. d. M. brachte das „Tagblatt" einen Artikel über Gas-Automaten usw. In dieser Notiz wird ausgeführt, daß das städtische Gas- und Wasserwerk auch Installationsarbeiten für Private ab 1. April machen will. Dieses Vorgehen scheint man den Bierbrauereien abgesehen zu haben. Gewisse Leistungen umsonst, in der Hauptsache aber hält man sich doppelt schadlos! Mit den tatsächlichen Verhältnissen scheinen da manche Leute wieder einmal nicht vertraut zu sein, da in den Neubauten ja heute schon die Gasapparate vielfach umsonst gestellt werden, und zwar ohne Gaspreiserhöhung! Bis jetzt verhielt sich das städtische Gas- und Wasserwerk dem Publikum gegenüber nicht selten so rigoros, daß man es gar nicht für möglich halten sollte. Zum Beispiel hat das Stellen von Kautionen viele Gasabnehmer sehr verstimmt, und manchem das Gasbrennen tatsächlich verleidet! Ein anderes Beispiel: Schreiber dieses zog vom ersten in das zweite Stockwerk seines Hauses und deshalb mußte der Gasmesser versetzt, resp. an eine andere Leitung angeschlossen werden. Arbeitszeit ½ Stunde, Materialverbrauch keiner, Kostenpunkt — 7,50 Mark. Seine Beschwerde wegen Überforderung wurde bestätigt, aber von dem betr. Gaswerksbeamten abgelehnt mit der Bemerkung: „Der Preis entsprich dem Tarif!" Wenn ein Handwerker für eine gleiche Leistung einen solch horrenden Betrag fodern würde, dann würde ihn im Klagsfalle jedes Gericht wegen Überforderung verurteilen, und das mit Recht. Wer bis jetzt einmal bei irgend einer Gelegenheit in die Lage kam, eine Arbeit von irgend einer städtischen Abteilung ausführen zu lassen, der schlägt die Hände über dem Kopfe zusammen, wenn er den Gewinn der Stadt zu berechnen vermag. Beim Vergleichen einer Rechnung des städtischen Gas- und Wasserwerks über Einführung der Gas- und Wasserleitung in meinem Neubau finde ich, daß diese Rechnung im Verhältnis um ein Drittel höher ist, als für dieselben Rohrleitungen mir mein Installateur berechnet. Die Gasautomaten in den Verkehr zu bringen ist zweifellos eine sehr praktische Neuerung, daß das Gas- und Wasserwerk aber meint, deswegen ein Installationsgeschäft eröffnen zu müssen, halte ich für einen Fehler. Wo ist da die Grenze? Alle derartigen Neuerungen vermehren das Heer der städtischen Beamten und im nächsten Etat heißt es wiederum: Einige Ingenieure und Oberingenieure sind dringend notwendig. (Neuerdings müssen es dazu immer noch Diplom-Ingenieure sein.) Wenn das Gas- und Wasserwerk seinen Absatz im Sommer erhöhen will, dann möge es im Interesse der Allgemeinheit: 1. die eben gerügten Mißstände beseitigen, 2. den Gaspreis weiter ermäßigen, 3. dem Handwerker lassen, was dem Handwerker gehört. H. L.

* Über das **Erholungsheim des „Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder"** wird in Nr. 132 dieses Blattes geschrieben: „Der Grundbesitz, zwischen Oberseelbach und Niedernhausen, liegt in erhöhter, windgeschützter, sonnenbeschienener Lage". Das hier Gesagte ist nun leider nicht der Fall. Das Grundstück liegt ganz nach Westen offen und ist ganz unmittelbar den Westwinden ausgesetzt. Dann fehlt auch hier die Morgensonne, weil im Osten der „Buchenwaldkopf" und andere Berge liegen. Endlich liegt der Bauplatz für das Kinderheim nicht in erhöhter Lage, sondern im Tale, wo oft tagelang ein grauer, eiskalter Nebel liegt, der den Aufenthalt hier unangenehm macht. Ortskundige Leute wundern sich, daß man das Kinderheim gerade an diesem Ort erbaut, da in der dortigen Gegend noch viele schöne und tadellose Plätze zu haben waren.

* Sparsamkeit ist lobenswert, auch für eine Kirchenverwaltung, aber auch für sie nur am rechten Platze. Deshalb können sich die Besucher der **Abendgottesdienste in der Bergkirche** mit dem dort geübten Sparsystem, die elektrische Beleuchtung erst dann einzustellen, wenn die Orgel bereits spielt, also der Gottesdienst begonnen hat, und die Heizung überhaupt nicht in Betrieb zu setzen, durchaus nicht befreunden. Vor Beginn leuchten nur am Altar zwei Glühlämpchen, im übrigen aber ist die Kirche dunkel, so daß das Lesen ganz unmöglich ist, die Besucher nicht einmal die zu singenden Lieder suchen können. Zur Erbauung trägt dieses Dunkel jedenfalls nicht bei und wenn die Temperatur so niedrig ist wie am Mittwochabend, dann ist es für die Gesundheit nicht ungefährlich, längere Zeit in einer ungeheizten Kirche zu sitzen. Der Kirchenvorstand sollte dies alles bedenken und die erwähnten Mängel, die schon wiederholt sehr unangenehm aufgefallen sind, abstellen. C. L.

* Wenn man die mit Bäumen bepflanzten Straßen unserer Stadt durchwandert, dann wird man, wenn man ein offenes Auge für solche Dinge hat, mit Bedauern wahrnehmen, wie so viele der meist noch jungen **Bäume beschädigt** sind. Allenthalben sieht man die mit Teer oder dergleichen bestrichenen Wunden, welche diesen Bäumen im Laufe der Zeit zugefügt worden sind. Einzelne Straßen scheinen nach dieser Seite hin geradezu „bevorzugt" zu sein. Der Naturfreund (er braucht den berüchtigten „Baumkoller" gerade noch nicht zu haben) forscht nach den Ursachen dieser Erscheinung. Diese sind verschiedener Art. Viele der Beschädigungen an Bäumen geschehen durch böse Kinder, aber weit frevelhafter ist es, wenn Erwachsene sich solcher Roheiten schuldig machen, die mit scharfen Instrumenten die Bäume anbohren, anschneiden, die Rinde zerreißen, anhauen usw. Man sollte sich unserer Ansicht nach mehr bemühen, die fraglichen Frevler bei der Tat abzufangen und sie allemal einer exemplarischen Strafe zuzuführen, statt sie ungeschoren laufen zu lassen. Ein auf obige Weise verwundeter Baum wird trotz aller nachher angewandten Mittel fast stets früher oder später doch zugrunde gehen. Noch eins: Öfters hat Einsender wahrgenommen, daß **Pferde,** welche ohne Führer an den Seiten der Straßen eine Zeitlang stehen gelassen wurden, sich an die jungen Bäume heranmachten und sie in elender Weise anfraßen. Es kommt dies öfter vor, als mancher denkt. Man sollte auch hier die Herren, d. h. die Führer der betr. Tiere für den ev. Schaden verantwortlich machen. Nur durch eine nach dieser Richtung streng gehandhabte Kontrolle kann verhütet werden, daß das, was mit vieler Mühe und großen Kosten von den Gemeinden hergerichtet wird, nicht durch die Roheit und Fahrlässigkeit einzelner bald wieder zerstört wird.

* In Nr. 116 dieses Blattes (Morgen-Ausgabe) erheben „mehrere Anwohner" der Erbacher-, Walluser- und Rauenthalerstraße berechtigte Klagen über Zustände in dortiger Gegend, die der Beschreibung spotten und in Wiesbaden nicht existieren sollten. Wenn sich dort, wie es heißt, sogen. „**Lagerplätze**" für allerlei Schutt, altes Eisen, Überreste vom Abbruch alter Häuser, Schlamm und sonstige Dinge von ekelerregender Beschaffenheit gebildet haben, so sollte man dies auf irgend eine Weise zu verhindern suchen und den Anwohnern nicht zumuten, einen solchen Anblick täglich vor ihren Fenstern zu erblicken. Man weiß ja zu gut, daß es Menschen genug gibt, welche in ihrer Bildung so weit hinter normalen Sterblichen zurückstehen, daß sie in ihren Gepflogenheiten ihren Nebenmenschen gegenüber nicht die geringste Rücksichtnahme walten lassen. Das ist aber nicht nur in dem oben genannten Stadtviertel so, welches allerdings wegen seiner Neuheit und Vornehmheit anderen Vierteln gegenüber von dergleichen Übelständen eigentlich noch frei sein sollte — sondern das ist an anderen Enden der Stadt in höherem Grade ebenso. Allerdings ist das kein Trost und soll auch keiner sein. Bei dieser Gelegenheit wollen wir — ich muß wieder „Gepflogenheit" sagen — einer Gepflogenheit gedenken, die wir und mit uns sehr viele hiesige Einwohner fast jedes Jahr, meist gegen Frühjahr, unliebsam beobachtet haben. Da werden die alten, defekten, unsaubern, verseuchten, wahrscheinlich auch von Ungeziefer wimmelnden Betten (Unterbetten, Strohsäcke usw.) von ihren bisherigen Besitzern einfach bei Nacht und Nebel über den nächsten Zaun oder in eine dazu geeignet scheinende Ecke geworfen und liegen gelassen. Wer's getan hat, weiß dann bei Tag kein Mensch. So bleiben denn diese wirklich ekelerregenden Sachen wochen-, ja monatelang liegen zum Ärger und Verdruß derjenigen, die sie von ihren Wohnungen jeden Tag und die Vorübergehenden ebenfalls weidlich betrachten dürfen. Wir haben schon gesehen, daß Kinder sich in diesen unsauberen Sachen herumgewälzt haben. Wenn viele derselben gegen derartiges nicht „giftfest" wären, würde die Gefahr etwaiger Ansteckung oder dergleichen noch größer sein. Können Subjekte, die so etwas veranlassen, niemals erwischt werden? Wenn nicht, dann wäre es doch wohl auf anderem Wege vielleicht möglich „die Steine des Anstoßes" aus dem Wege zu schaffen, etwa durch Verbrennen an irgend einem geeignetenOrte. Wer dazu berufen resp. verpflichtet sein würde, können wir nicht bestimmen, aber möglich muß es wohl sein. Das wäre auch ein Stückchen sozialer Fürsorge in gesundheitlicher Beziehung für diejenigen, welche sich der fraglichen Unflätereien nicht teilhaftig machen. — Da unser „Tagblatt" schon sehr oft durch Hinweis auf Mißstände zur Beseitigung derselben und zur Besserung unangenehmer Zustände beigetragen hat, haben wir diese gutgemeinten Zeilen niedergeschrieben.

* Die **Fußwege durch das Eichelwäldchen** von der Trauereiche beginnend sind in einem derartig verwahrlosen Zustand, daß Hunderte von Spaziergängern, die am Sonntag diese Wege einschlagen wollten, umkehren mußten. Es ist wirklich an der Zeit, daß in unmittelbarer Nähe der Stadt mehr Sorgfalt auf die Instandhaltung der Waldwege verwendet wird.

Ein eifriger Spaziergänger.

# Briefkasten.

G. W. Die deutsche Armee zählt 23 kommandierende Generale. Ein Israelit befindet sich unseres Wissens nicht darunter.

A. D. Eine kurze Mitteilung an den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins genügt. Die Anrede ist Ew. Durchleucht. Der Orden wird von der Polizeibehörde erhoben.

S. W. Nach der letzten Volkszählung hat Wallau 1004 Einwohner, 510 männliche und 494 weibliche.

Stammtisch, Stadt Eisenach. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, gab es keine goldenen Fünfmarkstücke mit dem Bildnis des Kaisers Friedrich III.

J. B. Der Uhrturm wurde 1873 niedergelegt.. Die Uhr nebst Glocke wurde damals nach der Schule auf dem Schulberg gebracht und befindet sich dort noch heute.

Wiesbaden, L. C. Nein, er bekommt die Reise nicht vergütet.

# Handelsteil.

**Von der Berliner Börse.** Die Tendenz war bei Eröffnung still aber fest. Eisenaktien waren besonders begehrt auf die Nachricht, daß Phönix in Laar ein Überschußplus von 1¼ Million Mark im ersten Semester haben. Phönix notierte im freien Verkehr bis 206.75. Dann trat wieder Abschwächung ein, da es mit dem Ausgleich in Algeciras noch immer nichts sein soll. Die Sache soll sogar so schlimm stehen, daß der Kaiser seine beabsichtigte Mittelmeerfahrt aufgegeben habe. Türkenlose waren wieder gesucht. Maschinenfabrik Kyffhäuser gedrückt bis 234; es heißt, bei der Gesellschaft sei eine Bankschuld von 700 000 M. entstanden. Weiterhin traten Russen mehr in den Vordergrund; es heißt, Rußland werde in die Marokkopolitik eingreifen. Der Schluß war stark schwankend. Privatdiskont 4⅜ Proz.

**Bayerisches Bankwesen und die Berliner Großbanken.** Eingehend befaßt sich die Bayerische Handelsbank in ihrem Geschäftsbericht pro 1905 mit den Konzentrationsbestrebungen der Berliner Großbanken und ihren Versuchen, in Bayern auf diesem Gebiete erfolgreiche Propaganda zu machen. Aus den Ausführungen des bayerischen Instituts geht hervor, daß man diese Bestrebungen dort nichts weniger als gern gesehen hat und ihnen so lange als möglich entgegen zu arbeiten suchte und dies auch heute noch tut. U. a. sagt die Direktion, es fehle der Anreiz, Bayern intensiver in ihren Bereich zu ziehen. Wenn trotzdem in allerjüngster Zeit einige Filialen von Berliner Banken bei uns entstanden sind, so ist die Ursache hierfür weniger in dem Bedürfnis zu suchen, dem Gesamtbau der großbetrieblichen Organisation ein letztes wesentliches Stück der inneren Struktur einzufügen, als vielmehr in dem Bestreben, hinsichtlich der äußeren Ausgestaltung des Monumentalgebäudes hinter anderen nicht zurückzustehen. — Mit anderen Worten: einer macht's dem anderen nach. Die Bayrische Handelsbank gibt zum Schluß in ihren Ausführungen zu, daß ihr das Bestreben nicht gelungen ist, einen selbständigen Bankierstand für Bayern zu erhalten. Auch hält es die Bayrische Handelsbank nicht gut für das bayrische Bankwesen, daß eine der ältesten und größten bayrischen Hypothekenbanken gemischten Systems sich in der Form einer Tochtergesellschaft ein weitverzweigtes Netz von Absatzstellen für den Pfandbriefverkauf zu sichern sucht, da sie oben auch mit norddeutschen Firmen zu diesen Zwecken in Fühlung kommen will.

**Deutsches Kapital und englische Kohlenfelder.** Die „Neue Hamburgische Börsenhalle" schreibt: In der englischen Presse werden die Gerüchte aufgewärmt, nach denen von Hamburg aus die Erwerbung englischer Kohlenfelder beabsichtigt sei. Soweit dabei das deutsche Kohlendepot in Hamburg genannt wird, sind jene Gerüchte völlig unzutreffend. Unwahrscheinlich ist es auch, daß das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat Kohlenfelder in England erwirbt. Nach unseren Informationen verlautet dagegen schon seit einiger Zeit, daß ein Konzern in Stettin in England eine, allerdings nicht sehr umfangreiche Erwerbung gemacht habe. Möglicherweise handelt es sich dabei um die Hedwigshütte, die ja in Konkurrenz mit dem Kohlensyndikat liegt.

**Deutsche Kontinental-Gasgesellschaft, Dessau.** Durch die bedeutenden Anlagen, welche dieses Unternehmen in Warschau unterhält, wurde es im Jahre 1905 in die dortige Ausstandsbewegung mit verstrickt und hatte einen erschwerten Stand. Immerhin war es möglich, Warschaus Gasversorgung ohne Stockung durchzuführen. Unter dieser Sachlage ging es freilich ohne Mindereinnahme nicht ab. Zum Glück standen dem ungünstigen Resultat Warschaus günstige Abschlüsse der deutschen Anstalten gegenüber. Außerdem wurden aus Patentverwertung 227 222 M. erlöst. Den Aktionären wird eine Dividende von 10 Proz. zugewiesen. Die ausgegebenen 3 Millionen Mark dürften nicht für den Kapitalbedarf der Gesellschaft in den nächsten Jahren ausreichen. Infolge dessen sollen auch 3 Millionen Mark neue Aktien ausgegeben werden.

**Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos.** In der Hauptversammlung wurde vom Vorsitzenden berichtet, daß das große Geschäft nach Chile anhalte. Falls es nachlasse, sei Hoffnung auf Ersatz vorhanden, so daß auch für die nächste Zukunft befriedigende Ergebnisse zu erwarten seien. Ein Antrag, die Kosmos-Aktien an der Berliner Börse einzuführen, wurde abgelehnt. Das Aufsichtsratsmitglied Generaldirektor Ballin war der Ansicht, es sei die Zeit hierfür noch nicht gekommen.

**Braunkohlenbriketts.** Das Syndikat sächsisch-thüringischer Braunkohlenwerke erhöht die Brikettpreise um 5 M. pro Doppelwagen.

**Bergbaugesellschaft Phönix in Laar.** Die Gesellschaft weist für das abgelaufene Halbjahr ein um 1 300 000 M. höheres Resultat auf, nach Vornahme der üblichen 7½ Proz. Abschreibungen. Am 1. März d. J. betrug der Auftragsbestand 270 000 Tonnen (i. V. 185 000 Tonnen) zu der Konjunktur entsprechenden höheren Preisen, er sichert also für ein halbes Jahr ausreichende Beschäftigung.

**Stadt Barletta.** Die Mailänder Inhaber von Schuldverschreibungen der Barletta-Anleihe beschlossen, gegen den offiziell noch unbekannten Liquidationsvorschlag der Königlichen Kommission, weil er ungenügend sei, den Rechtsweg zu beschreiten.

**Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie.** Der Verwaltungsrat hat eine Dividende von 6 Proz. in Vorschlag gebracht gegen 5 Proz. im Vorjahr.

**Die große Nordische Telegraphengesellschaft** in Kopenhagen gibt 24 Proz. Dividende für 1905 und überweist 2 Mill. Kronen dem Reservefonds.

**Kleine Finanzchronik.** Der Verwaltungsrat der Gesellschaft für nordamerikanische Werte in Basel wird der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 5 auf 10 Millionen Frank vorschlagen. — Der Berliner und voraussichtlich auch der Frankfurter Börsenverkehr werden in diesem Jahr am Ostersamstag wieder ausfallen. — Wegen der Unterschlagungen bei der Zwickauer Bank wird nun seitens der Aktionäre ein Vorgehen gegen den Aufsichtsrat geplant. Auf eine bezügliche von Leipzig aus ergangene Aufforderung haben sich zu dem gedachten Zweck bisher Aktionäre mit einem Kapital von 259 000 M. gemeldet. — Der „Corriere" meldet die Insolvenz der Manufakturwarengroßhandlung Antonio de Bona in Venedig; der Schuldenstand beträgt 1 280 000 Lire. — Der „Sole" teilt die Zahlungsstockung der Mailänder Großhandlung für Medizinaldrogen, Hermann Preiser u. Ko., mit. Die Passiven betragen 380 000 Lire.

# Geschäftliches.

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crême, F 24
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Kalodont erhältlich in der Taunus-Apotheke. 733

Hausens Kasseler Hafer-Kakao
gibt Kindern u. Kranken Gesundheit u. Kraft.
Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.
(B. Z. 8930) F 24

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und eine Sonder-Beilage.**

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaißler; für den übrigen Teil: C. Röthardt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Wegen Umzug

## in unser neues Geschäftshaus

werden von Sonnabend, den 24. März an, unsere alten Geschäftslokalitäten „Kirchgasse 46“ geschlossen.

# Eröffnung

unseres

# Neuen Kaufhauses

(früher „Nonnenhof“)

815

## in den nächsten Tagen!

# S. Blumenthal & Co.

**Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 42.** Schwarze Seidenstoffe. Garantie-Qual. 410

## Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Zyklus wissenschaftlicher Vorträge.

**Freitag, den 23. März l. J., abends 8¼ Uhr**
im **grossen Saale des Zivilkasinos**, Friedrichstrasse,
Museums-Direktor **Dr. Krüger** aus Trier:
**Lichtbildervortrag.**

**Altes und Neues aus dem Römischen Trier.**

**Eintrittskarten** zu **1 Mk.**, Beikarten für Angehörige der Abonnenten zu **70 Pf.** und Karten für einen **reservierten Platz** zu **3 Mk.** sind an der **Abendkasse** erhältlich.
**Die Vortrags-Kommission.** F 234

## Unter Selbstkostenpreis

**wegen Aufgabe** verschiedenen ausländischer Fabrikate:
**Franz. und engl. Toiletteseifen,**
**Zahn- und Toilettewässer,**
**Odeurs und Poudres,**
so lange Vorrat reicht. 786

**Seifenfabrik C. W. Poths,**
**Telephon 91.** **Langgasse 19.**

## Mobiliar-Versteigerung.

**Wegen Wegzugs nach dem Auslande** läßt Herr **P. Jung**
**heute Freitag, den 23. März cr.,**
**vormittags 9½ Uhr beginnend,**
in der Wohnung
**10 Elisabethenstraße 10,**
**1. Etage,**
folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:
**Eichen-Eßzimmer-Einrichtung,** bestehend aus Büfett, Ausziehtisch, 12 Stühlen und Serviertisch, **kompl. Schlafzimmer-Einrichtung in hell Nußb.,** bestehend aus 2 Betten, 2 zweitür. Spiegelschränken, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen u. 2 Stühlen, **Nußb.-Bibliothek, Hrn.-Schreibtisch, Vertiko, eleg. Salon-Garnitur,** bestehend aus **Sofa mit Umbau, 2 gr. u. 2 kl. Sesseln,** Ottomane, Sofa- u. andere Tische, Sessel, Stühle, **Eichen-Vorplatztoilette, Gasbadeofen mit emaill. Badewanne,** vollständ. eis. Bett, Kleiderschrank, Waschtisch, Ofenschirm, **Küchenschrank** u. sonstige Küchenmöbel, **Gasherd mit Bratofen,** Glas, Porzellan, fast neue Gritzner Nähmaschine, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. m.,
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
**Die Gegenstände sind za. 2 Jahre im Gebrauch, besten Fabrikats und gut erhalten.**
Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**
Auktionator u. Taxator,
**7 Schwalbacherstraße 7.**

## Anton Frensch,

**Tapezierer und Dekorateur,**
Kirchgasse 27. ✻ Telephon 3034.

Erstklassiges Haus für hochvornehme, sowie gut bürgerliche Ausstattungen. — Permanente Ausstellung von Musterzimmern. — Uebernahme mod. Raumausbildung.

**Alleinige Niederlage der Königl. Hof-Möbelfabrik**
**J. Wirths Söhne, Stuttgart.**

Villen-, Hotels- etc. Einrichtungen in allen Preislagen.
— Kostenanschläge stehen jederzeit zur Verfügung. —
Reichhaltiges Lager verschiedenster Einzelmöbel.

**Gardinen — Teppiche — Möbelstoffe.**

**Feinste Referenzen.** **Gegr. 1889.**

## Friedrichshaller

Seit 1843
**Deutschlands Bitterwasser.**
**Mild, sicher, prompt.** F 149
**Zur Unterstützung der Brunnenkur von hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen.**
Käuflich in den Handlungen natürlicher Mineralwässer, Apotheken u. Drogengeschäften.

**Madapolam-Batist-Mull-Stickereien.**
**Grösste Auswahl, auch Reste. — Billige Preise.**
**W. Kussmaul aus St. Gallen,**
**Rheinstrasse 37, am Luisenplatz.**

**Sommerkur für Nerven-Kranke.** (Geisteskranke ausgeschlossen.) Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Kühler schattiger Park. **Sorgsame Behandlung und Verpflegung. Diätkuren.** (Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.
**Dr. M. Schulze-Kahleyss.** Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus. (F. 1229/11 e) F 157

Die in der Inventur zurückgesetzten Partien und Reste in beliebiger Rollenzahl,
**insgesamt za. 12,000 Rollen Tapeten,**
verkaufe **ganz bedeutend unter Kostenpreis.**
Für Hausbesitzer billigste Einkaufsgelegenheit.
**Tapeten-Industrie Georg Diez,**
**Adolfstrasse 5. — Telephon 3025.**

Hervorragende Qualitäten in
**Butter und Eier**
sowie
— za. 40 div. Sorten — **Käse** — in- u. ausländ. Art —
empfiehlt
**Molkerei Oscar Müller,**
Verkaufsstellen:
**10 Bismarckring 10 und 13 Faulbrunnenstr. 13.**

**Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,**
**Telefon 2606,**
**Walkmühlstr. 13, Emserstr. 51,**
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc. ꝛc., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc. ꝛc.
**Klavierstimmen.**
**Rohrsitze** werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 206

**Engros-Verkauf**
an
**Pensions-Inhaber u. Private!**
Verkauf von halb. Stücken, resp. 3 Dutzenden.
**Leinen und Madapolame,**
**Handtücher, Küchentücher, Tischwäsche.**
**Georg Hofmann, Langgasse 43.**
Engros-Abteilung nur I. Etage. 615

**Herren- u. Knaben-**
**Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen und Westen, Schulhosen staunend billig, Konfirmanden-Anzüge. Selt. Gelegenheit. Neugasse 22, 1 St. h., kein Laden.**

No. 138.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
23. März 1906.
54. Jahrgang.

> Die Wissenschaften schreiten mehr fort durch widerlegte Irrtümer als durch bewiesene Wahrheiten.
> O. von Leixner.

(Schluß.)

## Die Eroberin.

**Roman von Georg Ohnet.**

„Ich wollte nur, daß wir immer hier leben könnten!"

„Liebe Freundin, in dieser Hinsicht muß ich Sie gleich enttäuschen. Valentin wird nicht hier bleiben können. Einer von uns beiden muß sich in New York niederlassen, da wir zu einer bedeutenden Repräsentation gezwungen sind. Ich alter Junggeselle kann die Honneurs der Firma Evans, Raynaud u. Comp. nicht machen. Sie und Ihr Gatte müssen es also tun; wir haben das Palais Broweihers käuflich an uns gebracht, so daß Sie sich dort bequem einrichten können!"

„Aber Broweihers — das ist ja eines der reichsten Häuser Amerikas!"

„Es war eines der reichsten. In diesem Jahre erwuchsen demselben jedoch allerlei Schwierigkeiten. Die Firma mußte sich einschränken, das Palais, welches jenem der Astors gegenüber gelegen ist, wurde von uns erworben. Sie werden im künftigen Monate dort wohnen und wieder die Eroberin von einst sein!"

Rose errötete und blickte um sich.

„Ich werde tun, was Sie wünschen und mich glücklich schätzen, wenn ich Ihnen dienlich sein kann, aber ich werde mehr denn einmal, inmitten all des Luxus, welchen Sie mir vorbereiten, die frische und reizende Einfachheit dieses Hauses vermissen."

Stolz entgegnete der Amerikaner:

„Die Gattin Valentin Raynauds muß anders installiert sein, als die Baronin du Rocher!"

Evans hielt inne, befürchtend, daß er Rose verletzt hatte, und fügte dann lächelnd hinzu: „Verzeihen Sie mir, aber unsere soziale Stellung erfordert einen großartigen Apparat. Wir haben ein Banner, welches sehr hoch gehalten werden muß, damit man es sehe. Das gehört mit zu unserem Geschäfte, und Sie sind beauftragt, unser Haus zu repräsentieren. Sie haben die Ausgaben zu bestimmen, wir sind zum Zahlen da!"

„Ich sehe schon", sprach Rose ein wenig gedrückt, „daß man seiner Bestimmung nicht entgeht! Ich bin offenbar zur Welt gekommen, um das Geld mit vollen Händen hinauszuwerfen! Ich tat es früher aus Vergnügen, heute soll es aus Pflicht geschehen!"

„Sie werden es jedenfalls mit tadellosem Geschmack und vornehmer Eleganz bewerkstelligen, und das ist die Hauptsache!"

— — — — — — — — — — — — — —

In ihrem Palais in der fünften Avenue hatte Rose eben mit Raynaud das Frühstück eingenommen, als die Tür aufging und Moritz auf der Schwelle erschien. Er war noch im Reiseanzug. Die junge Frau erhob sich lebhaft, um ihren Bruder zu umarmen, während Raynaud auf das dritte Gedeck wies, welches auf dem Tische lag: „Du siehst, wir haben auf dich gewartet!"

„Danke, aber ich habe meinen Morgenimbiß bereits im Zuge zu mir genommen!"

„Ist Evans nicht angekommen?"

„Doch, er hat sich nach der Internationalen Bank begeben, um dort die Wertpapiere zu deponieren."

„Hat er mit dem Stahl glücklich operiert?"

„Ja, à la Hausse! Sieben Millionen Dollars Reingewinn; um die gleiche Summe hat er Aktien für die Transvaalbank gekauft! Der Rechenschaftsbericht wird bei der nächsten Sitzung abgegeben. Wir müssen somit die Konzession erzielen, deren wir bedürfen."

„Und das Öl?"

„Man hat drei neue Brunnen gegraben, alle bisherigen genügten nicht; es müssen noch weitere Zisternen gebaut werden."

„Wir werden sie selbst bauen, das Geschäft mit Ullmann ist abgeschlossen."

„Bravo!"

Moritz nahm eine wichtige Miene an. Er suchte in der Tasche seines Überziehers und entnahm derselben ein in Leder gewickeltes Päckchen, welches er vor seine Schwester legte.

„Da hast du einen Tribut, welchen die „Rubalia" der Frau Raynaud darbringt, als sei dieselbe eine Herrscherin!"

Rose öffnete das Paket und den beiden Männern lachte eine Sammlung Rubinen entgegen, wie sie schöner in einer Hand noch nie vereinigt gewesen waren. Groß wie Maiskörner, blutrot und vollkommen gleich an Größe und Gewicht.

„O, das ist eine Pracht!" rief die junge Frau.

„Es wird kaum einen zweiten derartigen Schmuck auf Erden geben! Er ist einzig! Hormestein aus San Francisco, welcher die Steine gesehen, wagte sie nicht so en bloc abzuschätzen. Er behauptet, daß, wenn man sie einzeln und nach dem Karat verkaufe, man dafür Millionen erzielen könnte."

„Was soll ich mit diesen Steinen anfangen?" fragte Rose verwirrt.

„Liebes Kind, du wirst sie fassen lassen und tragen, um Evans und mir einen Gefallen damit zu bereiten."

Ein Schatten umwölkte Rosens Stirn. Stets, wenn ihr Gatte sich von einem Akt der ihm angebornen Großmut hinreißen ließ, mußte sie an die Szene in dem kleinen Fabriksgarten in Beaumont zurückdenken und mit einer Bitterkeit, welche niemals weniger lebhaft ward, verglich sie Raynauds Handlungsweise mit der ihren. In welch edler Weise hatte der einstige Direktor der väterlichen Fabrik in Beaumont sich an ihr gerächt! Rächte er sich noch, indem er, ohne es zu wollen, ohne einen Funken von Hochmut, sie seine Überlegenheit fühlen ließ? Rose sah diesen guten Mann in einer Weise an, welche Valentin stets ganz besonders rührte. Lächelnd bot Valentin Rosen die Hand und sie legte die ihre hinein. Im gleichen Augenblicke ging die Tür auf und Evans erschien auf der Schwelle.

„Ah, ihr seht die kleinen Steine an?" sprach er, Rosen auf die Stirn küssend. „Man hat nun einmal die Anmaßung, derlei chemische Produkte zu erzeugen, leider so ausgezeichnet, daß man sie gerade an ihrer Vollkommenheit erkennt. Diese sind hübsch, nicht wahr? Aber es ist nur eine Kleinigkeit, hört einmal, liebe Freunde: Ich habe euch eine sehr merkwürdige Nachricht mitzuteilen. Der Marquis von Condottier befindet sich in New York!"

„Ah?!" rief Rose mit einer Gebärde des Unwillens. „Was tut er hier?"

„Ich habe es soeben erfahren!"

„Wo das?"

Bei Standish, dem Direktor der Internationalen. Ich kam zu ihm, um meine Wertpapiere zu deponieren, und wartete auf den Empfangsschein, als er mir sagte: „A propos, fragen Sie doch Raynaud, ob er einen französischen Edelmann kennt, welcher momentan hier ist und sich Marquis von Condottier nennt. Es wäre uns sehr lieb, Auskünfte über ihn zu erhalten." — „Zu welchem Zwecke?" warf ich fragend ein. — „Zu welchem Zwecke? Wegen einer Heirat. Dieser sehr blendende Kavalier hat mit Greens Tochter kokettiert. Mit der Tochter der Green aus dem Hause Sparklet und Green; er gefällt ihr, und da er ernste Absichten zu haben scheint, möchte man seine Werbung annehmen, aber Green ist, wie Sie wissen, hundert Millionen Dollars schwer! Man möchte nun beiläufig eine Ahnung haben, wie viel Condottier wert ist." Ich sagte, daß ich den jungen Herrn kenne, daß du aber noch viel besser über ihn orientiert bist, und nun läßt er dich bitten mit Green zu reden. Ich kann dir nicht verheimlichen, daß von dem, was du aussagst, die Antwort abhängen wird, welche man dem jungen Herrn erteilt. Ich versprach, dir alles bekanntzugeben, und habe Standish verlassen, um herzukommen und dir diese Geschichte zu erzählen. Du brauchst nur ganz leicht mit dem Kopfe zu schütteln und die Heiratsaussichten des Marquis von Condottier versinken in nichts."

Eine Pause entstand. Jedes dachte nach, und nach ein paar Augenblicken sprach Raynaud:

„Es sollte mir leid tun, Herrn von Condottier ein Unrecht zuzufügen; ich möchte aber auch kein solches gegen Fräulein Green auf dem Gewissen haben!"

„Mein Bester", warf Moritz ein, „kümmere dich nicht um Fräulein Green, sie bedarf eines Mannes wie Condottier; ist es nicht der Marquis, so nimmt sie einen ähnlichen. Sie will in Paris die große Dame spielen; was man zu wissen wünscht, ist zweifelsohne in erster Linie nur, ob Condottier der wirklichen, großen, vornehmen Welt angehört."

„Soll ich vielleicht für ihn auch noch Bürgschaft leisten?" fragte Raynaud belustigt.

Rose aber machte eine Bewegung und alle Blicke wendeten sich zu ihr. Mit anmutiger, stolzer Koketterie, welche an die Eroberin von einst erinnerte, sprach sie jetzt:

„Grollst du ihm denn noch, Valentin? Ich meinerseits erkläre unumwunden, daß ich mich als seine Schuldnerin ansehe. Wir reden zum ersten Mal seit zwei Jahren von ihm und ich glaube, daß dies nie mehr der Fall sein werde. Vergessen wir heute nicht, daß gewiß, ohne es zu wollen, er der Vermittler unseres Glückes geworden!"

„Rose hat recht!" rief Raynaud. „Wir haben keinen Grund mehr, Herrn von Condottier zu grollen. Was glaubst du, liebes Herz, hat er dich wahrhaft geliebt?"

Rose schüttelte den Kopf.

„Ich weiß das selbst nicht so recht; freilich gab er sich den Anschein, als ob es der Fall sei, aber die Welt ist so reich an ausgezeichneten Komödianten! Sicher ist nur, daß er —"

„Folentin gehaßt hat!" warf Moritz ein, als er sah, wie seine Schwester zögerte, jenen Namen zu nennen.

„Ja, mit aller Macht, und sich an ihm zu rächen, war zweifellos sein Hauptzweck."

„Das ist ihm glänzend gelungen! Jener Baron Folentin du Rocher, der einst eine so große Rolle in der Gesellschaft spielte, ist dahingeschwunden, es bleibt nur mehr der einfältige „Fofol" übrig, welcher sein Leben an der Seite einer geizigen Tänzerin verbringt, die ihre Tanzschuhe flickt. Überdies muß er die Gesellschaft ihrer Mutter genießen, die eine Frau ist, deren Oberlippe ein Bart ziert und die ein Kilogramm falsches Geschmeide auf sich trägt."

„Requiescat in pace!"

„Nun, Evans, du magst Standish sagen, daß Green sich bezüglich der Auskunft über Herrn von Condottier immerhin an mich wenden kann", meinte Valentin.

„Ausgezeichnet!" rief Evans. „Wir werden es so zu vereinbaren wissen, daß der Zeitpunkt der Heirat mit einer Geschäftsreise zusammentrifft, welche du nach Frankreich unternehmen mußt, denn es hieße von dir zu viel verlangen, wenn man wünschen sollte, daß du dich an seiner Hochzeit beteiligst!"

„Um so mehr", warf Moritz lachend ein, „als du doch jedenfalls irgend ein Geschenk machen müßtest!"

„Nun, ich habe in meinem Schreibtische ein Stück Blei, mit welchem Herr von Condottier mich eines Morgens beglückte; ich brauche es nur in Brillanten fassen zu lassen, und es wäre sicherlich ein hübsches Andenken."

„Nein, heb' es auf!" rief Rose, „denn eben jenes kleine Stück Blei ist es gewesen, welches in einem Augenblicke, in dem unsere Lebensschicksale noch unsicher waren, dazu beitrug, daß die Wage sich auf die richtige Seite geneigt hat."

**Gesundheits-Binden**
für **Damen**
aus Holzwollwatte oder Ia Verbandmoos, nur bestes Fabrikat von höchster Aufsaugungsfähigkeit, angenehm weich im Tragen und unentbehrlich als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche.
Paket à **1 Dtzd.** von **80 Pf.** an.
„ à 1/2 „ „ **50 Pf.** an.
**Befestigungsgürtel** von **50 Pf.** an. 67
**P. A. Stoss,**
**Artikel zur Krankenpflege.**
Weibliche, aufmerksame Bedienung.
Taunusstraße 2. Telephon 227.

**Brillen und Kneifer**
in allen Preislagen von 2.00 Mk. an.
**Neuheit! Normal-Sportklemmer,**
bestsitzender Klemmer der Gegenwart,
**in Nickel, Double, Gold etc.**
**von 3.00 Mk. an.**
**Reparaturen** an Brillen, Kneifern, wie allen optischen Instrumenten schnell, sauber u. billig. 667
**L. Ph. Dorner, Optiker,**
**Marktstraße 14,** an der Ellenbogengasse.

**Landeier,**
täglich frisch, hat das g. Jahr noch abzugeben
Kaufmann **Voigt, Idestedt** (Thg.).

**Die beste und billigste Bezugsquelle**
in **Möbeln, Betten, Polsterwaren,** sowie **ganzen Ausstattungen** ist nur
**Bürgerliches Möbelmagazin Wilhelm Heumann,**
**Ecke Helenen- und Bleichstraße. — Eingang Bleichstraße.**
Sämtliche Betten und Polsterwaren werden in eigener Werkstätte angefertigt und leiste daher weitgehendste Garantie. — Mache besonders auf meine selbstangefertigten **Kameltaschen-Diwans** von 42 Mk. an aufmerksam. **Schreibtische** verkaufe zu Einkaufspreisen.
Transport frei. Kostenanschläge bereitwilligst.

**Besonderes Angebot**
in
**Herrenstiefeln**
**aus feineren Lederarten**
für diesen Monat März im Schuhwarenlager der Firma
**J. Roth** Nachf.,
**Marktstr., Ecke Grabenstr.**

| | |
|---|---|
| Herren feine Goodyear-Welt-Stiefel . . . | 9.75 |
| Herren echte Box-Calf-Hakenstiefel, auf Rand gearbeit, echt gedoppelt . . . . . | 9.80 |
| Herren echte Chevreaux-Hakenstiefel, eleganteste Formen . . . . . für | 9.50 |
| Herren ganz prima Box-Kalb-Zug- und Hakenstiefel . . . . . für | 8.50 |
| Herren spalt. Hakenstiefel in moderner eckiger und runder Form . . . . . | 6.50 |

Jedes Paar wird unter weitgehendster Garantie für gutes Tragen verkauft.

Schuhwarenlager **J. Roth** Nachf., **Marktstr., Ecke Grabenstr.**

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

# Wiesbadener Tagblatt.

**Allgemein verlangt** von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

**Allgemein benutzt** von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

**Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.**

**Miet-Verträge** vorrätig im Tagblatt-Verlag.

**Jeder Miether**
verlange die **Wohnungslisten** des
**Haus- und Grundbesitzer-Vereins**
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F238

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**

**Stadt-Umzüge.**

**Uebersiedelungen**
von und nach auswärts.

**Aufbewahrungen**
für kurze u. längere Zeit.

**Verpackungen,**
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

**Büreau: 21 Rheinstrasse**
**(neben der Hauptpost.)** 1 21

Das
**Wohnungsnachweis-Büreau**
**Lion & Cie.,**
**Friedrichstr. 11 — Telephon 708,**
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
**möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,**
sowie zur Vermittlung von
**Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.**

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

**Aarstraße 4a,** neu erb., praktisch einger. Herrschaftsvilla z. 1. Apr. preisw. z. verm., 9 große Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w.

**Luisenstraße 3, Gartenh., frühere Villa von Bosch, Eingang auch Wilhelmstraße 10, insgesamt 10 Zim.** und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, **sehr geeignet für Aerzte,** ganz neu hergerichtet, **per sofort zu vermieten.** Preis 2700 Mk. Näh. Büreau **Hotel Metropole.** 1047

**Villa Möhringstraße 8** ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 538

**Sonnenbergerstraße 40 möblierte Villa (nur an herrsch. Selbstbewohner) zu vermieten. Näh. durch den Verwalter von 11—12 das. oder L. Krakt, Agent, Taunusstraße 17, täglich 2—4 Uhr.**

**In bequemer Lage.**
**Villa in schönem Garten**
mit großen schattenspendenden Bäumen, auch Stallung und Remise.
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Villa** **Walkmühlstr. 3** wegzugshalb. zur Hälfte z. verm., auch d. Villa z. verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 466

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, per 1. April zu verm. od. evtl. mit Möbel zu verk. Näheres **L. Reiser,** Schützenhofstr. 11. 539

**In Villa Bodenstedt,**
**Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstr., ist nur** noch die **2. Etage** zu verm. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht aus **neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern 2c., **Alles in hocheleganteste Ausstattung n. neuzeitlichem Comfort.** Electrischer Personen-Aufz. im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung** 2c.
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 537
**Christian Beckel,**
Bureau: „Hotel Metropole".

**Hochherrschaftliche Villa.**
**Wegen Wohnortsveränderung ist die prachtvolle Villa Hellmundstraße 2, ja. 16 Zimmer, mit allem Zubehör, schöner Garten, Stallung für vier Pferde, Remise, Kutscherwohnung, per 1. Okt. 1906 anderweitig zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50, Wiesbaden. Besichtigung nur zwischen 5 u. 7 Uhr nachmittags, exkl. Sonntags.**

**Villa,** neu renoviert, prachtv. geleg., m. gr. Garten sofort zu verm. **Geisbergstraße 44.**

**In Villa** ruhiger, freier Lage, zw. Kurpark u. Wilhelmstr., **eleg. Hochpart. m. sch. Garten,** 6—7 Räume, Erker, Veranda, Bad und reichlich. Zubehör zu vermieten Theodorenstraße 1a. 444

### Geschäftslokale etc.

**Eleonorenstraße 5** Bäckerei billig zu vermieten
**Rheingauerstraße 6 Bäckerei** sofort o. später zu vermieten. Näh. daselbst o. bei **Wilh. Plitz,** Ecke Schwalbacher- u. Wellritzstr. 1098

**Bäckerei** mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Haesebier.** 540

**Schönes Restaurant,** Stadtlage, für Wein, event. auch Bier, zu verm., ev. mit Haus zu verk. Offerten unter **N. 475** an den Tagbl.-Verlag.

**Riehlstr. 9** Friseurgesch. m. Einr. b. zu verm.

**Adolfstr. 5** schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Dötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 541

**Adolfstraße 7**
**Laden,** ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 542

**Albrechtstr. 3,** Laden ca. 22 □-Mtr., Bureauraum, ca. 11 □-Mtr., Hofkeller, ca. 125 □-Mtr., Lagerraum, Part., ca. 55 □-Mtr. Bodenfl., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 430

**Albrechtstr. 11** Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 431
**Albrechtstr. 11** gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg., Weingesch. oder für Selterswasserfabrik., mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 432
**Albrechtstr. 34,** Ecke Oranienstr., Ecklad. m. 8-Z.-Wohn. u. Zub., lange Jahre Metzgereibetrieb, auch f. j. and. Gesch. geeign., p. 1. Apr. N. 2 l. 971
**Bertramstr. 5** großer Lagerraum nebst Büreau, **eventl.** auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres 544
**Georg Birck,** Bertramstr. 10, 1.

**Bismarckring 29,** im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 438
**Bismarckring 37** Laden mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 501
**Blücherplatz 2 kleiner Laden mit Keller** für **Filiale: Wurstwaren, Kaffee-Geschäft, Viktualien,** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 1194

**Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer,** auch für Bureauzwecke geeignet, sofort od. später zu v. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau Dormann.
**Blücherstraße 23** ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 545
**Blücherstr. 23** ist eine helle zirka 100 qm. große Werkstätte mit großem Keller zu vermieten. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstr. 31, Part. l.

**Eckladen,** **Ecke Blücher- u. Scharnhorststr.,** für jedes Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 516

**Laden**
**Große Burgstraße 13,**
in prima Lage, mit 2 gr. Schaufenstern, Kontor, Lager-, Pack- und Hofraum, für jeden feineren Geschäftsbetrieb passend, zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 9, 2. 1324

**Dotzheimerstraße 32** Laden, Ladenz., Küche, Kammer, anschl. Keller m. Gas u. Wasser, bill. zu vermieten. Näh. Parterre r. 1137
**Dotzheimerstr. 55,** Neubau, sch. Laden m. Lager Büreau, Gas, elektr. Licht 2c. zu vermieten. Näheres daselbst. 548
**Dotzheimerstr. 55,** Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheizung, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst. 549
**Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten** mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456
**Neubau Dotzheimerstraße 103, Gütter,** gegenüber **Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume** mit schönen **2-Zimmer-Wohnungen** zu vermiethen. 551
**Dreiweidenstraße 6 Lagerraum** mit Gas, Wasser und Ablauf, elektr. Licht, mit schön. Bureauraum zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vogel,** Part. r. oder 1. Et. r. 553
**Dreiweidenstr. 7** h. Werkst. o. Lagerr. b. 554
**Drudenstr. 3** helle Werkstatt zu vm. Näh. 1. St.
**Eleonorenstr. 3** sind 2 Läden, auch als Bureau od. Speisewirtschaft zu benutzen, per gleich oder 1. April zu vermieten. 1141
**Eltvillerstraße 14** schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Wbh. P. l. 178
**Eltvillerstraße** Lagerraum, 80 Qmtr., mit direkter Einfahrt, Wasser und Kanalanschluß, mit oder ohne Bureau, billig zu vermieten. Näheres Rüdesheimerstraße 28, 1 links. 500
**Erbacherstraße 1** Eckladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 556

**Laden Friedrichstraße 6,** 2 große Schaufenster, per 1. Oktober cr. zu verm. Näheres Filiale der Mitteldeutschen Kreditbank und Wohnungsbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

**Faulbrunnenstraße 9** Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. l. 557

**Friedrichstraße 8 großes Magazin oder Werkstätte mit Comptoir** per April zu verm., mit od. ohne Wohn. Näheres bei Herrn Tapezierer **Bremser,** sowie Herrn **Herbst** das. 1090

**Gerichtsstraße 1** ein leerer Raum, auch als Büreau zu vermieten. **J. Faist.**
**Göbenstraße 9** schöne helle Werkstätte von za. 60 qm und Lagerraum von za. 25 qm, die sich leicht zu einem Ganzen vereinen lassen, zu vermieten. Hierzu können eventuell Kellerräume von derselben Größe beigegeben werden. Näh. Vorderhaus Part. links.

**Gneisenaustraße 3,** Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 8. 558
Architekt **C. Dormann.**

**Göbenstr. 17** gr. Lagerr., Bü., gl. z. v. N. Bh. P. r.
**Goebenstraße 21** schöne Werkstatt zu vermieten.
**Helenenstraße 1, Ecke Bleichstraße, sind schöne Läden auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Pauly, Niederwaldstr. 11.** 1115
**Helenenstraße 1, Neubau, ist ein schöner Metzgerladen mit Stallung zu vermieten. Näh. bei Pauly, Niederwaldstr. 11.** 1108
**Helenenstraße 18** eine gr. helle Werkstatt auf 1. April zu vermiethen. 539
**Hellmundstr. Laden** m. W., f. j. Gesch. geeig., z. 1. April z. v. N. Clarentalerstr. 8, 2 l. 212
**Herderstraße 5** neu hergericht. Laden mit anschl. Wohnung per April od. später zu verm. 402

**Herderstr. 9 Werkstatt,** h. Nordf., für Kunstmal. oder anderes Geschäft sofort zu vermieten.
**Herderstraße 33 schöne Werkst. billig zu verm.** 505
**Kaiser-Friedrich-Ring** Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 562
**Karlstraße 7,** zwischen Dotzheimer- u. Rheinstr. Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Kontorzwecke geeignet, zu verm. Näh. Karlstraße 7, 2. 361
**Körnerstraße 6** großer Laden, directe Wohn., Magazin, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, seit 5 Jahren Colonialw.-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei **Burk.** 563

**Laden**
**Langgasse 51.**
mit Souffol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524
**Ludwigstraße 6** ist ein Laden für gut gehende Schnellsohlerei auf gleich oder 1. April zu vm.
**Luisenstraße 22** sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 564
**Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte billig zu vermiethen. Näh. 2 St. l.** 565
**Luxemburgstr. 11** heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 406
**Marktstr. 12** großes **Entresol** per 1. April zu verm. Näh. **C. Hoffmann,** Vorderh. 2 r.
**Laden Marktstraße 32** (Hotel Einhorn) zu vermieten. **Heinrich Mels.** 1193

**Mauergasse 17** schöner großer Laden mit Souffol mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Weiner.** 969
**Michelsberg 15 Laden** zu vermieten. Näh. bei **M. Krause,** Wellritzstraße 10. 1164
**Michelsberg 28 eine große Werkstätte oder Magazin zu vermieten.**

**Moritzstraße 4** (Eckhaus d. Rheinstraße), **Laden,** ca. 24 □-Meter mit Zubehör, zu v. Näh. Rheinstr. 38, 3. 523
**Moritzstr. 23** kl. Wkst. od. Lagerr. N. 1. Et. 1070
**Moritzstraße 24, 1, Laden** zu vermieten. 972
**Moritzstraße 43 Laden** mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 436
**Nerostr. 3** Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näheres bei **Fischer.**
**Nettelbeckstraße 1** Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 568
**Nettelbeckstraße 3** große **Werkstätte,** zirka 100 □-Mtr., event. mit 3- oder 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Clarentalerstraße 4, H. P. r. 190
**Niederwaldstraße 8 Laden** zu vermieten.
**Niederwaldstraße 10** ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1. Et., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 569
**Niederwaldstr. 11** Lagerraum, hell, 90 qm, auch mit Laden zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. 280
**Niederwaldstr. 11** Laden z. 250 Mk. z. v. 1035
**Oranienstraße 54 Betsaal** der Baptisten Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Wbh. P. 980
**Querfeldstraße 7** großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 570
**Rauenthalerstr. 7** eine Werkst. z. v. N. Wbh. P.
**Rheingauerstraße 5** schöner **Laden billig** zu vermieten. Derselbe **eignet** sich auch für **Kontor, feinere Werkstätte** 2c. Eventuell können Lagerräume u. Wohn. zugegeb. werden. Näh. Hochpart. bei **Keiper.** 1183
**Rheinstr. 89** großer **Eckladen,** ganz o. geteilt, zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Plitz,** Ecke Schwalbacher- und Wellritzstraße. 1099

**Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse**
Laden mit 2 Schaufenstern, ca. 65 qm, mit zugeh. Souterrain und Entresol, sehr geeignet für **Kolonial- und Delikatessengeschäft,** per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 1157
**Riehlstr. 9** Laden sehr bill. zu vermieten.
**Rüdesheimerstraße 16** Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 574
**Scharnhorststr. 25** Werkst. o. Lagerr. z. v. 1114
**Scharnhorststraße 37** Laden mit Wohnung für Spezerei oder dergl. zu vermieten. 1177
**Schiersteinerstr. 6** Eckład., geeign. für Drogerie, m. od. o. Wohn. 288

**Schlachthausstr. 12,** gegenüber dem neuen Personenbahnhof und Güterbahnhof, größere Lager- und Arbeitsräume (Werkstätten), hell und feuersicher, ganz oder geteilt zu vermieten. Dampfkraft, elektrisches Licht, Zentralheizung vorhanden. Näheres **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12.

**Schwalbacherstraße 45a,** Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. Stock, zu Büreauzwecken geeign., auf 1. April 1906 zu v. Näh. No. 47, 1. 578
**Sedanplatz 5** Werkst., a. als Lagerr., 1. Apr. z. v.
**Sedanstr. 5** ist eine Werkstatt und 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten.
**Seerodenstraße 25 Laden** mit großem Flaschenkeller und 2-Zimmerwohnung per 1. April oder früher zu verm. Ladeneinrichtung vorhanden. Näh. daselbst b. Eigenth. **Bischoff.** 424
**Walramstraße 25** eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. April zu vm. N. im Laden. 395

## Laden Taunusstraße 6

nebst dazugehörigem großem Seitenbau, Gesamtflächeninhalt za. 250 qm, per Frühjahr 1907 zu verm. Die Lokalitäten werden gegenwärtig v. einer Kunsthandlung benützt. Bauliche Veränderungen können auf Wunsch noch vorgenommen werden. Interessenten erhalten näheren Aufschluß durch Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.**, Friedrichstraße 11.

**Sedanstr. 11** gr. helle Werkst. mit gr. Halle a. 1. Juli o. fr. z. v. N. W. 1. 1300

**Webergasse 39** ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 580 **Rch. Adolf Weygandt.**

**Werderstr. 5** 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausk. das. Part. 1301

## Wellritzstraße 33

**schöner heller Laden zu vermieten.** 1066

**Westendstr. 10** Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 171

**Westendstr. 36** sch. hell. tr. Lagerr. bill. N. P.

## Wörthstraße 20

ein Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 581

**Yorkstr. 7** kl. Remise, f. jed. Zw. geeig., s. z. v.

**Yorkstraße 17** Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 582

**Zietenring 14** Werkstätte, zirka 45 qm, auch als Lagerraum geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vorm., 3—5 nachm. F 241

**Zietenring 14,** Souterrain, sind zwei schöne Räume, für Lager oder Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vormittags, 3—5 nachmittags. F 241

**Laden** **Adlerstr. 33,** Neub., mit Ladenz., ev. 2-Zim.-Wohn., per 1. April o. später. Näh. Hth. 1041

**Großer Laden** mit gr. Nebenräumen mit od. ohne 4-Zim.-Wohnung auf sof. zu verm. Näh. **Bismarckring 4,** P. l.

**Werkstätten und Lagerräume** preisw. auf sof. zu verm. Näh. **Bismarckring 4,** Part. l.

**2 Läden mit Wohnung**

und Lagerraum zu vermieten. Näheres Blücherstraße 19, in der Wirtschaft.

**Laden** mit 2- od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör p. sofort od. später billig zu vermieten. Blücherstraße 27, 1. St. rechts Auskunft. 1185

## Großer Laden

mit hellen Souterrain-Räumen in guter Kurlage auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. 376 Baubureau **Mildner,** Dotzheimerstr. 41.

**Laden** mit Ladenz. 2c. per sofort od. sp. zu verm. **Voltz, Delaspeestraße 1, nächst a. Markt.** 606

Der bis jetzt an Herrn **Rich. Wehle,** Installationsgeschäft, vermiethete 586

## Laden Friedrichstraße 10

ist mit Contor, Werkstatt und eventl. Wohnung per 1. April 1906 anderweitig zu vermiethen. **C. Eichelsheim.**

**Drei Parterreräume** für Bureau und geschäftliche Zwecke zu vermieten Friedrichstr. 14. 454

## Schöner Laden

mit oder ohne **Nebenräume** mit **Zentralheizung** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh. **C. Kalkbrenner,** Friedrichstr. 12

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 986

**Sout.-Lagerräume** zu v. N. Goethestr. 1. 323

## Schöner Eckladen

mit großen Lager- und Kellerräumen mit od. ohne Wohnung zu vermieten. **Pauly sen.,** Herderstraße 10, 1. 1173

**Werkstätte** mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321

**Für Möbel-Lager, Konsumgesch.** oder jed. größ. **Geschäftsbetrieb geeign.** ist **Helmundstr. 43, a. d. Wellritzstr., ein Laden mit Lagerraum, 150 □m groß, per sofort zu verm. Torfahrt, Hofraum u. Keller vorhanden. Näh. bei Kaybach daselbst.** 587

**Laden** nebst Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 511

**Ein heller Raum,** passend für Werkst. f. Berufs u. als Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 136

**Lagerräume** sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 588

**3. Werkstätte** sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 589

**Laden,** Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dotzheimerstraße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 333

**Laden** mit Ladenzimmer per 1. Juli zu verm. Näheres Kirchgasse 9, 1 l. 1314

**Großer Laden** mit Entresol und Souterrain zu verm. **Gottwald,** Kirchgasse 38, 2. 590

**Laden,** in welchem lange Jahre Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben, sofort zu vermieten Mauergasse 7.

## Laden.

Schöner großer Laden, besond. geeign. f. Papier- u. Schreibw.-, sow. Schuhgesch. od. Zigarrenhdl. 2c., **bill. zu vm. Näh. Moritzstr. 28, Kontor.** 1153

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große

## Büreauräume

in **centraler Lage,**

## Luisenstraße 19,

**neben der Reichsbank,**

per sofort zu vermiethen.

Für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus** besonders geeignet. **Centralheizung,** elektr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F 238

**Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).**

**Zwei Büreauräume,** wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen, zu vm. Moritzstr. 41. 592

**Laden,** bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. Moritzstr. 60, P. 374

**Eine helle Werkstatt und ein Souterrain** (je 60 □-Mtr.) nebst gr. **Keller** zu vermiethen Oranienstraße 48. 593

## Lager-Räume

für Möbel 2c. zu vm. **Rheingauerstr. 5.** 1182

**Helle gr. Werkst., Lager- od. Flaschenbierkeller** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Rheingauerstraße bei **Ackermann.**

**Helle Werkstätte oder Lagerräume** mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Saalgasse 10, Laden. 590

**Heller schöner Lagerraum** oder ruhiges Geschäft (Bureau) auf 1. April zu vermieten. Näheres Schillerplatz 3, Hof.

**Drei Verkaufs- oder Büreauräume** (Gas-, Wasserl.) p. gleich o. 1. Juli zu verm., mit o. ohne 3-Zimmerwohn. Schwalbacherstr. 41. Näh. 1. Et.

**Laden,** für Kurz- u. Wollwaren geeignet, da solches nicht am Platze, mit 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu v. N. Seerobenstr. 19a, 1 l. 1059

## Laden

**Wilhelmstraße 2a,** sehr hell und geräumig, für jedes feine Geschäft geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei **Weil.** 470

## Drei große helle Zimmer,

für **Bureauzwecke** gut geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, Part. 220

## Möbellager oder dergleichen,

heller, trockener Parterreraum, 50 qm, per Oktober zu vermieten. Yorkstraße 2, **Kaesebier.**

Eine **Werkstätte** oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 472

**Parterreräume,** worin schon 11 Jahre Friseurgeschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Gef. Off. unter **Z. A. 120** postl. Schützenhofstr.

**Laden,** zirka 130 □-Mtr. gr., an Hauptverkehrsstr., bes. geeignet für **Konsumgesch.** in Kolonialw. oder gr. Bureau, für Mk. 1300.—, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1096 Jb

**Werkstätte,** zirka 420 □-Mtr. gr., m. zweif. Licht, elektr. Beleucht. u. Kraft, event. Dampfheizung, an verkehrsr. Straße, f. 1500 Mk., desgl. 1 kl. f. 600 Mk. z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 1095 Je

**Laden** m. od. ohne Wohn. in vorz. Lage p. sof. od. später z. verm. N. i. Tgbl.-Verl. 8e

**Bureau** **in zentraler Lage sofort zu vermieten. Gefl. Anfragen H. F. G. 17 hauptpostlagernd.**

Räume für **Wäschereibetrieb** im äußeren Stadtbering, **sehr günstig** gelegen, eventl. mit **Dampfkraft,** zu vermieten. Interessenten erhalten Näheres unter. **W 469** an den Tagbl.-Verlag.

**Waldstraße** **an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,**

## Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 598

### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

## Adelheidstraße 14,

wischen Adolfsallee u. Nikolasstr., ist die 2. Etage, 8 ev. 10 Zimmer, Klosets, Badezimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen, 2 Aufgänge 2c. 2c., pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 599

**Adolfsallee,** Ecke Herrngartenstr. 18, herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wohnungsbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

## Adolfsallee 33

hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 600

## Friedrichstr. 3,

**Bel-Etage,** bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 601

**Humboldt**straße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 602

**Kaiser-Friedrich-Ring 70,** Südseite, sind das Hochpart. und die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Sout. beim Hausmstr. oder Adelheidstraße 62, im 1. Stock.

In der Villa

## Kapellenstraße 51

**herrschaftliche**

**8—9-Zimmer-Wohnung,**

Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 604

**Kaiser-Friedrich-Ring 61,** Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. daselbst od. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 603

## Kaiser-Friedr.-Ring 52

(Südseite) hochherrschaftl. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgest., best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, Bad, mehr. Mansard. u. Keller, zu vermieten. — Garage für Automobil vorhanden. — Näheres daselbst bei **Schwank.** 1094

## Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße,

**ist die von Herrn Dr. Heß innehabende Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Event. wird Mietsnachlaß bis 1. Okt. d. J. gewährt. Näheres bei Wilhelm Gasser & Co.**

**Kirchgasse 43 (Storchnest)** ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Räumen (sieben Vorderzimmer) nebst Bad, Küche und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 43, 1. Etage oder **Bureau** Adelheidstraße 2. 605

## Rheinstraße 71, Bel-Etage, herrschaftl.

**Wohnung von 8 Zimmern** nebst reichl. Zubeh., **neu hergerichtet.** Näh. i. Hause. 535

**Schierfteinerstraße 2** ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 607

**Wilhelmstr. 4, 2. Etage, 10 Zim. u. Zubehör** (seither Frl. Schmitt, Damenkonfektion) Haupt- und Lieferantentreppe, **per 1. April zu verm.** Preis Mk. 3200. Näheres Bureau Hotel Metropole. 1046

**Wilhelmstraße 3,** 2. St., sehr schöne Wohnung 8 Zimmer, gr. Balkone, m. kl. Frontsp.-Wohn. und reichl. Zubehör per Juli, eventuell früher. Näheres Kreidelstraße 5. 1069

## Wilhelmstr. 12,

**1. Stock, 14 Zimmer** (ev. 1 Wohnung **7 Zimmer** und 1 Wohnung **6 Zimmer** m. Zubeh.) per Oktober zu verm. Näheres im Laden bei **Hess.** 446

**Wilhelm**straße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 609

## Wilhelmstraße 13

sind die **hochherrschaftlichen**

## 1. u. 2. Etage,

8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, 2 Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermieten. Näh. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 1112

### Wohnungen von 7 Zimmern.

**Adelheidstr. 68** ist die Part.-Wohnung, 7 Zim. Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 610

**Adolfsallee 32,** 3. Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst. 611

**Adolfstr. 4,** Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh. Rheinstr. 32, 2. 613

**Albrechtstr. 20, 2. Et.,** 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1307

## An der Ringkirche 4, 2,

schöne 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, großem Balkon und Zubehör per 1. Juli oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 1171

## Dotzheimerstr. 36,

erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermiethen. 616

**Erbacherstraße, Ecke der Wallauferstraße 1,** Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 617

**Friedrichstraße 5,** nächst der Wilhelmstraße, ist d. 3. Et., 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 618

**Goethestr. 6,** 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres dortselbst. 619

**Kaiser-Friedrich-Ring 38,** Eckh., 2. od. 3. Et., schöne große herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. **Marklott.** 161

**Kaiser-Friedr.-Ring 48 u. 50** hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per April zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 173

**Oranienstraße 15,** 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Lieferanten-Treppe nebst reichlichem Zubehör gl. o. später zu verm. N. Part. 621

**Rheinstraße 65,** 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 623

**Rheinstr. 36,** 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** auf April zu verm. Näh. Part. 453

## Rheinstraße 93, 2. St.,

7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres 3. Et. 624

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** zu vermiethen:

## 2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung

bestehend aus **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedr.-Ring 59. 625

**Rheinstraße** schöne Part.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näheres Wohnungsbureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

**Schierfteinerstr. 6,** 1, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 626

## Taunusstraße 53

eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 627

## Wilhelmstr. 15

## hochherrschaftl. 2. Etage,

**7 Zimmer** mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 987

Beson. Verhältnisse halber prachtvolle **7-Zim.-Wohnung** zu 1500 Mk. zu vermieten. Off. unter **L. M.** postlagernd hier.

Hochherrsch. 7 Zimmer incl. Bad, reichl. Zubehör, 3. Etage, p. sof. od. später z. verm. Verl. Adelheidstr. Ruh. vorn. Haus u. Lage, sehr billig. Näh. i. Tagbl.-Verl. Qw

### Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 8,** 2, 6-Zimmerwohn. u. reichl. Zubehör für 1. April o. event. früh. wegzugshalber m. Preisermäß. zu verm. Näh. Part.

**Adelheidstraße 21,** 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 983

**Adelheidstraße 26,** 1. St., Wohnung v. 6 Zim., Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 629

**Adelheidstr. 42** ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspitzwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 23, 1. 354

**Adelheidstraße 52, 2. Etage,** neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem **Balkon,** 2 Kammern, zwei Kellern per 1. April oder früher zu vermieten, event. mit Frontspitz-Wohnung von 3 Zim. Näh. Part. b. **Gg. Bücher.** 630

**Adelheidstr. 52,** 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, 2 Keller 2c., per **1. April** zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Gg. Bücher.** 631

**Adelheidstr. 73** 6 gr. Zim., Badez., Balk., Gart., im Hochp., renov., sof. od. spät. z. verm. 346

**Adelheidstr. 82,** 2. Etage, 6 Z., Küche, Bad, 3 Balk., 2 Mans., 3 Keller, Bleiche 2c. zum 1. April 1906 zu verm. Kein Hinterh. Näh. das. 3. St. 632

**Adolfsallee 37, Part., schöne Wohnung,** 6 Zimmer, sämtlich nach d. Straße gel., **Balkon,** Bad u. Zubehör, m. Vorgarten, **wegen plötzl. Uebersiedlg. m. bedeut. Nachlaß** z. v. 1029

**Arndtstraße 4** 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoß oder 2. Obergeschoß, zu verm. 635

## Bismarckring 6

Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 637

**Bismarckring 18** herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten. Elektr. Bahn-Haltest. 638

**Blücherplatz 2,** Eckhaus, 1. Et., schöne 6-Zim.-Wohnung u. reichl. Zubeh. zu verm. Haltestelle der Elektr. Näh. das. u. Adelheidstr. 10. 1078

**Dotzheimerstraße 47,** Bel-Et., 6 Zim., Erker, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre rechts. 106

**Dotzheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring,** große 6—7-Z.-Wohn., 1. od. 2. Et., event. mit Garten und reichl. Zubehör, z. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage. 639

**Goethestraße 8,** 2, herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör auf 1. April z. v. Näh. daselbst 3. Etage. 641

**Häfnergasse 3** ist im 1. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. Näh. bei **Hornung & Co., Häfnergasse 3,** Laden.

**Goethestr. 3** herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., Südf., 4 Zim. Front, Parqueth., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., p. 1. April zu verm. Näheres Wilhelminenstr. 6, P., Jacobi. 640

**Kaiser-Friedrich-Ring 15,** Sonnenseite, sind 2 hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen, Parterre und 1. Etage, mit allem neuzeitl. Komfort, per 1. April zu verm. Beide Wohnungen werden neu hergerichtet und können eventl. Wünsche berücksichtigt werden. 1100

**Kaiser-Friedrich-Ring 18,** 3, ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern 2c. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 Mk. Näh. Part. 644

**Kaiser-Friedr.-Ring 61** ist eine hochherrschaftliche 6-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung, elektr. Licht, sowie allem Komfort der Neuzeit, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1320

**Kaiser-Friedrich-Ring 33,** 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres Müllerstraße 7, 2. 646

**Kapellenstr. 71** ist die Parterre-Wohn., bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, Laube im Garten, in Nähe des Waldes gelegen, von Oktober an zu vermieten. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näh. das. 2 Tr. 1329

**Langgasse 10** 6 schöne Zimmer m. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Emserstraße 11a, 2. St., bei **de Fallois.**

**Lanzstr. 16** (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Langstraße 14, Part. 647

**Luisenstraße 6,** 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 990

**Luisenstraße 19**
**herrschaftliche**
**6-Zimmer-Wohnungen**
mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 238

**Luisenstraße 22** herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 649

**Moritzstraße 31,** 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. b. Eigent. 965

**Nerobergstraße 6, 2,**
**auf 1. April oder später herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer, gr. verglaster Balkon, Kabinett, Badezim., 2 Mansarden, 2 Keller.** 504

**Für Aerzte.**

**Nikolasstraße 12** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche 2c., auf 1. April zu vermieten. Anzusch. von 11—12 u. nachmittags von 3—5. Näheres Kapellenstraße 14, 2. 652

**Nikolasstraße 15,**
Ecke Adelheidstraße, 6 Zimmer mit allem Zubehör 1. April zu vermieten. Erstes Stockwerk. 1144

**Nikolasstraße 21,** 3, 6-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April cr. zu vermieten. Besichtigung an Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, Part., Anwaltsbureau. F 244

**Nicolasstraße 28,**
herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., **sofort** zu verm. Näh. **F. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 653

**Pagenstecherstr. 2,** 2. Et., 6 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. nebenan Elisabethenstr. 16, P. Besichtigung Dienstags u. Freitags von 11—1 u. 4—6. 1124

**Rheinstr. 76,** 2. Etg., herrsch. 6-Z.-W. v. 1. Juli a. v. Näh. 1. Et. 480

**Rüdesheimerstr. 3,** Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Badez. 2c. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1, Part. 656

**Rüdesheimerstraße 14,** 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 657

**Scheffelstr. 3** ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 659

**Schlichterstraße 7,**
**in ruhigem feinen Hause,** sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, **sehr preisw.** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Kirchgasse 38, 2. 1195

**Schlichterstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 962

**Schlichterstr. 14,** Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 660

**Schlichterstraße 18,** 2 St., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst P. 643

**Sonnenbergerstrasse**
Hochpart., 6 Zimmer etc., sofort o. später.
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Webergasse 11** ist die 3. Etage, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, per 1 April 1906 zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock. 664

**Taunusstr. 22,** 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 661

**Wallauferstraße 9,** 3. St., Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 662

**Vornehme 6-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

**In Villa** eleg. Hochp. mit schönem **Garten,** 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. **Theodorenstraße 1a.** 666

**Neubau Wallauferstraße 13 (Eckhaus)** sind sehr comfort. einger. hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen zu verm. Centralheizung (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, Bad mit eingebauter Wanne u. sonstiges reichliches Zubehör, sowie Raum für Automobil vorhanden. Näh. daselbst Part. bei Architekt **Höhn.** 663

**Wilhelminenstraße 12,** Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 665

**Wohnung,** 6 Zimmer mit Zubehör (1. Etage), preiswert zu vermieten. Näh. Moritzstr. 35, 3.

**6 Zimmer u. Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 30, Part.

**Wohnungen von 5 Zimmern.**

**Adelheidstr. 33,** Part., Wohnung v. 5 Zim. 2c. per 1. April, auch früher, zu verm. 667

**Adelheidstraße 45,** 2 St., schöne Fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 669

**Adelheidstr. 50,** 2. Etage, neu hergericht. 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part.

**Adelheidstr. 56** schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per sofort oder 1. April billig zu vermieten. Näheres im Souterrain beim Hausmeister.

**Adelheidstr. 74** 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 671

**Adolfsallee 6,** 2, 5-Zimmer mit gr. Balkon, Küche u. Zubehör nach entspr. Erneuerung, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. Besichtigung jederzeit. 958

**Adolfsallee 35,** 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 408

**Albrechtstraße 6** sch. 5-Zimmer-Wohn. 2 Mans., 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part. 401

**Albrechtstraße 35,** 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer 2c. per 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Werktag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4½ Uhr. Näh. Parterre. 339

**Albrechtstraße 41** ist die herrschaftl. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör wegen Wegzug des jetzigen Mieters von hier vom 1. April ab zu mäß. Preise zu verm. (Balk., Bad u. Gas vorh.). Näh. daselbst 2. St. von 10 Uhr ab. 525

**Arndtstr. 1,** Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr. per 1. April zu verm. 673

**Bahnhofstraße 9,** Vdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519

**Bismarckring 7,** Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Keller, 2 Mans., Gas, Elektr., per 1. April oder 1. Juli zu vermieten.

**Bismarck-Ring 27,** 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet; im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Büreau Bleichstraße 41. 674

**Bleichstr. 29** 5 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochgas, p. April wegzugsh. bill. zu v. 130

**Dambachtal 14,** Gartenh., sch. Parterre-Wohnung, ganz neu herger., 5 Zimmer, Speisek., Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 676

**Dambachthal 25/27** hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Garage.** 993

**Dambachthal 26,** Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör per 1. April 1906, ev. früher zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 677

**Dotzheimerstr. 55,** Neubau, 3. Etage, große 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg., solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 678

**Elisabethenstraße 8** 5-Zimmerwohn., Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

**Elisabethenstr. 10,** 2. St., schöne ger. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., event. Gartenbenutz., zu vermieten. Einzus. das. Näh. Ausk. Adolfstr. 5, 1. 1132

**Emserstr. 28** große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

**Emserstr. 45** 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Garten zu vermieten. 1317

**Erbacherstraße 1** sind Wohnungen, 5 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1058

**Nerothal, Franz-Abtstraße 6,** Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Röderstraße 21, 2. St. 680

**Friedrichstraße 39,** 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. p. 1. April 1906 od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 681

**Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung,** 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 682

**Geisbergstraße 20, Kurlage,** Beletage, 5 Zim., Küche u. Zubehör z. 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne Visavis, umgeb. von Gärten. Näh. Part. daselbst.

**Goethestraße 11** 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (Beletage und Parterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch 684

**Goethestraße 12, 2. Et.,** herrschaftliche Wohnung v. 5 Zimmern u. großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubehör per sofort zu verm. Näheres im Parterre. 1323

**Goethestr. 20,** 2 St., 5 Z., neu. N. Pt. 1130

**Goethestraße 23,** 3, 5-Zimmer-Wohn., 2 M., 2 Keller, 1 Balkon, neu herger., sofort oder später zu vermieten. 1129

**Goethestr. 26,** 2, schöne 5-Zimmer-Wohnung auf 1. April mit Nachlaß zu vm. Näh. Schlichterstraße 17, 3. Etage.

**Goethestr. 27** Bel-Etage u. 3. St., je 5 Zimmer, Balkon, Bad und Zubehör, zu vermieten.

**Gustav-Adolfstr. 10** schöne ger. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzusch. von 11—3. Näh. Part. 688

**Gustav-Adolfstr. 12,** 1, gesunde fr. Lage, 5 Z. u. Zubeh., Balk. 2c. z. 1. April z. verm. 689

**Herderstraße 3** ist die 1. u. 2., neu hergerichtete Etage von je 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, Bad, Speisekammer, Heißwassereinrichtung, hinten u. vorn Balkon, auf 1. April billig zu vermieten. 1158

**Herrngartenstr. 4,** 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. Part. 445

**Herrngartenstr. 5,** 1, in ruh. Lage schöne große 5-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek., Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Apr. 06 zu verm. Preis Mk. 1200. Näheres das. Part. links. 701

**Jahnstr. 20** zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1 u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 743

**Kaiser-Friedrich-Ring 16,** 2, 5 Zim. mit allem Komfort **versetzungshalber** unter Mietnachlaß auf 1. April oder später zu vermieten. 962

**Kaiser-Friedrich-Ring 26,** Parterre (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Januar zu vermiethen. 704

**Für Architekt od. Rechtsanwalt.**
**Kaiser-Friedrich-Ring 33,** Parterre, hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Wallauferstraße 8, Parterre, und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 705

**Karlstraße 39 Part.-Wohnung, 5 Zimmer,** Bad, reichl. Zubehör, **auch für Bureau geeignet,** per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst. 1326

**Kaiser-Friedrich-Ring 45,** 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 706

**Kaiser-Friedrich-Ring 84,** 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 708

**Kapellenstr. 5, 1,** schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 995

**Kapellenstraße 9,** 2. Et., Wohnung v. 5 Zim., Badezimmer 2c. per 1. Juli, event. 1. April zu verm. Näh. bei **F. C. Otto.** 1313

**Kapellenstr. 31** Frontspitzwohnung, 5 Räume, auf 1. Juli zu v. Anzus. v. 12—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Dambachtal 18 bei **Werz.** 1135

**Kapellenstr. 39,** **in prachtvoller Lage mit schönster Aussicht auf Umgegend und Gebirge,** ist die Beletage, fünf große Zimmern mit allem Comfort, Centralheizung 2c., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 709

**Kapellenstr. 77,** Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 404

**Kirchgasse 19,** 2. St., 5 Zimmer und Küche, auch getrennt, zu verm. Näh. bei **Krieg.**

**Kirchgasse 49.** Vorderh. 1. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April preiswert zu vermieten. 165

**Lahnstraße 6,** 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 712

**Luxemburgstr. 7** 5-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr., wegzugsh. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 1330

**Moritzstraße 23,** 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 713

**Moritzstraße 54,**
**1. Etg.,** schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April z. vm. **Näh. Part.** 752

**Moritzstraße 28** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinett, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. 2 Kellern, mit Gas- u. elektr. Lichtanlage, per sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus Part., Kontor. 1153

**Mühlgasse 11, 1**
(Neubau Schwenck), schöne geräumige 5-Zimmerwohnung mit Erker, 2 Balkons, Bad und Zubehör, Gas und elektr. Licht für 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. Näh. Mühlgasse 13, Laden. 1140

**Neubauerstraße 12,**
1. Et., 5 Z., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontspitzz. u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu v. 1312

**Nikolasstraße 24** ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzus. von 11—1 Uhr. Näh. Kapellenstr. 14, 2. 22

**Nikolasstr. 32,** 2. St., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. 131

**Nikolasstr. 13** ist die Parterrestock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 259

**Nikolasstraße 20,** 4. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug z. vm. Pr. 800 M. **Carl Roos,** Bahnhofstr. 16. 142

**Nicolasstraße 24** ist die erste Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich, ev. 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 (Parterre). Näh. Kapellenstraße 14, 2, bei **G. Abler.** 716

**Nikolasstraße 31,** 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 719

**Nicolasstraße 32,**
3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieth. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 720

**Oranienstraße 4,** 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 722

**Oranienstr. 24** 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 498

**Oranienstr. 43,** 3, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 723

**Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße,** 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 724

**Oranienstr. 50,**
Ecke Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn. von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1073

**Philippsbergstr. 33,** 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April z. v. Anzuseh. täglich von 11 bis 1 Uhr. Näh. Castellstraße 5, Parterre. 170

**Rauenthalerstraße 5,** nahe der Ringkirche, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1117

**Rauenthalerstraße 11** große 5-Zimmerwohn. m. Zubeh. a. gl. od. spät. zu v. Pr. 900 Mk. 1065

**Rauenthalerstraße 15** eleg. 5-Zimmer-Wohn. (1. St.), Centralheizung 2c. zu verm. 728

**Rheinstr. 76,** Hp., herrsch. 5-Z.-W. sof. N. 1. Et. 730

**Scharnhorststr. 37** sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 731

**Schlichterstraße 9,** 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353

**Schlichterstraße 22,** 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. 3. Etage.

**Schützenhofstraße 16, 3. Etage,**
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., auf 1. April zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 732

**Seerobenstr. 31, Part.** l., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, event. auch früher, zu vermieten. Modern, frei und gesund, sonnig und luftig. Näh. bei **Schroeder,** Part. r. 734

**Seerobenstr. 19** 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. 733

**Sonnenbergerstr. 45, 1,**
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons 2c. sofort od. später. Näh. 2. Et. 736

**Stiftstraße 5** 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 51

**Taunusstraße 40,** 1. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, vollständig neu hergerichtet, passend für **Arzt** oder **Pension,** zu vermieten. 1151

**Viktoriastraße 14**
hochherrschaftliche Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone, Garten, Badezimmer und alles Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst, Parterre.

**Viktoriastraße 27,** Part., 5 Zimmer, gr. Badekabinett, Veranda, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anzus. an Wochentagen v. 10½—12½ Uhr. 1120

**Villa Viktoriastr. 29** 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, **großer** Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 399

**Walkürenstraße 4** herrschaftl. 5-Zimmerwohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre daselbst. 738

**Wallauferstraße 6** sind herrschaftliche 5- und 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Zu besichtigen Dienstags u. Freitags von 11—5 Uhr. Näh. Part. In der Zwischenzeit bei Herrn **Fuhr,** Bismarckring 7, od. bei Herrn **Grün,** Bachmeyerstraße 7. 957

**Weilstraße 3,** 1. St., 5-Zimmer-Wohn., Küche u. reichl. Zubehör per 1. April zu verm. 206

**Westendstraße 11,**
Südseite, **5-Zimmer-Wohnung,** 3 Balkone, reichl. Zubeh., zu verm. **Preis 850 Mk.**

**Wilhelmstraße 2a**
**ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts.** 750

**Wörthstraße 4,**
**dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock.** 352

**Wörthstraße 7,** an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

**Zietenring** 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 188

**Zietenring 14,** 1. und 3. Stock, je 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Zubehör sofort zu verm. Anzus. 10—12 vorm., 3—5 nachm. F 241

**Wegen Wegzug** **Rüdesheimerstr. 10,** 1, zum 1. Okt. od. früher zu vermieten 5 Zimmer, Bad, 2 Mans. u. Zubeh.

## Wohnungen von 4 Zimmern.

**Adelheidstraße 14**
zwischen Adolfsallee und Nikolasstraße) ist die **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon 2c., per 1. April zu verm. Näh. daselbst Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 128

**Adelheidstr. 39** eine 4-Zim.-Wohn., inkl. Badezimmer, bis 1. April zu verm. Näh. Pt. 1166

**Adelheidstraße 42** ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf sofort od. 1. Apr. l. zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 26, 1. 499

**Adelheidstraße 75, Sonnenseite, 2. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit großem Balkon zum 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres Parterre.** 531

**Adelheidstraße 79** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 754

**Adolfsallee 57,** Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 1000

**Adolfsallee 57,** 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst.

**Adolfsstraße 8,** Gartenhaus, schöne 4-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 1125

**Albrechtstraße 4,** 2 St., Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu verm. Preis Mk. 650.

**Arndtstr. 3,** 1. Et., herrsch. 4-Zimmerwohnung, 2 Balkone, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör, zu verm. Näh. Part. rechts. 1085

**Bachmayerstraße 10** 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubehr, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 756

**Bahnhofstraße 6,** 3. Hth., 4-Zimmerwohnung zum 1. Juli zu verm.

**Bertramstraße 3**
2 schöne **neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnungen** mit reichl. Zubehör, Balkon 2c. auf sofort preiswert zu vermieten. Näheres **Dotzheimerstraße 41, P. l.** 1311

**Bertramstr. 6** schöne 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Preis 620 Mark. Näheres Part. bei **Zi-s.** 758

**In der Villa Bingertstraße 1** ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

**Bismarckring 4, Hochp.,** 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort **sofort preiswert** zu vermieten.

**Bismarckring 14,** 2. Et., sehr schöne geräum. Wohn. v. 4 Z. m. Bad zum 1. April billig z. v. **Kein Hth., Garten.** 760

**Bismarckring 15** schöne 4-Zimmer-Wohn. im 1. Stock z. 1. April. Näh. i. Laden. 761

**Bismarckring 19, 3 St.,** große 4-Zimmerwohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 422

**Bismarckring 20**
schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. Part. r. 520

**Bismarckring 24,** 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. links. 763

**Bismarckring 29** zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002

**Bleichstr. 29** Bel-Et., 4 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochg., p. Apr. wegzugsh. bill. 765

**Bleichstraße 41,** Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 767

**Blücherplatz 6** ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 768

**Blücherstraße 17,** Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortl. P. r. 769

**Blücherstraße 20,** 1. schöne 4-Zim.-Wohnung 1. April zu verm. Näh. 3. St. 164

**Blücherstraße 28**
**(Blücherplatz)**
4-Zimmer-Wohnungen nebst Bad und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, freie Lage, per 1. April zu vermieten. Näheres Blücherplatz 3 bei 1060
Architekt **Carl Dormann.**

**Blücherstr. 30,** Neubau Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 770

**Bülowstr. 3,** 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 771

**Bülowstraße 11** schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später billig zu vermieten. 1322

**Bülowstr. 13** schöne 4-Z.-W. mit reichl. Zubeh. p. 1. 4. 06 preisw. zu v. Näh. das. 1 l. 344

**Clarenthalerstraße 5** schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh daselbst im Hof r. 443

**Dotzheimerstr. 26,** Mtb., 4 Zim. per sof. 745

**Dotzheimerstr. 41, 1,**
mit allem Komfort neu hergerichtete herrsch. Wohnung von **4 groß. Zim., Küche, Badez.,** großen Balkons u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. **Näheres daselbst Part. links.** 1310

**Dotzheimerstraße 51,** 1 l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April 1906 billig zu vermieten. Zu erfrag. part. links. 776

**Dotzheimerstr. 55,** Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufzug, Erker 2c., in eleg. solid. Ausstatt. zu vermieten. Näh. daselbst. 777

**Dotzheimerstraße 68** schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Laden. 778

**Dotzheimerstr. 72** schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. Wdh. P. 779

**Dotzheimerstr. 86** schöne, der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. M. 1. 781

**Dotzheimerstraße 78** schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 780

**Dreiweidenstr. 4,** 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

**Dreiweidenstraße 6,** 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **A. Imus.** 782

**Dreiweidenstr. 8,** Part., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Näh. 1. Et. r. 783

**Eltviller**straße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 786

**Gneisenaustr. 5,** 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., mit vollst. Badeeinrichtung, der Neuzeit entsprech., z. 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1013

**Gneisenaustr. 7** gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 788

**Göbenstraße 9** 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., der Neuzeit entsprech., zu vermieten. Näh. Part. l.

**Goebenstr. 17,** Belet., große 4-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör wegzugshalber gleich od. 1. April zu vermieten. Näh. Wdh. Part., **Walther.** 1145

**Gustav-Adolfstraße 10** schöne ger. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör billig zu verm. Anzusehen von 11—3. N. Part. 789

**Helenenstraße 30,**
**Ecke Wellritzstraße, Neubau,**
4-Zimmerwohn. i. 1. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. zu vermiet. Näh. 1 rechts. 1004

**Hellmundstraße 42** 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 417

**Herderstr. 1** 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 809

**Herderstraße 5** Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

**Herderstraße 8** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Petri.** 792

**Herderstr. 13** 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sonnenseite, auf 1. April zu vermiethen. 793

**Herderstraße 15** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 794

**Herderstr. 19,** am Luxemburgplatz, 4 Zimmer u. Zub. preisw. p. 1. April. Näh. Laden. 795

**Jahnstr. 25,** 1 St., schöne 4-Zim.-Wohn. z. verm.

**Jahnstr. 30,** 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per 1. April zu verm. N. P. r. 796

**Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage,**
hochherrschaftl. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, Zentralh., Personenaufz. usw. preisw. zu verm. Näh. das. beim Hausverwalter. 1305

**Kaiser-Friedrich-Ring 43** herrschl. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör bis 1. April sehr preiswert zu vermieten. Anzusehen von 2—4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

**Kaiser-Friedrich-Ring 62,** Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 800

**Karlstraße 35,** Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Nerenthalerstraße 14, Part. 448

**Karlstraße 42,** 1, eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 1005

**Kellerstraße 15,** Vorderhaus 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad pp., Kloset im Abschluß, per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelminenstraße 14. 1309

**Ecke Kleiststr.** sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

**Körnerstr. 3** 4-Zimmer-Wohn., 1. Et., mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. Näh. Part. r. 804

**Körnerstraße 4,** 3, 4 Zimmer, Bad, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. 1. Stock rechts. 1038

**Körnerstr. 8,** 2. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

**Lahnstraße 4** elegante 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. Hellmundstr. 48, Metzger Kolb. 805

**Langgasse 33** 4 Z. u. Küche, 3 St. (Frontsp.), per 1. Juli zu v. Näh. Goldgasse 18, 2. 1048

**Lehrstraße 5,** 1 links, hübsche Wohn., 4 Zimmer, Küche, Kammer, Mani., 2 Keller, ev. Kochgas, an ruh. Leute. Preis 580 Mk. Näh. das. 566

**Moritzstraße 29** ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 806

**Moritzstraße 32** 4-Zimmer-Wohnung, neu herg., mit allem Zub., an ruhige Fam. per sofort zu vermieten. Näh. d. vorm. Part. 1142

**Moritzstr. 37,** 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 1006

**Moritzstr. 50** vier Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

**Moritzstr. 54,** 1. Etage, 4 Zim., zwei Keller, Küche und Zubehör a. 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1081

**Nerostal 6,** Parterrewohnung, 4 Zimmer, Bad, m. d. zugeh. Halbstock und Gartenbenutzung per 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 1084

**Niederwaldstr. 7,** 3. St., Südl. (h. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol-Bel., Speisez. mit Lincrustasockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas preisw. auf 1. April. Näh. Hausverwalt., Seitenb. 1 St., und Oranienstr. 55 Part. 377

**Oranienstr. 42,** Wdh., 4 Zim., Balk. u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 1007

**Oranienstr. 47,** 3, 4-Z.-W. i. r. H. z. v. N. P. r.

**Oranienstraße 54** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, p. 1. April zu verm. N. P. l. 809

**Platterstr. 23 b** 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Bad, Balkon, Loggia, Mk. 800—850, p. 1. April. Gesunde Lage, direkt am Wald, nahe Endstation „Unter den Eichen". Näheres daselbst. 1076

**Philippsbergstraße 17/19** schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, z. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 364

**Philippsbergstraße 23** schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermiethen. 810

**Philippsbergstr. 36,** neu. Haus, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badabt. auf 1. April, freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Baubür. 811

**Philippsbergstraße 38** 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 812

**Platterstraße 17 u. 19**
schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit und ob. Bad, mit Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **L. Ranke,** Platterstraße 19. 912

**Rauentalerstraße 11** Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 814

**Rheingauerstraße 6** sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei **Pütz.** 816

**Rheingauerstr. 10** u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad 2c., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort Hochpart. links oder im Laden bei **Heyd.** 817

**Rheingauerstraße 13—15** 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. 818

**Rheinstr. 53, Part.,** Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Mansarden, Balkon und Vorgarten, electrische u. Gasbeleuchtung sofort oder 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung werktäglich von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 819

**Rheinstraße 59** 1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

**Riehlstr. 1,** 1. o. 2. St., schöne 4-Z.-Wohn. mit Balkon u. all. Zub. auf 1. April zu verm.

**Riehlstr. 16** Parterrewohn., 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, sof. od. sp. zu v. N. i. Lad. 1041

**Röderstr. 12,** 1 St., 4-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres Part. 1058

**Scharnhorststraße 2** schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 822

**Scharnhorststraße 4** moderne 4-Zimmer-Wohn. (3. St.) z. verm. Kein Visavis. Zu erfr. P. r.

**Scharnhorststraße 26,** 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller an ruhige Leute zum 1. Juli preiswert zu vermieten. 1148

**Scharnhorststraße 28** schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 823

**Neubauten Blum und Rocker,**
**Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße,** hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 824
**Baubüreau Blum,** Göbenstraße 18.

**Schefflstr. 5, 1. Etage** (am Kais.-Fried.-Ring), moderne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlaß z. v. 1032

**Schiersteinerstr. 1,** 3 St. hoch, eine neu hergerichtete 4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1072

**Schiersteinerstr. 9** herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 826

**Schiersteinerstraße 11** herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Mtb. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 382

**Schlichter**straße 16 ist die **erste Etage,** vier **große schöne Zimmer,** ganz **neu hergerichtet,** mit kompletter Bade-Einrichtung u. reichl. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre.

**Sedanplatz 7,** schöne 4-Zimmer-Wohn. Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. lks. 827

**Seerobenstraße 27,**
Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Wdh. P. l. 830

**Seerobenstraße 28,** Part., 4-Z.-W. mit Zub. zu verm. Näh. 2 St. l. 1109

**Waterloostr. 3** (am Zietenring), 2. Etage, **sehr** sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 835

**Webergasse 3,** Gartenhaus 2. Stock, Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, sofort an ruhige Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1143

**Westendstr. 12,** 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 1009

**Westendstr. 24,** 3 St., sch. 4-Z.-W. p. 1. April.

**Westendstr. 24,** 3. St., 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zub.

**Wielandstraße 1 in ruhigem Hause** herrsch., der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. **(Beletage)** mit reichem Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre l. 837

**Wörthstr. 11,** 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1010

**Wörthstr. 13, 2,** 4-Zim.-Wohn. m. Balkon auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. Etage rechts. 838

**Wörthstr. 22,** Ecke Adelheidstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 840

**Yorkstr. 4** schöne geräumige 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. Stock, ferner 3-Zimmerwohnung mit Zubehör, 1. Stock, sowie 2 Zimmer u. Küche, Hinterhaus Parterre, ein Laden mit Ladenzimmer, 1 große Werkstatt (für Schlosserei 2c.), sämmtlich billig zu vermieten. 974

**Yorkstraße 8** schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 841

**Yorkstraße 11,** 1. St., schöne 4-Z.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April od. sp. zu vermieten. Näh. 2. St. 1104

**Yorkstr. 14** vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 842

**Yorkstraße 17** sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 1011

**Zietenring 1** 4—5-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerickt., auf 1. April zu verm. Näh. Part. l. 843

**Zietenring 8,** P., 4 Zim., K., B., El., 1 M., 2 K. per 1. April zu vermieten. 844

**Zietenring- u. Waterloostr.-Ecke** 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller 2c. Näh. daselbst. 845

**Parterre-Wohnung in Villa**
**Mainzerstr. 69 b** an ruhige Mieter zu vermieten. 4 Zimmer, Küche, 1 Nebenraum u. Keller. Näheres im 1. Stock.

Schöne freigelegene 4-Zim.-Wohn., Balkon, 1. Etage u. Zubehör, Bleichplatz, 1. Juli, evt. auch früher, zu verm. Näh. Philippsberg 35, P. l. 1318

**Vier Zimmer,** Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten Beich. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

## Wohnungen von 3 Zimmern.

**Aarstr. 18** 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. v. 1. April zu v. Näh. b. **M. Feix,** 3 St. 1123

**Adelheidstr. 9** 3-Z.-Wohn. m. Veranda u. Garten versetzungsh. mit Nachlaß zum 1. April zu vm.

**Adolfsallee 27,** Gth. P., 3 Zimmer u. Zubehör wegzugshalber gleich oder später zu vermieten.

**Adolfstr. 1,** 3, 3 Z., K. u. Zubehör sof. zu vm.

**Albrechtstr. 21** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. 165

**Bahnhofstraße 22,** Stb. 1, eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **C. Renker.** 847

**Bertramstraße 14** schöne 3-Zimmerwohn., neu, per 1. April 1906. Näh. bei **J. Schneider,** P. l.

**Bertramstr. 15** schöne gr. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., neu herger., a. 1. 4. 06. Näh. P. 358

**Bertramstraße 13,** 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres Part. 63

**Bertramstraße 22,** nahe am Ring, große schöne 3-Zimmer-Wohnung wegen Wegzug zu verm. Näh. 3. St. rechts, vormittags. 147

**Bierstadter Höhe 7** 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

**Bismarckring 5,** 1. schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 1. Etage, wegzugsh. zu jed. annehmb. Preis auf 1. April bis 1. Oktober zu verm. Anzusehen Dienst. und Freit. nachm. von 5—6 Uhr.

**Bismarckring 20**
schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. P. r. 521

**Bismarck-Ring 24,** Hochp., 3 Z. u. Zub., a. 1. Apr. N. das. 1. l., anzusch. zw. 2 u. 4 Uhr. 281

**Bismarckring 31,** 3, 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Preis 480 Mk. **Kuhn.**

**Bismarckring 33** schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör (2. und 3. Stock) auf April zu verm.

**Bleichstr. 13,** Mtb. Part., 3 Zimmer u. Zubeh., **Werkst. u. Remise** zu verm. Näh. Wdh. P.

**Bleichstraße 27,** 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde für 1. April zu verm. Preis 550 Mk. Näheres Parterre. 1147

**Bleichstraße 41,** Wdh. 3. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst 1. St. r. oder Bureau im Hofe r.

**Blücherplatz 2** schöne 3-Zim.-Wohn., Badez. und Zubeh. zu vermieten. **Haltestelle der Elektr.** Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 851

**Blücherplatz 4** große 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 oder später zu vermieten. Näheres bei Frau **Dormann,** daselbst Hochp. links.

**Blücherstr. 7,** Vorderh. P., 3 Zimmer mit Zub. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 234

**Blücherstraße 11** ist die Parterre-Wohnung in 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 853

**Blücherstraße 25** gr. 3- u. 2-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 1122

**Blücherstr. 27** 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 853

**Neubau Ecke Blücher- u. Gneisenaustraße**
schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Blücherstraße 17 bei Herrn **Fr. May.** 855

**Clarenthalerstr. 1,** Ecke Ringkirche, sehr schöne 3-Zimmerwohn. zum 1. April zu verm. 506

**Clarenthalerstraße 4,** 2, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Bad, Kohlenaufzug, doppelten Balkonen, alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. im Laden. 1170

**Clarenthalerstraße 3** 3 Zimmer u. Küche im Hinterh., auf 1. April z. v. 497

**Clarenthalerstr. 5,** Pt., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Hof r. 440

**Clarentalerstraße 6,** bei der Ringkirche, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. Et., auf 1. April zu vm. Näh. 1. St. l. 857

**Dotzheimerstraße 16** Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. daselbst Part.

**Dotzheimerstraße 26,**
**Mittelb.,** 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1163

**Dotzheimerstraße 62** 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli. Näheres Parterre links. 1181

**Dotzheimerstraße 66,** 1. Et., mod. 3-Z.-Wohn. nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 1—4. Näh. daselbst im Laden.

**Dotzheimerstr. 72** schöne 3-Zim.-Wohn. (Hthh.) sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

**Dotzheimerstraße 76** Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 820

**Dotzheimerstr. 82,** 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. April zu vm. Näh. Hochp. 861

**Dotzheimerstr. 85** schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. r. 862

**Dotzheimerstraße 86,** Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mani., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

**Dotzheimerstraße 94** 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an gleich zu verm. 1327

**In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 12—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links.**
**Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.** F 365

**Drudenstraße 7** 3 Zimmer u. Zubehör, Parterre u. 1 St., auf April z. v. Näh. das. Part. 299

**Eckernförderstr. 4, Neub.,** schöne gr. 3-Z.-Wohn. mit Bad, Gas, Balkone m. Zubeh. auf April zu verm. Näh. Bahnstraße 22, 1. **A. Bock.**

**Dotzheimerstr. 126,** Neubau Wiesb. Brotfabr., schöne große 3-Zimmerwohnung. preisw. pr. April zu verm.

**Eleonorenstr. 4** Part.-Wohn. von 3 Z. u. Zbh. a. 1. April zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 367
**Eleonorenstr 3** 2 Z., K. 3 1. Juli N. No. 5. 1176
**Eltenbogengasse 3** Mansard-Wohnung, 3 Zim., Küche, zu vermieten. 486

**Neubau Eltvillerstr. 3**
schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **F. Meyer.** Sth. P. 863
**Eltvillerstraße 9,** Vorderh., eine 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 228
**Eltvillerstraße 14** schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Vorderh. Part. links. 865
**Eltvillerstr. 18** schöne 3 Zimmer und Küche, Mtb., per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Vdh. Part. l. 1155
**Emserstr. 75,** 1. St., 3—4 Z. p. Apr. z. v. 1189
**Erbacherstr. 4** schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Mansarde, Bad, 2 Balkons, 2 Keller wegen Versetz auf gleich od. später z. vm. N. 2. Et. l. 1328
**Erbacherstraße 4,** Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche per 1. April. Näh. Vdh. 2 lks. 532

**Erbacherstr. 5** 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. 1071
**Erbacherstr. 8 3-Z.-Wohn.,** 2. Et., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 868

**Erbacherstraße 9**
schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Mörel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.** 869
**Frankenstr. 10** Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. 1. April zu verm. Näh. Laden.
**Frankenstr. 23** (am Bismarckring), Vdhs., eine 3-Zimmerw. per 1. April z. v. Näh. 1 r. 964
**Frankfurterstr. 10** ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 3 Zim. u. K., an ruhige Leute ohne Kinder oder einzelne Dame per 1. April zu vermiten. Zu erfragen daselbst Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr. 1023

**Friedrichstraße 3,** Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub. auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 870

**Friedrichstraße 8,** Hinterbau Dachstock, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 871

**Friedrichstraße 10,** Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermiethen (auch für Büreaux- od. Lagerräume sehr geeignet). 872

**Friedrichstr. 10** ein Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Küche, p. April zu v. 1149

**Gneisenaustraße 3,** Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3, Architekt C. **Hermann.** 873

**Gneisenaustraße 3** schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, **mit separater Waschküche,** auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Hermann,** Blücherplatz 3. 340
**Gneisenaustr. 10,** 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. p. April od. früher zu vm. Näh. Vdh. P. r. 874
**Gneisenaustr. 13,** 2. St., gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sofort od. später zu verm. 876
**Gneisenaustr. 15** gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per sofort od. später. Näh. 1 St. 1188
**Gneisenaustr. 23** 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 1136
**Göbenstr. 11** schöne große 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 878
**Goldgasse 9,** Hth., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, p. 1. April zu verm. N. i. Lad. 356
**Gustav-Adolfstraße** 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör per 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näh. Platterstr. 12. 1196
**Häfnergasse 11,** Neubau, sch. Frontspitzwohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruh. Leute zu verm.

**Hellmundstr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim., Küche, Keller rc., per 1. 4. zu vermieten.**

**Hellmundstr. 3,** P., 3-Z.-W. m. Z. a. Apr. 1197
**Hellmundstraße 42** 3 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu verm. Näh. 1. Stock. 1160
**Herderstraße 1** drei Zim. und Zub. zu vermiet. Näh. 1. St. r. 811
**Herderstraße 5** Wohn., 3 Zimmer, K., zu verm.
**Herderstr. 9** sch. 3-Zimmerwohn., Vdh., zu verm.
**Herderstr. 22,** 1. Etage, ist eine 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör wegzugshalber zum 1. April zu verm. Näh. P. r. 884
**Herrngartenstr. 18,** 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 1013
**Herrnmühlgasse 5,** Hth., 3 Zim., Küche, Kell., zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St.
**Hochstätte 14** 3 Zimmer, Küche u. Keller sofort zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
**Hochstätte 16** (Neubau) sind per 1. April 1906 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Kiedricherstr. 2. 1. 886
**Jahnstr. 2,** 2. St., 3 Z. u. Zub., n. berger., 1. Mai od. später zu vm. N. Adelheidstr. 44, P. 1188
**Jahnstraße 6,** 2 St., schöne 3-Zimmerwohnung, 2 Keller, Mansarde, neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres 1 Stiege. 1172
**Jahnstraße 14,** 1, sch. große 3-Zimmerwohnung Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1014
**Jahnstraße 17,** Gartenh. 2, sehr große Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2 r. 337
**Jahnstraße 10,** Seitenbau Part., 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 416
**Jahnstr. 25,** 1. St., schöne 3-Zim.-Wohn. z. verm.
**Jahnstr. 44,** 1, sch. 3-Z.-Wohn. m. Zub. 1. April zu verm. Preis 320 Mk. Näh. Hth. 1 l.
**Karlstr. 28** schöne Mansard-Wohnung, 3 Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part.

**Karlstraße 30,** Vdh. 1 St., 3-Zimmer-Wohnung, neu herger., per 1. April zu vermieten. Näh. Part.

**Karlstr. 39,** Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 1015
**Kellerstr. 22** frdl. 3-Zim.-Wohn. f. 480 Mk. z. v.
**Kiedricherstraße 2** (Ecke Dotzheimerstr.) ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) mit all. Komf. der Neuzeit ausgest., zu verm. Näh. 1. Et. l. 753
**Kiedricherstr. 4** drei große Zim. mit Erker und 2 Balkons, Bad u. elektr. Licht nebst reichlichem Zubehör, 2. Etage, für Mk. 650.— per 1. April. Näheres Part. links. 1052

In unserem Hause **Kiedricherstr. 7,** Erdgeschoß, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährl., in No. 1 im 1. Obergeschoß eine solche für 590 Mk. jährlich u. daselbst No. 5 im 1. Obergeschoß eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., **„auch an Nichtmitglieder",** zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Keller, 1 Mansarde, Baderaum mit Badeofen, Gasleitung in allen Räumen. F 365
**Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,**
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

**Kleistr. 3, Neubau,** schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend hergerichtet, zu vermieten. Näh. das.
**Körnerstr. 1,** Part., große 3-Zimmerwohnung Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 413
**Körnerstraße 5** 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Flaschenbierkeller zu vermiethen. 892

**Körnerstr. 6** 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Mark.** 893

**Körnerstraße 7** schöne Wohnung, drei Zimmer, 2 Balkons, Bad nebst reichlichem Zubehör in der 1. Et., billig zu vermieten. Näh. Part.
**Lehrstraße 16** eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 895

**Luisenstraße 37**
Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Badezimmer auf 1. April zu vermieten.
**Mauergasse 17 schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. April. N. b. Weiner.** 968
**Metzgergasse 31,** Neubau, Frontsp., 3 Zimmer u. Küche, per 1. April zu v. Mk. 360. N. Lad.
**Moritzstr. 15,** Sth., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 302
**Moritzstraße 23** gr. frdl. 3-Z.-W., D., **320 Mk.,** zu vermiethen. Näh. 1. Et. 898
**Moritzstraße 41,** Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 899
**Moritzstraße 44,** Sth., 3 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näh. daselbst Vdh. 2.

**Mühlgasse 11,**
**Neubau Schwenck,** schöne 3-Zimmerwohnung mit grossem Balkon und Zubehör, Gas und elektr. Licht für 1. Oktober, ev. früher, zu v. Näh. Mühlgasse 13, Laden. 1191
**Nerostraße 16,** Hth., 3 Zim., Küche und Zub., per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1.
**Nettelbeckstr. 3** schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts oder Clarentalerstr. 4. H. P. r. 901
**Nettelbeckstr. 7,** nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Henry.** 1034
**Nettelbeckstr. 8,** Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnung im Mittelbau, ev. mit großer Waschküche, zu vermieten. Näh. Part. 1156

**Nettelbeckstraße 11,**
**bei Gg. Schmidt, 3-Zimmer-Wohnung,** groß u. kl., bill. zu vermieten. 529

**Nettelbeckstr. 14, Vorderhaus,**
schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 902
**Niederwaldstraße 4,** Sth. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. rechts. 427
**Oranienstr. 25,** Hth., 1 Mansard-Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche z. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 304
**Oranienstraße 36** sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., ev. mit Bad, 1. April zu verm. Näh. 3. Etg.
**Oranienstr. 47,** Hochp., 3 Z. u. K. gl. o. sp. z. v.
**Oranienstr. 54,** 1 St. l., 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 1161
**Oranienstraße 62** 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelb. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Näh. Part. rechts od. Römerberg 3, Lad. 907

**Parkweg 5,** Hochpart., freundl. 3-Zim.-Wohn. mit Erker, Balkon, Küche, Mansf. u. Zubeh., zum 1. April zu verm.
**Parallelstr.,** a. Güterbahnhof, 3-Z.-W., d. Neuz. entspr. einger., Sonnens., freie Aussicht, a. gl. o. sp. z. vm. Näh. das. a. Scheffelstr. 4, P. 908
**Philippsbergstr. 7** 3-Zimmerw. sof. zu verm.
**Philippsbergstr. 20,** 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu vermiet. Näh. Langgasse 15a, Vorstellangeschäft. 322
**Philippsbergstr. 36** (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badeabteil. auf 1. April, freie Lage, sch. Aussicht. N. das. Baubureau. 910

**Philippsbergstraße 49, 51 u. 53,**
Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51, od. **C. Schützler,** Philippsbergstr. 53. 911

**Querfeldstr. 7,** 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres im Souterrain bei **Rese** und Querfeldstraße 3, 1. 914
**Rauenthalerstr. 5,** Mittelb., Wohnung, 3 ev. 4 Zimmer, Küche, auch für Bureauzwecke, auf 1. April od. später zu vm. Näh. Vdh. P. 1186
**Rauenthalerstr. 3,** H. 1, schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. April zu v. N. das. Stb. 1. Nortmann.
**Rauenthalerstr. 9,** Mtb. Dachgesch., schöne Drei-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Mk. 360. 1087
**Rauenthalerstraße 11** groß. 3-Zim.-Wohnung für 450 Mk. zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 942
**Rauenthalerstraße 11** gr. 3-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf gleich od. später z. vm. 1325
**Rauenthalerstr. 12** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 915

**Rauenthalerstraße 14,** 1 l., wegzugshalber eine der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohn., kein Hinterh., per 1. April cr. zu verm. Näh. das. vormittags.
**Rheingauerstr. 7,** Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 1019
**Rheingauerstraße 13—15** 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 917

**Rheinstr. 71** Part.-Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermieten 483

**Riehlstraße 3** 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Preis 350 Mk. Näh. **M. Kraft.** 1020

**Riehlstr. 6,** Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer und Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **M. Kraft,** 1 St. 1021
**Riehlstr. 9** 3-Zimmerw. per 1. April zu v. 255
**Riehlstraße 10** 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gl. oder später zu vermieten. Näh. Part.
**Riehlstraße 11,** Vorderh. 3 r., Dreizimmer-Wohnung, und Mtb. D. r., Dreizim.-Wohn., per 1. April zu vermieten. 918
**Röderallee 4** schöne Wohnung (1. Stock), 3 Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. 920
**Ecke Röder- und Nerostraße 46** ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. das. im Laden. 1022
**Römerberg 3,** Hth. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 921
**Roonstr. 5,** 1, 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 1023
**Roonstr. 8,** 1. St., schöne 3-Zim.-Wohn. Küche, Keller, Dachkammer, a. 1. April billig zu verm. Näh. Part. rechts od. Yorkstr. 22, i. Lad. 1190
**Roonstraße 22,** 1 St., an Bülow- u. Seerobenstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April cr. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 923
**Scharnhorststraße 4** moderne große 3-Zimmerwohnung, 1. Stock, zu verm. Zu erfr. P. r.
**Scharnhorststr. 11,** Nähe Dotzheimerstr., Neubau **Zimmermann,** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. 1. April zu verm. N. das. 925
**Scharnhorststr. 13,** lks. b. Göbenstr., **Neubau,** 1., 2., 3. Et., **schöne 3-Z.-Wohn.** zu vm. 926
**Scharnhorststr. 16,** Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Näh. Vdh. 1 l. 1024
**Scharnhorststr. 22,** 2, schöne 3-Zimmer-Wohng. m. Zubehör, Balkon u. Bleichplatz zum 1. 4. 06 preiswert zu verm. Näh. das. Part. r. 927
**Scharnhorststr. 24,** 3, sch. 3-Z.-W., Balkon, Zub. gl. o. sp. a. r. Fam. zu vm. Näh. Part.
**Scharnhorststr. 29,** Part., helle 3-Z.-Wohn., Pr. 500 Mk., o. Mans. 470 Mk. Näh. 2. Etg. l. 1150

**Neubauten Blum und Nocker,**
**Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße,** hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 930
**Baubüreau Blum,** Göbenstr. 18.
**Schiersteinerstraße 11,** Vorderh. 3 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April. Näheres Mittelbau Part. links. 931
**Schwalbacherstr. 6,** nahe der Rheinstr., 3-Zim.-Wohn. a. 1. Juli z. v. Einzus. Dienst. u. Freit. von 10—12 und 4—6 Uhr. Näh. Part.
**Schwalbacherstr. 41** 3-Zimmerwohnung u. Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Etage.
**Kl. Schwalbacherstr. 4,** 2. St., 3 Zim., Küche und Mansarde zu vermieten. 1133
**Sedanstr. 1,** 2. Etage, schöne große, vollständig neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. 1086
**Sedanstraße 3,** 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 450
**Seerobenstraße 15** schöne 3-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 934
**Seerobenstraße 25** elegante geräum. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigentümer **Bischoff.** 976
**Seerobenstraße 25,** Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Balkon, Klos. im Abschl., 1. St., per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigentümer **Bischoff.** 481
**Seerobenstr. 32** 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 936
**Taunusstr. 19,** 2 St., 3-Z.-Wohn. zu v. 238
**Walluferstraße 3,** Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erfr. daselbst Vdh. Part. 343
**Webergasse 58,** 2, Mitte, umständehalber schöne 3-Zim.-Wohn. mit Erker u. Zub. zum 1. April preiswert zu verm. Alles neu. Näh. das.
**Wellritzstr. 11,** Sth. Dach, 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Vdhs. Part. 941

**Wellritzstraße 39**
drei Zimmer, Küche, Klosett im Abschluß, schöne große Räume, zu verm. Näh. Eckladen. 1134
**Werderstraße 5** große herrsch. 3-Zim.-Wohn. per sofort oder 1. Juli zu vermieten, wegen Fortzug. Auskunft daselbst Part. 1302
**Westendstr. 5** schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ansehen vormittags 2. Stock rechts. 328

**Westendstraße 19** 3-Zimmer-Wohnung für 480 Mk. zu vermieten.
**Westendstraße 23** schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. 946

**Westendstr. 25** schöne 3- und 4-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zub., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 473
**Westendstr. 32** 3-Zim.-Wohn. mit Waschk., f. gr. Wäscherei einger., zu vm. Näh. P. 1 l. 698
**Westendstr. 34** 3-Zim.-Wohnung zu verm.
**Wörthstraße 6, 1,** 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1303
**Wörthstraße 17** Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres das. 2. St. bei **Blum.** 948
**Yorkstraße 14** Drei- und Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 471
**Yorkstr. 15,** Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 271
**Yorkstr. 18** sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357
**Yorkstraße 22,** 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer und 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 741

**Yorkstr. 23 Part.-Wohnung v. 3 Zim. zu verm.**
N. i. Spezereigesch. v. **Wiesen-nach.** 405

**Yorkstraße 25,** komfort. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. das. 1 lks. 1146
**Yorkstr. 33** sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Rein ard,** P. 951
**Zietenring 6,** Hochpart., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näh. 1 l. 475

**Yorkstraße 27** 3 Zimmer, Balkon und Zubehör gleich od. später zu vermieten. Näh. 1 Stiege links. 1118

**Zietenring 5**
3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 952
**Zietenring 12,** Souterrain, 3 Räume, Küche, Klosett per sofort zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr vorm., 3—5 Uhr nachm. F 241
**Zimmermannstraße 10** 3-Zimmer-Wohnung mit Erker zu vermieten. Näh. Part. 954
3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock 350 M. jährlich **Schödel,** Dotzheimerstr. 65. 1162

**Wegzugshalber** schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. April oder später zu verm. Preis Mk. 520.—. Eltvillerstr. 16, 2 r.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit freier Aussicht auf gleich oder später zu vm. Näh. Karlstr. 21, P.
Drei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Moritzstraße 34, im Restaurant. 977

**Schöne Gartenhaus-Wohn.,**
ganzer Stock, zum Alleinbewohnen, 3 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familie, zu vermieten **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 409

## Wohnungen von 2 Zimmern.

**Aarstraße 22a, Villa „Minerva",** schöne Frontspitze, 2 Zim. u. Zubeh., an ruhige Leute per sof. o. später zu verm. Näh. 1. Et. l.
**Adelheidstr. 23** frdl. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. in ruh. Hause, Stb., sof. zu vm. Näh. Stb. 1.

**Adlerstr. 6, 1,** 2 Zimmer (1 großes) und Küche zu vermieten.
**Adlerstr. 10** Dachw., 2 Z., K., a. 1. April z. v.
**Adlerstraße 16** 2 Zim. u. K. a. gl. od. 1. Mai.
**Adlerstraße 21** eine **Dachwohnung,** 2 Zim., 1 Küche, Keller. Daselbst eine heizb. Mansarde.
**Adlerstr. 23** eine Stockwohnung mit Abschluß, 2 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Stiege rechts zu erfragen.
**Adlerstr. 49** eine schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm.
**Adlerstraße 51** 2 Zimmer und Küche z. 1. Mai
**Adolfsallee 6** Mansardwohnung, 2 Z. u. K. rc., zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 St.
**Adolfstr. 5** 2 schöne geräum. Dachstockzim. auf sof. zu verm. N. Vdh. 1 links.
**Adolfstr. 5,** Stb., abgeschl. geräum. 2-Z.-Wohn., Küche m. Balk. an ruh. Leute zu v. N. V. 1 l.
**Albrechtstr. 11** Frontsp., 2 ger. Z., Küche, Keller u. Klosett an ruhige Leute. Näh. Hths.
**Bleichstraße 2,** Hinterbau, 2 große Zimmer und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten.
**Bleichstr. 13** eine 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
**Bleichstr. 23** eine Mansardw., 2 Z., Küche u. Kell.
**Bleichstr. 37** 2 Zimmer u. K. 1. April. Näh. Walramstraße 9. **Becker.**

**Blücherstr. 17** zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Blücherstraße 19, in der Wirtschaft.

**Blücherstraße 23,** 1. St. r., zwei Zimmer mit Balkon, Badezim., Küche, 2 Keller, Sonnenseite, zu vermieten, vom 1. Mai bis 1. Oktober oder länger mit Nachlaß. Näheres daselbst. Anzusehen von 12 bis 2 Uhr.
**Blücherstraße 23** ist im Dachstock eine 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst i. Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l.
**Blücherstraße 24,** Sth., 2 Zim. u. K. a. 1. Apr.
**Dambachtal 17** zwei große Part.-Zim. m. Balk., Küche u. Kell. für 600 Mk. zu vermieten.
**Dotzheimerstraße 9** Dachwohnung, 2 Zim., an kinderlose Familie. Näh. Hinterhaus Parterre.
**Dotzheimerstr. 36,** Sth., Mansardwohn., 2 Z. u. Küche p. April an r. Leute zu v. N. V. P.
**Dotzheimerstr. 62** 2-Zim.-Wohn. z. v. Näh. P. l.
**Dotzheimerstr. 72,** Mb., 2-Z.-W. 1. Ap. N. V. P.
**Dotzheimerstr. 82,** Mtb., 2 Z., K. (Abschl.) z. v.

**In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstraße 7, Part. links.**
**Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.** F 365

**Dotzheimerstraße 115,** Vorderhaus, schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen **billig** zu vermieten.
**Dotzheimerstr. 117** 2- u. 3-Z.-W. bill. zu verm.
**Edernförderstr. 4, Neubau,** schöne 2-Zimmerwohnungen im 1. Stock u. Frontspitze auf April zu verm. Näh. Lahnstr. 22 bei **A. Roth.**
**Eltenbogengasse 15,** 1 St., 2 Zimmer, auch zu Bureauzwecken geeign., p. 1. April od. später zu v. N. das. i. Laden b. **A. E. Linnenkohl.**
**Eltvillerstraße 3** zwei Zimmer und Küche zum 1. April zu vermieten.

**Emserstr. 57a** kleine Souterr.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an 1 oder 2 ruhige Personen zu verm.
**Emserstr. 75** 2 Zimmer u. K. per April zu vm.
**Erbacherstraße 1** Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, per 1. April 1906 zu vermieten.
**Erbacherstraße 4,** Hth. 1 links, 2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten.
**Erbacherstr. 6,** Hth., 2-Z.-W. z. v. N. Vdh. P. r.
**Faulbrunnenstraße 8,** 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten.
**Frankenstr. 5** 2 Dachz. m. K., 1. April zu vm.
**Göbenstr. 1** Frontspitzw., 2 Z., Abschl., a. kinderl. Leute zu v. N. b. H. Kuhlmann, Schiersteinerstr. 11.
**Göbenstraße 7,** Hth., schöne 2 Zimmer u. Küche, a. i. Abschl. auf gleich z. v. Näh. **Scheid,** Vdh.
**Göbenstraße 9** Zwei-Zimmerwohnung im Hth. 1. St. zu vermieten. Näh. Vdh. P. l.
**Goethestr. 15,** H., Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kd. a. 1. Apr. z. vm. N. V. P.
**Gustav-Adolfstr. 3** zwei gr. Zimmer mit Balk. Küche, Kammer rc. per 1. Juli, ev. früher, zu verm. Näh. das. 2. St. rechts. Preis 390 Mk.
**Hermannstr. 17** 2 Zimmer und Küche, Dachwohn., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. b. F. Zindel.

**Hellmundstr. 20,** Hth. 2, sch. 2-Z.-Wohn. wegz. Versetzung d. j. Mieters auf gl. od. später zu verm.
**Hellmundstr. 42** 2 Zim., Küche u. Kell. z. v. N. 1.

**Hellmundstraße 41,** Hinterhaus, sind Wohn. von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
**Herderstraße 5** Wohn., 2 Zimmer, K., zu verm.
**Herderstr. 9,** Mth., Abschl. 2-Zim.-Wohn. zu v.
**Herrngartenstr. 5,** Stb. Part., sch. Zweizimmerw. m. Zubeh. an nur ruh. Leute per 1. April z. v. Näh. das. Part. links.
**Herrngartenstr. 7,** Hth. 1, 2 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1. St.
**Herrnmühlgasse 3** ist ein Dachlogis von zwei Zimmern, Küche und Keller sogleich oder auf später zu vermieten.
**Hochstätte 4,** Vdh. Frtsp., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu v. Näh. Bäckerladen.
**Hochstätte 8** zwei Zimmer und Küche, 1. Stock, auf 1. April oder später zu vermieten.
**Jahnstraße 29,** Hth., 2-Zimmerwohn. an kl. Fam. auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
**Karlstraße 36,** Seitenbau, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Vorderh. 1.
**Kellerstraße 13,** Gartenh., ist eine Mansardwohn. von 2 Zimmern p. sof. od. spät. zu verm. (Klosett im Abschl.) Näh. daselbst od. Wilhelminenstr. 14.
**Kirchgasse 52** 2 Dachz. u. K. z. 1. 4. a. einz. P.
**Langgasse 15** Frtsp.-Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche und Nebenraum, eventuell mit Mädchenkammer, per 1. April zu vermieten.
**Lehrstr. 7** Mans.-W., 2 Zim., Küche u. Kell., an ruh. Leute per 1. April. Näh. Lehrstr. 5, 1 lks.
**Metzgergasse 8** 2 Zimmer und Küche per sofort od. spät. a. ruh. L. z. v. N. Adelheidstr. 44, P.
**Metzgergasse 18** 2—3-Zim.-W., kl. Küche zu v.
**Metzgergasse 31,** Neubau, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näh. Laden.
**Moritzstr. 48** 2 Zim., Küche zu verm. N. V. P.
**Moritzstr. 50** zwei Zimmer mit oder ohne Zub. auf gleich oder 1. April zu verm.
**Michelsberg 9a** schöne Mans.-W., 2 Z., zu vm.
**Nerostr. 11** 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.
**Nerostr. 29,** Vdh. Frtsp., 2 Zim., Küche, u. im Sth. 1 schön. Zim. u. Küche zu v. N. Bhs. 1.
**Nettelbeckstraße 4** (nur Vorderhaus) 2 Zimmer, Küche und Zubehör (3 St.) sofort zu vermieten. Näh. Part. links.
**Nettelbeckstraße 5** eine gr. helle 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm.
**Nettelbeckstraße 6, Vdh.,** schöne 2-Zimmerwohn. u. eine im Hth. mit Abschluß auf 1. April zu v.
**Neugasse 22** 2 Zimmer, 1 Alkoven, 1 Küche, 1 K. auf den 1. April zu v. Zu erfr. Vdh. 1. St. l.
**Niederwaldstr. 5** Mansardw. v. 2 Zim. sofort zu verm. Preis 250 Mk. Näh. Vdhs. Part.
**Oranienstr. 3,** Bel.-Et., 2 Z. m. Abschl. a. Herrn od. Dame z. v. N. Part. Anf. 10—12 u. 2—3.
**Oranienstr. 47** 2 Z. u. K., Abschl., z. v. N. P. r.
**Oranienstr. 54,** P., 2 Z., 1 Kabinett, m. Klosett, im Abschluß, per 1. April zu vermieten.
**Philippsbergstr. 2,** F., 1—2 Z. 2c. a. r. L. z. v.
**Rauenthalerstr. 7** Zweiz.-W. Näh. Vdh. Part.
**Rauenthalerstr. 7** gr. D., 2 Z. u. K. 1. Apr. N. P.
**Rauenthalerstr. 11,** 2, Wohnung von 2 Zimmer und Küche zu v. Pr. 280 u. 330 Mk. N. P. 1.
**Rheingauerstr. 4,** H., 2-Zim.-W. z. v. N. P. r.
**Rheingauerstr. 15** 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.
**Rheinstr. 30** Mansardwohn. von 2 hell. groß. Zimmern an ruh. Ehepaar ohne Kinder zu v., a. liebst. an einen Schutzmann. Näh. 1 St.
**Rheinstraße 71** Part.-Wohnung im Seitenb. von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
**Riehlstraße 15,** Hth., schöne 2- u. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
**Röderstr. 8** sch. 2-Z.-W. m. Rub. p. 1. Apr. z. v.
**Röderstraße 31,** Hth. Dach, 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten.
**Rüdesheimerstraße 20** 2-Zimmerwohn., Hths., zu vermieten. Näh. daselbst bei **Hanson** oder **Assmus,** Dreiweidenstraße 6.
**Saalgasse 10** zwei kleine Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.
**Saalgasse 18** Dachw., 2 Zim., Küche, zu verm.
**Schachtstraße 30** Dachw., 2 Zimmer, Küche, Keller, a. 1. April zu verm. Näh. Part.
**Schierstein erstr. 9** Mans., 2 Z., K., K., z. v. N. V.
**Schulberg 21,** Gth., 2 große Zimmer, Küche, im Abschluß, an kleine Familie auf April zu verm.
**Schwalbacherstraße 45** zwei Mans. und Küche zu verm. Näh. Walramstraße 20.
**Schwalbacherstr. 45a,** Ecke Michelsberg, 2 Zim. u. Küche (ev. z. Bureauzw.) zu verm. N. 47, 1.
**Schwalbacherstr. 67** eine zwei- und 1-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten.
**Schwalbacherstr. 71** Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten.
**Kl. Schwalbacherstraße 8** 2 Zimmer mit Küche.
**Sedanstraße 1,** Dach, schöne Zweiz.-Wohnung auf 1. April zu vermieten.
**Sedanstr. 3** Mansardwohn., 2 gr. Zim. u. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Part.
**Seerobenstr. 24,** Vdh. 1, schöne 2-Zimmerwohn. mit Zubehör, event. sofort, zu vermieten.
**Seerobenstraße 28,** Hth., 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St. l.
**Steingasse 16** Frontspitze, 2 Zim., Küche, Keller, 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.
**Wallauferstr. 5,** Gartenh., 2 Z., Küche u. Zubeh., Bleichpl. 2c., p. 1. April. N. u. Vdh. 3. **Lenz.**
**Walramstr. 31** zwei Stuben, 1 Küche u. Keller zu M. 250 zu vermieten. Näh. im Laden.
**Walramstr. 32** Wohnung im 1. Stock, 2 Zim., Küche, Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part.
**Waterloostr. 3,** Hth., 2-Z.-W. m. Abschl. 300 Mk.
**Webergasse 50** 2 Zim. u. Küche a. 1. April z. v.
**Kleine Webergasse 9** sind im 1. Stock 3 schöne Wohnungen von je 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. N. b. **J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**
**Weilstraße 6,** Hth., 2-Zim.-W. an ruh. Mieter per 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
**Wellritzstraße 31** 2 Dachz. u. Küche pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Vdh. 2.
**Wellritzstr. 38** schöne 2-Zimmer-Wohn. (Dach) zum 1. April zu vermieten. Näh. Part.
**Westendstr. 32,** Hth., sch. 2-Zim.-Wohnung auf 1. Mai zu verm. Näh. Vdh. 1.
**Westendstr. 34** 2 Z. u. Küche (Dachst.) zu vm.
**Wörthstr. 6,** 1, 2 Mansard. mit Küche zu verm.
**Yorkstraße 7** 2-Zim.-Wohn. sof. od. später z. v.
**Yorkstraße 8** 2-Zimmer-Wohnung sof. od. später zu vermieten. Näheres Parterre.
**Yorkstr. 10,** 1. St. r., eine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. April oder Mai zu vermieten.
**Yorkstraße 22** 2 Zim., Küche, 2 Kell. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.
**Zietenring 3** 2-Z.-Wohn. mit Küche und groß. Balkon, in herrsch. Hause zu verm. N. 1. Et. l.
**Zietenring 14** sind im Mittelbau verschiedene 2-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vorm., 3—5 nachm. F24,
**Zietenring 8,** H., 2 Z., K. per 1. April zu vm.
Eine Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, zu vermieten. Näh. **P. C. Wenck,** Goldgasse 6.
2 Z. u. Küche auf 1. April, Dachw., Pr. 21 M., zu verm. Erfragen Gustav-Adolfstr. 1, P. r.
**Wegzugshalber** eine prachtv. 2-Zim.-Wohn., im Hth., auf sof. oder sp. zu verm. Näh. Rüdesheimerstr. 22, Hth. Pt., Nb.
**Westbahnhof,** Gasthaus Diefenbach, 2-Z.-Wohn., Vorderh. u. Seitenb. auf gl. zu verm. N. daselbst.

## Wohnungen von 1 Zimmer.

**Adelheidstr. 23,** Stb. Dach, Zim. u. Küche sof.
**Adlerstr. 26** 2 Wohnungen, 1 Zimmer u. Küche, zum Preis v. 10 u. 12 M. auf 1. April zu vm.
**Adlerstr. 47** 1 Z., K. u. Kell., auf 1. Apr. z. v.
**Adlerstr. 50** ein sch. Z., Küche, K., Abschl., z. v.
**Albrechtstraße 31,** Part., ein groß. Zimmer (Frontspitze) mit Küche und Keller zu vermieten.
**Albrechtstr. 33** Mansardwohnung, 1 Zimmer u. Küche, 1. April zu vermieten. Näh. Part.
**Am Römertor 5** Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten.
**Bleichstr. 11,** Stb., 1 Zimmer und Küche zu vm.
**Bleichstr. 24** 1 Zim. u. Küche (Dach) z. v. N. P.
**Bleichstr. 30** 1 Z. u. K. a. 1. Mai. N. 1 St.
**Bleichstr. 35** Dchw., Z. u. K., zu v. N. P. 11.
**Blücherstr. 13** ein Z. u. K. an ruh. L. Näh. 1 r.
**Blücherstr. 16,** Hth., ein Zim. u. Küche zu vm.
**Blücherstraße 27,** Vdh., 1 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Gasleitung, per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
**Castellstr. 1** 1 Z. u. K. 1. April zu v. N. 1 St.
**Clarenthalerstr. 2** gr. Dachwohn., Z. u. K., gl. o. sp. an kinderl. ruh. Fam. zu verm. N. Part. r.
**Dotzheimerstr. 2** Mansardw., 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten.
**Dotzheimerstr. 12,** Stb., W., 1—2 Z., K., gl. z. v.
**Dotzheimerstraße 16** Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst Part.
**Dotzheimerstr. 72,** Mittelb., 1-Zimmer-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
**Dotzheimerstraße 96** Frontspitzwohn., 1 Zimmer und Küche, per sofort oder später.
**Drudenstr. 8,** 1 Zimmer u. K. a. gl. z. v. N. V. 1.
**Ellenbogengasse 10** ein Z., K., K., sof. zu vm.
**Feldstr. 12** M.-W., 1 Z. u. K., a. 1. A. zu v.
**Frankenstr. 17** 1 Dachw., 1 Zim., K., Vorderh., auf gl. od. spät. z. v. Näh. Scharnhorststr. 14, P.
**Frankenstraße 13,** P., 1 Zim. u. K., Hth. 1, z. v.
**Gneisenaustraße 10** 1 Zimmer, Küche u. Keller i. H. auf 1. April zu verm. Näh. Vdrh. P. r.
**Helenenstraße 1,** Dachstock, 1 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu vermieten.
**Helenenstraße 4,** Vdh. 1, 1 Zimmer, Küche m. Abschluß auf 1. April zu vermieten.
**Helenenstraße 15** ein Zim. und Küche zu verm.
**Helenenstr. 16,** Hth. 1 St., 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St. l.
**Helenenstraße 25,** Part., 1 Zimmer und Küche, Dachstock, gleich oder später zu vermieten.
**Hellmundstr. 13** Mansardw., 1 Zimmer u. Küche, an 1 bis 2 Personen zu verm. Näh. Vdh. 3.
**Hellmundstr. 16,** Vdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, an kl. Fam. z. 1. April z. v. N. 1 St.
**Hellmundstraße 41, Hinterhaus,** sind Wohn. von 1 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
**Hellmundstr. 42** Z., Küche u. Kell. z. v. N. 1.
**Herderstr. 1,** 1. Et., Mansw., 1 Z., Küche, 16 M.
**Hermannstraße 19,** 3 rechts, 1 hübsches großes Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller per 1. April od. später zu verm. Näh. Wellritzstr. 51, i. Konf.
**Jahnstr. 36** Frontsp.-Z. mit K. u. Keller. N. P.
**Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, sehr schöne 1-Zim.-Wohnung (Frontsp.) mit Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April an ruhige Leute zu verm. Monat 20 Mk.**
**Kapellenstr. 89, Parterre, in Waldesnähe,** Küche, Zimmer und Gartenmitbenutzung, für monatl. 20 Mk., an alleinst. Dame zu verm., auf Wunsch auch möbl.
**Karlstraße 10** freundl. Dachwohnung (Zimmer und Küche) an ruhige Leute ohne Kinder per 1. Mai zu vermieten.
**Karlstr. 29** 1 Z., 1 Küche an kl. r. Fam. N. 2. St.
**Kellerstr. 17** Zimmer u. K. p. 1. April zu verm.
**Kellerstr. 22** 1-Zim.-Wohnungen 17, 18, 20 Mk.
**Kirchgasse 11** Frontspitz-Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. bei **Bischoff.**
**Kirchgasse 19** Mans.-W., 1 Z. u. K., zu v. Krieg.
**Kleistr. 3,** Hths. Part., schöne Wohn., 1 Zim. u. Küche, sehr groß, bis 1. April zu vermieten.
**Lehrstr. 1** 1-Zimmerwohnung sofort zu vermiet.
**Ludwigstr. 6** 1 Z. u. Küche auf 1. April zu vm.
**Ludwigstr. 6** 1 Zimmer u. Küche auf 1. April.
**Marktstr. 12** mehr. 1-Zim.-Wohn. m. Küche, neu herger., sof. z. vm. N. C. Hoffmann, Vdh. 2 r.
**Mauergasse 11** ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.
**Moritzstr. 36** Zimmer und Küche zu vermieten.
**Nerostr. 25** ein sch. Zim. mit Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 rechts.
**Nerostr. 27** ein Zim. u. Küche, Pr. 15 Mk., z. v.
**Nettelbeckstr. 12,** 1 L., Z. u. K., i. Abschl., Mtb.
**Oranienstr. 54,** Mtlb., Mansardwohn. m. h. Fenst., 1 Z., K., K., z. 1. Apr. z. v. N. Vdh. P.
**Philippsbergstr. 7** 1-Zimmerw. sof. zu verm.
**Rheinstr. 74,** 1 Zim., 1 K., 1 Küche im Mans.-St. a. kinderl. Miet. a. 1. Juni zu v. Anzuf. 8—3 Uhr. Näh. Part.
**Riehlstraße 4** ein Zimmer und Küche zu verm.
**Röderallee 26,** Fsp., 1 Z., Küche u. K. gl. o. sp.
**Römerberg 6** Dachwohn., Zim. u. Küche, zu vm.
**Roonstr. 5** 1 Zim., Küche u. Mans. Näh. 1 r.
**Schachtstr. 12** Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu vm.
**Scharnhorststr. 11,** Frontsp., 1 Z. u. K. z. v.
**Scharnhorststr. 14,** Mittelb., 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. N. Vdh. Part.
**Schiersteinerstr. 18,** Mtb., 1 Z. u. K. 1. Apr.
**Schulberg 19,** Hth., 1 Z. u. K. auf 1. Apr. z. v.
**Schwalbacherstraße 4,** 2, Mansarde mit Küche.
**Schwalbacherstr. 7** 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 1. St.
**Schwalbacherstr. 47** sch. Dachw., 1 Z. u. K., a. 1—2 Pers. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St.
**Seerobenstr. 26** Wohn., 1 Z., K., im Abschl., Kell. auf 1. Apr. z. v. Näh. Vdh. b. Wenzel Hochp.
**Steingasse 16,** Hth., 1 Zimmer u. Küche z. vm.
**Steingasse 17** ein großes Zimmer, Küche und Keller, abgeschl., auf 1. April zu vermieten.
**Steingasse 34** Zim. u. Küche a. April zu verm.
**Wallauferstr. 5,** Gth., 1 Zim. u. Küche, Zubeh., Bleichpl., p. 1. 4. b. z. v. N. nur Vdh. 3. Lenz.
**Walramstr. 13, Vorderh. Dach, ger. Zim. und Küche zu vermieten. Näh. 2 rechts.**
**Walramstr. 31** eine Stube, Küche u. Keller zu 16 M. p. Monat zu verm. Näh. im Laden.
**Walramstraße 37** ein Zimmer und Küche billig zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.
**Weilstraße 3** Mans.-Wohn., Z. u. K., zu verm.
**Webergasse 52** ein Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. im Laden.
**Wellritzstr. 1,** 1, M.-W., Z. u. K. a. b. Frau, a. 1. 4.
**Wellritzstraße 30** M.-W., 1 Z. u. K., p. 1. April.
**Wellritzstr. 31** Dachw., 1 Zim. u. K. N. 2 St.
**Wellritzstr. 48** Dachw., 1 Z. u. Küche, 1. April zu vermieten. Näh. Bäckerladen.
**Werderstr. 4,** 1 r., kl. Stube u. K., Mans. f. 12 Mk.
**Westendstr. 21** 1 Z. m. B., Küche u. Kell. zu v.
**Westendstr. 23,** Hth. 2, 1 Z. u. K. a. 1. April.
**Yorkstraße 13** c. Zimmer und K. zu vermieten.
**Zietenring 12,** Mittelbau, sind 2 Wohnungen, best. aus 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. Anzus. von 10—12 vorm., 3—5 nachm. F241
**Zimmermannstr. 7** ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten.
Sch. Frontsp.-Z. m. K. zu v. N. Arndtstr. 8, 1 l.

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Bachmayerstraße 14** kl. Frontsp.-Wohnung an Dame zu vermieten.
**Eltvillerstraße 3** eine schöne Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten.
**Helenenstraße 20** eine Dachwohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten.
**Hellmundstr. 29** kl. Mansardwohn. Apr. z. v.
**Lehrstr. 27,** Vorderh., kl. Wohnung auf 1. Ma an ruhige Familie ohne Kind. z. v. Pr. 260 Mk
**Michelsberg 20** eine kleine Mans.-Wohn. zu v.
**Moritzstraße 24,** Hth., Frtspzim. zu vermieten.
**Nerostraße 38** Mansard-Wohnung zu vermieten.
**Röderstraße 16** kl. Wohnung sofort zu verm.
**Römerberg 38** eine M.-Wohn. a. 1. April z. v.
**Schulgasse 3,** Schubl., kl. Dachwohn. zu verm.
**Webergasse 46** freundl. Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten.
**Wörthstraße 18,** Hth., 1 kleine abgeschl. Wohn. auf April od. sp. z. verm. Näh. das. Part.
Frtsp.-W., 2. Et., mitten d. Stadt, sch. Str., a. anst. D. Juli zu vm. Off. u. **P. 486** Tagbl.-Verl.

## Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine schöne helle **3-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. April oder für den Sommeraufenthalt, zwischen Sonnenberg und Rambach, 15 Minuten von der elektrischen Bahn entfernt, zu vermieten. **Villa Grüntal.**
**Jägerstraße 11,** 2, schöne 2-Zimmerwohn. zu v.
**Waldstraße 32** 2-Zim.-Wohn. a. gl. bill. z. vm.
**Waldstr. 44** Zwei-Zim.-Wohnung sofort zu vm.
**Waldstr. 90** 3-Zim.-W. v. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 1028
**Waldstr. 92,** Ecke Hasenstr., gegenüber d. Kaserne, 3-Zimmerwohnungen 28 bis 33 Mk. pro Monat, 2-Zimmerwohnungen 20 bis 27 Mk. pro Monat auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88, bei **Gath.** 510
**Schöne 3-Zim.-Wohn.,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, von 400 Mk. an sofort oder später zu verm. Näh. Jägerstraße 14. 955
**Schierstein, Ecke Rhein- und Mainzerstraße,** große 3-Zimmerwohnung, Balkon, alles Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sof. oder später zu verm.
**Hahn i. T.** bei **K. Best II.,** nahe der Bahn u. d. Wald, Wohn. von 3 Zim. m. Küche, Keller, Erker u. gr. Veranda billig zu vermieten. 507

## Möblirte Wohnungen.

**Dotzheimerstr. 32,** 2, möbl. 3-Zim.-W., gr. B. und Küche (75 Mk. monatl.). Näh. Part. r.
**Karlstraße 11,** 1. Et., möbl. Wohnung, 3 bis 4 Zimmer mit Küche, zu vermieten.
**Scharnhorststr. 4** große 3-Zim.-Wohn. mit Küche, 1. Stock, fr. Lage, möbl. zu verm. Zu erfr. P. r.
Möbl. 6-Zimmerwohnung mit K., 200 Mk. monatl., auf 3. April 1906. Näh. Goethestraße 1, 1 St.

## Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

**Adlerstr. 42,** P., erh. Arb. Schlafstelle.
**Albrechtstr. 2, 2,** schön möbl. Zimmer zu verm.
**Albrechtstr. 5** 1 möbl. Zim. zu vm. H. 2 St. r.
**Albrechtstraße 23,** 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermieten.
**Albrechtstr. 30,** P., mbl. Mans. (Kochofen) z. v.
**Albrechtstraße 31,** Part., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
**Albrechtstr. 32,** P., einf. möbl. Zim. zu verm.
**Albrechtstraße 36,** 1 r., gut möbl. Zimmer, daselbst eine möbl. Mansarde frei.
**Albrechtstr. 38, 1,** zwei schöne Zimmer mit 1 und 2 Betten, evtl. m. Pens., z. 1. April z. v.
**Albrechtstr. 39,** 1, ein möbl. Zimmer zu verm.
**Arndtstr. 3,** P. r., möbliertes Zimmer zu verm.
**Bertramstr. 4,** 3 r., gut mbl. Zimmer, ev. 2 Bett.
**Bertramstr. 13,** Hth. 2. St., fr. Schlafst. z. v.
**Bertramstr. 18,** Part., schön möbl. Zim. z. vm.
**Bismarckring 17,** 2 r., el. m. gr. Balkonz. z. v.
**Bismarckring 23,** 2 links, feines, gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten.
**Bismackring 31,** 2 L., ein sch. mbl. Balkonzim.
**Bleichstr. 13,** Mth. 2 r., sch. möbl. Mans. z. v.
**Bleichstr. 24,** Hth. 2. St., schön möbl. Zim. mit Kaffee (18 Mk. mtl.) gleich od. bis 1. Apr. z. v.
**Bleichstraße 31,** 1, möbl. Zimmer zu verm.
**Blücherstr. 9,** H. 1 L., erh. anst. Mann sch. L.
**Blücherstr. 11,** 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.
**Blücherstraße 12,** 3, möbl. Zimmer zu verm.
**Blücherstr. 12,** Mtlb., 1 r., sch. m. Z. s. z. vm
**Blücherstr. 18,** 1 L. möbl. Zimmer zu verm.
**Blücherstr. 18,** 3 L., schön mbl. Zimmer zu vm.
**Kl. Burgstraße 2, 3. St. links, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.**
**Clarenthalerstr. 6, 2, Lotz,** gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln zu verm.
**Dotzheimerstr. 10,** 1, g. m. Z. m. 1 o. 2 B. z. v.
**Dotzheimerstr. 12** 2 gr. P.-Z., möbl., 1. April.
**Dotzheimerstr. 29,** 3 L., m. Z. m. g. P. b. z. v.
**Dotzheimerstr. 33,** P. r., sch. m. Z. m. o. o. P.
**Dotzheimerstr. 44,** Hth. P. l., sch. Schlafst. frei.
**Dotzheimerstr. 49,** 2, schön möbl. Zim. zu vm.
**Dreiweidenstr. 7,** 2. Et. l., möbl. Zimmer frei.
**Drudenstraße 3,** Hth. 1 l., g. möbl. Zim. mit o. ohne Pens. an ein od. zwei Fräul. zu verm.
**Drudenstr. 10,** H. P. l., erh. Arb. Schlafstelle.
**Elisabethenstr. 10,** Gth. P., schön möbl. Part.-Zimmer und eine schön möbl. Mansarde an jg. Mann sofort zu vermieten.
**Eltvillerstraße 6.** 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
**Emserstr. 25** möbl. Zimmer und Küche zu verm.
**Emserstr. 75,** Vdh. Part., 2 Zimmer, möbl., auch ohne Möbel zu vermieten.
**Emserstr. 75,** Gth. 2, **gut möbliertes Zimmer** mit kleinem **Schlafzimmer** billig zu vermieten.
**Faulbrunnenstr. 4,** 1, Schlafst. m. Kost u. Logis
**Frankenstr. 13,** 2 L., m. Z. an anst. Hrn. zu v.
**Frankenstr. 19,** P., erh. 2 Arb. Log. Pr. W. 2 Mk.
**Frankenstr. 19,** 3, schön mbl. Z. m. Pension an bess. Geschäftsdamen per 1. April zu vermieten.
**Frankenstr. 21,** 1 L., schön möbl. Zim. zu verm.
**Frankenstr. 21,** 3 L., einf. möbl. Zim. b. z. vm.
**Frankenstr. 21,** Hth., erh. jg. Mann Schlafst.
**Frankenstraße 23,** 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
**Frankenstr. 24,** 1 r., erhält j. Mann Kost u. Logis.
**Friedrichstr. 21,** 1, möbl. Zim. zu vermieten.
**Friedrichstr. 21,** 1, möblierte Mans. zu verm.
**Friedrichstr. 35,** Vdh. 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten per 1. April.
**Friedrichstr. 44,** H. 4 St., f. ein Arb. Schlafst.
**Gneisenaustraße 4,** bei **Weber,** frdl. saub. Frontspitzz., einf. möbl., gleich zu vermieten.
**Gödenstr. 4,** 3 r., nahe Ringkirche, möbl. Zim.
**Helenenstr. 20,** 2. Et., gr. schön möbl. Z. z. v.
**Helenenstr. 27,** 2. St., sch. möbl. Zimmer z. v.
**Hellmundstr. 4,** 3. St. l., sch. m. Z. bill. z. vm.
**Hellmundstr. 32,** 1, frdl. möbl. Zimmer z. vm.
**Hellmundstr. 34,** 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
**Hellmundstr. 44,** 1, erh. jg. Mann Kost u. Log.
**Hellmundstr. 44,** 2, zwei möbl. Zim., einz. o. zus., p. 1. Apr. an anst. Herren z. v.
**Hellmundstr. 48,** 2 r., möbl. Z. bill. zu verm.
**Hellmundstr. 49,** 2 L., sch. m. Z. a. anst. H. a. 1. Apr.
**Hellmundstr. 50, 1,** einfach möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten.
**Hellmundstr. 52,** P. 1, erh. zwei r. A. K. u. L.
**Hellmundstr. 52,** 2 L., möbl. Zim. bill. zu verm.
**Herderstr. 11,** 2 r., mbl. W.- u. Schlafz. m. Balk.
**Herderstraße 11,** 2 r., möblierte Mansarde zu v.
**Herderstr. 17, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten, ev. mit Pension.**
**Herderstraße,** Hochp., ist wirkl. behagl. schön. Z. p. 1. bill. zu verm. Näh. Riehlstr. 9, 1 l.
**Hermannstr. 19,** 3 L., erh. 1 a. 2 rl. Arb. g. L.
**Hermannstr. 24,** 2, anst. j. M. erh. K. u. Log.
**Hermannstr. 30,** 2 L., schön möbl. Zim. zu v.
**Herrnmühlgasse 5** möbl. Part.-Zimmer zu vm.
**Herrnmühlgasse 5** ein möbl. Dachzimmer zu v.
**Hirschgraben 16,** 1 r., gut möbl. Zim. zu verm.
**Jahnstr. 2,** 1 lks., erh. zwei anst. Arb. mbl. Zim.
**Jahnstr. 8,** 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten.
**Jahnstr. 11,** P., schön möbl. Zimmer zu verm.
**Jahnstr. 22,** 3, freundl. möbl. Zimmer zu vm.
**Jahnstr. 36,** 3 r., ein gut möbl. Zim. zu verm.
**Jahnstr. 38,** 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
**Jahnstraße 38,** 3 L., gemütliches Wohn- und Schlafz. für zwei Damen, 30 resp. 35, event. einzeln 18 und 22, bei alleinstehender Dame.
**Jahnstr. 44,** P. 3, möbl. Z. f. 15 Mk. p. Mon.
**Jahnstr. 44,** P. 3, m. Mans. f. 2,50 M. p. W.
**Jahnstraße 46,** 1 L., möbl. Zimmer zu verm.
**Kaiser-Friedrich-Ring 23** schön möbliertes Zimmer im Seitenbau zu vermieten.
**Kaiser-Friedrich-Ring 43,** 1 L., Salon und Schlafzimmer, Balkon, eleg. möbl., ev. auch 3 Zimmer, preiswert zu vermieten.
**Luisenstraße 16** möbl. Mansarde zu vermieten.
**Karlstr. 3,** Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
**Karlstr. 4,** 2, möbl. Z. (Mans.) m. Bett z. vm.
**Karlstraße 11,** 1. Etage, an der Rheinstraße, gut möblierte Zimmer zu vermieten.
**Karlstraße 38, 1,** schön möbl. Balkon-Zim. mit guter Pens., ev. m. 2 Betten (Pr. 55—70), zu v.
**Kellerstr. 7,** 3 L., schön möbl. Zimmer zu verm.
**Kl. Langgasse 2,** 2, sch. m. Z. m. sep. Eing. sof.
**Luisenstr. 2,** gr. gut möbl. Frontspitzz. zu vm.
**Luisenstraße 3,** 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
**Luisenstraße 5,** G. 1 l., möbl. Zimmer zu vm.
**Luisenstr. 5,** Gth. 2 r., g. möbl. Mans. zu vm.
**Luisenstraße 37** möbl. Schlafzimmer, Salon mit Balkon zu verm.
**Mauergasse 9** einfaches kl. möbl. Zimmer zu v.
**Mauergasse 14,** 2 links, möbl. Zimmer zu verm.
**Mauerg. 14,** 2 L., Mansarde mit od. ohne Möbel.
**Mauritiusstr. 3, 2 rechts,** schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort od. später z. vm.
**Metzgerg. 2,** 2 bei Klein, saub. Schlafst. z. vm.
**Michelsberg 1,** 2, schön möbl. Zimmer z. verm.
**Moritzstr. 15,** 1 r., 2 eleg. möbl. Zimmer zusammen oder allein zum 1. April zu verm.
**Moritzstr. 26,** Stb. 1, einf. möbl. Zim. zu vm.
**Moritzstr. 30,** 3, heizb. möbl. Mans. a. 15. April z. v.
**Moritzstr. 41,** 2, 1 od. 2 sch. möbl. Z., a. einz.
**Moritzstr. 62,** H. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
**Mühlgasse 17,** Vdh. 3, Schlafst. für einen Arb.
**Müllerstraße 2,** 1, Zimmer frei. Sonnens.
**Neugasse 12,** 3 St., schön möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten.
**Oranienstraße 2,** 1. Stock, sch. möbl. Zimmer mit **Pension.** Näheres Parterre.
**Oranienstr. 2,** P., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis.
**Oranienstr. 3,** P., gut möbl. Z. mit sep. E. z. v.
**Oranienstr. 3** gut m. Zim. mit sep. Eing. z. v.
**Oranienstr. 18,** 1, mbl. Z. mit u. o. sep. Eing.
**Oranienstr. 18,** 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
**Oranienstr. 23,** P., gut möbl. Zimmer zu vm.
**Oranienstr. 25, 1,** g. m. Z. m. Schreibt. l. o. 1. April.
**Oranienstraße 37,** Gth. 1 l., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
**Oranienstr. 62,** Mtb. 2 l., erh. anst. Mann Log.
**Philippsbergstraße 53,** Part. r., schön. luftig. möbliertes Zimmer zu vermieten.
**Platterstr. 4,** 3, möbl. Zimmer die Woche 3 Mk.
**Rauenthalerstr. 10,** Hchp. r., einf. mbl. Mans. an einz. Person o. reinl. Arbeiter sof. zu verm.
**Rheinstr. 52,** 1, ein m. Z. m. od. o. P. zu vm.
**Rheinstr. 58,** 2, gut möbl. Zimmer für dauernd zu vermieten.
**Riehlstr. 22,** P. r., schön möbl. Z. 20 M. zu v.
**Riehlstraße 23,** Hth. 2 r., erh. j. Arb. Logis.
**Röderstraße 7, 1, sch. möbl. Zim. zu verm.**
**Röderstr. 11,** 1 L., mbl. Z. a. a. Arb., Pr. 3,50.
**Röderstr. 19,** 1 r., möbl. Mansarde zu verm.
**Röderstr. 19,** 3 lks., möbl. Mansarde zu verm.
**Römerberg 23** eine möbl. Mans. zu v. Näh. Part.
**Römerberg 28,** 2 L., frdl. möbl. Zim. zu verm.
**Römerberg 38** erhält eine Person Schlafstelle.
**Roonstr. 12,** P., l. möbl. Zimmer zu vermieten.
**Roonstr. 17,** 2, schön möbl. Balkonzimmer mit oder ohne Pension zum 1. April zu vermieten.
**Saalgasse 12,** 2, möbl. Zim. 16 Mk. m. Kaffee.
**Saalgasse 24 26,** Hth. l., sch. m. Z. b. ldl. Lt. b. z. v.
**Schachtstr. 31,** 3 L., erh. reinl. Arbeiter Logis.
**Scharnhorststr. 14,** 1 r., möbl. Z. u. K. z. v.
**Scharnhorststr. 20,** 3 r., sch. m. Z. b., m. K. 20 M.
**Schar

**Schützenhofstr. 16,** P., freundl. möbl. Zm. m. P. zu vm
**Schulberg 6,** 2, erh. reinl. Arb. Kost u. Logis.
**Schulberg 8,** 2 r., ein mödl. Zimmer zu verm.
**Schulberg 8,** 2. Etage r., schönes großes möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
**Schulberg 15,** Hth. 1 r., sch. möbl. Z. bill. z. v.
**Schulg. 4,** Hth. 2 rechts, erh. Arb. Kost u. Log.
**Schulg. 6,** 2, ein schön möbl. Zimmer zu verm.
**Schulgasse 7,** 2 l., möblierte Mansarde zu v.
**Schwalbacherstr. 9,** 1, sch. frdl. Zim. sof. zu v.
**Schwalbacherstraße 10,** 2, nahe Rheinstr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
**Schwalbacherstr. 59,** 2 l., schön möbl. Z. z. v.
**Sedanstr. 2, Ecke Walramstr.,** 2. St. r., m. Z.
**Sedanstr. 2,** 3 lks., möbl. Zimmer sof. zu verm.
**Sedanstraße 6,** P., möbl. Z. z. 1. April z. verm.
**Sedanstr. 9,** H. 1 r., möbl. Zim. **billig** zu vm.
**Sedanstr. 11,** Vdh. 1, sch. möbl. Zim. sof. z. v.
**Sedanstr. 12,** 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
**Sedanstr. 15,** 1 r., erh. reinl. Arb. Schlafstelle.
**Seerobenstraße 1,** 1, gut möbl. kleineres Zim. für 18 Mk. monatl. an anständige Dame zu v.
**Seerobenstraße 2,** 3, findet Herr oder Dame sofort gemütl. Heim mit guter Pension.
**Seerobenstr. 7,** H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log.
**Steingasse 13,** 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
**Stiftstr. 22,** Vdh. 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
**Stiftstr. 26** möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
**Walramstr. 13,** P., erh. reinl. Arb. Schlafst.
**Walramstraße 29,** Stb. P., b. alleinst. Witwe möbl. Z. an anst. Geschäftsfräul. z. v. N. V. P.
**Weilstraße 13** fl. möbl. Parterrezimmer zu vm.
**Weißenburgstr. 4,** 1 r., gut möbl. Zim. zu vm.
**Wellritzstr. 10, 1 r.,** sch. möbl. Zim. zu verm.
**Wellritzstr. 19,** 1, erh. zwei j. L. Kost u. Logis.
**Wellritzstr. 47,** 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
**Wellritzstr. 47,** H., 1 l., erh. 2 sol. Leute möbl. Zim.
**Wellritzstr. 48,** 1 r., schön möbl. Zim. zu verm.
**Westendstr. 1,** 3 r., sch. möbl. Zimmer zu verm.
**Westendstr. 4,** 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.
**Westendstr. 15,** B. P., g. möbl. Zimmer zu vm.
**Westendstr. 36,** 1 r., sch. m. Z. m. Balk., g. Luft.
**Wörthstr. 1,** 3 r., möbl. Zim. mit 1 auch 2 B.
**Yorkstraße 9,** P. l., möbl. Part.-Zim. zu verm.
**Yorkstr. 9,** 1 l., anständ. Leute erh. gutes Logis.
**Yorkstraße 10,** 2. St. r., sch. möbl. Zim. zu verm.
**Zimmermannstr. 4,** H. 2 r., sch. mbl. Z. bill.
**Zimmermannstr. 7,** 2 l., schön m. Z. zu vm.
**Zimmermannstr. 9,** 2, 2 möbl. Zim. m. Pension.
**Ein mödl. Zimmer per Woche 4 Mk. zu verm. Näh. Bertramstraße 11, Stb. 1 l.**
Ein möbl. P.-Zimmer z. v. Näh. **Roonstr. 21,** 2.
Ein schönes gr. Zim. sof. zu verm., dasselbe wird auch möbl. abgegeben. N. Steingasse 15, 1 l.
Anständ. junger Mann oder bess. Mädchen kann einf. möbl. Zim. erh. N. Wellritzstr. 40, Stb. 3.
M. Mans. an anst. Mdch. zu v. N. Tagbl.-V. Sb
**1—2** möbl. Zimmer, ev. 2 Betten, zu verm. Off. unter **S. 492** a. d. Tagbl.-Verlag.

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Adelheidstr. 22** ist ein schönes Mansardzimmer an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part.
**Adlerstr. 47** 1 Mansarde auf 1. April zu verm.
**Adlerstr. 49** eine große l. Mansarde zu verm.
**Bismarckring 14** gr. heizb. Mansarde an alleinstehende Frau, auch gegen häusl. Arb., bill. z. v.
**Bleichstraße 19** leere Mansarde zu vermieten.
**Bleichstraße 24** l. Mansarde zu verm. Näh. Part.
**Dambachtal 30** gr. leeres Z., ruh. Lage, zu vm.
**Delaspeestr. 1,** 3 St., ein großes leeres Zimmer m. 2 Fenst. zu vm. Näh. Friedrichstr. 5, 3 St.
**Delaspeestr. 1** eine gerade große leere Mansarde zu vermieten. Näh. im 3. Stock.
**Dotzheimerstr. 62** heizb. Mans. zu v. Näh. P. l.
**Feldstr. 9/11** schönes Part.-Zim. a. 1. Apr. z. v.
**Frankenstr. 18,** P., schöne Mansarde April z. v.
**Frankenstraße 23,** 3 r., Mansarde zu vermieten.
**Friedrichstr. 11** drei leere Räume zu vermieten.
**Friedrichstr. 21,** 1, heizb. Mans. a. 1. April z. v.
**Friedrichstr. 30,** 1, großes schönes Zim., jahrelang **Hauptagenturbureau,** z. v. Näh. rechts.
**Helenenstr. 6** eine l. Mans. z. verm. N. Vdh. 1.
**Helenenstr. 26** gr. Mansarde an eine ält. Frau.
**Hellmundstr. 29** l. fr. fl. Zimmer i. St. zu v.
**Herrngartenstr. 5** sch. Mansarde an alleinst. Frau, welche Hausputz mit übernimmt, per April zu verm. Näh. das. Part. links.
**Jahnstraße 36** Frontspitz. an anst. Pers. N. P.
**Kirchgasse 58** 2 Mansarden an ruh. kinderl. Leute zu vermieten. Näh. 3 St. l.
**Ludwigstr. 5** Zimmer sofort zu vermieten.
**Ludwigstraße 14** ein sch. l. Zimmer zu verm.
**Marktstr. 11,** Schulg., 2 leere heizb. Mans. frei.
**Marktstr. 11,** bei Schönfeld, 2 Mansarden zu v.
**Marktstraße 13** eine Mansarde zu verm.
**Michelsberg 28** ein Zimmer zu vermieten.
**Moritzstr. 27,** P., 1 große Mansarde zu verm.
**Nettelbeckstr. 6** 1 gr. Zim. m. Abschl. a. 1. Apr.
**Niederwaldstr. 1,** P. l., heizb. Mansarde gegen etwas leichte Hausarbeit an **nur anst. Person.**
**Nikoladstraße 3** zwei große Mansarden zu vermieten. Näh. im 2. Stock das.
**Riehlstraße 8** gr. heizb. Mans. sofort zu verm.
**Roonstr. 14** frdl. l. Z. auf 1. April z. v. N. P.
**Saalgasse 30,** B. D., 2 ineinanderg. Mansarden an einz. Pers., auch g. Hausarb., z. v. Näh. 1.
**Scharnhorststr. 31,** 1 l., fl. l. M. a. a. P. 1. Apr.
**Schiersteinerstr. 9** Mans. zu verm. Näh. Vdh.
**Seerobenstr. 9,** Mth., sch. Mans. an einz. Pers.
**Stiftstr. 22,** Gth., heizb. leere Mansarde p. April.
**Walramstr. 11** zwei Mans. zu verm. N. 1 St.
**Walramstr. 18 ger. Mansarde zu verm. Näh. 2 rechts.**
**Westendstr. 4** sch. gr. Mansardez. leer z. v. N. 1 St. l.
**Westendstr. 20** ein Zimmer mit Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
**Wörthstr. 16** 1 l. M. b. z. v. N. Dotzheimerstr. 33, 2.
**Yorkstraße 5** ein Frontspitzzimmer p. 1. April oder später an einzelne Person zu vermieten.

## Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Bertramstraße 20** ein Stall für 3 Pferde, Wagenremise, Bierkeller, Hofraum mit od. ohne Wohnung per 1. April zu v. N. Vdh. 1 l.
**Bismarckring 27** schöner großer **Weinkeller** mit Bureau und Lackraum per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstr. 41, Bureau im Hofe rechts.
**Bülowstr. 3** Keller mit Wasserl. u. Abfluß z. v.
**Faulbrunnenstr. 6** Flaschenbierkell., a. f. a. Zw.
**Göbenstr. 7** ein 50 bis 60 □-Meter gr. Keller, verschb. m. W. u. G., auf gl. zu vermieten. N. B. **Scheid.**
**Kellerstraße 17** Remise für Wagen oder Autos zum 1. April zu vermieten.
**Körnerstr. 5,** 1 r., helle gr. Räume, z. Flaschenbier- u. Weinkeller u. s. Geschäftsbetr. geeig. z. v.
**Luxemburgstr. 7, Vorbach,** große helle **Remise** f. jed. Zweck geeign. zu vermieten.
**Michelsberg 28 Stallungen f. 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.**
**Moritzstr. 39** Weinkeller, a. f. and. Zw. v., z. v.
**Nikoladstr. 21** Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 956
**Rauenthalerstr. 14** Flb.-K. u. Wkst. m. W. sof.
**Rheingauerstraße 15** Flaschenbierkeller mit Stallung und Wohnung zu vermieten.
**Scharnhorststraße 14** ein Stall für 1—2 Pferde auf gleich zu vermieten. Näh. Part.
**Schwalbacherstr. 69** Stallung, Scheune und Wohnung, per 1. Juli zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 69, bei **Kossel.**
**Walramstr. 31** heller Keller mit Wasser, Zugang v. Hof aus, billig zu vermieten. Näh. i. Laden.
**Zietenring 12** ist ein schöner **Hofkeller,** zirka 75 qm, mit Wasser und Gaseinrichtung, sofort zu vermieten. Anzusehen: 10—12 vormittags, 3—5 nachmittags. F 241
Auf der früheren **Ziegelei Schweisguth** sind Pferdeställe mit Zubehör für 10 Pferde nebst Lagerplatz per 1. April an einen Unternehmer zu verp. Daselbst eine große Lagerhalle, zweistöckig, passend für Bildhauer oder Schreiner, zu vermieten. Näheres Adolfsallee 31, Parterre.
**Großer heller Flaschenbierkeller** mit kleiner Wohnung im Hof für 500 Mk. zu vermieten. **Delaspeestraße 1** im 3. St.
**Hell. Lagersp.,** 300 Q.-M., z. v. Dotzheimerstr. 55.
**Flaschenbierkeller** zu v. **K. Blumer & S.,** Dampfschreinerei, Dotzheimerstraße 55.
Mittelgr. **Weinkeller** zu vm. Erbacherstr. 6, P. r.
Kellerräume, gute, sof. zu verm. N. Jahnstr. 6, 1.
**Flaschenbierkeller** u. ein gr. Lagerkeller mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. **Nettelbeckstr. 6.**
**Bierkeller** zu vermieten Rheingauerstr. 4, P. r.
**Wagenremise** für 2 Wagen zu verm. Schwalbacherstraße 24.

**Herrschafts-Stall.**
**zu vermieten mit Wagenremise oder Autogarage, Futterspeicher mit oder ohne Kutscherwohnung. Näh. Wiesbadener-Allee 13, unterhalb der Adolfshöhe.**

## Fremden-Pensionen.

Suche für meine 19-jähr. Tochter zum 1. Mai bei vollständigem Familienanschluß **Pension** in einem guten evang. Hause, wo sich dieselbe gegen mäßige Vergütung in Küche und Handarbeit ausbilden und gute gesellsch. Formen aneignen kann. Bevorzugt werden Angebote, wo mehrere Pensionärinnen sind. Dienstmädchen muß vorhanden sein. **C. Zeiger, Böklingen.**

**Gesucht!**
Pension für ältere alleinst. Dame 2 Zimmer nebst guter Verpflegung für längeren Aufenthalt in der Nähe der Möhringstr. Näh. Möhringstraße 7, 1.

**Gute Pension**
wird gesucht für Dame mit Jungfer, 2, möglichst 3 Zimmer, nahe Wilhelmstraße oder Nerotal. Offerten mit Preisangabe und ausführl. Details unter **O. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Ich beabsichtige meine 16 Jahre alte Tochter in Wiesbaden oder Umgegend in einem Pensionate unterzubringen. Off. mit Preisangabe erwünscht an Kgl. Rentmeister **Peter, Wetzlar.**

**Villa Alicenhof,** Pension Radloff, Abeggstraße 2, in nächster Nähe des Kurhauses, schön und behaglich möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Bäder im Hause. — Vorzügliche Küche. Frau Oberförster **Radloff.**

**Adolfsallee 10,** Part., 1 möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu verm.

**Bahnhofstr. 10,** 1, gut m. Z., 2 Betten, z. v.

**Villa Grandpair,**
13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
**Familien-Pension I. Ranges.**
**Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.**
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Alleinmieter. Emserstraße 20, 2.

**Villa Speranza,**
**Erathstraße 3, Telephon 1872,**
neu renovierte vornehme **Fremdenpension.**

**Privathotel Heck,**
**Geisbergstraße 14,** empf. seine 20 eleg. möblierte Fremdenzimmer, sowie große Familienwohnungen (sch. Z. v. Mk. 1 an).

**Goethestr. 18,** 1. St. l., gut möbl. Zim. z. v.

**Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** Herderstraße 13, 2 r., Nähe des Gerichts.

**Privat-Hotel Silvana,**
**Kapellenstr. 4,** elegante, neu möblierte Zimmer. Elektr. Licht. Bäder.

**Eleg. möbl. Zimmer,** nächst Kochbrunnen, zum 1. April zu vermieten **Kapellenstraße 12, 2 l.**

Geschäftsfrl. findet in bess. kinderl. Familie vorz. Pension zu bill. Preise Karlstraße 37, 1 r.

**Moritzstr. 23,** 2, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. Für Leidende, bes. Magenkranke, spezielle Kost nach ärztl. Verordnung.

Gr. Balkonz., m. o. unm., 1. St., Moritzstr. 24, 2.

**Salon und Schlafzimmer,**
**Balkon, eleg. möbl., Oranienstr. 52, 1 r., Nähe Ring, preisw. zu vermieten.**

**Part.-Zim.,** 1—3 sch. möbl., hell, **Moritzstraße,** a. leer, 1. Apr. N. nur Rheinbahnstr. 2, 3

**Gemütliches Heim.**
Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

**Platterstr. 52,** 1 St., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an **ältere Dame** oder **Geschäftsfräulein** zu vermieten.

**Rheingauerstr. 9,** 2 links, gut möbl. Zim. bei kl. Familie an besseren Herrn oder Fräulein.

**Pension Lehmann,** Wilhelmstr. 5 (Alleeseite), eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.

**Ein bis zwei Gymnasiasten** find. in geb. mus. Ingenieurfamilie herzl. Aufnahme. Beste Verpflegung, liebv. Eingeh. auf ihr. Interess. Offerten sub **K. 493** an den Tagbl.-Verlag.

## Mietgesuche.

Aufträge zur Vermietung von
**Villen, Wohnungen**
und Geschäftslokalen nimmt an
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Junge kindl. Eheleute suchen kleine gutgehende Wirtschaft zu mieten oder zu übernehmen. Off. unter **W. 491** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung, 8—10 Zimmer,**
event. 2 getrennt, in Villa oder Etage, modernes Haus, feine Lage, Zentralheizbevorz., per 1. Okt. oder früher gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe unter **R. 390** an den Tagbl.-Verlag.

**Zum 1. Oktober**
gesucht auf dauernd von älterer Dame 1. oder 2. Etage in guter Gegend, 5—6 Zimmer, Küche, Badez., Balkon und Zubehör, in ruhigem Hause. Kein Hinterhaus. Offerten mit genauer Preisangabe unter **D. 455** an den Tagbl.-Verlag.

**Zum 1. Oktober** sucht feine ältere Dame eine **freundliche 5-Zimmer-Wohnung** in guter Lage im Preise von 1000—1100 Mk. Angebote unter **J. M. 35** postlag. Berliner Hof.

**Vier-Zimmer-Wohnung** in kleiner Villa m. Gartenbenutzung, event. kleine Villa, hier oder nächster Umgebung per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli von kleiner Familie (3 Personen) schöne **4-Zimmer-Wohnung** mit Zub. in freier Lage **in N.-Wallus** auf mehrere Jahre. Angebote mit Preis unter **C. 491** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung gesucht**
von kl. ruhiger Familie **4 Zim.** mit vollständ. Zubehör im Preise von etwa Mk. 700. Genaue Anerbieten unt. **P. 493** bef. d. Tagbl.-Verlag.

**Dame** sucht eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 3—5 Zimmern in gutem Hause; ruhige Lage, Stadt leicht erreichbar, bald oder längstens Juli. Angebote mit Preis wolle man unter **A. 704** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Auf 1. Aug. 3.-Z.-W. ges. in Nähe d. Ringl. Off. m. Preis u. **W. 493** an d. Tagbl.-Verlag.

Ungenierte 3—4-Zimmer-Wohn. gesucht, wo Altermiete gestattet. Offerten unter **M. 488** an den Tagblatt-Verlag.

Einzelne ält. Dame sucht z. 1. Juli freundl. abgeschl. 2-Zim.-Wohn. in ruh. Hause. Off. mit Preis u. **L. 488** an den Tagblatt-Verlag.

Kl. Fam., Mutter u. Tochter, s. per sof. 1 fl. abgeschl. 2-Zimmer-Wohnung, ev. große 1-Z.-W. Off. mit Preisang. unter **S. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Ehepaar** (1 Kind) sucht einf. Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung. Offerten m. Preisangabe sind bis längstens Ende des Monats unt. **T. 493** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Kinderloses Ehepaar sucht ungenierte Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche. Offerten unter **J. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Part.- od. Sout.-Wohn. v. 2—3 Zim., Küche, Zubeh., Nähe Kurp., v. zwei Leuten a. 1. April zu mieten ges. Off. u. **V. 491** an den Tagbl.-Verl.

Suche sep., freundl. möbl. Z., Part. od. 1. Et., Nähe Bahnh. od. Kochbr. Offerten mit Preisang. unter **Z. 492** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Freundlich. möbl., nicht zu kleines Zimmer dauernd zu mieten gesucht. Villa, nicht Pension, bevorzugt. Offerten mit Preis unter **V. 494** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. ungeniertes Zimmer, möglichst Parterre, mit separatem Eingang Nähe Langgasse v. Herrn gesucht. Off. u. **L. 494** an den Tagbl.-Verlag.

**Gut** möbliertes Zimmer in d. Nähe des Städt. Krankenhauses dauernd zu mieten ges. Off. u. **L. 493** a. d. Tagbl.-Verlag.

**Suche** per 1. April **ungeniertes gut** möbliertes Zimmer. Off. mit Preisangabe unter **B. 495** a. d. Tagbl.-Verlag.

Herr sucht per 1. April **möbl. Zimmer mit Frühstück** in besserem Hause Nähe Rheinstraße. Off. mit Preis erbeten unter **M. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Für Anfang April in **Biebrich freundliches, fein möbliertes Zimmer mit Kammer** von alleinsteh. Herrn gesucht, möglichst mit Pension, in guter Familie. Angebote mit Preisangabe unter **A. 703** baldigst an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zum 1. Oktober**
event. auch früher) **Rechtsanwalts-Bureau,** mindestens 6 Zimmer, Parterre oder 1. Stock, gesucht. Untere **Adelheidstr.** bis Oranienstr. und vordere **Moritzstr.** bis Gerichtsstraße bevorzugt. Offerten unter **H. 495** an den Tagbl.-Verlag.

## Verpachtungen.

**Großer Lagerplatz,**
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. **L. Meier, Schützenhofstraße 11.** 1091

## Unterricht.

**Amerikanerinnen**
(hier), Lehrerinnen, suchen zur w. Ausbildung Pensionat. Offerten mit Prosp. u. Preis unter **D. 496** an den Tagbl.-Verlag.

Svenska w. deutsche Dame g. Frz. o. Engl. zu zu nehmen. Off. u. **S. 479** an d. Tagbl.-Verl.

**Fortbildungs-Kurse für Damen,**
**Nikolasstrasse 27.**
**Vorträge** über:
**„Die Auffassung des Schicksals in der deutschen Tragödie",**
geh. v. Frl. **M. Schaeffer.**
1. **Samstag,** den 24. März, von 5—6 Uhr,
2. **Montag,** den 2., und **Dienstag,** den 3. April, von 5—6 Uhr.
Preis für beide Vorträge 3 Mk.
Näheres durch Frl. **M. Schaeffer.**

**Berlitz School,**
**Luisenstr. 7.**
**Unterricht**
**in fremden Sprachen**
durch Lehrer der betreffenden Nation.
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.
**Eintritt jederzeit.**
**Prospekte u. Probelektion. umsonst.**

Grol. Unterr. in all. Fach., Arbeitsst., Pension! Schnelle Vorbereit. a. alle Klassen u. Examina! **Worbs,** staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstr. 43.

**Geprüfte,** städt. angest. **Lehrerin** erteilt Unterricht in Sprachen, Litteratur und allen anderen wissenschaftlichen Fächern. Offerten unter **M. 491** an den Tagbl.-Verlag.

**Französin (diplom.)** erteilt gründlichen Unterricht u. Konvers. Beste Ref. Zu sprech. von **12—1 Uhr Stiftstrasse 19, 2.**

**Parisienne Institutrice** donne leçons de gram. et conversation. Taunusstr. 55, II.

**Rhein.-Westf.**
**Handels- u. Schreiblehranstalt,**
**Rheinstr. 38,**
Ecke
Moritzstraße.
Tag- u. Abendkurse für Damen u. Herren.
**Prospekte kostenfrei.**

**Klavier-Unterricht** erteilt **K. Bunzel,** Mitglied des städt. Kurorchesters (Schüler des Hrn. Kapellm. Afferni) Wohnung: Abeggstraße 2, 2.

**Vorzügl. Unterricht** w. v. einer gut eingeführten Gesang- u. Klavierlehrerin zu mäß. Pr. erteilt. Off. u. **U. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Bügelkursus. Eintr. jed. Z. Dotzheimerstr. 13 P.

**Gymnastik**
**für Frauen und Mädchen**
besonders gegen Schlaflosigkeit, Korpulenz und Darmträgheit.
**Lungen- und Atemgymnastik.**
Beginn der nächsten Kurse für die Z. P. Müller'schen „Mein System"-Uebungen am **Montag, den 26. März.**
**Frieda Sauer,**
staatl. gepr. Turnlehrerin,
Bertramstraße 3, 1.

## Verloren Gefunden.

**Im Gemüseladen,**
Grabenstraße 9, ist ein **Portemonnaie** mit Hundertmarkschein, etwas Kleingeld, Schlüssel, Briefmarke und Quittung vom Tagblatt abhanden gekommen. Da die Person erkannt ist, wird gebeten, dasselbe sofort zurückzugeben, sonst werden polizeilich Schritte getan.

Jg. gelber Pinscher mit l. Ohren zw. Schierst. u. Biebrich entl. Vor Ank. w. gew. N. Röderstr. 4.

No. 138. Morgen-Ausgabe. 3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 23. März 1906. 54. Jahrgang.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche**, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

**Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt **es sich**, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; **für** Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden **übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.**

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Schicke Dame gesucht zum Besuch feinerer Privatkundschaft.**
Off. u. **R-gkunst** postlagernd Schützenhofstr.

**Besseres Kinderfräulein**
zu zwei Kindern, jüngstes 2½ Jahre, gesucht. Meldung von 9—11 und 5—7 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 92.

**Einf. Kinderfrl. oder bess. Mädchen** zu zwei Kindern v. 3 u. 4 Jahren gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 82, 1.

**Kindermädchen** zur selbständigen Pflege eines 4-jährigen und eines 1-jährigen Kindes gesucht. Näheres bei Hebamme **Kahn**, Neugasse 9.

**Einfaches Fräulein**
aus achtbarer Familie, zur Pflege einer alleinstehend., leidenden Dame ges. Näh. Neuberg 2, 2.

**Junges Mädchen** mit guter Handschrift, möglichst in **Stenographie und Maschinenschreiben** geübt, für kaufm. Bureau per 1. April gesucht. Offerten unter **E. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Volontärin oder angehende Verkäuferin
**mit guter Handschrift**
für ein Putz- u. Modewarengeschäft für sof. ges. Off. u. **L. 701** postl. Schützenhofstr.

Angehende **Verkäuferin**, branchekundig, gesucht Webergasse 7, Schirme u. Krawatten.

**Ein Lehrmädchen**
gegen sofortige Vergütung gesucht. **E. Ohly**, Schuhwarenhaus, Bahnhofstraße 3.

**Lehrmädchen** für Kurz-, Weiß- und Putzwaren sucht **Reinachs Kaufhaus**, Schiersteinerstr. 4.

**Zwei Lehrmädchen**
mit guten Schulkenntnissen finden gegen sofortige Vergütung u. günstige Bedingungen Stelle im Seiden- u. Modengeschäft v. **J. Hirsch Söhne**, Langgasse, Ecke Bärenstraße.

**Mehrere** junge Mädchen als Lehrmädchen gesucht, sofortige Vergütung. Zu melden von 4 bis 5 Uhr **Kaufhaus Führer**, Kirchgasse 48.

Tüchtige perfekte **Taillen- u. Rockarbeiterinnen** gegen guten Lohn sofort gesucht **Frankenstraße 1, 2. St.**

Rock- u. Taillenarbeiterin ges. Hellmundstr 33, 2 r.

**Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterinnen**
sofort für dauernd gesucht.
**M. Leister-Bodach**, Gr. Burgstraße 9, 1.

**Tüchtige selbständige Rockarbeiterin** gesucht Rheinstraße 64, 2.

**Tüchtige Arbeiterin** für Damenschneiderei, auch junge Mädchen zum Lernen sucht Frau **Rieke**, vormals Dollase, Yorkstraße 2.

**Geübte Arbeiterin** für Damen-Schneiderei gesucht Blücherplatz 5, 3 links.

**Arb. und Lehrmädchen gesucht für Damensch. Yorkstraße 3, 2. St.**

**Tüchtige erste Taillen- und Rockarbeiterinnen** sofort ges. Bismarckring 27, 1 l.

**Zuarbeiterinnen**
für Taillen und Röcke bei dauernder Stelle per sofort und später gesucht.
**Wemmer & Ulrich**, Nassauer Hof.

**Zuarbeiterin** auf ganze Kleider ges. Damen-Konfektion **Kubitz**, Karlstraße 32, 2.

**Junge Zuarbeiterin**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 45, 2 r.

**Zuarbeiterinnen**
sofort dauernd gesucht. Frau **G. Harz**, Damen-Konfektion, Grabenstraße 9, 2.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** bei gutem Lohn für dauernd sucht **R. Schwarz-Wenzl**, Adelheidstraße 22, Ecke Adolfsallee.

**Zuarbeiterinnen** sof. gesucht Luisenstraße 48, 3.

**Junges Mädchen zum Nähen gesucht Michelsberg 18, 2.**

**Junges Näh- u. Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. **Kröck**, Nerostr. 46, 3.

**J. Mädchen** z. Nähen ges. Moritzstr. 39, M. 1 l.

Junges **Mädchen** zum Nähen gesucht Schulberg 11, 2. St. **Jasinsky.**

**Mädchen** k. unentgeltl. gründl. nähen und schn. lern. Emserstr. 6, Stb. 2.

**Mädchen** können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchgasse 47, 2, bei Frau **Schaad.**

**Lehrmädchen** sucht Frau **Grebe**, Damenschneiderin, Dotzheimerstraße 84, 1.

Jg. anst. Mädchen kann die **Damenschneiderei** nachm. erlernen. **Frau Börner**, Mauergasse 8.

**Nählehrmädchen** g. hohe Verg. ges. **Karlstr.** 6, 2 r.

**Suche** ein **braves Lehrmädchen**, welches gegen Vergütung Ausgänge mitübernimmt. Frau **Hel. Schlemmer**, Damenschneiderin, Schwalbacherstraße 37, 1.

**Geschickte Weißzeugnäherin** gesucht Wiesbadener Allee 80, Adolfshöhe.

**Modes. Lehrmädchen** gesucht. **M. Eckhardt**, Wellritzstr. 9.

**Lehrmädchen** f. Putz geg. Vergütung ges. Nauenthalerstraße 4, 1.

**Suche bei reeller Vermittlung**
eine Hausdame, dieselbe muß einem Hotelbetrieb vorstehen können; ferner eine Büfettdame für 1. Restaur., Büfett auf eigene Rechnung, Köchinnen für Privat, 25 bis 40 Mk., sowie Kochlehrfräulein für Hotel und Pensionen, mehrere Beiköchinnen, Stütze für Privathaus, bess. Stubenmädchen für hier und auswärts, große Anzahl Köchinnen für Hotels u. Pensionen, Gehalt 60—100 Mk., ferner große Anzahl Allein-, Haus- und Zimmermädchen, sowie Servierfräulein, Büfettfräulein für Bar für hier u. auswärts, ferner fünfzig Küchenmädchen.
**Bernhard Karl,**
Stellenvermittler,
**Telephon 2085, Schulgasse 7, 1. Et.**

**Zur Führung** eines kleinen Haushaltes, wo die Mutter eben gestorben ist, zwei Kinder, 4 und 12 Jahre alt, wird ein **einfaches Mädchen** gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sd

**Tüchtige Haushälterin**
gesucht. **Astoria-Hotel.**

**Stellen-Nachweis Frau Marie Mittelstädt, Delaspeestr. 1. Tücht. Küchenhaushälterin nur mit besten Referenzen bei hohem Lohn gesucht in Jahresstelle. Eintritt baldigst. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.**

**Gesucht** z. Erlernung d. Haushalts ein bess. j. Mädchen ohne gegens. Vergüt. Familienanschl. **Pension Schupp**, Kirchg. 4, 1.

**Jüngere fein bürgerliche Köchin**
bei hohem Lohn sofort oder 1. April gesucht. Melden 11—1 und 5—8 Lessingstraße 9.

**Suche** Köchin, Küchen-, Haus-, 40 Zimmer-, Alleinmädchen, 5 Servierfräulein, Beiköchin, prima Stellen. Frau **Marie Harz**, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Gesucht für sofort **fein bürgerl. Köchin**, welche Hausarb. mit übernimmt (Hausm. **vorh.**) Marktplatz 7, 3, zw. 10 und 11 und von 2—¾4 Uhr.

Eine **Köchin** und ein **Spülm.** sucht Rotes Kreuz, Schöne Aussicht 21.

**Einf. bürgl. Köchin** zur selbst. Führung d. Haush. i. Geschäftshaus gesucht Bahnhofstraße 22.

**Gesucht** zum 1. April eine **Köchin** mit guten Zeugnissen.
Frau **Weichelt, Mainz**, Rheinallee 31.

**Nach Straßburg.** Durchaus **perf. Köchin** f. Mai ges. Reiseverg. Elisabethenstr. 8, Part.

**Feinbürgerliche Köchin** und **Hausmädchen**, das nähen, bügeln, servieren kann, per 15. April gesucht. **Ungerer**, Taunusstraße 5, 1 r.

**Suche**
**junge perfekte Köchinnen, perfekte Alleinmädchen, die kochen, gr. Anzahl einfacher tücht. Mädch. in sehr gute Bürgerhäuser. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.**

**Gewandte Beiköchin**
gegen hohen Lohn gesucht **Astoria-Hotel.**

**Suche mehr. Herrschaftsköchinn.**, bess. Alleinmädch., w. koch. können, sow. Haus- u. Zimmerm. für hier u. ausw. Frau **Elise Lang**, Friedrichstr. 14, Stellenvermittlerin.

**Gesuch.** Eine **Stütze**, einfache Haushälterin, tüchtig in Küche und Haus, wird für einen kleinen kinderlosen Haushalt gesucht. Näh. Solmsstraße 3, Part.

**Gesucht** tüchtiges, gut empfohlenes Hotel-, Restaurant- und Herrschafts-Personal aller Branchen.
**Frau Elise Müller, Müller's Bureau,** Stellenvermittlerin, Grabenstr. 30.

**Tüchtiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit **gegen guten Lohn** zum 1. April gesucht Gerichtsstraße 3, 1.

**Hausmädchen** gesucht, muß serv. und nähen könn. Lohn **Mk. 26.** Alexandrastraße 11.

**Gesucht** ein gesetzt. Fräulein als Stütze **n. Amerika**, (Eintritt Ende Mai, Reise frei), ferner ein feineres Stubenmädch. in kleines feines Herrschaftshaus nach Paris, dieselbe muß etwas französisch sprechen (hohes Gehalt, freie Reise), eine Engländerin zu 2 größ. Kindern für hier, ein erstklassiges feines Stubenmädch. als Stütze für feinere Arbeiten auf **ein Schloß**, 50 bis 60 Mk. monatl., eine perfekte Herrschaftsköchin, eine Kinderfrau und ein 2. Hausmädchen auf **ein Schloß** a. Rh., ein Wirtschaftsfräulein, welches die feine und einfache Küche durchaus versteht, in ein Mädchenpensionat, Fräulein zur Stütze in Hotels, Pensionen und Herrschaftshäuser, Hotelhaushälterinnen, Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschließerinnen, Hotelköchinnen, 80 bis 100 Mk. mtl., Köchinnen für Restaurants und Pensionen, perfekte und feinb. Herrschaftsköchinnen in großer Anzahl, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Kinderfräulein, Zimmermädchen in Hotel und Pensionen, perfekte und angehende Jungfern, bessere Stubenmädchen, Hausmädchen, über 30 Alleinmädchen, Herdmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

**Internationales Zentral-Placierungs-Bureau**
**Wallrabenstein,**
**Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,**
**Langgasse 24. Telephon 2555.**
**Frau Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin.

Junges saub. **Mädchen** für kl. Haushalt m. einem 1 Jahr alt. Kinde ges. Blücherstr. 9, 2 rechts.

**Tüchtiges Küchenmädchen für Restaurant gesucht Taunusstraße 22.**

**Zum 1. April** suche ein **zuverlässiges** ält. **Mädchen**, das kochen kann u. Liebe zu 2 Kindern hat. Adolfsallee 45, P.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen** m. Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstr. 65, 2.

**Besseres Hausmädchen**, w. nähen, bügeln und servieren kann, f. 1. April gesucht. Vorzustellen 10—11 vorm., 2—¾4 nachm. Marktplatz 7, 3.

**Gesucht zum 1. April**
für **kleinen Haushalt** jüngeres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen. Gelegenheit sich i. Kochen zu vervollkommnen. Viktoriastraße 29, 1.

**Tücht. Hausmädchen**
mit guten Zeugnissen gesucht Bierstadterstraße 7.

Ein junges sauberes **Mädchen** zu zwei Leuten ges. Luxemburgplatz 4, 3 l.

**Gesucht**
Mädchen für Hausarbeit und Mithilfe im Laden zum 1. April. **Karl Fritz**, Michelsberg 3.

**Kindermädchen**, ev., im Nähen und Bügeln bewandert, ges. **Kneipp-Haus**, Rheinstraße 59.

Ein reinliches **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 1. April gesucht.
**Bäckerei Minor**, Bahnhofstr. 18.

Tücht. zuverl. Alleinm. ges. Rheinstr. 97, 3, vorm.

**Ein ordentliches Mädchen** z. 1. April gesucht. Näh. Nikolasstraße 23, Part.

**Einfaches junges Mädchen gesucht Jahnstraße 40, 1.**

**Solides Alleinmädchen**, welches selbständig kochen kann, per 1. April gesucht. Zwischen 1 und 3 Walluferstraße 4, 3, sonst Langgasse 24, Hutladen.

Tücht. ält. Mädchen, w. kochen kann, per 1. April gesucht. Schweinemetzgerei **Klenk**, Moritzstr. 10.

**Mädchen**, das **gut bürgerl.** kocht und Hausarbeit macht, gesucht Taunusstraße 11, 3.

**Gesucht**
zum 1. April ein tücht. br. **Mädchen** mit guten Zeugnissen Rheinstraße 42, 1 r.

**Tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit, sowie **jüng. Kindermädchen**, w. Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. N. Friedrichstr. 21, 2.

**Gesucht**
zu baldigem Eintritt ein **tüchtiges Hausmädchen** Kapellenstraße 48.

**Ein einfaches Mädchen** für Hausarbeit gesucht **Bäckerei Scheffel.**

Zum 1. April suche **tüchtiges Mädchen**, das **gut bürgerlich** kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Vorst. 9—12 und 3—4½ Uhr. Wilhelmstraße 8, 1.

Zuverlässiges sauberes **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 69, P. rechts.**

**Mädchen**, welches kochen kann, für kl. Haush. (leichte Hausarb.) gesucht.
**Mesenbring**, Neugasse 2.

**Tüchtiges Haus- o. Zimmermädchen gesucht Museumstraße 4, 1.**

Br. fleiß. Mädchen p. 1. A. ges. Luisenstr. 16, 1.

**Alleinmädchen**, das selbständig kocht, zu zwei Damen gesucht Nikolasstraße 30, 1 l.

**In kleiner Familie**
(zwei Personen) **solides Alleinmädchen** gesucht, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Vorzustellen 4—7 nachmittags Schlichterstraße 13, 1.

**Braves Mädchen gesucht Oranienstr. 38, 1.**

**Besseres Dienstmädchen** zu kinderlosem Ehepaar ges. Kirchgasse 6, 2.

**Tüchtiges Mädchen** zum **1. April** ges. Goethestraße 13, P.

**Ein selbständ. Mädchen** bei gut. Lohn zum 1. April gesucht.
**Scheibe**, Friedrichstraße 47, 2.

**Besseres Mädchen**, welches **kochen kann** und Hausarbeit macht, gegen **guten Lohn** auf 1. April gesucht Adolfsallee 12, 2, vormittags bis 11½, nachmittags bis 4½ Uhr.

Ein **Mädchen** gesucht Hellmundstr. 30, Part.

Ein tüchtiges sauberes **Mädchen**, welches in Haus- und Küchenarbeit erfahren, gegen guten Lohn gesucht Walkmühlstraße 4, Part.

**Mädchen** gesucht Bismarckring 8, Part. l.

**Braves fleiß. Mädchen** gesucht Zimmermannstraße 10, Parterre.

**Junges williges Mädchen** auf 1. April gesucht Herderstraße 12, Bäckerei.

**Tüchtiges Mädchen** sofort oder später gesucht Oranienstraße 50, 3. St. rechts.

**Braves fleißiges Mädchen** per 1. April ges. **Dotzheimerstraße 33, Part. rechts.**

Junges **Alleinmädchen** gesucht Göbenstr. 19, 3.

Gewandtes **Hausmädchen**, welches perf. servieren und bügeln kann zum 1. April ges. Vorzustellen von 10—11 vorm. u. 2—3 nachm. Kapellenstr. 60.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen**, welches etwas kochen kann, gesucht.
**Staudinger**, Dambachtal 11.

**Ein reinl. tücht. Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Emserstraße 20, 1.

**Nettes sauberes Mädchen** gesucht.
**Rumbler, Wilhelmstraße 14.**

**Besseres Alleinmädchen**
für eine einzl. Dame per 1. April gesucht. Kochen nicht erfordl. Meld. zw. 5 u. 8 Augustastr. 1, P.

Rheinstraße 44 **Mädchen** gesucht.

**Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit z. 1. April gesucht Langgasse 31, 1.

Für einen Haushalt von zwei Personen wird ein ordentliches **Alleinmädchen gesucht.** Zeugnisse erforderlich. Schöne Aussicht 2, Parterre.

**Gesucht** ein **tüchtiges Mädchen** per 1. April Adolfstraße 6, 1. Stock.

**Einfaches Mädchen** für alle Arbeit in kleinem Haushalt zum 2. April gesucht. **Mayer**, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 1.

**Gesucht** zum 1. April ein **Mädchen**, welches etwas kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt. Meldung Lahnstraße 2, 3.

**Kindermädchen** per 1. April ges. Karlstraße 39, Part. l.

**Ein Alleinmädchen** das Küche und Hausarbeit versteht, wird zum 1. event. 15. April gesucht Goethestraße 5, 3.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen in kleine Familie gesucht Mauritiusstraße 4, 2.**

**Alleinmädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und kleinen Haushalt selbständig führen kann, gesucht p. sofort oder 1. April. **M. Schrader**, Moritzstr. 1, Ecke Rheinstraße, **Putzgeschäft.**

Tüchtiges **Küchenmädchen** zum 1. April gesucht.
**Viktoria-Hotel.**

Ein **Mädchen** gesucht Westendstraße 11, Part. r.

**Mädchen für Küche u. Haus ges. Luisenstraße 2, Part.**

**Ein Haus- u. Küchenmädchen**
für 1. April gesucht **Hotel Imperial.**

**Ein besseres Kindermädchen** gesucht. Vorzustellen zwischen 4 und 6 Uhr nachmittags **Hotel Imperial.**

**Alleinmädchen**
gesucht, d. gut bürgerlich kocht, f. klein. Haushalt. Buchhändler **Venn**, Kranzplatz 2.

**Gesucht zum 1. April einfaches ordentliches Mädchen m. guten Zeugnissen Bülowstraße 8, 3.**

Braves reinliches **Küchenmädchen** ges. (25 Mk. Lohn) Bierstadterstraße 5.

**Sauberes Mädchen** sofort gesucht, guter Verdienst, Taunusstraße 32, 1. Etage.

**Zum 1. April** ein **Mädchen**, welches fein bürgerlich kocht und alle Hausarbeit versteht, gesucht Viktoriastraße 3.

**Jg. Mädchen** zu 2 Kindern ges. Bleichstr. 19, 3 r.

**Tüchtiges Mädchen,** das die bürgerliche Küche versteht und in der Hausarbeit erfahren ist, auf sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Parkstraße 19.**

Einfaches jüng. braves **Mädchen** zu kl. Bürgersfamilie gleich od. 1. April ges. Wellritzstr. 33, 1.

**Saub. Mädchen, i. Hausarb. erf., z. 1. April ges. Moritzstraße 41, 2.**

Ein braves **Mädchen** für Hausarbeiten gesucht Herrngartenstraße 6, Parterre.

**Alleinmädchen,** in Hausarb. erf., etw. Kochen erw., z. 1. April ges. Oranienstraße 50, 3 l.

**Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, gegen guten Lohn gesucht Moritzstraße 16, 2. Et. l.

Ein **anständiges junges Mädchen** vom Lande bei gutem Lohn und sehr guter Behandlung gesucht. Näh. Roonstraße 9, Part.

Gesucht zum 1. April ein **jüngeres sauberes Mädchen,** am liebsten vom Lande, bei gutem Lohn Bleichstraße 12, Laden.

**Alleinmädchen** für kl. Haushalt ges. Scheffelstraße 5, 1 Tr. rechts (am Kaiser-Friedr.-Ring).

Ein braves kräft. Alleinmädchen für bessere kleine Familie z. 1. April gesucht Hellmundstr. 30, 2.

**Alleinmädchen,** das kocht, Nikolasstraße 17, 2.

**Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt.**
**Frau Landesbankdirektor Keßler, Rheinstraße 34.**

Ein tücht. Mädchen für Hausarbeit auf gleich ges. Schwalbacherstraße 47, 1 St.

**Ein junges braves Mädchen,** welches jede Hausarbeit verrichten kann, sofort gesucht Dotzheimerstraße 69, 2. St. links.

**Mädchen** zu einem Kinde und kl. Haushalt gesucht. **Fr. Schröder,** Friseur, Luisenstraße 35a.

**Jüngeres Hausmädchen**
gegen hohen Lohn gesucht **Astoria-Hotel.**

Ein **tücht. Hausmädchen** gesucht. Näh. Wellritzstraße 39, 1 l.

**Tücht. ev. Hausmädchen,** welches nähen und bügeln kann, auf 1. April gesucht Möhringstraße 5.

**Tücht. zuverl. Alleinmädchen** sofort gesucht. Vormittags Rheinstraße 97, 3.

Gesucht von einz. Dame zuverlässiges Mädchen, welches das Kochen und die Hausarbeiten besorgen kann, zum 1. April. Adolfsallee 57, 2.

**Ordentliches Mädchen** per 1. April für kleineren Haush. gesucht Körnerstr. 3, 1 rechts.

Ein tüchtiges solides **Alleinmädchen** zu zwei Personen gesucht Wilhelminenstraße 8, 2.

Zu einem jungen Ehepaar, welches später nach Berlin zieht, ein **besseres Mädchen,** das etwas kochen und servieren kann, gesucht. Sehr gute Stelle. Näh. Adelheidstraße 24, Part.

**Ev. Mädchen** mit guten Zeugn. bei hoh. Lohn gesucht Kl. Frankfurterstraße 5.

**Gesucht zum 1. April**
für ein herrschaftl. Haus ein Hausmädchen, welches servieren und bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen Freitag abend von 7—9 Uhr, Samstag u. Sonntag nachmittag von 4—6 Uhr Clarenthalerstr. 1, 2 links.

**Suche** älteres b. Mädchen, w. einen Haushalt selbständig führen kann und kinderlieb ist, ein Alleinmädchen, w. selbständig kochen kann, für Geschäftsh. bragl. Köchinnen, Haus- u. Küchenm. Fr. **Elise Gerich,** Stellenvermittlerin, Schulg. 2.

**Mädchen,**
das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 1. oder 15. April gesucht. Moritzstraße 15, 1 r.

**Tüchtiges Mädchen** gesucht Kiedricherstraße 2, Part. l.

Gesucht ein **Hausmädchen,** das nähen u. servieren kann. Näheres Adolfsallee 51, Part.

Zum 1. April **Mädchen** gesucht für Hausarbeit und 1-jähr. Kind. Frau Ingenieur **Heyck,** Dotzheimerstraße 72.

Gesucht zum 1. April ein sehr propres **Hausmädchen,** das alle Hausarb. versteht, nähen u. servieren kann. Ebendaselbst eine f. bürgerliche **Köchin** gesucht, w. etwas Hausarb. übernehmen muß. Langjähr. Zeugn. aus nur guten Häusern erforderlich. Vorst. morgens von 10—11½ u. nachmittags von 3—4 Uhr Wiesbadener- und Bergkr.-Ecke, vor Sonnenberg.

Ein anständ. will. **Mädchen,** welch. etw. kochen kann, in gut bürgl. Haushalt sof. gesucht. Näh. **Biebrich a. Rh.,** Rathausstraße 7.

**Gesucht** für hier zum 1. April tüchtiges **Alleinmädchen,** welches kochen kann; nach Trier a. d. M. feineres **Mädchen,** welches schneidern kann für Zimmerarbeit und zwei große Kinder. Zu melden Wallauferstraße 11, 3 l.

Gewandte, englisch sprech. **Zimmermädchen,** die auch servieren können, nach Bad Nauheim für die Saison gesucht. Näh. bei Frau **Böhm,** Friedrichstraße 8.

**Büglerinnen u. Lehrmädchen sofort** gesucht. Neuwäscherei **Scheller,** Göbenstraße 3.

**Eine angehende Büglerin dauernd gesucht Schulberg 19, Hth. Part.**

Drei t. Büglerinnen f. ges. Wellritzstraße 19, 2.

Ein **Bügelmädchen** gesucht Römerberg 29, 1 Tr.

T. Mädch. f. Bügeln lernen Scharnhorststr. 6, P. r.

Tücht. **Wäscherin** gesucht Römerberg 29, 1 Tr.

**Waschfrau** gesucht Saalgasse 4/6, 1 r.

Für unseren Neubau suchen wir
**zwei Putzfrauen,**
die den ganzen Tag über im Geschäft sein müssen. Nur solche mit Ia Zeugnissen wollen sich abends 7—8 Uhr melden.
**S. Blumenthal & Co.**
Kirchgasse 46.

**Putzfrau** f. Samst. nachm. ges. Mauergasse 8, Hb. 1.

**Monatsfrau od. Mädchen** von 8—10 u. 2—3 gesucht Körnerstraße 2, 1 l.

Gesucht ein **Monatsmädchen o. Frau** für den ganzen Tag Kaiser-Friedrich-Ring 20, 1.

**Monatsmädchen** ges. Kaiser-Friedr.-Ring 18, P.

Tüchtiges braves **Monatsmädchen** für anfangs April gesucht Nikolasstraße 26, 3.

Ruhige saub. **Monatsfrau** ges. Nerostr. 36, 2 l.

Eine **Monatsfrau** oder **Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht, zu einzelner Dame gesucht Moritzstraße 15, S. 2.

Tücht. Monatsfrau sofort gesucht Lehrstr. 16, 2 l.

Reinl. **Monatsmädchen** o. **Frau** f. mgs. 1—1½ ges. Herrngartenstraße 4.

**Saubere Monatsfrau** von 7—9 Uhr vorm. gesucht. Näh. Scharnhorststr. 6, 3 l.

**Suche** saubere Monatsfrau oder Mädchen, morgens 9—11, mittags ½2—3. Näheres Emserstraße 32a, 2.

Suche eine saubere **Monatsfrau** od. **Mädchen** für kleinen Haush. Morgens v. 9—11, mittags von ½2—3 Uhr. Emserstraße 32a, 2.

**Fl. Frau** für Samstags vor- u. nachmittags für Stundenarbeit gesucht Walramstraße 7, 1 l.

**Laufmädchen** bei gutem Lohn sucht Schuhwarenhaus Union, Langgasse, Ecke Goldg.

**Besseres Laufmädchen,** welches auch mit im Laden behilflich sein muß, zum 1. April gesucht. **Kaiser-Bazar,** Galanterie- u. Spielwaren, Kl. Burgstraße 1.

Ein **Laufmädchen** gesucht Helenenstr. 21, 1. Et.

**Laufmädchen ges. H. Denoël, Webergasse 11.**

**Laufmädchen** gesucht.
**G. Bolz,** Wilhelmstraße 2a.

Laufmädchen gesucht. **E. Bing,** Marktstraße 26.

**Laufmädchen** gesucht.
**Geschw. Schirpers,** Moritzstraße 7.

**Junges ordentl. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Herderstraße 17, Laden.**

**Kräft. Mädchen,** welches zu Hause schlaf. kann, für das Badhaus gesucht. **Hotel Rose.**

Mädch. od. Fr. f. 2 Std. vorm. ges. Querstr. 2, 2.

**Mädchen,** 14-jähr., gesucht für Kind auszufahren (vorm. 8—12, nachm. ½2—½8 Uhr) a. 1. April oder etwas später Kaiser-Fr.-Ring 92, Frontsp.

**Junges einfaches Mädchen** zu 1½-jähr. Kinde nachmittags gesucht. Näheres Gartenstraße 2.

Unabh. Mädch. tagsüb. ges. N. Hellmundstr. 13, P.

**Ein junges reinl. Mädchen** das zu Hause schlafen kann, für d. g. Tag gesucht, hauptsächlich zum Kind. Lohn 18 Mk. Wiesbadener Allee 63.

Kräftiges **Schulmädchen** zum Ausfahren eines Kindes ges. Näheres bei **Kohl,** Seerobenstr. 19.

Anst. Person erh. f. Verrichtung von Hausarbeit möbl. Mans., sow. etw. Berg. Adelheidstr. 51, 1.

**Flaschenspülerinnen** gesucht **Kronenbrauerei.**

**Mädchen** zum Flaschenspülen gesucht. **W. Schaus, Sedanstr. 3.**

**Arbeiterinnen gesucht.**
Solche, w. schon in Porzellan- oder Tonwarenfabrik gearb., haben den Vorzug. Biebricherstr. 7.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Engländerin** als Lehrerin zu größ. Kindern oder zur Gesellschaft einer Dame empfiehlt mit besten Referenzen **Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24. Telephon 2555.**

**Junge schicke Dame,** bis jetzt im elterlichen Haus, (Kept. 1222) F 150

**sucht Stelle**
als **Gesellschafterin** und zur Führung des Haushalts bei älterem Herrn, ev. Dame. Off. sub 64. **H. 6922 an Rudolf Mosse, Köln.**

Geb. Dame i. ges. Jahr. wünscht Stell. als Reisebegl. oder Gesellsch. Off. u. **U. 494** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche** für ein gebild. **Fräulein,** das mit treuster Liebe 5 Knaben meiner Familie 4 Jahre gepflegt, die französische Sprache vollkommen beherrscht, in Näh- und Handarbeiten erfahren, Stellung nach **Amerika.** Offert. unt. **D. 493** an den Tagblatt-Verlag.

Für ein 17-jähr. **Mädchen,** ½ Jahr im Kindergarten tätig, wird Stelle zu 1—2 Kindern ges. Näh. i. Kindergarten Steingasse 9.

**Empfehle nettes Mädchen (Französin) zu Kindern auch als Zimmermädchen, netted Servier mädchen für auswärts, eine Anzahl gediegen. Alleinmädchen, die gut kochen, angehende Allein- u. Hausmädch., nettes bess. Landmädchen. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.**

**Tüchtige Verkäuferin,** der englischen Sprache mächtig, sucht Stell.; würde auch Filiale übernehmen. Offerten unter **P. 469** an den Tagbl.-Verlag.

**Aeltere Verkäuferin sucht pass. Engagement. Uebernimmt auch Filiale gleichv. w. Branche. War bisher in der Schuhbranche tätig. Gefl. Offerten unter G. 494 an den Tagblatt-Verlag.**

**Tücht. Verkäuferin** für Konfektion, die im Maßnehmen, Probieren und Abst. perf. ist, ev. auch Aenderungsat. beauf. wird, sucht per sofort Stellung. **Schriftliche** Offerten an Albrechtstraße 46, 1 l.

**Näherin** sucht Beschäftigung z. Anfert. von Hemden und andere Näharbeit. Näh. Tagbl.-Verl. Rw

**Eine Weißnäherin** sucht Stelle in Hotel oder Geschäft. Offerten unter **P. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfangsdame,** gr. F., angehende Retoucheuse, sucht sich bei bescheidenen Ansprüchen baldigst zu verändern. Evtl. auch in anderer Branche. Gefl. Off. u. **D. 495** an den Tagbl.-Verl.

**Fräulein,**
welches kochen kann, wünscht sich in f. Hotel in der f. Küche zu vervollkommenen. N. Karlstr. 4, P.

**Köchin** mit prima Empf. sucht Aushilfe, sowie auch für Konfirmationen. Kapellenstraße 7, 2.

Eine junge gut bürgerliche **Restaurationsköchin** sucht Stelle. Offerten unter **M. 488** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle** Köchin, Kinderfräul., Stütze, Allein-Haus-, Zimmer-, u. Küchenmädch. 2c. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

**Ein junges Mädchen sucht Stelle als Köchin** zum 1. April, evt. später. N. Neudorferstr. 6, 1.

**Perf. Köchin,** pr. Zeugn. 1. Häuser, sucht Stelle. Offerten unter **U. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Person** mit Ia Zeugnissen sucht, gestützt auf mehrj. Tätigkeit als selbst. Köchin in Hotels, Pensionen u. Sanat., ähnl. Stellung; übernimmt auch die Führ. des Haush. eines alleinst. feinen Herrn. Yorkstraße 27, 2 l.

**Herrschafts-Köchinnen, perfekt u. sehr reinlich, mit besten Zeugnissen, empfiehlt Zentral-Bur. Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24.**

Verf. Herrsch.-Köch. f. Aushilfest. Röderallee 14, 2.

Eine bürgerl. **Köchin** mit g. Zeugn., hier fremd, sucht Stelle in kinderlosem Haushalt zum 1. April. Näh. Frau **Elise Gerich,** Stellenvermittlerin, Schulgasse 2. Telephon 3017.

**Köchin** f. St. od. Aushilfe. Schlichterstr. 14, 4. Et.

**Empf. perfekte Herrschaftsköchinnen, bessere Haus-, Allein- und Zimmermädchen mit gut. Zeugnissen. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Tel. 2363.**

**Mädchen,** welches bessere Küche erlernen will, sucht Stellung. Näheres Steingasse 11, Vdh. bei **Schupp.**

**Fräulein** mit langjährigen guten Zeugn., welches per ekt kochen kann, sowie Schneidern erlernt hat, sucht Stelle als Haushälterin, Stütze oder Jungfer. Gefl. Off. unter **W. 494** an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen,**
von auswärts, 25 Jahre alt, welches sich in feinerem Haushalt ausbilden will, **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen F 94

**geeignete Stellung**
als Stütze, ev. bei älterem Ehepaar. Familienanschluß erwünscht. Offerten erb. u. **G391** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Giessen.**

**Besseres Mädchen,** das selbständig ist, sucht zur Führung des Haushalts Stelle. Offerten unter **M. 84.** hauptpostlagernd.

Fräulein, welches perfekt kocht, geübt im Nähen und f. Handarb., sucht Stelle als **Stütze.** Näh. bei **Schuckart,** Philippsbergstraße 12, 2.

**Fräulein,** in Küche und allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze bei Familienanschluß. Offerten erbitte unter **N. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Suche **Dauerstelle** als Stütze in gr. Geschäftshause, wo auch event. im Laden tätig sein kann. Kochen perfekt. Gute Zeugnisse. Offerten unter **A. 705** an den Tagblatt-Verlag.

**Besseres Mädchen,**
bewandert im Nähen, Bügeln und Servieren, sucht Stellung zum 1. April in kleinem Haushalt. Offerten unter **B. 493** an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen,** 17 J. alt, aus g. Familie, in allen Haus- u. Handarb erf., w. St. als bess. Hausm. Gefl. Offerten unter **F. C.** postlag. **Zollhaus.**

**Hausmädchen,** in all. Hausarb., sow. im Büg., Nähen, Serv. u. Fris. bew., s. b. gut. Behandl. St. in nur bess. H. Off. u. **B. M. 7** hauptpl.

Ein bess. Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, sucht Stellung in herrschaftl. Hause. Näh. Riehlstr. 8, Gth. 1 r.

Tücht. alleinstehendes **Mädchen,** welches längere Jahre selbständ. Haushaltung geführt hat, sucht veränderungshalber selbst. Stellg. b. kinderl. Famil. Näh. Riehlstr. 3, Garth. 2 l.

Zwei **Alleinmädchen** suchen per 1. April Stell. Off. u. Chiffre **G. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes **Fräulein** sucht baldige Stelle nach auswärts als Stütze oder zu ein. Kinde. Off. unt. **W. 489** a. d. Tagblatt-Verlag.

**Für mein früheres Fräulein, tüchtig im Haushalt,** musikalisch (Klavier und Violine), ruhiges, sympathisches Wesen, suche ich Stellung bei älterem Ehepaar oder alleinstehender Dame. Off. unter **H. 480** erb. an den Tagbl.-Verl.

**Besseres Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stellung in einem besseren Haushalt. Zu erfragen **Sedanplatz 3, Laden.**

**Jung. Mädchen** s. Stell. als Zimmermädch. zum 1. April in f. Hause f. d. Saison. Bahnhofstr. 6, 1.

**Anständ. nettes Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Haus- und Handarbeit gründl. versteht, sucht bei kl. Fam. bis 1. April p. Stell. Näh. Frankenstr. 24, P. 4—6 nachm.

**Besseres Alleinmädchen,**
welches kochen kann, sucht zum 1. April Stelle in kl. bess. Haushalt. Offerten unter **H. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Mädch., welches gut koch. k., sucht Stelle als all. in besserem Hause z. Anf. April, gute Behandl. bevorz. Näh. Wörthstr. 2a, Laden.

Empf. tücht. **Alleinmädchen.** Frau **Lina Schnatz,** Stellenvermittlerin, Scharnhorststr. 14, 1. St.

Eink. gebildetes **Fräulein,** im Haushalt durchaus erfahren, sucht Stellung zu einzelnem Herrn oder Dame z. 1. oder 15. April. Offerten unter **A. 701** an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtiges **Alleinmädchen,** welches kochen kann und in allen häusl. Arbeiten bewand. ist, sucht Stelle in kl. ruh. Haushalt. Zu erfr. Moritzstraße 38, 2.

**Alleinmädchen** sucht z. 1. April Stelle in klein. b. Haushalt. Näh. Adelheidstraße 51, 1.

**Hausmädchen,** welches schon in Herrschaftshäusern gewesen, sucht Stelle z. 1. April. Näh. **Mädchenheim,** Mainzerstr. 14.

Bess. Mädch., w. näh. k., s. St. i. b. H. Näh. Kapellenstraße 57.

Ein besseres **Mädchen** sucht Stelle zu 1 auch 2 Kindern. N. Oranienstraße 27, Part.

**Thüringer Mädchen**
für sofort u. später empfiehlt Frau **Chr. Brand,** Stellenvermittlerin, **Gotha.** F 196

**Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle zu Kindern in f. Hause. Näh. Kellerstraße 5, Part.

**Mädchen,** in **Kochen** u. **Hausarbeit** gut bewandert, sucht Stelle. Näh Stiftstraße 3, Stb. 1 St.

**Bessere Frau,** im Kochen und allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts. Roonstraße 12, 3 r.

**Mädchen vom Lande** sucht Stellung als Allein- oder Hausmädchen in kleinem besseren Haushalt. Näh. Moritzstraße 47, Mth. 2 r.

**Braves anst. Mädchen** sucht Stelle in einem kl. Haushalt. Näh. Adlerstraße 4, Stb. l. 2.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht für **sofort** Stellung. Näh. Helenenstr. 18, Hth. 1. Stock. Zu sprechen von 11 Uhr vormittags.

**Braves Mädchen**
mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Kindermädchen.
**Seifrieds** Stellenbureau, **Landau,** Pfalz.

Suche zum 1. oder 15. April Stelle als

**Hausmädchen**
in besserem Herrschaftshause. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter **J. L. Worms** bahnpostlagernd.

**Perfekte Büglerin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftig. Webergasse 37, Schuhgeschäft.

Mdch. f. Putz- u. Waschbesch. Röderstr. 16, Vdh. 2.

**Mädchen** sucht Monatsstelle von morgens ½7 oder 7 bis ½9 Uhr oder auch für nachmittags. Näheres Gneisenaustr. 23, Hth. Part.

Jg. **Frau** s. Monatst. v. 8—10 Moritzstr. 9, Vdh. 3.

S. Frau s. z. 1. Apr. Mtst. f. vorm. Nerostr. 23, H. 1 r.

E. Frau sucht Monatst. Albrechtstr. 21, V. Flp.

Jg. Fr. s. Mtst. f. morg. Oranienstr. 11, H. 2 l.

Eine unab. Frau s. f. morg. Mtst. Wellritzstr. 42, H. D.

E. Fr. s. Monatst. Dotzheimerstr. 98, Mtd. 3 l.

J. Frau s. morg. 2 St. Mtst. Hartingstr. 4, 3.

Friedrichstraße 45, Hth. l. 1 St., sucht anständig. Mädchen Monatsstelle oder sonst Beschäftigung.

**Unabh. Person** sucht für halbe Tage Beschäftigung im Kochen oder Hausarbeit. Näh. Stellen-Nachweis Delaspeestraße 1.

Junge ehrl. **Frau** sucht tagsüb. Besch., auch Putz. u. Wasch. Hellmundstr. 40, 2 l., v. Abschl.

E. sehr gut empf. Frau s. Besch. in bess. Haus. Rauenthalerstr. 8, Seitend. Part. Fr. Münster.

**Mädch. s. Aush. v. 1. April. Stiftstr. 21, H. P.**

## Männliche Personen, die Stellung finden.

**Wer Stellung sucht** verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F115

Jung. **Bautechniker** für Baugeschäft **sofort** ges. Angebote und Lebenslauf unter **R. 491** an den Tagblatt-Verlag.

**Jg. Bautechniker** zum **sof. Eintritt** sucht **Heilmann,** Architekt. Biebrich, Rathausstr. 65.

**Monatlich 300–400 Mk.**
und mehr verdienen fleiß. u. strebs. Provisionsreisende. Off. mit Angabe der bisher. Tätigkeit bef. unter **H. N. 4542** (Hept. 1513) F151
**Rudolf Mosse, Hamburg.**

**Junger Kaufmann abends von 8—9 für leichtere Bureauarbeit gesucht. Astoria-Hotel.**

**Junger Mann** mit schöner Handschrift auf ein hiesiges Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche u. **E. 492** an d. Tagbl.-Verl. erb.

**Angehender Schreiber**
zum Schulschluß ges. Philippsberg 10, Bureau.

**Tüchtiger redegewandter Mann** zum Einkassieren v. Prämiengeldern u. zur Vermittelung von Lebens- u. Feuer-Versicherungen 2c. gesucht. Kleine Kaution muß hinterlegt werden. Offert. mit Angabe des Alters u. der bisher. Tätigkeit unter **C. 492** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zuverlässiger junger Mann** für leichte Bureauarbeit und Inkasso gesucht. Gefl. Off. unter **D. 492** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Keram. Maler**
sofort gesucht Biebricherstraße 7.

**Junger Photogr.-Gehilfe** gesucht. Off. unt. **R. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger **Kunstschlosser** gesucht Oranienstr. 48.

**Tüchtiger Schlossergehilfe** ges. Friedrichstr. 12.

Zwei tüchtige Beschlagschmiede ges. Helenenstr. 16.

**Selbständige** Installateure bei dauernder Beschäftigung sucht **Georg Auer,** Installationsbureau, Taunusstr. 55.

**Tüchtige Parkettleger** gesucht.
**Fritz Fuß,** Dotzheimerstraße 26.

**Tüchtige Tüncher, Anstreicher und Maler gesucht. Joh. Pauly jr.**

**Tüchtige Tapezierer**
von erster hiesiger Firma gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ru

**Tapeziergehilfe** gesucht Hermannstraße 13, 2 l.

**Jg. Tapezierer sof. ges.**
**A. Leicher, Adelheidstr. 46.**

**Tapezierer-Gehilfen s. sofort J. A. Best, Kellerstraße 14.**

**Schuhmacher,** älterer M., der Ausgänge mitbes., sofort gesucht Saalgasse 36, Laden.

Tüchtiger Schneider ges. Oranienstr. 45, im Laden.

**Tücht. selbst. Rockarbeiter** auf Woche gesucht Mauergasse 14, Part. r.

Ein **Wochenschneider** b. h. Lohn gesucht bei **L. Schenzel,** Steingasse 8, 1.

**Tücht. Schneider** gesucht. **Best,** Walramstr. 5.

**Tüchtige Kleinstückschneider** auf Werkstatt gesucht Wörthstraße 13, 1 l.

**Tücht. Rock-, Westen- und Hosen-**
**Schneider**
sofort, eventuell auf Werkstätte, gesucht.
**B. Marxheimer.**

2 tücht. Wochenschn. dauernd ges. Mauritiusstr. 1, 2 l.

**Schneider** sucht Arbeitsnachweis der Schneider-Innung. Mühlgasse 5, 1.

Tüchtige Schneidergesellen gesucht Karlstr. 6, 2 r.

**1 Rock-, Hosen-, 1 Westenschneider** auf Werkstatt gesucht Jahnstraße 12.

Wochenschneider f. dauernd ges. Römerberg 17, 1 l.

Schneider erh. helle Sitzplätze Hermannstr. 18, 3.

**Schneider** erhält Sitzplatz Wellritzstraße 7.

**Schneider** erh. hellen Sitzplatz Hellmundstr. 33, 2.

Suche junge **Kellner, Hausburschen, Kupferputzer** u. s. w. **Frau Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Zu Ostern wird ein strebsamer junger Mann aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung als **Lehrling** gesucht. Schriftl. Off. sind an Herrn **Georg Leis,** Grathstraße 15, P., zu richten.

## Suche für sofort und Saison

Oberkellner, Zimmerkellner, flotte **Restaurantkellner** mit u. ohne Sprachkenntnisse, große Anzahl **Saalkellner,** Küchenchefs, Aid, Kochvolontäre, Koch- u. Kellnerlehrlinge, Portier, **Liftjunge,** Kommissionäre, **Diener für Herrschaftshäuser, Diener für feinste Pensionen,** flotte junge Hausdiener für Hotels u. Restaurants, Gläserspüler.

## Bureau Wallrabenstein,

**Langgasse 24, 1. Teleph. 2555.**
**Erstes Bureau am Platze.**
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin

**Suche** einen jg. Küchen-Chef, (derselbe muß im Kochverband sein), j. Hausdiener f. hier u. auswärts, Saalkellner, Restaur.-Kelln., Diener für Pension, Hausburschen für Restaur., Lift 2c.

## Bernhard Karl,

**Stellenvermittlerin,**
Schulgasse 7, 1. Etage. Telephon 2085.

**Junger Mann,** der **Zahnheilkunde** studieren will, kann das zur technischen Vorbildung nötige Jahr bei hiesigem Zahnarzt absolvieren. Offerten unter **V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer jung. Mann aus beff. Fam., i. Bef. d. Bev. z. E.-F., findet

## Lehr-Stelle

i. d. Kontor ein. Wiesb. Fabrik. Innerhalb **eines Jahres** gründliche, gutes Fortkommen gewährleistende Ausbildung in allen Vorkommnissen des kaufmännischen Großbetriebes. Selbstgeschriebene Offerten unter **G. 493** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Sohn aus braver Familie** zu Ostern als **Bureaulehrling** gesucht.
**Oetting,** Gerichtsvollzieher, Rheinbahnstr. 2.

Kaufm. Lehrling i. K. & F. Merkelbach, Fabrik f. Eisenkonstr. u. Masch.-Bau, Dotzh.-Str. 62, P. l.

**Lehrling** gesucht **Drogerie Geipel,** Bleichstraße 7.

## Lehrling

zu Ostern gegen Vergütung gesucht.
Drogerie **Ed. Brecher,** Neugasse 12.

Feines Herrenmodegeschäft sucht auf Ostern, event. später einen **Lehrling** mit guter Schulbildung für Kontor und Verkauf. Selbstgeschriebene Offerten unter **S. 494** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling** mit schöner Handschrift und guter Schulbildung gegen Vergütung gesucht.
**Carl Klapper,** Dotzheimerstraße 20.

## Lehrling

zur kaufm. Ausbildung per Ostern gesucht.
**F. L. Hammes & Co.,** Mauergasse 8.

**Malerlehrling** gesucht Dreiweidenstr. 6, 1 l.,

**Malerlehrling** gesucht Scheffelstr. 1, Baubureau.

**Jos. Müller,** Scharnhorststr. 13, P.

**Gesucht** ein **Setzerlehrling,** ein **Druckerlehrling.**

**Buchdruckerei Carl Ritter.**

Schlosserlehrl. f. Merkelbach, Dotzheimerstr. 62, P. l.

**Schlosserlehrling** außer Kost gesucht.
**Carl Philippi,** Hellmundstr. 37.

**Schlosserlehrling** gesucht Herrnmühlgasse 3.

**Schlosserlehrling** gesucht Saalgasse 30.

Schlosserlehrl. g. Verg. ges. Oranienstr. 59.

Braver Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38.

Schlosserlehrling geg. sof. Verg. ges. Oranienstr. 48.

Lehrl. g. V. g. Schloss. u. Inst. Rheingauerstr. 4.

## Spenglerlehrling

gegen Vergütung gesucht Oranienstraße 51.

## Lehrling gesucht.

**G. Schmidt,** Spengler und Installateur, Nettelbeckstraße 11.

**Schreinerlehrling** gesucht Faulbrunnenstraße 6.

**Braver Junge** kann die Schreinerei erlernen.
**K. Georg,** Schreinermeister, Riehlstraße 18.

**Braver Junge** kann die Vergolderei erlernen Goldgasse 2 a.

**Wagenlackirerlehrling** gesucht Bleichstr. 24, P.

**Brav. Junge** k. d. Wagen- u. Möbellackiererei erl. geg. Verg. Lackiererei Rückert, Gneisenaustr. 7.

**Buchbinderlehrling** gesucht.
**Gebrüder Petmecky,** Luisenplatz 6.

Schuhmacherlehrl. ges. Sonnenberg, Talstr. 16a.

## Lehrling

gesucht. **Fr. Schröder,** Friseur und Perrückenmacher, Luisenstraße 36a.

**Bäckerlehrling** geg. Vergüt. ges. Oranienstr. 8.

**Ges. Jemand zum Ordnen von Büchern, auch abends, Nikolasstraße 13, P.**

**Hilfsarbeiter** für die **Buchbinderei** gesucht.
**Gebrüder Petmecky,** Luisenplatz 6.

## Tüchtige Erdarbeiter

gesucht. Meldungen **Rathaus, Zimmer 74,** nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr. F 302

**40–50 tüchtige Erdarbeiter gesucht Adolf Tröster, Kellerstraße 18.**

Tücht. Grundarbeiter ges. **Schuck,** Kellerstr. 22, 3.

**Jüngerer Mann,** welcher den Telephon bedienen kann u. mit der Feder bewandert ist, sof. gesucht Adolfstraße 6.

Ein **Bursche vom Lande,** 16 bis 18 Jahre, für Gartenarbeit gesucht, findet dauernde Stellung Dotzheimerstraße 101.

**Einige Gartenarbeiter sucht Obergärtner Traulsen, Kuranlage.**

In ein **Biergeschäft** wird ein **junger Mann** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zimmermannstraße 7.

Gesucht per sofort **Diener** für Krankenwagen und Etagenarbeit Wilhelmstraße 5, 2.

**Junger Hausbursche,** Radfahrer bevorzugt, gegen guten Lohn gesucht Rheinstraße 65, P.

**Kräftiger 2. Hausbursche** mit guten Zeugnissen gesucht. **Hotel Reichspost.**

**Junger Hausbursche** gesucht.
**Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 2.

**Ein junger saub. Hausbursche** wird gesucht. Näh. Eltvillerstraße 6, Laden.

**Junger Hausbursche** von 14 bis 16 Jahren per 1. April für vormittags ges.
**Friedrich Groll,** Goethestraße 13.

Jung. **Hausbursche** gesucht Luisenstraße 2, Part.

Suche **Hausburschen** auf sofort.
**Hirschapotheke,** Marktstraße.

**Durchaus zuverl. tüchtiger Hausbursche** (verheiratet) für dauernd gesucht. **M. Stillger,** Kristall, Porzellan, Häfnergasse 16.

**Hausbursche** vom Lande gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 8a

**Junger Hausbursche** gesucht Friedrichstr. 7.

**Ein sauberer Hausbursche ges. Näh. Albrechtstraße 10, 2.**

**Junger Laufbursche sofort gesucht. Oranien-Apotheke, Taunusstraße 57.**

**Laufjunge** gesucht.
**Jul. Steffelbauer,** Webergasse 23.

Für sofort suchen wir einen **jungen Ausläufer** im Alter von 14—15 Jahren.
Färberei **Gebr. Röver,** Langgasse 12.

Zu kleinen Besorgungen für Bureau Westbahnhof intelligenter **Junge** gesucht.
**L. Rettenmayer,** Rheinstraße 21.

**Auf dem Tennis-Platz der Kurverwaltung können einige Balljungen Beschäftigung finden. Meldungen bei dem Aufseher daselbst. Städt. Kurverwaltung.** F 247

**Tüchtiger Kutscher** sofort gesucht Dotzheimerstraße 51.

**Fuhrmann mit Pferd** zum Fahren von Federrollen gesucht. Offerten unter **„Fuhrmann" M. 495** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Bautechniker,** Absolvent einer Kgl. Baugewerkschule, sucht Stellung auf sofort oder 1. April. Off. unter **T. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann,** militärfrei, in einfacher, sowie doppelter Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben 2c. erfahren, sucht baldigst Stellung in größerem kaufmännischen Geschäft bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten erb. unter **D. 488** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Privatbeamter** mit besten Empfehlungen, auch in Buchführung und Korrespondenz bewandert, wünscht in Wiesbaden entsprechende Stellung. Gefl. Off. u. **A. 702** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger älterer **Mann** sucht Stelle als Verwalter, Portier, Aufseher oder dergl. f. sof. oder später. Antwort postlagernd u. **W. A.**

**Junger Mann,** verh., seither selbständig gewesen, **sucht Stelle** als **Einkassierer** oder **sonstigen Vertrauensposten.** Angebene **Kaution kann gestellt werden.** Gefl. Off. unter **N. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstelle als Kassierer, Aufseher, Hausverwalter o. dgl. sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Mann, 40 Jahre, der durch Unfall eine Hand verloren. Langjährige Zeugnisse. Näh. Tagbl.-Verl. Rx

**Zuverläss. verh. Mann,** gelernter Gärtner, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse bis 1. April in besserem Hause Vertrauensstellung. Offerten unter **D. 494** an den Tagbl.-Verlag.

## Junger Mann,

23 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Kommissionär, Lift oder Nachtportier, Hoteldiener und dergl. Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter **R. 498** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann von achtbaren Eltern sucht per 1. April in einem Drogengeschäfte Stellung. Off. unt. **N. 493** an den Tagbl.-Verl.

**Junger Mann,** 16 J., sucht Stelle auf einem Bureau. Off. u. **G. 41.** postl. Schützenhofstr.

## Oberkellner,

bestens empfohlen, sprachkundig, in Buchführung firm, sucht Stelle; geht auch mit auf Reisen bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten u. **J. 494** an den Tagbl.-Verlag.

## Maschinist,

gelernter Schlosser, als Maschinist u. Heizer geprüft, bisher in nur großen Betrieben tätig gewesen, mit allen Schlosserarbeiten und **Reparaturen** vollständig vertraut, sucht sich zu verändern. Off. unt. **G. 596** an **D. Freuz, Mainz.** F 40

**Ein strebsamer zuverlässiger Schreiner** mit langjähr. guten Zeugnissen u. bester Empfehlung, verheiratet, möchte gern die Verwaltung eines Hauses und Hausmeisterstelle übernehmen per bald oder 1. Juli. Gefl. Offerten erbitte unter **E. 496** an den Tagbl.-Verlag.

## Tapezierer!

**Junger Mann,** 25 Jahre, tüchtig in seinem Fach, durchaus zuverlässig und solid, welcher hier in Geschäft tätig, sucht dauernde Stellung in hiesigem größerem Hotel. Gefäll. Off. erbitte unter **U. 492** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Ein jung. Bäcker** s. p. 1. April eine Volontärstelle in ein. Konditorei. N. Dotzheimerstr. 86 b. Rötsch.

Für meinen Sohn, 17 Jahre alt, mit Berechtigung d. Einjährigen, suche ich Stellung als Volontär in hies. Bank- od. Engr.-Geschäft b. ev. sof. Eintritt. Gefl. Off. unt. **F. 488** a. d. Tagbl.-Verl.

**Junger verh. Mann** sucht Stelle als Bureaudiener, Ausläufer, Kommissionär oder sonstige dauernde Beschäftigung. Off. unter **R. 487** an den Tagbl.-Verlag.

**Hausbursche,** verh., 30 J. alt, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle per 1. April oder später. Gefl. Offerten unter **K. 491** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Kräftiger Bursche** (o. Radfahrer) sucht Stelle. Bülowstraße 7, Laden.

## Amtliche Anzeigen

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Außenbezirk, Band 75, Blatt 1439 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossermeisters **Karl Hanson** und dessen Ehefrau **Luise,** geborene **Seulberger,** zu Wiesbaden als Gesamtgut kraft Errungenschaftsgemeinschaft eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 15 No. $\frac{245}{13}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 15 ar 38 qm,
2. Kartenblatt 15 No. $\frac{246}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 54 qm,
3. Kartenblatt 15 No. $\frac{247}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 37 qm,
4. Kartenblatt 15 No. $\frac{262}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 10 ar 58 qm, Grundsteuerreinertrag 1.86 Mk.
5. Kartenblatt 15 No $\frac{263}{133}$ Acker, Dotzheimerstraße, 4 ar 24 qm, Grundsteuerreinertrag 0.75 Mk.,

am **6. April 1906, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen. F 266

**Wiesbaden,** den 18. Januar 1906.

**Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.**

## Nichtamtliche Anzeigen

**Künstl. Zähne à 5 Mark**
**mit und ohne Gaumenplatte.**
Plombieren schadhafter Zähne.
**Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.**
**Jos. Piel,** Dentist, Rheinstraße 97, Part., wissenschaftlich u. technisch ausgebildet an amerikan. **Hochschule.** Reparaturen sofort.

**Zimmerspäne** u. **Klötzchen** zu haben bei **Fritz Müller,** Zimmermeister, **Frankfurter Landstraße 2.**

## Großer Massen-Fischverkauf.

**Prima Schellfische, allergrößte 30 Pf., mittlere 30 Pf., Kabeljau, ganze Fische 25 Pf., im Ausschnitt 35 Pf., Merlans 50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf.**

**Flußzander 70 Pf., lebendfr. Rheinzander Mk. 1.50, lebende Hechte von Mk. 1.20 an, Eperlans 50 Pf., Rougets 70 Pf., lebende Barse 80 Pf. bis 1 Mk.**

**Rotfleischiger Salm Mk. 1.20—1.50, Lachsforellen Mk. 1.80, Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.50.**

**Angel-Schellfische 60—70 Pf., Angel-Kabeljau 60—70 Pf., lebende Aale, Schleie, Karpfen 2c. billigst.**

**Prima Monickendamer Bratbücklinge pro Stück 15 Pfg., prachtvolle Maifische pro Pfund Mk. 1.50.** 829

**Fässer,** 1/4 und 1/2 Stück, wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts billig abzugeben Gneisenaustraße 21, P.

**Kornbrot,** langer Laib, **35** Pf., Latwerg Pfund **21** Pf., Sauerkraut **8** Pf., Scheuertücher **20** Pf., 5 Stück 90 Pf. **Schwalbacherstr. 71.** Telephon 2734.

**Helles Licht!** gibt nur Elektra-Kerze. Die billigste u. beste der Welt. Rinnt nicht, riecht nicht. Man verl. überall Elektra Kerzen, auch hier Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, C. Tauber, Drog., Kirchg. 6. F 123

## Wiesbadener Bestattungs-Institut

**Gebr. Neugebauer.**
Telefon 411.
**Sargmagazin**
**22 Schwalbacherstr. 22.**

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 540

Am 21. d. M. entschlief sanft

# Frau Franziska von Testa,

geb. **Freiin von Hadeln,**

im Alter von 72 Jahren nach langem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Heinrich Freiherr von Hadeln,** Arolsen.

**Wiesbaden,** März 1906.

Beisetzung findet vom Trauerhause, Adelheidstrasse 67, Sonnabend, den 24. d. M., nachmittags 3½ Uhr, die feierlichen Exequien in Bonifaciuskirche am gleichen Tage morgens 9¼ Uhr statt. 832

# Die 1906er Neuheiten in Sportwagen

sind sämtlich eingetroffen.

**Grosse Auswahl.** **Billige Preise.**

## Kaufhaus Führer,

**Kirchgasse 48.**

Grösstes Spielwarengeschäft am Platze.

880

# Das Urteil lautet dahin:

## Schulranzen

von **45 Pf.** an

bis zu den feinsten kauft man von jeher in bekannter Güte und Billigkeit bei 883

## A. Letschert,

Faulbrunnenstraße 10. Faulbrunnenstraße 10.

---

## Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

**Freitag, 23. März 1906, abends 8 Uhr:** F370

## Probe

für die Herren, I. und II. Chor.

**Der Vorstand.**

---

## Europäischer Hof.

**Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.**

Aal blau mit Butter und Kartoffeln, Strassburger Gänseleberpastete in Terrine, Gefüllte Lammbrust mit Teltower Rübchen, Vol au vent à la Toulouse, Schlesisches Himmelreich, Thüringer Klösse mit Sauerbraten.

**Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger, Wiesbadener Germaniabier,**

**Weinsaal 1. Stock.**

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dutzend-Karten 10 Mk.

---

# Tee!

**billiger**

## 1905/06er Ernte!

**Import von China und Indien.**

## China-Tee

(in luftdicht verschlossenen Packeten von):

| No. | | 1/1 Pfd. | 1/2 Pfd. | 1/5 Pfd. |
|---|---|---|---|---|
| 165 | Curiously picked Souchong | 5.60 | 2.80 | 1.12 |
| 167 | Selected Souchong | 3.80 | 1.90 | 0.76 |
| 174 | Extrafine Souchong | 3.55 | 1.78 | 0.71 |
| 176 | Extrafine Moning Congo | 3.90 | 1.80 | 0.78 |
| 177 | Choicest New Seasons Souchong | 2.90 | 1.45 | 0.58 |
| 181 | Finest Lapseng Souchong | 2.45 | 1.23 | 0.49 |
| 182 | Finest Souchong | 2.00 | 1.00 | 0.40 |
| 186 | Feinster Souchong-Grus | 1.65 | 0.83 | 0.33 |
| 187 | Familien-Tee | 1.60 | 0.80 | 0.32 |

## Tee-Mischungen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 168 | Mandarin-Melange | 4.10 | 2.05 | 0.82 |
| 194 | Extrafine Moning-Congo-Melange | 3.80 | 1.90 | 0.76 |
| 195 | New Seasons Souchong | 3.35 | 1.18 | 0.67 |
| 170 | Lapseng Souchong | 2.80 | 1.40 | 0.56 |
| 172 | Souchong Melange | 2.10 | 1.05 | 0.42 |
| 175 | Congo-Melange | 1.75 | 0.88 | 0.35 |

## Indische Tees:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 189 | Indian Pekoe Darjeeling | 2.20 | 1.10 | 0.44 |
| 183 | Assam Pekoe-Melange | 2.55 | 1.28 | 0.51 |
| 192 | Feinst. Ceylon Orange Pekoe | 3.00 | 1.50 | 0.60 |

**Keine teure Packungen!** **Nur Qualitäten!**

## Emmericher Waren-Expedition,

**Tee-Importhaus,**

Marktstrasse 26. Telephon 2518.

**Lieferung frei ins Haus.** 680

---

## 2

## Große Gratis-Tage!

bei

## Guggenheim & Marx

**in Wiesbaden,**

**Marktstr. 14, am Schloßplatz.**

**Nur Freitag und Samstag**

**dieser Woche.**

Sie bekommen **an diesen beiden Tagen** als

## Gratis-Zugabe

bei einem Einkauf von

**3 Mark an**

1 hübschen Wandschoner

mit Inschrift.

Bei einem Einkauf von

**5 Mark an**

1 Meter 120 cm Schürzenstoff,

Gedrucks oder Baumwollzeug.

Bei einem Einkauf von

**10 Mark an**

1 prima leinene Tischdecke.

Bei einem Einkauf von

**15 Mark an**

1 Paar große Vorhänge.

Bei einem Einkauf von

**20 Mark an**

1 schwere Bett-Kolter.

**Bilder-Bücher „gratis".**
**Toiletten-Spiegel „gratis".**
**Spiel-Ballen „gratis".**
**Nähen und Säumen der Tisch- und Bettwäsche „gratis".**

Dabei sind **unsere** Preise 831

**stets am allerbilligsten.**

---

**Guter Haushaltungskaffee** per Pfd. **1 Mk.**

**Schmalz,** garantiert rein, per Pfund **55 Pf.**

**Frische große Eier 2 Stück 13 Pf.**

**Ferd. Wenzel,** Konsum, Ludwigstr. 10.

---

## Schwache Augen

stärkt man am besten durch Bestreichen der Stirn mit **Kaiser-Branntwein** à Fl. Mk. 1.50.

Nur echt erhältlich bei **Otto Siebert,** Marktstrasse 9.

---

## Nassovia-Gesundheitsbinden

**für Damen** (Marke ges. geschützt).

**Anerkannt bestes Fabrikat!**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 499

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,
„ à 1/2 „ 60 Pf.

Andere Fabrikate von **80 Pf.** an p. Dtzd.

**Hygienischgürtel** in allen Preislagen. **Damenbedienung.**

**Chr. Tauber,**

**Artikel zur Krankenpflege,**

Kirchgasse 1. Telephon 717.

---

Damen-Stiefelsohlen und Fleck . . Mk. 2.—
Herren-Stiefelsohlen und Fleck . . Mk. 2.80.
Kinder-Stiefelsohlen und Fleck je nach Größe.

**Reparaturen prompt u. billig.**

Garantie für gute und saubere Ausführung.

Auf Wunsch in 30 Minuten.

**G. Platzbecker Nachf.**

(Inh. **Aug. Voll**).

**37 Metzgergasse 37.**

---

## Möbel — Betten, Polsterwaren, moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen

in sehr großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

## Joh. Weigand & Co.,

**Wellritzstraße 20,**

Part., 1., 2. Etage.

## Zur gefälligen Kenntnisnahme.

Um Irrtümern vorzubeugen, macht die unterzeichnete Firma ergebenst darauf aufmerksam, dass zwar das von ihr bisher verwaltete Städtische Elktrizitätswerk vom 1. April dieses Jahres ab von der Stadt selbst betrieben wird, dass aber das Installationsgeschäft

**— Erstellung von Licht- und Kraftanlagen im Anschluss an das Elektr.-Werk —**

nach wie vor unverändert weitergeführt wird.

**Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.,**
**Installationsbureau Wiesbaden, Friedrichstrasse 31.**

826

# Hausfrauen! Hausbesitzer!

# Die Dampfwäscherei im Hause!

Ueber dieses Thema findet **heute Freitag, den 23. März a. c., nachmittags 3½ Uhr, im Saale der „Walhalla"**

## Experimentier-Vortrag

### mit Johns Volldampf-Waschmaschine,

Waschen der verschiedensten Arten Wäsche, statt. Alle Interessenten, namentlich Hausfrauen, Hoteliers, Restaurateure, Wäschereien, Landwirte, Metzger 2c., denen der Wert ihrer Wäsche bekannt ist und die eine richtige Behandlung der Wäsche zu schätzen wissen, werden um ihren Besuch gebeten. Jede, auch die kleinste Familie, erzielt ungeheure Ersparnisse, bei bisher unbekannter Schonung der Wäsche. Anschließend hieran: Vorführung eines sehr bewährten Mittels zur Beseitigung des Rauches der Oefen. 794

## Eintritt frei!

Gelegenheit zu Nachmittags-Kaffee.

**L. D. Jung,** Kirchgasse 47. **Conrad Krell,** Taunusstr. 13.

## Billige Möbelofferte!

Komplette Schlafzimmer, hell und dunkel, von Mk. 265 an, Kleiderschrank von 19 an, Küchenschrank von 22 an, Tische von 6.50 an, Ausziehtische von 27 an, kompl. Kücheneinrichtungen von 65 an, komplette Betten von 38 an, Sofas von 25 an, Vertikos von 36 an, Trumeaus-Spiegel (2.50 hoch) von 38.50 an, Herren-Schreibtische, Garnituren in Plüsch- und Kameeltaschenbezug, einzelne Kameeltaschensofas, Ottomane, Büfetts, Flurtoiletten, einzelne Matratzen in Wolle, Roßhaaren und Seegras, eis. Betten mit Messingverz., Bilder, Spiegel und Stühle aller Art.

**Möbel-Halle Bleichstraße 18,**
zum „Weißen Rößl".

Transport frei. Eigne Tapezierwerkstätte. Langjährige Garantie.

## Gratis-Woche!

vom 24. cr. bis 2. April.

**Buchthals Kaffee-Magazine**

**Langgasse 7, Webergasse 50, Wellritzstr. 10, Bismarckring 39, Totzheimerstraße 10.**

Infolge Ermäßigung des Tee-Zolls chines. **Tee** pro Pfd. von **Mk. 1** an.

In dieser Woche beim Einkauf von Kaffee, Tee, Kakao bei je 1 Mark

**1 Paket Tee für 15 Tassen**

von der Mischung zu 2 Mark

**gratis!**

Außerdem d. gewohnten Gratiszugaben.

## Apotheker Grundmann's Entfettungs-Tee

auf Grund **wissenschaftlicher Erfahrungen** zusammengestellt, ist ein wirklich vortreffliches Mittel zur Entfernung übermäßigen Fettansatzes.

**Korpulenz**

und **Erlangung normaler, gesunder Körperformen.**

Preis pro Packet Mk. 2.—, 3 Packet Mk. 5.—. Nur durch **Apoth. Grundmann, Berlin S. W.**, Katzbachstr. 9, zu beziehen. F165

**Die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut** nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft. Hierüber lese man den der heutigen Gesamtauflage beiliegenden Prospekt, derselbe verdient ganz besondere Beachtung.

## Eifert-Kaffee

ist und bleibt ein

**vorzügliches Getränk.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Mischung | 1 | per ½ | Pfund | 50 | Pf. |
| „ | 2 | „ „ | „ | 60 | „ |
| „ | 3 | „ „ | „ | 70 | „ |
| „ | 4 | „ „ | „ | 80 | „ |
| „ | 5 | „ „ | „ | 90 | „ |
| „ | 6 | „ „ | „ | 1.— | Mk. |

Nur zu haben bei: 519

**C. W. Leber Nachf.,**
Inh.: **Peter Eifert,**
**Bahnhofstraße 8. Telephon 187.**

**Kaffee, Tee und Kakao**
**Spezialitäten.**

**30 Pf. Kabeljau** im Ausschnitt **35 u. 40 Pf.**
Stets frische Bücklinge, Sprotten, Lachs. 821
Telephon 125. **J. Schaab,** Grabenstraße 3.

Konden. **Schweizermilch** bei 5 Dosen 46 Pf.

**Zwiebeln** 3 Pfund **17** Pf. Schwalbacherstr. 71.

**Vereinigung ostpreuß. Pferdezüchter, Insterburg.**

**Permanente Ausstellung** v. gerittenen, truppenfrommen **Pferden,** gut gefahrenen **Wagenpferden.** Beschaffung v. Zuchtmaterial, Füllen mit Abstammung, reell u. preiswert.
Telegr.-Adr. **Trakehnerhof, Insterburg.** F84

**Doppelleitern** Seerobenstraße 22.

## Verkäufe

**Bäckerei,**

nachweislich sehr gutes, altes Geschäft, mit großer Kundschaft, zu verkaufen. Anzahlung erforderlich 10,000 Mk. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ry

**Maler- u. Anstreichergeschäft**

mit **Fassaden-Gerüst** wegzugshalber sofort zu verkaufen. — Günstigste Gelegenheit für einen Anfänger. — Gefl. Offerten unt. r. **R. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. gangb. **Kolonialw.- u. Flaschenbiergeschäft** mit Ladeneinricht. wegzugshalber z. 1. April billig zu verk. Erbacherstraße 5.

Eine **Bäckerei** zu verkaufen wegen Sterbefall. Täglich 3 Oefen Brot, 22 Liter Milch, alles im Haus verkauft. Preis Mk. 62,000 mit 8000 Anzahlung. Zu erfragen bei **W. Kuhn,** Agent, **Worms a. Rh.** Telephon 709.

Ein gutgehendes **Milchgeschäft** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rg

**Pudel,** wachsam, gelehrig, billig zu verk. Näh. Nikolasstr. 32, Hof rechts.

**Bernhardiner** mit Stammbaum bill. an eine Herrschaft zu verkaufen Nikolasstraße 18, Part.

**Rehpinscherchen!!!**

**Gigerl,** 1½ Jahr alt **(Rüde),** 2½ Pfd. schwer, das **kleinste** was je **gezüchtet** wurde, Aufsehen erregendes Tierchen, feinster **Damen- u. Salonhund,** ist preiswert zu verk. **Mauritiusstraße 12** bei Fräulein **Haag.**

**Ein echter Rehpinscher, Rüde, zu verkaufen.**
**Frau Heller, Riehlstr. 10, Hth. 3.**

**Fingerzahmer Papagei** billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 6, 1 l.

**Hamburger Goldsprenkel,** prämiiert, 1,3, abzugeben Dotzheimerstraße 15, 1.

12 P. Tauben, Bärtchen und Weißschwanz-Tümmler, zu verkaufen Herrngartenstraße 8.

Kanarienhähne u. -Weibchen (Harzer Roller) zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, 3.

Kanarien, f. S., bill. Schmidt, Mauerg. 14, 3.

Pr. K.-Zuchth. u. W. b. Herrnmühlg. 9, 1 r.

**Gut sprechender Papagei (Goldnacken)** abreisehalber zu verkaufen Hermannstr. 20, Part.

**Mehlwürmer** 100 St. 20 Pf. Moritzstr. 24, 2.

So gut wie neu. Herrenkleider g. b. zu verk. Händler verbeten. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. Ra

Konfirmanden- und Herren-Anzug, ganz neu, billig zu verkaufen Clarenthalerstr. 5, Hochp. l.

F. neuer **Gehrockanzug** f. 40 M., schw. D.-Jackett 10 M., b. Seidenf., Rauenthalerstr. 8, 1 l.

2 Frühj.-T., g. F., b. zu v. Moritzstr. 39, M. 1 l.

**Gelegenheitskauf.**

Ein Posten besserer **Damen-Wäsche** und **Garnituren,** Reise-Muster, etwas angestaubt, umzugshalber billig abzugeben.
**Wäsche-Fabrik,** Rauenthalerstraße 12.

**Wegen Abreise** bill. zu verkaufen: Teppiche, Plüschdecken, Eichen-Tisch, Bronzeleuchter, Messing, Cuivre-Krone, Wanduhr u. Wandleuchter, Mädchenbett, guter Sattel u. s. w. Göbenstraße 1, P. l.

**Goethes Werke,** eleg. geb., billig zu verk. Webergasse 14, Laden.

**Lessings** und **Grillparzers Werke,** eleg. geb., billig zu verkaufen Webergasse 14, Laden.

Gebrauchte Schulbücher von Obersprimaner des kgl. Gymnasiums zu verk. Näh. l. Tagbl.-Verl. Rn

**Pianinos,** gebrauchte, neu renoviert, von Kaps, Schwechten, Steinweg Nachf., Berdux, Blüthner u. a. sehr preisw. abz. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12.

**Piano,** gut erh., billig zu verkaufen Werderstraße 4, Hth. 2.

**Gutes Pianino,**

aus renom. Fabrik, ganz wenig gespielt, ist sehr **billig** abzugeben. Schriftliche Anfragen unter **A. 644** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Piano,** fast neu, unter Garantie, sehr preiswert zu verkaufen.
**Köln g. Bismarck-Ring 4.**

**Pianinos,** wenig gesp., bill. zu verk. **Wörthstraße 1.**

**Günstigste Kaufgelegenheit.**

**Um eins meiner Lager gänzlich zu räumen, verkaufe noch einige Tage alle Arten Möbel,** als: za. 10 kompl. Schlafzim., Speisezimmer- und Herren-Zimmer-Einrichtungen, 10 Küchen-Einrichtungen, Nußb.- u. Tannen-Betten, Waschkommode, Nachttisch, Kleider-, Spiegel-, Bücher- u. Küchenschrank, 6 el. Büfetts, 10 Schreibtische, zirka 30 Vertikos, 10 Salongarnituren, 20 Diwans, Sofa, Ottomane, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, sowie alle Luxus- u. Gebrauchs-Möbel **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**
**Nur gediegene Arbeit.**
**Weitgehendste Garantie.**

**Ph. Seibel,** Bleichstraße 7 u. 19. Telephon 2712.
**Aeltestes Möbelgeschäft des Westends.**
Bitte genau auf Firma u. No. 7 u. 19 zu achten.

**Reeller Ausverkauf**

wegen Räumung des Hauses

**Goldgasse 12,**

**Möbellager J. Fuhr.**

Mein bedeutend überfülltes Lager verkaufe zu jedem nur möglichen Preise. Die Möbel sind gute Fabrikate und Polsterwaren gut gearbeitet, mit bestem Material, keine Fabrikware. Mache ganz besonders aufmerksam Brautleute u. Pensionen 2c.
**Besichtigung gerne gestattet ohne Kaufzwang.**
Telephon 2737.

Hochfeine Speise- u. Salon-Einrichtung, auch einzeln, Spiegel-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Betten, Waschkommode, Kommode, Herren- u. Damen-Schreibt. u. versch. bill. Hermannstr. 12.

Für elegant. **Empfangs- oder Herrenzim. antikes, prachtvoll reich geschnitztes Sofa,** Eiche, flämisch, **3 Stühle** billig wegen Platzmangel zu verkaufen Wilhelmstraße 37, 2. (Nerothal).

**Schlafzimmer,** hellnußb. pol., innen Eichen, besteh. aus 2 Bettstellen, Patentrahmen, 3-teilige Wollmatr. u. Wollkeilen, Waschkommode m. Marmor und Querspiegel, 2 Nachtschränken mit Marmor, Spiegelschrank mit geschliff. Glas, Handtuchhalter, 2 Stühlen, wie neu, zu 880 Mk. zu verk. Adelheidstraße 54, 1. Et., vorm. v. 9—11, nachm. v. 3—6.

**Schlafzimmer** in Nußbaum, auch einzelne Sachen wegen Umzug billig zu verk. Anzusehen von 12—3 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag. Rm

Komplette englische **Schlafz.-Einrichtung,** fast neu, billig zu verk. Oranienstr. 34, 2 l.

**Für Pension** geeign. **Möbel** aus Herrschaftshaus sofort billig zu verkaufen wegen Platzmangel Nerotal, Wilhelminenstraße 37, 2.

**Nußb.-Bett mit Sprungrahmen, Linoleumteppich, Gasherd, 2-fl., emailliert, wegzugshalber billig zu verkaufen**
**Herderstraße 13, Part.**

Vollst. **Nußb.-Bett** mit Roßhaar-Matratze billig abzugeben. Näheres Frau **Gerhardt,** Schwalbacherstraße 25, Mittelbau 2 rechts.

**Zu jedem annehmbaren Preise**

verk. 30 vollst. Betten, 10 Vertikos, 25 ein- und zweit. Kleiderschr., 20 Küchenschr., 30 Bettst., 50 Matratzen in Seegr., Wolle, Kapok und Haar, 25 Sprungr., 15 Diwane und Sofas, 40 Sofa-, Auszugs-, Zimmer- u. Küchentische, 10 Kommoden u. Waschk., 3 engl. Schlafzim., alle Sorten Stühle, Spiegel, Nachttische, Deckb., Kissen, Strohsäcke 2c.
**Frankenstraße 19.**

**Zehn Betten, zwei Chaiselongues** und sonstiges Räumung halber billigst abzugeben.
**Fritz Acker,** Seerobenstr. 16.

Guterh. eis. **Kinderbett** mit sämtl. Zubehör billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 59a, 3.

Vollst. Bett billig zu verk. Bleichstr. 9, H. P.

Eine gut erh. Bettst. m. Sprungrahmen 25 M., ein Tisch 4 M. Mühlgasse 18, Bdh. 3.

Drei Betten, Kommode, Tische, Petrol.-Herd, Nachttisch, Gardinen bill. zu verk. Yorkstraße 14, 3.

**Umzugshalber**

1 nußb. hoch. Bett m. Roßhaarm., 1 pol. Waschkommode m. Marm., 1 Nachtschränkch., 1 Ausziehtisch, Handtuchhalt., 1 Garn., Sofa, 2 gr. Sessel m. Plüsch 45 M., 1 mod. grüne Kücheneinrich., versch. Stühle, Portieren, 1 fast neue Nähmasch. u. Versch. Händl. verb. V. 9—1 u. 3—6 Uhr anzus. Näh. Rauenthalerstraße 6, Part.

Zwei Betten zu verk. Hermannstr. 19, 1 r.

Umzugsh. 1 vollst. Bett 50 Mk., 1 Tisch 7 Mk., 1 Nachttisch 4 Mk. z. v. Zimmermannstr. 8, Gh. l. P.

**Gelegenheitskauf.**

**Zwei engl. Betten, 1 pol. Muschelbett mit Rahmen und Kapokmatr., 1 Sofa preisw. abzugeben Helenenstraße 2, 1 r.**

Bett, Str.- u. 2 Seegr.-M. Hermannstr. 16, 3 r.

**Bett,** nußb.-pol., vollständig, Kleiderschränke, Waschkommode, Küchentisch, ovaler Tisch u. sonst verschied. Möbel bill. Schierstein erstr. 11, Mth. 21.

**Nußb.-pol. Bettstelle mit Sprungr.** umzugsh. b. zu verkaufen Eleonorenstraße 8, 1 r.

**Zwei Bettstellen mit Sprungrahmen zu verkaufen Westendstraße 28, 1 rechts.**

Bettst., g. erh., 7 Mk. z. vk. Wellritzstr. 33, H.

Gr. eis. Kinderbettst. 4 Mk., 1 kl. m. Matr. u. Keil 12 Mk. zu vk. Hellmundstr. 56, 1 r. Pfeil.

Kinderbettchen mit Sprungr., einige Knab.-Kl. (10—12 Jahr) billig zu verk. Helenenstr. 30, 3.

Sofort spottbillig zu verkaufen: rote Plüschgarnitur, Sofa und 6 Sessel, wie neu, 100 Mk., 2 Kleiderschr. 20 u. 30, 2 Sofas 12 u. 30, Anrichte 12, Kommode 15, 4 vollst. Betten 25 u. 40, Küchenschr. 25, Vertiko 30, Nachttisch 3, einz. Bettst. (Holz u. Eisen), Strohl., Matr., Deckb., Tische, Stühle u. s. w., Alles sehr gut erhalten. **Wellritzstraße 37, Hth. 1.**

Gut erhalt. grüne Plüschgarnitur, Sofa, zwei Sessel, billig zu verkaufen Goldgasse 16, 1.

**Ottomane, Taschensopha nebst Sessel** zu verk. Jahnstr. 17, **Adolf Schmidt.** Tapezierer.

**M. Kanapee** 16 Mk., **Vertiko, Bett, eis. Kinderbett, Diwan,** 2-t. **Kleiderschrank** spottbillig zu verkaufen Oranienstraße 27, Part. r.

Es müssen noch bis zum 1. verkauft werden: Taschensofa u. 2 Sessel, wie n., 100 Mk., Muschelbett 60 Mk., 3 Betten 15, 25, 35, Schreibtisch 18, 1-t. Kleiderschr. 18, Küchent. 6, 1 sch. Kanapee 25, Ottomane 15, Kinderbett 6, eiserne Betten mit Strohsack 6 Mk. **Scharnhorststraße 2, P. l.**

**Ein Mahag.-Büfett, Klapp-Spiegel** wegen Räumung zu verk. Taunusstraße 9, 1 l.

**Eintürige Kleiderschränke** sehr billig zu verkaufen Sedanstraße 3, 3. St.

Eintür. Kleiderschränke, Küchenschr. und Tische sehr billig abzugeben Walramstraße 31, Hof links.

Nußb.-pol. Bücherschr., Kleiderschr., Vertikos, Betten, Waschkommode, Tische, Nachttische, Kleiderständer, Bücherbretter, gebrauchtes Nußb.-Bufett, Kommode, Stühle und Spiegel billig zu verkaufen **Wellritzstraße 47, Schreinerwerkstatt.**

Prachtvolles Vertiko, Plüschgarnitur, 2 pol. Betten, pol. Kleiderschr., Waschk., Diwan, Stühle, Küchenschr., Waschk., Nachtschr., Küchent. sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 3, Part.**

Vertiko, Schreibtisch, pol. Küchen- und Kleiderschrank s. b. zu vk. Adlerstr. 49, 2. H. P.

**Küchenschrank,** neu, preiswert zu verk. Rauenthalerstr. 8, P.

Neuer Küchenschrank zu v. Seerobenstr. 9, H. 2.

Ein groß. **Schreibpult,** großartiges Möbelstück (Biedermeierstil), 1 ovaler Goldspiegel, 1 Blumenständer u. 1 gr. Oleander zu vk. Bism.-Ring 35, 3 l.

Ein Mahag.-Klapptisch und ein Serviertisch billig zu verkaufen Herderstraße 35, 2 rechts.

**Zwei reizende Salontische, ebenso reizender Damenschreibtisch** (antik) zu verkaufen Albrechtstraße 6, 1.

Herrn-Schreibtische, Kleider- u. Küchenschränke, 1 und 2-tür., Waschkommoden m. u. o. Marmor, Diwane, Sessel, Kanapees, Gaszuglampe, Brandkiste, Waschmange, Kleiderständer, Badewannen, Rollschutzwand, Nachttische, Betten, Tische, Stühle, Konsole, Spiegel, Teppiche, Federzeug, Bilder, Tafelklavier, Koffer, großer Ladenglasschrank 2c. billig zu verkaufen bei **Beer, Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Oth., Eingang gr. Tor.**

Ein schöner Schreibtisch und Pfeilerspiegel zu verkaufen Werderstr. 6, Mittlb. 1 links.

Ein **Zeichentisch,** verstellb., u. 1 **Schreibpult** billig zu verk. Blücherstr. 11, 2, bei Weyel.

Tisch, oval, und Spiegel mit Goldrahmen zu verkaufen Stiftstraße 13, Gth. Part.

**Umzugshalber** sind preisw. abzug.: Waschkommoden u. Nachttische m. Marmorpl., 1 schwarze wertvolle Saloneinrichtung, 1 Herrenfahrrad, kettenlos, 1 Antoinettentisch, sow. versch. Gasarme mit Tulpen und versch. Lyras Oranienstr. 12, 2.

**Wegzugshalber sind noch folgende Sachen sofort billig zu verk.: Stehpult mit Drehstuhl, Schreibtisch mit Sessel, 2 Polstersessel, 2 Büstensäulen, 2 Pfeilerschränkchen, eint. Kleiderschrank, Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Handtuchhalter, 3 Stühle, große eichene Truhe mit gewölbt. Deckel, Küchentisch, Anrichte und Brett, sowie 1 Waschbütte. Händler verb. Jahnstraße 4, P.**

Gr. Reisekoffer zu v. Metzgergasse 18.

**Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiser-Koffer** billig zu verkaufen Neugasse 22, 1 St.

**Gebr. Rosshaarzupfmaschine** nebst **gebr. Doppelleiter** b. zu verk. N. im Tagbl.-V. Rd

**Eine Original Singer-Handnähmaschiene,** so gut wie neu, zum halben Preise zu verkaufen Yorkstraße 10, 1. Etage bei **Ay.**

Zwei gebr. **Nähmaschinen** und 1 **Kinderwagen** mit Gummir. sehr billig, 1 **Turnjacke** für 5 Mk. zu verkaufen Gneisenaustr. 8, B. P. l.

Ein **Nähmaschine** (Original Singer), Ringschiff, Hand- und Fußbetrieb (Preis Mk. 24), zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

**Eine Nähmaschine z. Fabrikpreis abzugeben Mauritiusstraße 3, 2 rechts.**

**Kolonialw.-Einrichtungen**
**Ladentheken u. Schränke,**
**Regale mit u. ohne Schubladen**
**sehr billig Marktstraße 12, Hth. Splith.**

**Eine Theke mit dicker weißer Marmorplatte,** 3,40 Mtr. lang, 3/4 Mtr. breit, **1 Eisschrank,** 2-tür., mit Nickelbeschlag, innen Marmor, und **ein Gaslüster,** fünfarmig, schmiedeeisern, zu verkaufen.
**G. Voltz,** Friedrichstraße 5, 3.

Ein schöner, gut erhaltener
**Bureauabschluß**
mit geätzten Glasscheiben spottbillig zu verkaufen. Näheres Dotzheimerstraße 5 B. l.

**Fahnenschild** und **Bügelofen** zu verkaufen Grabenstraße 20, 2.

**Zwei oval gebogene Wandschilder** und **eine Gasdoppellampe** billig zu verkaufen.
**W. Barth,** Neugasse 17.

**Meßapparate für Salatöl u. Rüböl**
empfiehlt bill. **F. Flössner.** Wellritzstr. 6.

Mittelgroße **Theke** zu verk. Metzgergasse 18.

Regal m. Spiegelschr., Glasschr., 2 Theken, Kios, Zigarettenst., 4 Kristallspiegel, Fahnenschild, Markise, Lüstre, Uhr, Trittleiter u. a. m. preiswert zu verkaufen Wellritzstraße 33.

Zwei Erkerabschlüsse, 1 Essigfaßgestell, 3 Markisen, 1 Tisch b. z. vk. K.-Fr.-Ring 8, Lad.

Ein schönes **Halbverdeck,** sowie ein **Break** wird billig abgegeben. **Joh. Geyer,** Hoflieferant, Delaspeestraße 6.

**Gebr. Milchwagen, auch als Flaschenbierwagen, zu verk. Oranienstraße 34.**

N. Federrolle (Natur) z. verk. Yorkstraße 13.

**Zwei neue und eine gebrauchte Rolle,** 1 neues u. gebr. Ziehk. mit Feder, 1 H.-Rad, fast neu, billig zu verk. Näh. Helenenstraße 18.

Ein **starkes Handrollchen** bill. zu verkaufen Wellritzstraße 47, Schreinerwerkstatt.

**Fast neue Federrolle,** zirka 30 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen Biebricherstraße 7.

**Handwagen mit Patentachse,** fast neu, b. abzugeben Moritzstraße 50.

**Tapeziererwagen,** zweirädrig, billig zu verk. Schlachthausstraße 12. Rheinische Maschinenfabrik.

**Handkarren** mit Federn, z. Zusammenlegen, zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, Laden.

Zwei gebr. Schneppkarren mit Geschirr billig zu v. Anzus. v. 2 Uhr ab Müller, Wellritzstr. 26.

Ein gut erh. **Fahrstuhl** billig zu verkaufen Bismarck-Ring 5, 1. Et., zu erfr. von 5—6 nachm.

S. e. Kinderw. zu v. Gneisenaustr. 25, H. 2 l.

Kinderwagen mit G. 10 Mk., Sofa 25 und Sofatisch 15 Mk. **Westendstr. 32, H. 1 r.**

G. erh. K.-W., G.-R., z. v. Seerobenstr. 5, H. 1 r.

Fast n. Kind.-W. b. zu v. Hermannstr. 19, 1 r.

1 K.-L.-Wag. b. zu vk. Bleichstr. 13, Bdh. 3.

Eleg. Kinderw. 27 Mk. zu v. Bism.-R. 17, 3.

Gut erh. **Kinderwagen** m. G., weiß, w. neu, zu verkaufen Herderstraße 28, Part.

E. g. erh. **Kinderliegewagen** und **Kinderstühlchen** billig zu verk. Näh. Drudenstr. 7, H. 2.

Gut erh. **Sportwagen,** G.-R., sow. eintür. Kleiderschr. bill. zu verk. Bertramstr. 14, P. r.

**Sportwagen** f. 5 Mk. zu v. Röderstr. 11, 1 r.

Ein zweisitz. **Sportwagen,** grün, gut erh., billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 13, 2.

Ein gut erh. **Sport- und Kinderwagen** billig zu verk. Nerostraße 10, Hth. 3 St. l.

**Kinder-Sportwagen** mit Gummirädern für 3.50 Mk. zu verk. Dotzheimerstr. 76, 3.

Motorwagen, auch f. Geschäftszwecke vorzügl. geeign., zu j. annehmb. Pr. z. v. N. Tgbl.-Bl. Nx

Vorzügl. **Freilauf-Fahrrad** (Naum.-Seidel) billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 8, Laden.

**Fahrrad,** 5 Jahre Garantie, billig zu verkaufen. **Riegler,** Hotel Grüner Wald.

**Ein Zweirad** mit Freilauf u. Rücktrittbremse, in sehr gut. Zustand, billig zu verkaufen bei **J. Mondel,** Luisenstraße 14, Hth. 3. St.

**Bade-Wannen, Oefen, Einrichtungen.**
Solide Ausführung. Billigste Preise.
**P. J. Fliegen,**
**37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37, Tel. 2869.**

N. Fenster mit Rolladen z. verk. Eltvillerstr. 14.

N. Hobelb. mit od. ohne Werkz. Eltvillerstr. 14.

Kleiner wenig gebr. **Herd** und 2-flammiger **Gastocher** zu verkaufen Albrechtstraße 25, 2.

Ein transport. **Konditorofen** billig zu verkaufen. **W. Barth,** Neugasse 17.

Gaseinricht., Real zu verk. Bleichstr. 15, Lad.

**Zwei gut erhaltene Erkerbeleuchtungen,** fast neu, Gas u. elektr. kombiniert, je 13 Flammen, preiswert abzugeben.
**Sch. Fried.** Kirchgasse 38.

**Schmiedeeiserner Gaslüster, 3-flammig, Plüschsofa billig zu verkaufen Gr. Burgstraße 13, 1.**

Schöner **Zimmer-Lüster** u. **Lyra** für Gas zu verkaufen Saalgasse 36, 1 links.

**Gebrauchte Transmissionen,**
**1 eiserne Wendeltreppe, 1 eisernes Reservoir** billig zu verkaufen Bierstadter Höhe, Grenzstr. 5.

Sch. gr. Vogelhecke zu vk. Moritzstr. 30, B. 3.

Meine **Lagerschuppen,** sowie **Kontorgebäude** (letzteres zu Gärtnerhaus 2c. geeignet) im Hess. Ludwigs-Bahnhofe auf Abruf billig zu verkaufen.
**Heinrich Blum,** Holzhandlung.

Wegen Räumung ist eine große **Lagerhalle,** 20,00 Meter lang, 11,50 Meter tief, mit Ziegelbedachung, billig abzugeben. Näh. bei **Gebr. Beckel,** Adolfsallee 31.

**Anschläger-Werkzeug** billig zu verkaufen **Bierstadt,** Erbenheimerstraße 10. Daselbst ist ein noch gut erhaltener **Blasebalg** billig zu haben.

**Schlosser-Einrichtung**
**mit Installationswerkzeug**
für zirka 2200 Mk. krankheitshalber in Vorort von Wiesbaden zu verkauf. Arbeit für zirka 8000 Mk. k. mit übern. w. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Qx

**Eine Stehleiter, 1 kl. Tisch und 1 Petroleumherd** billig zu vk. Sedanstr. 7, 2 l.

Packkisten billig zu vk. Friedrichstr. 46, Laden.

**Mittelgroße leere Kisten, sowie Brandholz hat billig zu verkaufen Rheinisches Kaufhaus, Marktstraße 21.**

**Hundert 3/4-Ltr.-Flaschen guter franz. Rotwein** billig abzugeben Moritzstraße 21, 1.

**!! Nicht lesen !!**
**Palmen, Lorbeerbäume,**
**sowie blühende Pflanzen und alle in dies Fach einschlagende Artikel kaufen und bestellen Sie am besten im Spezialgeschäft von Henri Arend, Gärtner, 3 Herrnmühlgasse 3, kein Laden.**

Ein gr. Kasten, mit sch. **Efeu** bepflanzt, sehr billig zu verkaufen Göbenstraße 18, 1.

**Wegen Umzug Koks von Zeche Schulz billig zu verkaufen Walramstraße 9.**

**Grube Mist** zu verkaufen Feldstraße 18.

## Kaufgesuche

**Rentables Geschäft**
zu kaufen gesucht Herrngartenstraße 12, Part.

Gut erhaltener **Gehrock-Anzug, mittlere Figur, zu kaufen gesucht.** Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Ri

**Um Irrtümer zu vermeiden!**
Trotzdem gewisse Händler meine Ueberschriften in dieser Rubrik nachahmen, um sonach zu Bestellungen zu gelangen, mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die hohen Preise, die versprochen werden, nur durch die Unterzeichnete ausgeführt werden können. Kaufe gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. 2c. Postkarte genügt.
**Frau Grosshut, Metzgergasse 27.**

**Der beste Zahler Wiesbadens ist:**
**Frau Sandel, Metzgergasse 13,**
früher **Goldgasse 10. Telephon 1394.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme in's Haus.

**Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis** für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Lustig, Goldgasse 15,** vorm. **Sange.**

**Endlich ist man überzeugt,**
und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wen. gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. 2c. Postk. genügt.

**Frau Klein,**
**Michelsberg 8, Telephon 3490,**
zahlt den höchsten Preis für guterhalt. **Herren- und Damen-Kleider,** Schuhe, Gold, Silber.

**Von allen andern ist immer Frau Geizhals, Metzgerg. 25,**
die beste Zahlerin für gut erhaltene H.- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungseinr. und Nachl., Pfandscheine, Gold, Silbersachen und Brillanten, Zahngebisse. Auf B. k. ins Haus.

**Um sich zu überzeugen,**
daß Frau **Schiffer, Metzgergasse 21,** die Einzige ist, die noch die besten Preise für guterhalt. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Gold- u. Silbersachen bezahlt, genügt Postkarte.

**Wer** für **alte Herren- und Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silbersachen, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagielski, Biebrich,** Armenruhstraße 11. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christlicher Händler.

**Gegen sehr hohe sofortige Bezahlung**
übernehme einzelne **gute** Möbelstücke, Pianinos, Cassaschränke, **ganze Nachlässe u. Wohn.-Einrichtungen** und dergl. bis zu 20 Zimmern.
**J. Fuchs, Goldgasse 12,** Telephon 2737.

**Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder** kauft fortwährend **L. Herz,** Friedrichstraße 25.

**Eine bessere Salon-Garnitur mit zwei Sesseln, sowie ein Salonspiegel u. Eichen-Büfett nach auswärts zu kaufen gesucht.** Offerten unter **A. 700** an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufe ein Piano,** gespieltes, Cassa. Offerten nebst Preisangabe unt. **2828 L.,** postlagernd.

**Theke, 2,50 Meter,**
**mit Marmorplatte** zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Eine n. gute Markise zu k. ges. Oranienstr. 8.

Eine gebrauchte leichte
**Drehbank**
für Fußbetrieb zu kaufen **gesucht.** Offerten u. **E. 493** an den Tagbl.-Verlag.

**Teppiche,** Lumpen, Metall kauft **Fuchs,** Mainzerlandstr. 2

**Altes** Kupfer, Messing, Zinn, Blei kauft stets u. nimmt in Tausch
**P. J. Fliegen,**
Kupferschmiede — Verzinnerei,
**37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37.**
Telephon 2869.

Kaufe altes Eisen, Lumpen, Papier, Metalle, Neutuch, Gummi, Flaschen zahle hohe Preise pünktl. Abhol. **Jacob Neumann,** Hermannstr. 17.

**Alteisen, Lumpen, Knochen,**
Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle k. z. d. h. Preisen. **M. Maas,** Hellmundstr. 29, christl. Händler. Jede Bestellung w. pünktl. besorgt.

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall kauft und holt ab **M. Arnold,** Aarstraße 10.

**Bitte ausschneiden!**
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11, M. 2.

**Champagner-,** Weißwein- u. Mineralwasserflaschen, altes Eisen, Lumpen, Pap., Metalle, Gum. u. Neutuchabf. k. u. h. Sch. Still, Blücherstr. 6.

**Weinflaschen,** lange Fasson, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter **S. 482** an den Tagbl.-Verlag erb.

**Größ. Partie leerer Weinflaschen** zu kaufen gesucht. Näh. Kleine Langgasse 5.

**Pony gesucht.**
Für eine Dame wird ein älteres, gut erhalt. lammfrommes **Doppel-Pony** z. Selbstkutschieren zu kaufen gesucht. Offerten sub Chiffre **J. 492** an den Tagbl.-Verlag.

**Zu kaufen gesucht**
junger kurzhaariger **Hund,** möglichst **deutscher Boxer.** Offerten mit Preisang. unter **B. 496** an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

**Immobilien zu verkaufen.**

**Frankfurterstr.**
**Villa mit 9 Zimmern u. prächtigem Garten,**
**1150 qm—110,000 Mk.**
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Kl. Villa,** massiv, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, 6 Zimmer und Zubehör und Gärtchen für **22,000 Mk.** zu verkaufen durch
**Wilh. May,** Eleonorenstraße 4, 1.

**Villa Parkstraße**
zu verkaufen, für kleinere Familie passend, solid gebaut und hochelegant eingerichtet. Offerten unter Chiffre **M. 478** an den Tagbl.-Verlag.

**Villa** Idsteinerstraße 6 zu verkaufen. Niedl. 2-stöckiges **Landhaus,** neu erbaut, 17 Räume, für 2—3 Fam., 941 Q.-Mtr. Fläche, Nutz- und Ziergarten, ruh. angen. Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen, prächt. Aussicht über Stadt u. Rhein. Näh. beim Besitzer, Baumeister **Melchers,** Philippsbergstraße 36.

**Kapellenstrasse 30**
**Neue Villa,**
noch nicht bewohnt gewesen, zu verkaufen.
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Wegzugshalber 30,000 Mk. unter Taxe zu verk. große Villa mit 21 Z. Offerten unter **N. 95** postlagernd hier.

In etwas erhöhter Lage, nicht weit vom
**Kochbrunnen,**
**Villa mit 10 Zimmern und 45 Ruten Garten**
für 66,000 Mk. zu verkaufen.
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Villa** Walkmühlstraße 3, f. eine, zwei auch drei Familien passend, mit za. 28 Rut. Terrain wegzugshalber für 66,000 Mk. zu verkaufen d.
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein schönes **Landhaus** m. 6 Zim. und Zubeh., groß. Garten, Terrain 68 Ruten, f. 17,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., m. Vrdh., 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn., Hth. dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkst. einricht. lassen, verhältnißhalber sehr preisw. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

**Ein schönes Haus,** Nähe Ring, mit 5 Wohn., je 5 Zimmer und Zubeh., kl. Garten, wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 110,000 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein rentabl., m. allem Komfort ausgest. **6-Zim.-Haus** ist für die Taxe v. 125,000 Mk. z. verk. Ferner eine Anz. sehr rentabl. **Häuser** mit u. ohne Läden und Werkst., sowie eine Anzahl **Pensions- u. Herrschafts-Villen** in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

**Villa** Fritz-Reuterstrasse 2 zu verkaufen oder zu verm. Näh. daselbst.

**Verkauf, ev. Tausch, einer Villa,** 14 Räume, großer Garten, 1543 qm, billig, event. auch zu **vermieten,** geeignet für Pensionat. Reizende Lage, nahe am Wald. Hypothek wird auch in Zahl. gen. N. Ausk. b. Schroth, Rheinstr. 94.

Zu verkaufen
**hochelegante Villa, in der Parkstraße belegen, za. 10 Zimmer u. Zubehör, zu d. festen Preis von 140,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Blumenstraße prachtvolle Villa mit Garten sehr preiswert zu vk. d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Zu verk. Villa, in der Mainzerstr. belegen, außerordentlich preiswert d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Sonnenbergerstraße, feinste Lage Wiesbadens, hochherrschaftliche Villa** mit prachtvollem Wintergarten **zur feldgerichtl. Taxe** sofort zu **verkaufen** durch **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

Zu verkaufen od. zu vermieten **Villa Pension Fortuna,** Bahnhofsallee, **Bad Nauheim,** 29 Zim. u. Zub., vollst. mbl., d. **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Sehr preiswert erbteilungshalber zu verkaufen das Haus des Herrn Justizrat Dr. Thönges, Emserstr. 34, mit ca. 59 Ruten Flächengehalt d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Rentables Etagenhaus unter der feldgerichtlichen Taxe, an der Ringkirche belegen, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Zu verkaufen rentables Etagenhaus mit Garten, Philippsbergstr. belegen, sehr preiswert durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Zu verkaufen Haus mit großem Laden** in der **Taunusstr.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Zu verkaufen** in sehr **guter Lage Wiesbadens Eckhaus mit za. 30 Zim.** u. Zubehör und **za. 80 Ruten Flächengehalt, vorzüglich geeignet als Hotel-Pension, sehr preiswert** durch **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Zu verkaufen** das Anwesen **Rheinstraße 20 in Biebrich a. Rh., beste Lage, über ½ Morgen Flächengehalt, große Lagerräume** rc., durch **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Prachtvoll belegene Bauplätze in feinster Lage Wiesbadens, Bierstadter- u. Blumenstr. rc. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**Zu verkaufen zirka 12 Morgen Bauterrain in Dotzheim. Näh. d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

## Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

## Die Pensionsvilla

Erathstraße 11, neben **Quisisana,** ist verhältnishalber sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Zu besichtigen von 11—½1.

# Schöne Villa

mit **prachtvoller innerer Ausstattung,** in **schönster** und **erster Lage Wiesbadens,** ist erbteilungshalber für **140,000 Mk.** zu **verkaufen. Anfragen** bitte unter **H. 489** an den **Tagbl.-Verlag** zu richten.

**Wilhelminenstr. 42** (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enthaltend 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres **Ernst Müller,** Walluferstr. 3. Telefon 576.

## Villa Nerotal.

In **schönster Lage Wiesbadens** ist eine **reizend ausgestattete Villa** mit **herrlicher Aussicht** und **sehr schönem Garten** für den **billigen Preis** von **fest 77,000 Mk.** wegen baldigen Wegzugs zu **verkaufen.** Die **Villa** enthält: **1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche** rc. **Offerten** erbeten unter **J. 489** an den **Tagbl.-Verlag.**

## Vordere Nikolasstr.
## Herrschaftliches Haus

mit großen, hohen Zimmern zu verkaufen.

## Für Aerzte u. Anwälte

sehr geeignet.
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

**Neue Villa,** Nähe Kurpark, f. 63,000 Mk. zu verk. ev. auch sehr preisw. zu vermieten. Gute Hyp. oder Restkaufsch. wird in Zahlung genommen. Offerten unter **D. 416** an den Tagbl.-Verlag.

## *Mod. Villa am Kurpark*

*Schön gelegen, mit herrl. Aussicht, Diele, 9 Zimmer, Garderobe, Bad, Veranda, Balkon enth. billig zu verkaufen. Besch. Wilhelmstr. 5, Part.*

## Villen

*Zwei mit modern. Komfort ausgestattete Wiesbad. Allee 38/40, Haltestelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Diele, 4 gr. Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen.*

*Näh. d. Architekt Himmes, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.*

**Fremdenpensions-Villa** untere Frankfurterstr., nächst Wilhelmstr., sogl. zu verm. od. preiswert zu verk. 18 schöne Zimmer nebst Kammern, gr. Garten. Einzug sofort. Näh. **P. G. Rück,** Adolfstraße 1, 1. Daselbst Schlüssel.

**Haus** Westend, an der Bleichstraße gelegen, kl. Wohn., Hinterh., 2 Werkstätten und Laden, für 69,000 Mk. vom Besitzer zu verk. Off. **S. M. 18** postl. Bismarckring.

**Villa** in erster Lage, nächst Kurpark, 12 Zimmer, hochfeine Ausstattung und aller Komfort, zu verkaufen. **J. Dollhopff,** Mauergasse 8, 1.

## *Villa im Tennelbachtale,*

*6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda usw., sehr billig zu verkaufen.*
*Näh. Wilhelmstr. 5, Part.*

Neues maff. 2- u. 3-Zim.-Haus, best. Lage Westend, m. Hinterh. gut rent., **sofort** zu verkauf. Off. unter **O. 490** an den Tagbl.-Verl.

**Haus** i. Westend m. 2000 Ueberschuß zu verk. Off. u. **H. A. 20** hauptpostl.

# Immobilien.

**Wirtschaft mit Haus im Kernpunkt der Stadt krankheitshalber zu verkaufen.**

## Julius Allstadt,

**Schiersteinerstraße 13.**

**Haus** mit gut. Kolonialwarengesch., schöne Lage, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. **R. L. Kraft,** Agentur, Taunusstraße 17. 2—4 Uhr.

**Eckhaus** Wellritz- u. Walramstr. ist zu verk. d. d. Eigentüm. **A. Trautmann.** Daselbst ist ein schöner Laden zu vermieten.

**Haus mit Wirtschaft und Metzgerei** altershalber billig zu verk. Off. u. **S. G. 5** hauptpostl.

## Haus mit Laden und Stall

billig zu verk. Hat 3- u. 4-Zimmerw., alle verm. und bleiben 1500 Mk. Ueberschuß. Für Flaschenbierhandel, Metzgerfiliale u. s. w. sehr geeignet. Beim Laden, für jedes Geschäft passend, sind große Räume. Anzahlung klein, auch durch Restkauf. Wegen Abzahlung kommt Verkäufer sehr entgegen. Offerten bitte unter **Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

**Haus** a. Kais.-Friedr.-Ring, welches 7% rentiert, zu verk. Off. u. **S. H. 10** hauptpostl.

**Haus Platterstraße 66 u. 68,** groß. Garten, 140 Ruten, zu größeren Unternehmen geeignet, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 136.

Kl. Haus m. Laden (Stadtzentr.) m. 2000 M. Anz. zu verk. Off. u. **M. 489** an den Tagbl.-Verl.

**Eckhaus, nächst dem neuen Bahnhof,** für **Hotel-Restaurant,** Wein- und Café-Restaurant wegen seiner bevorzugten Lage geeignet. Erteilung der Konzession Bedingung. Solvente Reft., welche über e. Anzahlung verfügen, erf. Näh. d. d. beauftr. Sensal **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Schönes Haus **Nikolasstraße,** groß, mit 2 Treppenhäusern, **nächst dem neuen Bahnhof,** für Hotelbetrieb leicht einzurichten, steht zum Verkauf. Restkauf oder sonstiges kleineres Objekt wird in Zahlung genommen. Näheres **P. G. Rück,** Adolfstraße 1, 1.

## Villa

auf der Adolfshöhe, modern u. behaglich eingerichtet, Zentralh., Haltestelle der Elektrischen, sof. zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 54, P., im Baubureau.

## Für Fuhrunternehmer!

**Haus** mit großem Hof und Stallung in Dotzheim ist für den billigen Preis von 19,000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

**Zu verkaufen** in **Biebrich,** im Mittelpunkt der Stadt, ein großes **Grundstück,** an 3 Straßen gelegen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ky

## Villa
## bei Langenschwalbach,

in herrl. Taunuslage, Bahnstat., 13 gr. h. Räume, Bad, Balkon, elektr. Licht, Teleph., eig. Wasserleit., 5 Morg. gr. Garten, Wald, Jagd- und Fischereigelegenheit, vorzügl. geeignet f. Pension oder Sanatorium, z. Pr. von **nur 22,000 M.,** bei sehr günst. Konditionen, **zu verk.,** auch ganz oder geth. sehr bill. **zu verm.** Off. an **Harling & Hatz,** Architekten, **Wiesbaden.**

# Hotel

in süddeutscher Residenzstadt, 18 Zimmer, Rest., Speise- und Nebenzimmer, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, in flottem Betrieb, Verhältnisse halber mit Mk. 10,000 Anzahlung zu verkaufen. F 94

Ev. **Tausch**

gegen Zinshaus. Näheres durch Sensal

## Aug. Diesterweg,

**Kronprinzenstr. 43, Frankfurt a. M.**

**Modernes Privathotel** mit Speisesaal 50 Betten in Heidelberg, flotter Betrieb, wegen Zurückz. v. Gesch. mit 20,000 Mk. Anz. zu verk. Näh. **J. Imand, Taunusstraße 12.**

Ein sehr schönes gutg. **Hotel-Restaur.** in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt verhältnisseh. f. 145,000 Mk. m. 15,000 Mk. Anz. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Nachweislich gut gehende **Bahnhofs-Restauration** (Wein- und Bierverzapf) und Spezereigeschäft, wunderschön gelegen, 2-stöck. neues Haus mit Vor- u. Hintergarten, an verkehrsreicher Kreisstraße gelegen, für 30,000 Mk. bei 8- bis 10,000 Mk. Anzahlung vom Eigentümer zu verkaufen. Offerten unter **A. 677** befördert der Tagbl.-Verlag.

Aeusserst kostbar gebautes
## neues Schloss im Schwarzwald

zu verkaufen.
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

## Alter Park, 1600 □-m,

an den Kuranlagen mit genehmigten Plänen früherer Bauordnung für Villa mit Stall oder 2 Villen zu verkaufen. Näh. Nikolasstr. 1, P.

Zwischen 4 Grossstädten gelegenes
## Schloss

mit sehr altem Park, Gärten, event. auch Weinbergen zu verkaufen.

**55- od. 90,000 qm.**

**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

## Bauplatz

in Baugebiet II, mith. beste Ausnutzung, an fert. Straße, 28 Rut. gr., nach fert. Zeichnung nachweislich rentabl. Objekt, 7%, zu verkaufen. Offerten unter **C. 494** an den Tagbl.-Verlag.

## Bauplätze

in der **vorderen Freseniusstraße,** an den städtischen Anlagen im Dambachthal, mit schöner und weiter Fernsicht, preiswert zu verkaufen. Näheres Langgasse 19.

**Bauplätze** zu verkaufen. Offerten u. **T. D. 5** hauptpostl.

## Dampf-Roggenmühle

in schöner Industriestadt am Rhein, sehr rentabel, wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkauf. Erforderlich sind 100,000 Mk. Sensal **Meyer Sulzberger,** Adelheidstr. 6.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

## Villa sucht

eine **Herrschaft** gegen **Barauszahlung** zu **kaufen. Baldige Offerten** erwünscht unter **G. 489** an den **Tagbl.-Verlag.**

## Haus in Wiesbaden gesucht

in Tausch gegen 1 Morgen Bauterrain in Koblenz und 2 Häuser in Niederlahnstein. Barzahlung auf m. Guthaben za. 30,000 M. erwünscht. Offerten unter **F. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Haus, für Metzgerei geeignet,** zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 489** an den Tagbl.-Verl.

**Haus,** rentabel, 2- u. 3-Zimmer-Wohn., unweit des Ringes, zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. 495** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu kaufen gesucht in der Nähe Wiesbadens ein **Haus** zum Alleinbewohnen mit größerem Garten od. Land. Off. mit Preis unter **V. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Bauplatz** in guter Lage und mögl. an fertiger Straße zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **R. 497** an den Tagbl.-Verlag.

## Geldverkehr

**Capitalien zu verleihen.**

**Privat-Kapitalien, größere und klein.** Beträge, auch 2. Hypoth., stets zum Ausleihen an der Hand.
**Otto Engel,** Adolfstraße 8.

## Wer Kapital

gegen Verpfändung von Immobilien

## zu leihen sucht,

wende sich gefälligst an
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

## Für Hypoth. u. Restkaufschillinge,

w. flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Sensal **Meyer Sulzberger,** Adelheidstraße 6. — Telephon 524.

## Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch

## Ludwig Istel,

Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

**Hypothekengeld** zur 1. Stelle, 7/10 des Wertes, offeriert der Vertreter **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

## Schlesische Boden-Kredit-Akt.-Ges. Breslau

gibt zu zeitgemäßen Bedingungen Hypotheken-Kapital durch ihren **Korrespondenten**

## D. Aberle senior,

Kaiser-Friedrich-Ring 33.

**Verwaltung** gibt größere Posten Hyp.-Kap. à 4%, 60% der Taxe. Offerten unt. **„Verwaltung"** postl. Berliner Hof.

**105,000 Mk.** als erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. Bureau Adelheidstraße 2.

## 70,000 Mk.

event. mehr oder weniger auszuleihen. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

## 20,000 Mark

auf gute Hypothek auszuleihen. Agenten verbeten. Offerten unter **E. 494** an den Tagbl.-Verlag

**12—15,000 Mk. auszuleih.**
**J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

**10—20,000 Mk. auf gute 2. oder 3. Hyp. auszuleihen. Off. unter „H. D. 180" postlagernd Berliner Hof.**

**7–8000 Mk.** auszul. durch **C. Wagner,** Friedrichstraße 36.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins** empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 431

**An- u. Ablage von Hypothekengeldern bes. unter den kulant. Bed. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**

**75,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu 4¼% per 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter **J. 492** an den Tagbl.-Verlag.

**60—70,000 Mk.** geg. prima 2. Hypothek auf ein hochrentables Geschäftshaus im Mittelpunkt der Stadt von vermög. Eigentümer gesucht. Off. u. **„F. L. 330"** postlagernd Schützenhofstr.

**Erststellige Hypothek** zu 3¾% wird auf Villengrundstück im Taxwert v. 70,000 Mk. gesucht. Off. u. **P. 494** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Auf eine herrschaftliche Besitzung (Taxe M. 150,000) werden M. 60,000 als 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter **R. 492** an den Tagbl.-Verlag.

**47,000 Mk.** 1. Hyp. auf prima Objekt im Zentrum der Stadt ges. Off. u. **C. 69. 7** hauptpostl.

**40—50,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypothek auf ein vorzügl. Geschäftshaus (Eckhaus) in bester Lage der Innenstadt (nahe Lang- u. Kirchgasse) gesucht. Off. unter „R. Sc. 20" postlag. Schützenhofstr.**

**40,000 Mk.** zu 4½% **zur ersten Stelle ges. Taxe 68,000, Brandkasse 51,500 Mk. Größe 9 ar. Miete 4500 Mk. Objekt neu. Subjekt prima. — Albert Werner, Gretesheim (Main), Backhausstraße 10.**

**35,000 Mk.** z. 2. Stelle auf ein sehr gut. rentb. Etagenh. in prima Lage v. vermög. Manne u. pünktl. Zinsz. f. 1. Juli a. c. zu leihen gesucht. Offert. unt. **N. 482** an den Tagbl.-Verl.

**30—40,000 Mark**
prima 2. Hypothek auf **wenig belastetes Geschäftshaus** inmitten der Stadt pr. 1. Okt. cr. gesucht. Offerten mit Zinsangabe u. **Z. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 30,000.— gegen prima erste Hypothek sofort gesucht.**
**Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.**

Ges. gleich od. spärer hinter Bank:
**Mk. 27,000 2. Hypoth.**
innerh. 75 % der Taxe untere Albrechtstr. Off. u. **E. 470** an den Tagbl.-Verl.

**Prima 2. Hypothek.**
Auf ein **bestgelegenes hiesiges Haus** werden **25- bis 30,000 Mk.** für gleich oder auch später **zu leihen gesucht. Offerten** unter **L. 495** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

**24- bis 30,000 Mark**
auf 1. Hypothek per 1. Juli von Privatkap. gesucht. Offerten unter **C. 480** an den Tagbl.-Verlag.

**20-, 25-, 50-, 60- u. 100,000 Mk.**
auf prima 2. Hypoth. gesucht.
**Elise Henninger,** Moritzstr. 51.

**Sichere Kapitalanlage.**
**Mk. 15,000** gesucht auf 1. Hypothek, Taxe Mk. 35,000. Offerten erbeten sub **S. H. 2** hauptpostlagernd.

**15—20,000 Mk.** 1. Hypothek gesucht. Näheres bei **C. Wagner,** Friedrichstraße 36.

**10,000 Mk.** gute Hypoth., innerh. 80 % der Taxe, geg. 5 % Zins. auf 1. April ges. Angeb. u. **M. 10** hauptpostl. erb.

**10—15,000 Mk. auf prima Nachhypothek zu 5 % von sehr vermög. Besitzer gesucht. Off. u. „J. S. 249" postl. Schützenhofstr.**

**10,000 Mk.** 1. Hypoth., dopp. Sicherh., massiv. Haus m. Stallung, pünktl. Zinszahler, gesucht. **W. Hies,** Insp., Yorkstraße 18.

**8—10,000 Mk.** 2. Hyp., 5 %, gesucht. Offert. u. **H. A. G. 6** hauptpostl.

**Restkauf von 8000 Mk.**
mit 500 Mk. Nachlaß zu zedieren gesucht. Offerten v. Kapitalisten erb. unt. **G. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**7000 oder 10,000 Mk.**
als 2. Stelle zu 5 % per 1. April zu zedieren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qh

**6—7000 Mark** 2. Hypothek ges. durch **C. Wagner, Friedrichstraße 36.**

**4000 Mark** gesucht auf ein Jahr von geb. Dame. Offerten unter **T. 493** an den Tagbl.-Verlag.

**2—300 Mk.** g. g. Z. u. Sicherh. sof. ges. v. j. t. Geschäftsmann Off. u. **N. 488** an den Tagbl.-Verl.

**300 Mk. auf Möbel u. Bürgschaft**
zu leihen gesucht. Selbstgeber erwünscht. Gefl. Off. unter **Z. 493** an den Tagbl.-Verlag.

## Verschiedenes

**Dr. Hess**
ist verzogen nach
**Wilhelmstr. 12, 2. St.**

Natürliche Heilweise!
**Müseler,**
**prakt. Magnetopath**
**und Naturheilkundiger,**
**Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.**
**Sprechzeit:** 10—12 und 3—5 Uhr,
Sonntags nur morgens von 10—12 Uhr.
Nachstehend ein Auszug der von mir bisher
**geheilten Krankheiten:**
Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Beinschäden, Bettnässen, **Diphtheritis,** Darmkrankheiten, Eierstock-Entz., engl. Krankheit, Epilepsie (Fallsucht), **Fieberkrankheiten** Flechten, Gesichtsschmerzen, Gelenk-Entz., Geschwüre u. Geschwulste, **Gebärmutterkatarrh und -Entzündungen, Gelenkrheumatismus,** Gallenstein, Husten, Hals-Entz., Hysterie, **Ischias,** Keuchhusten, Kopfschmerzen, Kopfgrind, Krämpfe, Lungenkat., **Lungen-Entz.,** Migräne, Muskel-Rheumatism., Magenleid. versch. Art, **Menstruationsstörungen, Nervenleiden** versch. Art, **Onanie,** Scharlach, **Veitstanz.**
Besuche nach den Sprechstunden.

Mein Tüncher-, Anstreicher- u. Lackierer-Gesch. bef. s. j. Kellerstr. 11. Empf. mich in allen diesbez. inneren wie äußeren Arbeiten. **J. Schlink.**

**Maschinenfabrik und Eisengießerei**
**mit großen Aufträgen für gewinnbringende Spezialität sucht zur notwendigen Ausdehnung einen stillen Teilhaber mit 60,000 Mark Einlage, 5 % Zinsen und 10 % vom Reingewinn garantiert. Offerten unter G. 494 an den Tagbl.-Verlag.**

**Brennhäuschen** mit Brenner für Kaffee sofort zu verm. Kellerstraße 17.

Bedeutende
**Fruchtsaftpresserei**
sucht für Wiesbaden einen bei Kolonialw.-Grossisten gut eingeführten (F. a. 5450/III) F 151
**Vertreter.**
Offerten unter **F. R. W. 749** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Zur Uebernahme einer **Weinwirtschaft kautionsfähiger Wirt gesucht.** Offerten **J. G. 50 Schützenhofpost.**

**Zinkornamenten-Fabrik**
sucht für Wiesbaden und Umgegend tüchtigen
**Vertreter.**
Angebote unter **A. 698** an den Tagbl.-Verlag.

Von feiner nobler Hand **2000 Mark** zu leihen gesucht. Offerten unter **R. 494** an den Tagbl.-Verlag.

Welche Dame leiht j. Mann 30 Mk. diskret? Näheres **M. M. 25** postlagernd Bismarckring.

**Gebe an Ladenbesitzer Briefmarken in Kommission** mit hohem Prozentsatz auf Senf-Katalog bei großer Provision. Näheres unter **O. 491** an den Tagbl.-Verlag.

St. Garten abzugeben. Näh. Herderstr. 9, P.

Restauration „Zum deutschen Kronprinzen", Karlstr. 3, ist ein Vereinslokal abzugeben.

Neu erricht. Geflügelhof (Nähe Mainz) sucht Abnehmer für garant. **frische Trinkeier,** Preis p. St. 9 Pf. Off. u. **A. 695** a. d. Tagbl.-Verl.

**Zwei ältere Damen** such. ält. Fräul. oder Fr. z. Mitbew. einer kl. Wohnung zu bill. Preis. Näh. Jahnstraße 38, 1 l.

**Solide Leute**
erhalten gegen kl. monatl. Ratenzahlungen fertige **Herren- und Damen-Konfektion,** sowie **Bett- u. Leibwäsche, Kleiderstoffe** 2c. Gefl. Offerten unter **L. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Wissenschaftl., sprachl. u. kaufm. gebild. Herr, durch Unfall dauernd gelähmt, bittet um gefäll. Uebertrag. schriftl. Arbeiten, ev. auch Buchführ. im Hause. Off. sub **N. 494** an d. Tagbl.-Verlag.

**Junge tüchtige Leute,** welche bereits Hotel-Restaur. in Verwaltung hatten, suchen ähnliche Stellung. Offerten unter **O. 495** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Helios**
**erstes u. ältestes Internationales Detektiv-, Auskunfts- u. Inkasso-Institut. Beobachtungen, Auskunft, Reisen, geh. Missionen nach allen Plätzen der Erde. Nur streng reelle Bedienung. Bureau Oranienstr. 13, Parterre rechts.**

**Max Lustig, Mainz,**
Bücher-Revisor u. kaufmänn. Sachverständiger.
**Telephon 2028.** F 93

**Vervielfältigungen**
von Empfehlungsbrf., Karten, Zeugn. 2c. mit **Schreibmasch.,** sowie Uebersetz., korrekt, billigst. **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

**Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten** werden billig u. sauber hergestellt im **Institut für Maschinenschreiben, Friedrichstraße 5.**

**Dirigent.**
Von einem hiesigen älteren leistungsfähigen Gesang-Verein wird ein
**tüchtiger Dirigent**
gesucht. Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **F. 494** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Umzüge** werden prompt bes. in Stadt und über Land. **Michel,** Dotzheimerstr. 13. Best. Wellritzstr. 48, Molkerei, u. Postkarte genügt.

**Umzüge** werden übernommen und billig besorgt von **Georg Lied,** Steingasse 26.

**Umzüge** werden prompt bes. in Stadt und über Land. **Ph. Schön,** Bleichstraße 12.

**Elektrische Klingelanlagen,** sowie Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt. **Fr. Schalck,** Herrngartenstr. 12.

**Parquetböden** w. gereinigt u. gewichst b. **Fr. Lüders,** Frotteur, Bismarckring 36, Hth. 1.

**Adolph Schmidt,** Tapezierer, wohnt **17 Jahnstraße 17.**

**Möbel w. aufpoliert** von **Becker,** Drudenstr. 7, H.

**Kostüme u. Hauskleider** werden prompt und billig angefertigt Taunusstr. 44, Seitenb. 1.

**Perf. Schneiderin** sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Nettelbeckstr. 10, Mth. 1 St. r.

**Perfekte Schneiderin** nimmt n. Kunden an in und außer dem Hause. Yorkstraße 18, 2 St. r.

**Angehende Näherin** empfiehlt sich zum Ausbess. v. Wäsche und Kleidern, sowie Anfertigen von Kinderkleidern per Tag 1.50. Riehlstraße 3, Mittelb. 3 links.

**Näherin** empfiehlt sich i. Weißnähen u. Ausbessern in u. außer dem Hause. Lehrstr. 33, 2 St.

**Junge Witwe** s. n. Kunden (Nähen, Ausbessern u. Kinderkleider). Blücherstraße 8, Hth. 1.

Im Ausbess. v. Wäsche u. Anf. v. Kinderkl. empf. sich Frau **Kurtz,** Luisenstr. 2, 3.

**Schirme** werden überzogen u. repariert Karlstraße 26, Hths. 2 St.

**Stickereiarbeiten aller Art**
**werden angefertigt Webergasse 3, Hth. P.**

Perf. Bügl. s. Kund. Römerberg 28, 3.

**Büglerin** sucht noch Kunden. Rauenthalerstraße 10, M. **Conradi.**

Perf. Bügl. s. n. K. Walramstr. 25, Stb. 1.

**Perfekte Büglerin** hat noch Tage frei. Nettelbeckstraße 12, Frtsp. l.

Eine Büglerin s. K. N. Helenenstr. 3, H. D.

Perf. Bügl. s. Kundsch. Moritzstr. 9, Mb. 1 l.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb. **Noll-Hussong,** Albrechtstraße 40.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. gut besorgt Blücherstraße 6, 2 r.

**Herrschafts-Wäsche** und **Gardinen** w. angenommen, gut u. schnell besorgt Rheinstraße 2.

**Friedrichstr. 14.** Empfehle meine **Wäscherei und Feinbüglerei.** Schnell und billig.

**Neuwascherei** Frl. **Michel.** Dotzheimerstraße 13, P. Eig. Bleiche. Spezialität feine Herren- und Damenwäsche und Gardinen.

Stärkw. z. B. w. a. Hellmundstr. 27, H. 3 l.

**Stärkwäsche** z. W. u. Bügeln w. stets ang. Frau **Eisenheimer.** Sedanstr. 6, Bdh. 3 r.

**Emserstraße 6,** Stb. 2, wird **Wäsche** gewaschen u. geb., Gardinen gesp.

**Wäsche** z. Waschen u. Bügeln w. angen., gut und pünktl. besorgt Wellritzstraße 31, Laden.

Wäsche z. W. u. B. w. a. Ld. aug. N. Helenenstr. 7, P.

**Wäsche** zum Waschen u. Bügeln wird angen., gebleicht u. g. besorgt. Zu erfr. Kapellenstr. 6, 3.

Clarenthal 1 wird noch Wäsche z. Waschen u. Bügeln angen. Eigene Bleiche. Fließ. Wasser.

Friseuse empfiehlt sich i. Abon. Herderstr. 28.

Tücht. Friseuse i. n. Kund. Blücherstr. 6, 2 r.

**Friseuse** sucht n. Damen Saalg. 24-26, 2 l.

**Perf. Friseuse** sucht n. ein. Kunden. Näh. Feldstr. 9, Rückgeb. Part.

Lgl. g. Friseuse i. n. K. Schwalbacherstr. 10, 1 r.

**Massage,** **Manicure,** Schönheitspflege.
**Frankfurt a/M.,** Kaiserstraße 3, III r. Lift.
**Berta Arend,** ärztlich geprüft.

**Masseuse** empf. i. Leibmassage. Metzgergasse 25, 2.

**Diskr. Rat** für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **F. 349** an den Tagbl.-Verl.

**Damen**
find. gänzl. unauff. Aufnahme zu diskr. Entb. und Rat. Off. unter **C. 496** an den Tagbl.-Verlag.

**Phrenologin.** Nur kurze Zeit. Helenenstraße 9, Bdh. 2 St. r.
Nur für Damen.

**Phrenologin**
**deutet Kopf- und Handlinien**
**Helenenstraße 12, 1. Et**
Sprechst. 10 morg. bis 9 Uhr abends.
Nur für Damen.
Gründlicher Unterricht wird erteilt.
Gesetzl. geschützt.

**Phrenologin** **Langgasse 5, 1 St.,** im Vorderhaus.

**Gebildete Persönlichkeit**
wünscht Gedankenaustausch mit älterem gut situiertem Herrn. Offerten unter **W. 495** an den Tagbl.-Verlag.

**Margarete Bornstein,**
**Bureau für** (Bag 5059) F 142
**Heiratsvermittlung,**
**Berlin.** Schönhauser Allee 9a.

**Heiratspartien** vermittelt reell und diskret. Herren und Damen wollen ihre Adresse unter **K. 477** an den Tagbl.-Verlag senden.

**Heiratspartien** vermittelt reell und diskret
Frau **Wehner,** Römerberg 29.

Feingebild., besserer Herr mit Vermögen, evgl., 33 Jahre, sucht mit vermögender Dame (auch Witwe oder Ausländerin) zwecks
**Heirat**
in Korrespondenz zu treten. Strengste Diskretion auf Ehrenwort. Off. u. **K. 495** a. d. Tagbl.-V.

## Tages-Veranstaltungen

**Kurhaus.** Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Bach-Beethoven-Brahms-Abend.
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Carmen.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Der Prinzgemahl.
**Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.
**Walhalla** (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.
**The Royal Electro-Biograph.** Von 4—10 Uhr: Vorstellungen.

## Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien 2c. im Hause Elisabethenstraße 10, vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 138 S. 8.)

## Kirchliche Anzeigen

**Israelitische Kultusgemeinde.**
Synagoge: Michelsberg.
Freitag abends 6.30 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat morgens Predigt 9.45 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 7.30 Uhr, Wochentage morgens 6.45 Uhr, Wochentage nachmittags 5 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.

**Alt-Israelitische Kultusgemeinde.**
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 6¾ Uhr, Sabbat morgens 8 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 7½ Uhr, Wochentage morgens 6½ Uhr, Wochentage abends 6 Uhr.

## Theater-Concerte

**Königliche Schauspiele.**
Freitag, den 23. März.
80. Vorstellung. 41. Vorstellung im Abonnement B.
**Carmen.**
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

**Residenz-Theater.**
Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**
Freitag, 23. März. 194. Abonnements-Vorstellung.
**Der Prinzgemahl.**
Lustspiel in 3 Akten von Leon Xanrof und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.
Personen:

| | |
|---|---|
| Sonja, Königin von Corconien | Lucie Elsenborn. |
| Xenofa, ihre Tante | Rosi van Born. |
| Ex-König von Ingra | Reinhold Hager. |
| Cyrill, sein Sohn | Heinz Hetebrügge |
| Konseilpräsident, Minister des Innern | Theo Tachauer. |
| Sandor, Leutnant der Kgl. Garde | Hans Wilhelmy. |
| Mylviac, Kammerjunker | Gerhard Sascha. |
| Hofdamen der Königin: | |
| Fräulein v. Sirkapia, | Sofie Schenk. |
| Frau von Nicley, | Steffi Sandori. |
| Frau von Eckfonas, | Elly Arndt. |
| Frau von Trevenich, | Emmy Selke. |
| Frau von Olbarof, | Else Noorman. |
| Der Kriegsminister | August Weber. |
| Der Polizeiminister | Friedr. Degener. |
| Der Handelsminister | Max Ludwig. |
| Der Minister der Schönen Künste | Theo Ohrt. |
| Der Finanzminister | Herm. Pöschko. |
| Ein Kammerherr | Richard Ludwig. |
| Ein Offizier | Franz Queiß. |
| Ein Diener | Max Nickisch. |

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Samstag, 24. März. 195. Abonnements-Vorstell. Moderner Dichter-Abend. Die Bäuerin. Der Arzt seiner Ehre. Armer Moritz.
Sonntag, 25. März, nachmittags ¾4 Uhr: Zapfenstreich. Abends 7 Uhr: Moderner Dichter-Abend. Die Bäuerin. Der Arzt seiner Ehre. Armer Moritz.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**
Freitag, den 23. März.
**Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.**
**Leitung:** Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
Nachmittags 4 Uhr:

| | |
|---|---|
| 1. Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen" | L. v. Beethoven. |
| 2. Entr'acte aus „Rosamunde" | F. Schubert. |
| 3. Finale aus „Lohengrin" | R. Wagner. |
| 4. Berceuse | E. Hartmann. |
| 5. Ouvertüre zu „Die Grossfürsten" | F. v. Flotow. |
| 6. Barcarolle | P. Tschaikowsky. |
| 7. Zeitungsenten, Potpourri | A. Conradi. |
| 8. Freikugeln, Polka, schnell | J. Strauss. |

Abends 8 Uhr:

| | |
|---|---|
| 1. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum" | A. Thomas. |
| 2. Sphärenmusik aus dem Streichquartett | A. Rubinstein |
| 3. Spanische Tänze | M. Moszkowsky. |
| 4. Klingsor Zaubergarten und die Blumenmädchen aus „Parsifal" | R. Wagner. |
| 5. Mailied für Violine. Solo-Violine: Herr Konzertmeister A. v. d. Voort. | J. Hubay. |
| 6. Ouvertüre „Mozart" | F. v. Suppé. |
| 7. „Blaue Augen, blauer Himmel", Walzer | O. Fetras. |
| 8. Grüß Gott, Wien, Marsch | K. Komzack |

**Walhalla-Theater.**
**Täglich abends 8 Uhr:**
**Das neue II. sensationelle März-Programm.**
**Nur Attraktionen ersten Ranges.**

| | |
|---|---|
| Waldeszauber. | Moritz Heyden. |
| Daniel & Sohn. | Siems. |
| John Smith Trio. | Mande Wirth. |
| Fred & Pauly. | Louise Dumont. |

Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

**Sonntag, 25. März,**
unwiderruflich
**Schlusstag.**
Ecke Kaiser-Friedrich-Ring.
**The Royal Electro-Biograph.**
Heute und folgende Tage täglich 4, 5, 6, 8 und 9¼ Uhr abends je stündlich: F 94
**Brillante Vorstellungen.**
**Zu allen Vorstellungen ermässigte Preise.**
**Jeden Tag neues Programm.**

# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 139. Verlags-Fernsprecher No. 2953. Freitag, den 23. März. Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. 1906.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

## Bundesgenossen.

„Wer wird auf Bundesgenossen pochen! Subsidien, die man uns versprochen, wie Röhrenwasser bleiben aus." So spricht im zweiten Teil des „Faust" der Schatzmeister zum Kaiser. Vielleicht wird der Reichskanzler Fürst Bülow in diesen schweren Tagen, in denen man fern im Süd im schönen Spanien, in Algeciras, noch immer nicht mit dem Zusammenbrauen des Marokko-Kompromisses fertig geworden ist, jener Worte gedenken, und vielleicht wird ihm dabei einfallen, daß sie nicht auf Frankreich, das auf seine „Bundesgenossen pochen" kann, wohl aber auf Deutschland zutreffen, dessen „Subsidien ausgeblieben" sind.

Als vor mehr als 2 Monaten, am 16. Januar, die Marokko-Konferenz zusammentrat, da war sich die deutsche Regierung darüber klar, daß Rußland als Verbündeter Frankreichs, England, welches mit Frankreich den Marokko-Vertrag abgeschlossen hatte, und Spanien, das sich in dem gleichen Falle befand, in Algeciras sich auf die Seite Frankreichs schlagen würden. Aber die deutsche Regierung verließ sich einmal darauf, daß ihr sowohl das Madrider Abkommen vom Jahre 1880 wie das gute Recht und das wohlverstandene gemeinsame Interesse aller Nationen zur Seite stünden, und sie war der Meinung, daß diese drei Bundesgenossen die drei Alliierten Frankreichs, Rußland, England und Spanien, aufwiegen würden, um so mehr, da ja auch Deutschland über zwei Verbündete, Österreich-Ungarn und Italien, verfügte. Die Rechnung stand also anscheinend mit 5 gegen 3 zugunsten Deutschlands, welches sich endlich darauf stützen konnte, daß ja die französische Regierung in den Abmachungen mit der deutschen Regierung vom 8. Juli und vom 28. September 1905 den deutschen Standpunkt in der Marokko-Frage im wesentlichen anerkannt hatte.

Die Dinge in Algeciras gestalteten sich jedoch ganz anders, als allgemein angenommen worden war, und als nach Lage der Sache angenommen werden mußte. Die französische Regierung, die an ihrem Alliierten und an den beiden Marokko-Verbündeten einen starken Rückhalt hat, kehrte sich nicht an die Abmachungen mit der deutschen Regierung und sie schraubte ihre Forderungen allgemach immer höher. Die deutsche Regierung aber hatte teils mit der Gleichgültigkeit, teils mit dem ausgesprochenen Übelwollen der Mächte zu rechnen, und offen und rückhaltlos schlug sich nur Österreich-Ungarn auf die Seite Deutschlands, während unser „treuer" Bundesgenosse Italien, der sich allem Anschein nach durch eine geheime Abmachung über Tripolis Frankreich gegenüber gebunden hat, insgeheim noch erfolgreicher gegen die Forderungen Deutschlands, die doch den wahren Interessen aller Mächte entsprachen, arbeitete, als es Rußland, England und Spanien durch ihren offenen Widerstand taten.

Wenn trotzdem aller Voraussicht nach die Verhandlungen der Marokko-Konferenz zu einer Einigung und zu einem halbwegs befriedigendem Ergebnis führen dürften, dann hat dies Deutschland jedenfalls keiner äußeren Unterstützung, sondern einmal der guten Sache zu verdanken, die es vertritt, und andererseits der Erkenntnis der Franzosen, daß sie an einer Einigung über die Marokko-Frage am stärksten interessiert sind. Tatsächlich sind jetzt durch das Nachgeben Deutschlands in der Polizeifrage die deutschen und die französischen Forderungen einander so genähert worden, daß es geradezu als eine Frivolität bezeichnet und von allen Mächten als unverantwortlich angesehen werden müßte, wenn sich Frankreich jetzt nicht seinerseits entschlösse, das Tüpfelchen auf das i zu setzen, und das wird wohl zum Schluß auch geschehen, wenn nicht heute und morgen, dann in der nächsten oder der übernächsten Woche.

Aber wird so die Konferenz in Algeciras voraussichtlich nicht ausgehen wie das Hornberger Schießen, so wird man in Deutschland doch in keinem Falle Anlaß haben, mit sonderlicher Befriedigung auf den Verlauf der Marokko-Konferenz zurückzublicken. Sind wir doch in Algeciras belehrt worden, daß alle den „Vettern" jenseits des Kanals erwiesenen Liebenswürdigkeiten und die neuerdings grassierenden deutsch-englischen Freundschaftskundgebungen die englische Regierung nicht gehindert haben, mit aller Entschiedenheit gegen uns und zugunsten Frankreichs Stellung zu nehmen. Und noch offensichtlicher und ungenierter ist das soeben, wie die Kundgebung des russischen Ministers des Äußeren Grafen Lambsdorff an den russischen Vertreter in Algeciras, den Grafen Cassini, zeigt, seitens Rußlands geschehen, womit wir zugleich die Quittung für die endlose Reihe der deutschen Gefälligkeiten und Freundschaftsdienste gegen das „befreundete" Rußland und den Zaren Nikolaus erhalten haben. Es bleibt abzuwarten, welche Folgerungen die deutsche Regierung hieraus ziehen wird; die deutsche Kapitalisten aber werden sich dies hoffentlich ad notam nehmen, wenn auch die deutsche Regierung einen Beamten gemaßregelt hat, weil er über die russischen Finanzen mit vollster Begründung ein vernichtendes Urteil gefällt hat.

Noch schmerzlicher und lehrreicher aber ist für Deutschland die Erfahrung, die es mit seinem Bundesgenossen Italien gemacht hat, und wir zweifeln nicht daran, daß die deutsche Regierung im Anschluß an die Marokko-Konferenz ein ernsthaftes Plauderstündchen mit den Erbfreunden jenseits der Alpen einleiten wird. Man wird das Ergebnis dieser voraussichtlichen Aussprache abwarten müssen, aber es scheint uns, als ob sich in absehbarer Zeit bewahrheiten wird, was wir schon bei der letzten Erneuerung des Dreibundes gesagt haben: „Es will uns schier bedünken, als ob die Extratour Italiens mit Frankreich sich früher oder später als der Anfang vom Ende des Dreibundes erweisen könnte!"

## Zum Schulgesetzentwurf.

I.

**Das intellektuelle Deutschland gegen die Schulvorlage.**

Die Gefahr, daß die reaktionäre Schulvorlage Gesetzeskraft erlangt, rückt immer näher. Die Schäden, welche daraus für Schule und Volk drohen, sind so folgenschwer, daß noch in letzter Stunde alle Kräfte aufgeboten werden müssen, um das zu erwartende Unheil abzuwehren. In dieser Erkenntnis wendet sich eine große Zahl Hochschullehrer, Künstler, Schriftsteller, Schulmänner usw. mit einer Kundgebung von erfreulicher Entschiedenheit an Bürgertum und Volksvertretung, worin sie nachdrücklichen Protest gegen die Konfessionalisierung der Volksschule einlegt. Wir geben diese Kundgebung, die demnächst auch dem Abgeordnetenhause zugehen wird, im Wortlaut wieder, zunächst mit den Namen der ersten Unterzeichner; die Veröffentlichung der übrigen Namen wird später erfolgen. Die Kundgebung lautet:

„Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, gegen die preußische Schulvorlage, und zwar unter Absehung von deren sonstigen zur Genüge bekannten schweren Fehlern gegen die die konfessionellen Verhältnisse der Volksschule betreffenden Bestimmungen derselben, noch in letzter Stunde öffentlichen und entschiedenen Einspruch zu erheben.

Der Grundsatz, von dem die Vorlage ausgeht, daß die Kinder in den öffentlichen Volksschulen in allen Unterrichtsfächern nur von Lehrern ihres Bekenntnisses unterrichtet werden sollen, ist nicht nur praktisch in Orten mit konfessionell gemischter Bevölkerung gar nicht durchführbar, wie die schroffen Widersprüche gegen dies Prinzip in der Vorlage selbst beweisen, sondern er ist als Prinzip zu verwerfen. Im Unterricht jedes Fachs sollte das Recht der Sache allein walten, jeder Einfluß partikularreligiöser Tendenzen grundsätzlich ferngehalten werden. Was naturwissenschaftliche, was geschichtliche Wahrheit, was von den Schätzen der deutschen Literatur für die Bildung des Volkes wertvoll sei, ist gemäß den eigenen Gesetzen des Gegenstandes nach pädagogischen Rücksichten zu entscheiden; es ist gerade gegenüber der tremenden Tendenz des religiösen Sonderbekenntnisses die Einheit der humanen und nationalen Bildung in diesem allen um so bestimmter zu wahren. Der partikular-religiösen Färbung des gesamten Unterrichts wird aber offenbar Vorschub getan, wenn gesetzlich bestimmt wird, daß der gesamte Unterricht nach Konfessionen getrennt erteilt werden muß.

## Feuilleton.

### Warum töten sich die Menschen selbst?

Die durch die Statistik immer wieder bewiesene Tatsache, daß die Zahl der Selbstmorde in allen Kulturländern in der Gegenwart sehr rasch zunimmt, bietet dem Sozialpsychologen wie dem Ethiker ein beunruhigendes Problem, dessen Lösung bei der Vielgestaltigkeit des modernen Lebens große Schwierigkeiten bietet.

Im „International Journal of Ethics" versucht Miß C. F. Yonge in einer längeren Studie über diese Erscheinung einige allgemeinere Züge aufzuweisen. Sie verfolgt zunächst in einem historischen Exkurs die Bedeutung des Selbstmordes im Leben der frühchristlichen Kirche und während des Mittelalters bis zur Neuzeit hin, um die Wichtigkeit der stärkeren oder geringeren Entwicklung des religiösen Gefühls für die Frage nachzuweisen, und schließt diesen Teil mit folgenden allgemeinen Betrachtungen. Die Kulturgeschichte zeigt, daß ein höherer Grad der allgemeinen Kultur stets von einer größeren Zahl von Selbstmorden begleitet ist. Das erklärt sich zum guten Teil daraus, daß ein höher entwickelter Geist weit empfindlicher auf alle Eindrücke reagiert und in jeder Beziehung schärfer fühlt, also auch alle Unannehmlichkeiten des Lebens stärker empfindet. So läßt sich in den verschiedenen europäischen Ländern auch ein bemerkenswerter Unterschied in der Frage des Selbstmordes feststellen, wenn man sie hinsichtlich der herrschenden Glaubensbekenntnisse einander gegenüberstellt. Die Zahl der Selbstmorde ist dort am niedrigsten, wo die griechisch-katholische Kirche die anerkannte Religionsform ist, und zu ihrem höchsten Stand schwillt sie in den protestantischen Ländern an.

In römisch-katholischen Ländern ist die Zahl der Selbstmorde gegenüber den letzteren gleichfalls weit geringer; aber hier zeigen sich doch nach dem Stande der allgemeinen Kultur merkliche Unterschiede. Im höher entwickelten Italien ist die Durchschnittszahl der Selbstmorde zweimal so groß wie in Spanien. Die sehr hohen Zahlen in Deutschland und in der Schweiz weisen auf eine gewisse geistige Unruhe in Ländern mit einer Bevölkerung, in der verschiedene Glaubensbekenntnisse nebeneinander bestehen, hin.

Ein Heilmittel für die modernen Völker sieht die Verfasserin nur in einer gründlichen Durchbildung des Charakters und der Entwicklung des Pflichtgefühls. Wie sehr solche ethischen Momente im Leben der Völker mitspielen, zeigte sich z. B. im französisch-deutschen Kriege, wo das Aufflammen der Vaterlandsliebe und die Ablenkung auf die äußeren Interessen eine starke Verminderung der Selbstmordzahlen herbeiführten, während sie nach dem Kriege sofort wieder zunahmen. Daß die Männer sehr viel leichter geneigt sind, Selbstmord zu begehen, als die Frauen, ist eine in allen Ländern beobachtete Erscheinung. Im Durchschnitt kommen in den meisten zivilisierten Staaten drei Selbstmorde von Männern auf einen von einer Frau; in England und Wales ist das Verhältnis 2:1, in Dänemark 4:1.

Eine besonders betrübende Erscheinung des heutigen Lebens sind die Kinderselbstmorde, deren Zahl erheblich höher ist, als man gewöhnlich annimmt. In den meisten Fällen sind hier körperliche Leiden die Ursache; schlechte Behandlung zu Hause oder in der Schule genügt, um die unglücklichen kleinen Geschöpfe in den Tod zu treiben. Während bei Erwachsenen die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht so leicht erstirbt und viele davon abhält, sich das Leben zu nehmen, scheint sie bei den Kindern nicht diese Rolle zu spielen.

Körperliches Leiden wirkt stärker bei Angehörigen der oberen Klassen wie bei den unteren, was eine Folge des bequemeren Lebens und der daraus sich ergebenden größeren Weichheit des Charakters sein mag. Man hört so oft davon, daß ein Mann sich erschießt oder eine Frau eine zu große Dosis Chloral nimmt, weil sie an einem schmerzhaften Anfall von Neuralgie litten. Einsamkeit wird oft die Ursache von Selbstmord. Die Zahl der Unverheirateten, die Selbstmord begehen, ist größer als die der Verheirateten. Bei Verwitweten begehen die Männer leichter Selbstmord, wenn Kinder vorhanden sind, und die Frauen, wenn sie keine Kinder haben. Das beweist, daß eine Frau, wenn andere Wesen von ihr abhängig sind, viel ertragen kann, wie überhaupt die Arbeit und die Erfüllung von Pflichten das beste Heilmittel gegen Selbstmordgedanken sind. Ein krankhafter Wunsch nach Selbstvernichtung kann bisweilen auch beseitigt werden, wenn er wie eine körperliche Krankheit behandelt wird, mit körperlicher Bewegung, sorgsamer Diät, Entwöhnung von Alkohol usw.

Die Rolle, die der Alkohol bei den Selbstmorden spielt, ist schon oft behandelt worden; Alkohol hat immer eine besondere Wirkung auf das Gehirn, indem er das geistige Gleichgewicht stört. Diese Beobachtung wurde auch durch eine Tatsache aus der englischen Kriegsgeschichte bestätigt. In Lucknow in Indien kamen in den ersten Monaten der Belagerung eine Reihe von Selbstmorden vor, so lange nämlich die Soldaten Alkohol erhielten. Als sie später auf eine höchst einfache Kost und klares Wasser angewiesen waren, besserte sich die Haltung und die Manneszucht der Leute ganz bedeutend. Bezeichnend ist, daß sich die Verfasserin auch dagegen wendet, daß in so vielen Fällen in England der Leichenbeschauer mit Rücksicht auf die Angehörigen des Selbstmörders sein Urteil auf „zeitweilige Geistesstörung" abgibt; sie macht diese Gewohnheit für die Zunahme des Übels mit verantwortlich, da sie vielen den verhängnisvollen Schritt erleichtert.

Nicht nur die katholische, sondern grundsätzlich ebenso die evangelische Orthodoxie beansprucht tatsächlich einen entscheidenden Einfluß der Konfessionen auf den gesamten Unterricht der Volksschule, und sie weiß diesem Anspruch, besonders durch die geistliche Schulaufsicht, an welcher der Entwurf festhält, schon jetzt überall da Geltung zu verschaffen, wo die Schule, wenngleich ohne gesetzliche Grundlage, doch tatsächlich den konfessionellen Charakter trägt, den die Vorlage allen Volksschulen mit verschwindenden Ausnahmen zwangsweise aufprägen möchte. Dabei werden durch eine dem ganzen Prinzip der bisherigen preußischen Schulgesetzgebung widersprechende Auslegung der Begriffe konfessioneller und gemeinsamer Schulen, alle Volksschulen, die nicht durch besondere Vereinbarung simultan sind, für konfessionell erklärt, ohne Rücksicht auf die tatsächliche konfessionelle Mischung der Schulkinder. Auch auf die religiöse Stimmung der Bevölkerung wird also wirklich keine Rücksicht genommen, sondern es soll der „historische" Anspruch der einen oder anderen Konfession auf eine jede Schule schlechthin entscheiden; ein Anspruch, der zum „historischen" erst geworden ist durch eine auf kein Gesetz gestützte Praxis der Verwaltung, welche gegen den Ansturm des Klerikalismus die staatliche Autonomie in der Schule nicht zu behaupten gewußt hat. Zugleich soll dabei die Leistungsfähigkeit der Schule überhaupt nicht mitsprechen; es bedarf nicht nur, sondern muß, bei beträchtlicher Erhöhung der Schullasten, das bessere dem schlechteren Schulsystem weichen, bloß damit die konfessionelle Trennung allgemein durchgeführt wird.

In dieser durchgehenden Tendenz auf die Konfessionalisierung der Volksschule, ohne Rücksicht auf die Wünsche und die finanzielle Leistungskraft der Bevölkerung wie auf die Qualität der Schulen, ist die jetzige Vorlage völlig eins mit der des Jahres 1892. Der schwache Schutz, der der Simultanschule noch gewährt wird, bietet ein Gegengewicht schon darum nicht, weil die Vorlage überhaupt nur eine verschwindend kleine Zahl von Schulen als simultane anerkennt. Es verbleibt der Simultanschule der Charakter der gerade nur geduldeten Ausnahme; grundsätzlich soll nicht etwa die Religion, sondern der religiöse Partikularismus in der Schule herrschen. Das ist es, weshalb gegen diese Vorlage ein jeder den schärfsten Einspruch erheben muß, dem die Einheit und Freiheit des Volkes höher steht als die Verewigung und die geflissentliche Verschärfung des konfessionellen Gegensatzes, der seit Jahrhunderten am Marke unseres Volkes zehrt und die Einheit und Kraft der Nation untergräbt.

Wir betrachten eben deshalb die Frage nicht als eine bloß preußische. Es kann bei dem allgemeinen Vordrängen des Konfessionalismus keinem freiheitlich gesinnten Manne im deutschen Vaterlande gleichgültig sein, daß gerade Preußen die besseren Überlieferungen des friderizianischen Zeitalters und der Ära des Freiherrn vom Stein hinter sich wirft und dem längst schon bedrohlichen Einfluß des klerikalen Geistes auf den größten und grundlegenden Teil seines Bildungswesens zum ersten Mal eine gesetzliche Handhabe bietet.

Und so halten wir es für eine Ehrensache, in diesem kritischen Augenblick unsere Stimme zu erheben und von den preußischen Volksvertretern die bedingungslose Ablehnung der konfessionelle Bestimmungen der Schulvorlage zu fordern.

Dr. Ludwig v. Bar, Geh. Justizrat, ord. Prof. a. d. Univ. Göttingen. Dr. Julius Baumann, Geh. Reg.-Rat, ord. Prof. a. d. Univ. Göttingen. Dr. Karl Binding, Kgl. sächs. Geh.-Rat, ord. Prof. a. d. Univ. Leipzig. Dr. W. Borchers, Geh. Reg.-Rat, ord. Prof. a. d. techn. Hochschule zu Aachen. Dr. Lujo Brentano, Kgl. sächs. Geh. Hofrat, ord. Prof. a. d. Univ. München. Dr. Felix Dahn, Geh. Justizrat, ord. Prof. a. d. Univ. Breslau. Dr. Rudolf Eucken, Geh. Hofrat, ord. Prof. a. d. Univ. Jena. Dr. Wilhelm Foerster, Geh. Reg.-Rat, ord. Prof. a. d. Univ. Berlin. Dr. Albert Hänel, Geh. Justizrat, ord. Prof. a. d. Univ. Kiel. Dr. Otto Harnack, ord. Prof. a. d. techn. Hochschule zu Stuttgart. Dr. Paul Hensel, ord. Prof. a. d. Univ. Erlangen. Dr. Ignaz Jastrow, außerord. Prof. a. d. Univ. Berlin. Dr. Georg Jellinek, Geh. Hofrat, ord. Prof. a. d. Univ. Heidelberg. Dr. Eduard Kohlrausch, außerord. Prof. a. d. Univ. Königsberg. Dr. Karl Lamprecht, Geh. Hofrat, ord. Prof. a. d. Univ. Leipzig. Dr. Theodor Lipps, ord. Prof. a. d. Univ. München. Dr. Franz v. Liszt, Geh. Justizrat, ord. Prof. a. d. Univ. Berlin. Dr. Paul Natorp, ord. Prof. a. d. Univ. Marburg. Dr. Theodor Nöldeke, ord. Prof. a. d. Univ. Straßburg. Dr. Karl Pelman, Geh. Med.-Rat, ord. Prof. a. d. Univ. Bonn. Dr. Walther Schücking, ord. Prof. a. d. Univ. Marburg. Dr. Werner Sombart, außerord. Prof. a. d. Univ. Breslau. Dr. Franz Tuczek, Med.-Rat, ord. Prof. a. d. Univ. Marburg. Dr. Max Weber, ord. Hon.-Prof. a. d. Univ. Heidelberg. Dr. Heinrich Wölfflin, ord. Prof. a. d. Univ. Berlin. Dr. Wilhelm Wundt, Kgl. sächs. Geh.-Rat, ord. Prof. a. d. Univ. Leipzig. Dr. Theobald Ziegler, ord. Prof. a. d. Univ. Straßburg.

II.

Die „Nat.-lib. Korr." wirft die Frage auf, wer im letzten Grunde die Schuld trage an der kritischen Lage, in die jetzt das Schulunterhaltungsgesetz geraten ist. Sie gibt die Antwort:

„In letzter Linie trägt nach unserer Überzeugung die Schuld die Unterrichtsverwaltung, die einen Gesetz-Entwurf mit derartigen Bestimmungen trotz aller Warnungen, die ihr entgegengehalten wurden, einbrachte. Sie glaubte, mit dem Abschluß des Kompromisses die Parteien festgelegt zu haben und namentlich jeder Rücksichtnahme auf die nationalliberale Partei überhoben zu sein. Sonst wäre es nicht erklärlich, wie sie den § 31 der Regierungsvorlage einbringen konnte, der geradezu einen Faustschlag gegen das Kompromiß darstellt. Während in dem Kompromißantrag Schulvorstände ohne besondern konfessionellen Charakter zur Verwaltung der Schulangelegenheiten vorgesehen sind, führt die Regierungsvorlage hyperkonfessionelle Vorstände mit Schulaufsichtsrechten ein und krönt das Gebäude dadurch, daß sie den Lokalschulinspektor, der in den meisten Fällen ein Geistlicher ist, anstatt des Gemeindevorstehers zum Vorsitzenden macht! Wir haben immer vorausgesagt, daß eine solche Taktik der Rücksichtslosigkeit sich schwer rächen würde, und daß es nicht leicht sei, später Konzessionen zu machen und zu verlangen, die man verständigerweise schon bei der Ausarbeitung des Gesetzentwurfes hätte gewähren müssen. Man vergegenwärtige sich die Lage einer Partei wie der konservativen, der der Regierungsentwurf die Erfüllung zahlreicher Wünsche bringt, und die nun im Wege der Konzession von einer Vorlage, mit der sie sympathisiert, abrücken soll. Der ganze Mangel an Verständnis für das politisch Erreichbare, wie er in unserm Kultusministerium herrscht, kann nicht klarer illustriert werden als durch diese naive Taktik. Das wird sich noch in erhöhtem Maße zeigen bei der Beratung des § 40 (Anstellung der Lehrer), der einen Sturm der Entrüstung bei den großen Gemeinden hervorgerufen hat. Auch hier wurde trotz aller Abmahnungen die Taktik befolgt, die Verständigung auf die Zukunft zu verschieben. So hat die Unterrichtsverwaltung auch in dieser Frage sich selbst und andere festgelegt und damit eine Klippe für das Gesetz geschaffen, deren Umgehung selbst bessern Steuerleuten als dem Ministerium Studt schwer fallen würde. Für die Volksschule wäre es von unabsehbar bedauerlichen Konsequenzen, wenn auch der diesmalige Versuch einer Regelung der Volksschullast scheitern würde. Darum geben wir die Hoffnung noch nicht auf, daß die Parteien, die unter manchen Opfern an ihren Idealen sich zum Schulkompromiß vereinigt haben, alles aufbieten werden, um das Gesetz zur Verabschiedung kommen zu lassen, aber wir dürfen nicht verhehlen, daß diese Hoffnung durch die letzten Abstimmungen in der Schulkommission wesentlich herabgemindert worden ist."

Wir im Reichstagswahlbezirk Wiesbaden sind jetzt ungeheuer neugierig darauf, wie sich Herr Kommerzienrat Bartling nun weiter zu der Sache stellen und wie er sich seinerzeit im Plenum bei der Abstimmung, der er doch hoffentlich beiwohnt, verhalten wird. — Eine schärfere indirekte Verurteilung seines bisherigen Standpunktes in dieser Sache, als sie die obige Erklärung hervorragender, zum Teil weltbekannter Hochschullehrer gibt, kann es wohl kaum geben.

## Deutscher Reichstag.

**Berlin,** 22. März. Die Grunderwerbskosten (871 000 Mark) für die Errichtung eines Gebäudes für das Reichsmilitärgericht in Charlottenburg am Witzleben-Platz sind heute von der Budgetkommission des Reichstags abgelehnt worden.

**Berlin,** 23. März. Die Steuerkommission des Reichstags beharrte auch in zweiter Lesung bei den Kilometer-Zuschlägen auf Fahrkarten, hob dagegen den Beschluß auf Besteuerung der Ansichtspostkarten auf. Die Automobilsteuer wurde gleichfalls im wesentlichen nach den Beschlüssen erster Lesung angenommen. Nur die obere Grenze der Pferdekräfte, nach denen die Höhe der Steuer zu bemessen ist, wurde von 20 auf 25 erhöht. Die Quittungssteuer bleibt auch in zweiter Lesung abgelehnt. Bei der Abstimmung über die Kilometerzuschläge fehlte das Kommissionsmitglied der polnischen Fraktion, das gegen den Antrag war. Wäre dieser rechtzeitig eingetroffen, so wäre der Antrag mit 14 gegen 14 Stimmen abgelehnt worden. Die Abgeordneten Racken und Genossen beantragten an Stelle der Steuer auf Ansichtskarten erneut die Einführung einer Tantiemensteuer von 10 Prozent der Gesamtsumme.

## Die Marokko-Konferenz.

hd. **Wien,** 22. März. Wie man der „Neuen Freien Presse" aus Algeciras meldet, ist Aussicht vorhanden, daß der österreichische Vermittelungsvorschlag angenommen wird und am Samstag die prinzipielle Entscheidung über die Bank- und Polizeifrage fällt.

wb. **Algeciras,** 22. März. Hier verlautet: Roosevelt schlage eine gemeinsame Amtierung der spanischen und französischen Instrukteure, namentlich auch in Casablanca vor, damit die deutsche Eigenliebe geschont werde. Ein spanischer Berichterstatter fügt hinzu, Spanien werde jedenfalls eine Ausnahme bezüglich Tetuans beanspruchen, wo es keine französische Instrukteure dulden könne.

hd. **Madrid,** 23. März. Zahlreiche Blätter verzeichnen das Gerücht, wonach ein Geheimvertrag über Marokko zwischen Frankreich und Spanien bestehe.

## Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Kaiser Wilhelm wird auf seiner angeblich bevorstehenden Mittelmeerfahrt auch Valencia besuchen.

Es verlautet, daß Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich im Juni mehrere Wochen im Residenzschlosse zu Coblenz Wohnung nehmen werden.

## Theater-Konzert.

In den Sommertagen dieses Jahres feiert die musikalische Welt die Erinnerung an den vor 50 Jahren erfolgten Heimgang Robert Schumanns. Am 29. Juli 1856 hatte der Todesengel das müde Haupt des in qualvoller Geistesumnachtung dahinsiechenden Dulders berührt. Am 31. Juli fand die Beisetzung auf dem Friedhof zu Bonn statt. „Die jungen Sänger des Concordia-Vereins trugen den einfachen Sarg. Joachim, Brahms, Dietrich und Hiller, die dem Meister im Leben so nahe gestanden, gingen voran. Ein stiller feierlicher Zug. Ein wehmütiges Abschiedslied ward am Grabe gesungen. Unterdem ging die Sonne langsam scheiden und alles löste sich auf in stille unbestimmte Schatten" . . . So erzählen die jung Dabeigewesenen. Und es sind ihrer noch so manche. Auch hier in Wiesbaden. Fünf Platanen-Reiser sind um die Grabstätte gepflanzt worden: sie wuchsen zu Bäumen von reicher Schattenfülle. Ein Bild von der Wirkung der Schumannschen Tonschöpfungen, an die anfangs nur wenige zu „glauben" wagten, und die sich mit der Zeit immer weitere Kreise gewannen und nun längst zu den edelsten Schätzen jeder musikalischen Kunstpflege gehören: zwar jetzt wohl überboten in bezug auf Glanz und Reichtum äußerlicher Reize, in bezug auf Schärfe und Ausdruckskraft der musikalischen Charakteristik; doch heute noch unerreicht in der Reinheit und Wahrheit des Empfindens, in der Schwunghaftigkeit echtester Kunstbegeisterung! So auch Schumanns D-moll-Sinfonie, welche gestern im sechsten und letzten Konzert der Kgl. Theaterkapelle eine pietätvolle Wiedergabe erfuhr. Das liebenswerte, durch und durch poesiereiche und in wunderbar phantastische Romantik getauchte Werk ist uns allen längst vertraut. Die feurige Leidenschaft des ersten Allegro, die melodisch unendlich reizvolle Romanze, das frisch sprudelnde Scherzo und das unaufhaltsam vorwärtsdrängende Finale mit den ernst-feierlichen Zwischenrufen der Posaunen —: alle vier Sätze, durch geheimnisvolle Wechselbeziehungen innig mit einander verknüpft, sprachen in der Vorführung unter Herrn Mannstaedts Direktion eindringlich zu Herzen. Vorzüglich schön gelang die Romanze, die in freiester, doch innerlich gefesteter Orchester-Deklamation dargelegt wurde. Zum Schluß war der Beifall des Publikums so warm als aufrichtig.

Einer der vornehmsten Charakterzüge in dem Bilde unseres Meisters Rob. Schumann war seine anteilvolle Würdigung mitstrebender Kunstgenossen. So bitter und abweisend er gegen eitles Strebertum und vorlaute Mittelmäßigkeit werden konnte, so warm, so liebevoll, so gerecht erschien er, wo er wahrhaften Künstleradel erkannte: „gerecht, so weit es zu sein einem sterblichen Menschen verliehen ist" — rühmt Ferd. Hiller von ihm. Neben Mendelssohn, Chopin, Liszt, Brahms und anderen Größen ist auch Hektor Berlioz einer jener erlauchten Geister, welche Schumann mit freudigem Zuruf auf der Ruhmesbahn begrüßte — wie weit auch seine eigensten Ideale von denen des französischen Tondichters abliegen mochten. Aber es war hier eben das Genie, welches das Genie begrüßen mußte! Hat Schumann einst schon die „Phantastische Sinfonie" von Berlioz in feiner Weise zu würdigen gewußt, so möchte die „dramatische Sinfonie" Romeo und Julie — sofern er das Werk gehört hätte — gewiß noch mehr seinen Beifall gefunden haben. Es ist Berlioz' bedeutendste Schöpfung. Sein Streben nach möglichst scharfer Charakteristik, nach Ausgestaltung der poetischen Idee, im Zusammenhang mit der Erweiterung der Form und der Steigerung und Verfeinerung der technischen Ausdrucksmittel —: alles, was Berlioz seine Sonderstellung im Reiche der Tonkunst anweist, sehen wir in „Romeo und Julie" in einem hohen Grad der Vollkommenheit erreicht. Auch Berlioz' Ausdruckskunst — das wurde bei der gestrigen Aufführung doch wieder klar — sieht sich von neueren Meistern längst überholt. Manches in der Romeo-Musik erscheint schon veraltet, opernhaft und durch Redseligkeit abspannend. Die historische Bedeutung des Werkes bleibt unangefochten, und seine vielen überraschenden Geistesblitze erhellen genugsam den zuweilen etwas trübseligen Pfad" durch die Partitur.

Die einzelnen Teile der Sinfonie schließen sich ziemlich genau an Shakespeares Dichtung an: Berlioz selbst formte für die eingestreuten Vokal-Nummern den Prosa-Text, der später von anderer Hand in Verse umgesetzt wurde. Ein sogenannter „Prolog" eröffnet die Sinfonie: das Orchester malt den Kampf der feindlichen Parteien; ein „Kleiner Chor" — es waren gestern lauter auserlesene wohlgebildete Stimmen — legt den Inhalt der ganzen Tondichtung in allgemeinen Zügen dar. Die holde Zeit der ersten Liebe schildert ein längeres Strophenlied, das, von Frau Schröder-Kaminsky mit der ihr eigenen leidenschaftswarmen Hingabe gesungen, besonders günstigen Eindruck erzielte. Auch der nächste Solist, Herr Schuh, wußte sich mit dem rhythmisch nicht leichten Scherzetto „von der Traumfee Mab" sehr geschickt abzufinden und erfreute namentlich auch durch gute deutliche Textbehandlung. Der „Kleine Chor" schließt den Prolog mit der düsteren Weissagung des traurigen Ausgangs wirkungsvoll ab. Die folgenden Instrumentalsätze sind allgemein bekannt: Das „Fest bei Capulet" wurde vom Orchester in besonders glänzender Weise gespielt; sehr schön gelang darnach auch das reizvolle Adagio der „Liebesszene"; und ein Kabinettsstück fein ziselierter Orchester-Vortragskunst war das Scherzo von der „Fee Mab", das sich in seiner duftigen, zartsinnigen Fantastik von neuem als unerreichtes Muster feingestimmter Tonmalerei offenbarte.

Die weiteren Teile des Werkes stehen in Hinsicht der rein-musikalischen Wirkung nicht ganz auf gleicher Höhe mit dem Vorangegangenen. Der Gesamtchor — es waren Mitglieder des „Cäcilien-Vereins" und des „Männergesang-Vereins" — zeigte sich indes in dem psalmodierenden Trauergesang — Julies Requiem — und der Trauerfuge mit ihren klagenden, schwermütigen Synkopen vorzüglich einstudiert und bot klanglich nur Gutes und mit aller wünschenswerten Sicher-

* **Im Abgeordnetenhause** dürfte die Beratung der Wahlrechtsvorlage, die heute beginnt, auch den Samstag in Anspruch nehmen. Montag und Dienstag sollen die Plenarsitzungen ausfallen, um den Kommissionen Zeit zur Beratung zu lassen. Nach der „Konservativen Korrespondenz" wird die konservative Partei den durch die beiden Wahlrechtsvorlagen erforderlich werdenden Verfassungsänderungen zustimmen.

* **Spionage?** In Essen wurde ein Fremder verhaftet, der sich mit einem Soldaten des dortigen Bezirkskommandos anfreundete und ihn später bat, ihm gegen eine Belohnung von mehreren tausend Mark die auf die Mobilmachung bezüglichen Pläne des Essener Bezirkskommandos zu verschaffen. Die Militärbehörde glaubt es, nach den „M. N. N.", mit einem französischen Spion zu tun zu haben.

* **Bei der Stadtverordnetenwahl in Bremerhaven** erhielten in der 3. Abteilung die Sozialdemokraten eine Mehrheit von 225 Stimmen.

## Die Revolution in Rußland.

Obgleich man in Regierungskreisen den Gerüchten von einer neuen Revolution keinen Glauben schenkt, werden doch die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen. In allen größeren Städten sind die Bahnhöfe militärisch besetzt.

Die Hinrichtung des Leutnants Schmidt hat in Odessa sehr verbittert. Die Arbeiter halten dort und in Sewastopol Demonstrationsumzüge ab unter Vorantragung schwarzer Fahnen.

Sämtliche Kirchen Petersburgs erhielten starken polizeilichen Schutz, um eventuelle Trauerfeiern für den erschossenen Leutnant Schmidt zu verhindern.

Der Bankraub in Moskau hat die Kreditinstitute in Kiew sehr nervös gemacht. Der Direktor der Filiale der Reichsbank versammelte alle Direktoren der Privatbanken zu einer Sitzung. Es wurde beschlossen, alle Institute durch Glockenleitungen mit der zentral gelegenen Post zu verbinden, wo eine starke Militärpatrouille stehen und auf jeden Alarm zu Hülfe eilen soll. In der Post, der Reichsbank und der Sparkasse stehen an den Schaltern Soldaten mit aufgepflanztem Bajonett.

Die Polizei in Odessa verhaftete einen Anführer der Anarchisten, der den Beinamen „Schwarzer Rabe" hat und vorgibt, Student zu sein.

In Jekaterinoslaw fanden Verfolgungen von Polen und Juden statt.

Rosa Luxemburg soll, wie ein russisches Blatt meldet, vor ein Kriegsgericht gestellt werden, obwohl man ihr nichts anderes als sozialistische Agitation unter den Arbeitern vorwerfen kann. Ihre Verhaftung erfolgte im Augenblick ihrer Abreise nach Deutschland, als sie in einer Droschke zum Bahnhof fuhr, um die Heimreise anzutreten.

Die Blättermeldung, daß auch ein deutscher Reichsangehöriger Johansen wegen Beteiligung an den livländischen Unruhen in Riga zum Tode verurteilt worden sei, hat Anlaß zu konsularischem Einschreiten gegeben. Der deutsche Generalkonsul in Riga suchte persönlich den Verurteilten im Gefängnis auf. Es ergab sich aber aus der Vernehmung desselben nicht der geringste Anhaltspunkt, daß Johansen die deutsche Reichsangehörigkeit besitzt.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus beantwortete der Landesverteidigungsminister v. Schönaich die Interpellation über die nach dem Tode erfolgte Degradation des Leutnants Erhard. Der Minister gab zu, daß die Degradation erst Rechtskraft erhielt, nachdem sich Erhard schon erschossen hatte, daß daher von seiten der Behörden ein Fehler gemacht worden sei, als sie Erhard als gemeinen Soldaten begraben ließen. Doch sei nicht böse Absicht oder Herzlosigkeit, sondern nur ein übereilter Beschluß der Militärbehörden daran schuld. Auf dem Militärfriedhof wird die Beisetzung Erhards mit Offiziersehren erfolgen.

### Frankreich.

Die Subskription der Presse für die Hinterbliebenen der Opfer von Courrières ergab bis gestern 1 089 390 Frank.

Aus Lens, 22. März, wird gemeldet: Die Ausstandsbewegung nimmt immer größere Ausdehnung an. Zwischen verschiedenen Gruppen der Ausständigen kam es gestern wiederholt zu Zusammenstößen. Die Gendarmerie mußte die Dragoner zur Unterstützung heranziehen, um die feindlichen Gruppen zu trennen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Weitere Truppenabteilungen sollen herangezogen werden.

### England.

Das Unterhaus lehnte mit 373 gegen 110 Stimmen einen Antrag Chamberlain, betreffend die Einsetzung eines Ausschusses, welcher beauftragt werden solle, einen umfassenden Bericht über die Chinesen-Arbeiter in Transvaal abzufassen, ab.

### Japan.

In den von der Hungersnot heimgesuchten Distrikten des nördlichen Japans kamen an mehreren Orten ernste Unruhen vor. Die Polizei wurde zum Einschreiten gezwungen.

## Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. März.

**Kartelle und Trusts**

bildeten das Thema eines Vortrags, den Herr Professor Gothein, der bekannte Volkswirtschaftslehrer aus Heidelberg, für den „Verein der Kaufleute und Industriellen" gestern abend in der „Loge Plato" hielt. Der gegebene Raum verbietet es leider, auf die interessanten Ausführungen näher einzugehen, und so muß sich das Referat darauf beschränken, den Gedankengang in großen Zügen wiederzugeben. Unter allen Fragen der Volkswirtschaft, so bemerkte Redner zur Einleitung, ist diejenige der Preisbildung immer die gewesen, welche am meisten Schwierigkeiten machte, theoretisch wie praktisch, aber auch am meisten den Scharfsinn und die Organisationslust herausforderte. Im Laufe der Zeit haben sich in dem Verkäufer, dem Produzenten, immer mehr der Wunsch geltend gemacht, die Preisbildung in die eigene Hand zu bekommen und den Käufer von seinem Einfluß hierauf auszuschließen. Aber immer seien von der anderen Seite derartige Ausschaltungen übel empfunden worden, immer habe man derartige Versuche, Monopole genannt, und diese früher sogar, wie im alten deutschen Reich, unter Strafe gestellt. Die Abbröckelung der alten Gesetzgebung sei dann für die modernen Kartelle von großer Wichtigkeit geworden. Die Formen der letzteren seien zwar verschieden, aber alle stimmten in einem überein: es seien Verbände von Unternehmern, um die Preise zu deren Gunsten zu bestimmen und möglichst die Preisfestsetzung allein in ihre Hand zu bringen. Überall da, wo es bestimmte Verkehrsmonopole gegeben, wäre es zunächst möglich gewesen, viele kleine Unternehmungen zusammen zu verschmelzen, wie dies bei den Eisenbahnen der Fall sei. Schließlich habe man in Deutschland die Konsequenz der Verstaatlichung gezogen. Auf den Wasserstraßen habe die Konkurrenz der Partikularschiffer das Kartell unmöglich gemacht. Auf die Industrie-Kartelle näher eingehend, erwähnte Redner zunächst, noch in den 70er Jahren habe es geschienen, als ob Preisverbände hier ausgeschlossen seien, damals habe die Industrie geglaubt, in schrankenloser Konkurrenz ihre Entwickelung zu finden. Es habe dann immer wechselnde Epochen von Überproduktion und Krisen gegeben. Die ersten Kartellbildungen seien von der Industrie so ausgelegt worden, als wolle sie damit nur unerträglichen Mißständen abhelfen, ein Hülfsmittel zur Sanierung der Überproduktion schaffen und einer späteren Verschlechterung vorzubeugen suchen. Die Schutzzollpolitik bedeute nichts anderes, als daß gewissen Industrien Prämien zugesichert würden durch den Staat, eine Aufforderung an die Unternehmer, sich zu kartellieren, um diese Prämie zu genießen. Deshalb habe sich auch in den Schutzzollländern, Deutschland und Amerika, das Kartellwesen am stärksten entwickelt, während dies in dem freien England nicht der Fall sei. Redner besprach dann die Formen der Verbände und deren Zwecke im allgemeinen, wobei er betonte, daß der Anfang mit den Konventionen gemacht wurde, deren es sehr verschiedenartige gab, auch solche, die nicht unter die Preisbestimmung fielen. Die Kartelle hätten zuerst den Kampf nicht gegen das Publikum geführt, sondern gegen die außerhalb des Verbandes stehenden Konkurrenten, die Outsider. In der oberschlesischen Kohlenkonvention bestehe eine recht lockere Konvention, die sich aber doch als haltbar erwiesen. Sie reguliere nur den Fernabsatz. Den Syndikaten, von denen als das vollständigste in Deutschland sich das Kohlensyndikat darstelle, sei eigentümlich, daß sie den Verkauf übernähmen. Die Produktion in den einzelnen Betrieben sei zwar ungehemmt, dagegen werde ihnen der Absatz aus der Hand genommen. Auf einen wichtigen Zweig werde verzichtet, um den anderen um so freier entfalten zu können. Das Syndikat richte sich in erster Linie gegen den Zwischenhandel, die Zwischenhändler sollten entweder ganz ausgeschaltet oder nur noch als Agent, nicht aber als wirkliche Kaufleute behandelt werden. So sei es bei dem Kohlen- und bei dem Kalisyndikat. Charakteristisch sei bei dem Kohlensyndikat, daß es eine immer weiter greifende Organisation vorgenommen habe. Die Herren versicherten zwar, daß das Schlußresultat allgemeine Zufriedenheit wäre, aber es sickere doch soviel durch, daß man das Gegenteil annehmen könne, daß wahre Kämpfe um die Beteiligungsziffer und die Preisfestsetzung stattfänden. Die Kleinen suchten die Preise hochzuhalten und die Großen spielten sich als Mäßigkeitsapostel auf, doch ihre Mäßigkeit sei nur eine scheinbare, auch ihr Ziel wäre, möglichst gute Preise zu genießen. Den Streit wegen der Beteiligungsziffer suche man dadurch aus dem Wege zu räumen, daß die großen die kleinen Zechen aufkauften. Die neuerliche Beteiligung der großen Zechen, die den Rahm abschöpften, werde bei einer späteren Erneuerung des Kartells dieses möglicherweise zum Scheitern bringen. In sehr vielen Fällen sei schon der Wunsch nach einer strafferen Organisation laut geworden, womit die Industrie leicht auf den Weg zum Trust gerate, der diese schärfere Organisation darstelle. Dabei handle es sich um eine Rechtsform, die bei uns fremd, in Amerika aber notwendig sei zur Kartellierung. Trust bedeute eigentlich Treuhändler. Das Eigentümliche an diesem System sei, daß der Unternehmer seinen ganzen Betrieb dem Trust übertrage, ihm erlaube, damit zu machen, was er wolle, er verzichte auf die Verwendung seines Eigentums, während er dieses selbst behalte. Der Trust stelle sich zwar in Amerika als eine Gesetzesumgehung dar, zeige sich dabei aber viel leistungsfähiger, als das verbotene Kartell, das sich um die Produktion nicht kümmert, sondern nur den Absatz übernimmt. In Amerika habe sich der Trust zu gigantischen Formen ausgewachsen. Das Großartigste, was bisher auf diesem Gebiete geleistet, sei der Petroleumtrust des Deutschamerikaners Rockefeller, dem der Stahltrust unter Morgan folge. Ob der deutsche Stahlverband dauernd bestehen werde, erscheine zweifelhaft; wenn er sich aber entwickele, so könne er dies einzig und allein nach der Linie des Trusts hin. Dadurch werde eine rationelle Produktion herbeigeführt, was für die Preise nur von Vorteil sein könne. Vom Kohlensyndikat lasse sich dies jedoch nicht sagen. Redner erläutert sodann die Fragen: welches sind die Voraussetzungen, unter denen die Kartelle zustande kommen, welche Industrien sind nicht kartelliert, und bei welchen

---

heit. Die Musik zu der nachfolgenden Szene „Romeo am Grabe Julies" — ist eigentlich nur ganz verständlich, wenn man Shakespeares Tragödie, Akt 5, Szene 3, Wort für Wort damit vergleicht: es ist eine „Ton-Dichtung" im strengsten Sinne des Wortes. Den Hauptteil des Finale beansprucht die Szene des Pater Lorenzo: Trauer, Zorn, Vermahnung — sind in seiner Arie mit zutreffenden Strichen zum Ausdruck gebracht, und Herr Rich. Breitenfeld von der Frankfurter Oper fand hier Gelegenheit, sein markiges, wohllautendes und in der Höhe prächtig entwickeltes Organ und seinen lebendig packenden Vortrag im weitesten Umfange zur Geltung zu bringen. Der Versöhnungs-Chor, der das Werk äußerlich glänzend abschließt, wurde mit Kraft und Ausdauer durchgeführt, und das Publikum nahm zum Schluß gern Gelegenheit, allen Beteiligten, vor allem Herrn Professor Mannstaedt, der auch mit kostbaren Lorbeerspenden bedacht wurde, in enthusiastischer Weise für die wohlgelungene Aufführung zu danken. O. D.

## Aus Kunst und Leben.

* **Hermann Bahr,** dessen Vertrag mit der Münchener General-Intendanz nun definitiv gelöst ist, hat gestern, wie die „Berl. Morgenp." erfährt, mit Direktor Max Reinhardt einen Engagementskontrakt abgeschlossen, laut welchem er auf mehrere Jahre für das „Deutsche Theater" als Regisseur verpflichtet ist. Fest gebunden ist Bahr für diese Stellung, die er bereits am 1. September d. J. antritt, jedoch nur für vier Monate in jedem Spieljahr.

**Nelly Brodmann,** unsere allgemein beliebte Opern- und Konzertsängerin, welche heute abend zum erstenmal wieder als Carmen auftritt, ist soeben erst von einer ausgedehnten Künstlerfahrt zurückgekehrt. In Ägypten, Italien und auf der Rückreise in unserer Rheinprovinz hat Frau Brodmann überall enthusiastische Aufnahme gefunden und namentlich in Neapel im Verein mit dem Kammersänger Herrn Buff durch den Vortrag des Liebesduetts aus der „Walküre" Publikum und Kritik begeistert. Auch in Cöln, Düren usw. hat die Künstlerin in Wagner-Konzerten mit größtem Beifall mitgewirkt.

**Der Romanschriftsteller Johannes zur Megede** ist Donnerstag in Bartenstein (Ostpreußen) gestorben. 1864 zu Sagan geboren, studierte er in Berlin Staatswissenschaften und unternahm später viele Reisen. Von seinen Werken sind am bekanntesten: „Unter Zigeunern", „Von zarter Hand", „Kismet", „Quitt", „Der Überkater", „Modeste" u. a., gute Unterhaltungsromane.

**Zwei neue kleine Planeten** hat Professor Dr. Max Wolf an der Heidelberger Sternwarte auf photographischem Wege entdeckt. Die Planeten leuchten wie Sternchen der 13. Größenklasse.

**Für ein Nothnagel-Denkmal.** Kollegen und Schüler des verstorbenen Professors Nothnagel veröffentlichen einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Nothnagel im Arkadenhofe der Universität zu Wien und zur Errichtung einer Stiftung, deren Erträgnis als Ehrenpreis für Gelehrte verwandt werden soll, die sich hervorragend auf den von Nothnagel gepflegten Forschungsgebieten betätigen.

**Zu dem neuen internationalen Gebirgslaboratorium,** das auf Vorschlag von Prof. Angelo Mosso auf dem Gipfel des Col d'Olen, 3000 Meter über dem Meeresspiegel, angelegt werden soll, ist der Grundstein gelegt worden. Zu den Kosten haben die Regierungen Deutschlands, Italiens, Österreichs und Belgiens Beiträge geleistet. Das Laboratorium wird 1908 eröffnet werden.

**Das Frauenstudium in Österreich.** Eine Abordnung des Vereins für Errichtung eines Frauengymnasiums in Mähren wurde dieser Tage in Wien vom Leiter des österreichischen Unterrichtswesens, Frh. v. Bienerth, und dem Ministerpräsidenten Gautsch empfangen. Bienerth äußerte sich den Damen gegenüber wegen der Frauengymnasien sehr zweifelnd. Er habe kein Vertrauen dazu, der Staat aber keine Mittel dafür. Die bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiete des Frauenstudiums seien nicht ermunternd. Die studierenden Frauen fänden keine Anstellung. Er sei aber bereit, Hospitantinnen von Fall zu Fall zuzulassen. Gautsch äußerte sich weniger abweisend, bezeichnete aber die Frage des Mädchengymnasiums als eine Grundsatzfrage, die reiflichst zu überlegen sei. Dagegen werde er die Zulassung von Hospitantinnen an Knabengymnasien begünstigen.

### Vom Büchertisch.

* „Der Krieg zwischen Rußland und Japan". Von Hauptmann v. Kalinowski. 6. Heft. Verlag Siebel, Berlin W. 57. M. 2.50. Mit diesem Schlußheft ist das vortreffliche Werk vollständig geworden. Das Heft enthält nochmals einen Überblick, den Feldzug 1905 in der Mandschurei, Mitschenkos Ritt, die Schlachten bei Sandepu und Mukden, einen Rückblick auf die maritime Lage, Betrachtungen über die Doggerbank-Affäre, die Seeschlacht bei Tsushima, Friedensverhandlungen und eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse des Krieges. Betrachtet man die Hefte im Zusammenhang, so muß man den Scharfblick des Verfassers bewundern: Es ist alles eingetroffen, was im 1. Heft, vor nunmehr fast zwei Jahren, vorausgesagt wurde. Das ist die beste Empfehlung für dieses Buch.

* „Stenographie für Kaufleute". Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. Zweite, nach den Berliner Beschlüssen neu bearbeitete Auflage. Von Dr. A. Weiß, Direktor der städtischen Riemerschmidschen Handelsschule in München, geprüfter Lehrer der Stenographie. Preis 2.75 M. gebunden. Verlag der modernen kaufmännischen Bibliothek (vorm. Dr. jur. Ludwig Huberti) G. m. b. H., Leipzig-R., Eilenburgerstraße 10/11. Im 57. Band des „Pädagogischen Jahresberichtes" finden wir eine ausführliche Besprechung dieses Werkes in folgende Worte zusammengefaßt: „So liegt uns in diesem Lehrbuche ein Werk vor, das uns in ganz besonderem Maße dazu anregt, es zu empfehlen. Es ist wirklich ein Buch, das sein Geld wert ist, aus dem Tüchtiges gelernt werden kann." Seine Bedeutung erhält es durch den Umstand, daß es nicht nur ein Lehrbuch für Kaufleute heißt, sondern auch ist. Durch seine Methode wird die Selbsttätigkeit des Lernenden in hohem Maße angeregt, und so dessen lebendiges Interesse am Gegenstande erweckt und festgehalten. Er überzeugt sich schon nach den ersten Übungen nicht nur von raschem und sicherem Vorwärtsschreiten im Erfassen des Systems, sondern vor allem in der Anwendbarkeit des Gelernten. Das Buch umfaßt sowohl die Verkehrsschrift als auch die Debattenschrift, beide mit reichem Lesestoff, so daß der Schüler für die einmalige Ausgabe von 2.75 M. das gesamte Lehrgebäude der Gabelsbergerschen Stenographie erhält.

ist dies ausgeschlossen? Dabei bezeichnete er die weitaus größte Mehrzahl als gar nicht kartellreif. Für alle Waren, die von der Mode abhängig seien, wäre eine Vereinigung ausgeschlossen. Hier habe der den größten Vorsprung, der den Geschmack voraussehe oder ihn zu beeinflussen wisse. Die verschiedene Gradierung der Produkte innerhalb einer Industrie verhindere auch die Kartellbildung, wie bei der Zement-Industrie. Damit kam der Vortragende wieder auf das Beispiel des Kohlensyndikats zurück, das über 700 verschiedene Sorten und Grundpreise fortwährend notieren müsse. Auch alle Produkte, welche von der Natur abhingen, seien nicht kartellfähig, da in jedem Jahre die Natur ganz verschiedene Mengen liefere. Das Kalisyndikat bezeichnete Redner als eines der mächtigsten, die wir hätten, und dies beruhe darauf, daß Kalisalze bisher nur im Harz gefunden wurden. Ob bei den in die Wege geleiteten Erweiterungen der Kaligewinnung das Syndikat in der jetzigen Form weiter bestehen könne, sei fraglich. Redner erwähnt dann noch die Zuckerkonvention und den berühmten Spiritusring, welch letzterer bei einer Änderung der Steuergesetzgebung sich nicht halten würde. Zum Schluß erörterte er die Frage der Wirkung der Kartelle auf die Preisgestaltung und betonte in dieser Hinsicht, die Industrien würden wohl schließlich doch den starken Umsatz den hohen Preisen noch vorziehen. Die Großindustrie sei doch immer auf den Konsum angewiesen, dieser aber könne sich nur steigern, wenn die Preise mäßige seien. Das Kohlensyndikat lasse eine anmutige Gleichmäßigkeit in der fortwährenden Steigerung der Preise erkennen, um zum dauernden höchsten Reingewinn zu gelangen. Schließlich würde ein Punkt erreicht, wo es vorteilhafter sei, trotz des Schutzzolls vom Auslande zu beziehen. Von dem Staat sei keine Hülfe zu erwarten, bei ihm würden auch immer nur fiskalische Gründe maßgebend sein. Die staatliche Bergwerksdirektion in Saarbrücken lasse sich die Kohlenpreise des Syndikats gerne gefallen und nehme sogar noch etwas mehr. Wichtig für die Zukunft sei es, daß die Syndikate genötigt würden, ihre Preisbildung öffentlich zu machen und nicht im geheimen wie bisher. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß durch eine Koalierung der Abnehmer etwas erreicht werde. Auf diese Art habe die Landwirtschaft einen Einfluß auf die Preisbildung des Kalisyndikats gewonnen. Kohlen-Einkaufs-Genossenschaften gebe es ja auch schon. Die Nachfrage müsse auch zu ihrem Rechte gelangen, jedenfalls aber dürfe die Koalierung der Produzenten nicht zur Tyrannei werden. Damit schloß Herr Professor Gothein seinen fast zweistündigen Vortrag unter lebhaftem Beifall seiner aufmerksamen Zuhörer. — Der Vorsitzende des Vereins, Herr Buch, teilte noch mit, daß der Vorstand in eine Beratung der Mängel der Gesetzgebung eingetreten wäre, welche den Handel ungünstig beeinflußten und wegen Abänderung der Konkurs- und der Gerichtsvollzieherordnung in Berlin vorstellig geworden sei. Wie heute, so sollten im nächsten Winter von berufenen Männern über die wichtigsten Fragen, welche den Kaufmannsstand berührten, mehrere Vorträge gehalten werden, wodurch man zu erreichen hoffe, daß die hiesige Kaufmannschaft zu solchen Fragen eine entschiedenere Stellung nehmen werde. o.

### Moderne Kinderfürsorge.

Im „Verein Frauenbildung—Frauenstudium" sprach Mittwoch, den 21. März, Herr Dr. med. Wilhelm Koch über „Moderne Kinderfürsorge". Redner führte ungefähr folgendes aus: Die Fürsorge für die heranwachsende Generation ist nicht nur im Interesse des Einzelindividuums geboten, sie ist eine ernste Aufgabe in bezug auf die Zukunft unseres ganzen Volkes. Die Statistiken der ärztlichen Schulberichte, die Militärausbebungen erhellen in erschreckender Weise, daß wir uns in einer Periode der Degeneration unseres Volkskörpers befinden. Das Wohnungselend, die unsicheren und oft erbärmlichen Erwerbsverhältnisse (Heimarbeit) sind wohl mit der Hauptgrund, daß die Lebensverhältnisse nicht nur der Erwachsenen, sondern auch der heranwachsenden Generation durch und durch, moralisch und körperlich, unhygienisch sind. In früheren Jahren waren es hauptsächlich die Religionsgemeinschaften, welche sich mit der Armenpflege und Fürsorge beschäftigten, jetzt hat sich das Bewußtsein durchgerungen, daß Staat und Gemeinde die Träger der Wohlfahrtseinrichtungen sein müssen, in ihren Bestrebungen unterstützt von der privaten sozialen Hülfstätigkeit, und daß diese wichtige Fürsorge schon im Kindesalter in prophylaktischer Weise einzusetzen habe. Denn gelingt es, den Boden für das Wuchern einer Giftpflanze ungeeignet zu machen, so ist damit mehr erreicht, als wenn ihr selbst zu Leibe gegangen werden muß. In diesem Sinne sind die Bestrebungen für Besserung der Säuglingsmilch, die Wöchnerinnenasyle, die Krippen und verwandte Anstalten aufzufassen. Die möglichste Schonung des Individuums hat schon vor der Geburt zu erfolgen, dieses Prinzip ist in den scharfen diesbezüglichen Bestimmungen der Fabrikbetriebe bereits zum Ausdruck gebracht. Redner trat warm für die Forderung der natürlichen Nahrung des Kindes ein, betonte, wie es die Aufgabe der Säuglingsfürsorge sein müsse, die Mütter wieder für ihre Nährpflicht zu gewinnen; die Gewährung von Stillprämien, Vergünstigungen und dergleichen haben schon manches erreicht; aber es ist noch unendlich viel zu bessern, die Zahlen sprechen gar eindringlich dafür. Im Jahre 1903 starben von 1983 078 Geborenen vor Vollendung des ersten Lebensjahres 404 529 Kinder, ungefähr 20 Proz. 1902 starben 18,3 Proz. Säuglinge in Deutschland, welche hohe Ziffer nur von Ungarn mit 21,6 Proz. übertroffen wird. Bei den Anstalten, die der Pflege der Kinder gelten, sind die Waisenhäuser, auch durch religiöse Verbände gegründet, zu nennen, die aber bei der Aufnahme meist keinen Unterschied machen in der Frage, ob es sich um tatsächliche oder moralische Waisen handelt. Die Einrichtungen für bestimmte Tagesstunden, die Krippen, der Volkskindergarten, die Horte sind entstanden, einmal um der Mutter Gelegenheit zu geben, Arbeit außer dem Hause zu suchen, um so den Arbeitsverdienst zu erhöhen und dadurch die ganze Lebenshaltung der Familie günstig zu beeinflussen, und dann, um die Kinder selbst vor Verwahrlosung zu schützen. Der Unterschied zwischen ihnen besteht hauptsächlich in dem Alter der aufzunehmenden Kinder. Wie die Krippe den Allerkleinsten dient, so nimmt der Kindergarten die 3- bis 6jährigen auf und der Hort ist bestrebt, die Schulpflichtigen in den schulfreien Stunden den verderblichen Einflüssen des Straßenlebens fernzuhalten. Möge dem hier segensreich wirkenden Mädchenhort bald ein Knabenhort angegliedert werden können! Ein großes Arbeitsfeld ist den Schulärzten anvertraut, und wenn diese Einrichtung auch noch zu jung ist, um von großen Erfolgen zu reden, so hat sie doch bereits auf dem Gebiet der Beleuchtungsfrage bahnbrechend und nutzbringend gewirkt. Die Einrichtung von Brause- und Schwimmbädern, die Förderung jeder Art Bewegungsspiele im Freien, die Schaffung von Kinderspielplätzen im Innern oder in der nächsten Nähe der Stadt: sie bessern die körperliche und geistige Gesundheit der Kinder. Ein weiterer Versuch, eigentlich mehr für erkrankte Kinder, sind die Waldschulen, wie sie Charlottenburg seit einem Jahre betreibt. Die Resultate sind erst abzuwarten. Was die Ferienkolonien anbelangt, so unterscheidet man drei Arten: die Bäder für erkrankte Kinder, die Vollkolonien auf dem Lande und die Halbkolonien, beide für erholungsbedürftige Kinder, und das sind ja leider fast alle. Ganz abgesehen von dem hohen Wert, den die Ferienkolonien für die gesundheitliche Entwicklung des Kindes haben, so ist auch das ethische und ausgleichende Element dieser Bestrebungen nicht zu unterschätzen. Für die Behandlung der Kranken kommen die zahlreichen Sol- und Seebäderheilstätten, die fast jedes Land besitzt, in Betracht; die Resultate sind natürlich sehr verschieden, aber stets kann man beobachten, je länger die Kur, je besser die Ergebnisse; und neuerdings ist man daran gegangen, Rekonvaleszentenheime auch für Kinder zu gründen. Jene als Gebrechen bezeichneten irreparablen Zustände, die eine ständige Fürsorge erfordern, werden in den verschiedenen Spezialanstalten: Blindenheimen, Idioten-, Taubstummenanstalten und anderen mehr behandelt, und für die armen Verkrüppelten sind in jeder Provinz Heime unter Leitung eines erfahrenen Operateurs anzustreben. — Zum Schluß sei noch der Zwangserziehung Erwähnung getan. Diese schreitet ein bei bewußter oder unbewußter Vernachlässigung von seiten der zur Erziehung Verpflichteten oder bei Vergehen oder Verbrechen des Kindes selbst; die Zwangszöglinge werden teils in Anstalts-, teils in Privatpflege gegeben. Herr Dr. Koch gab noch einen Überblick der hier bestehenden, sich mit der Kindesfürsorge befassenden Anstalten und schloß seine interessanten, großen Anteil erweckenden Ausführungen mit den Worten Münsterbergs, des unermüdlichen Arbeiters auf diesem Gebiete: „Bei der Fürsorge für arme Kinder ist es nicht allein der Gesichtspunkt der Bewahrung vor leiblichem Mangel, welcher Art und Umfang der notwendigen Maßnahmen bestimmt. Es sind vor allem auch erziehliche und gesundheitliche Rücksichten, die daneben wesentlich in Betracht fallen. Die Erkenntnis darf heute als eine allgemeine gelten, daß nicht allein die Barmherzigkeit, sondern ebensowohl das öffentliche Interesse die möglichst beste, körperliche und sittliche Pflege der bedürftigen Kinder gebietet, weil nur durch Erhaltung der Gesundheit, durch Gewöhnung an Sitte und Ordnung, durch Unterweisung in einem Nahrungszweige der künftigen Armut wirksam vorgebeugt werden und eine künftige, sehr viel schwerere, finanzielle Belastung durch gegenwärtige und rechtzeitige Aufwendungen zu den vorbereitenden Zwecken abgewendet werden kann." — Dieser, den Zyklus der Vorträge für soziale Hülfsarbeit so würdig abschließende Vortrag, sowie die warmempfundenen Worte von Frl. Merttens, der Vorsitzenden der Kinderhorte, hat gewiß vielen der Anwesenden das Interesse an den sozialen Fragen erhöht. Möge dieses Interesse recht viele Frauen zur tatkräftigen Mitarbeit an den sozialen Aufgaben führen, wie gerne sie willkommen und wie nützlich ihre Arbeit ist, ist verschiedentlich betont worden. — Die von Herrn Magistratsassessor Travers organisierten Führungen in die verschiedenen Wohlfahrtsanstalten werden in der nächsten Zeit stattfinden. Interessenten, deren Namen noch nicht vorgemerkt sind, wollen sich wegen Beteiligung auf Zimmer 9 des Rathauses melden.

---

— **Der Kaiser in Ems?** Es verlautet, daß der Kaiser in diesem Jahre in Ems eine Badekur gebrauchen und in Coblenz vorübergehend Aufenthalt nehmen werde.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Stadtbaurat Frobenius hat einen dreiwöchigen Urlaub angetreten. (Man wundert sich vielfach, daß dies in der jetzigen Zeit mit ihren vielen drängenden baulichen und ähnlichen Projekten geschehen konnte.)

o. **Gerichts-Personalien.** Herr Amtsgerichtsrat Dr. Friedländer zu Gleiwitz wurde an das hiesige Amtsgericht, Herr Assistent Krämer vom Amtsgericht hier nach Dierdorf und Herr Assistent Harneit daselbst an das Landgericht hier versetzt. — Herr Aktuar Feja hier wurde zum Sekretär bei dem Amtsgericht zu Frankfurt a. M. und Herr Aktuar Petri zu Höchst a. M. zum Sekretär bei dem Amtsgericht daselbst und Herr Aktuar Franz Philippi zu Montabaur zum Sekretär bei dem Amtsgericht zu Rüdesheim ernannt. — Herr Kanzlist Rottke wurde vom hiesigen Landgericht an das Amtsgericht zu Höchst a. M. versetzt.

— **Todesfall.** Gestern starb hier Herr Buchdruckereibesitzer K. Schwab. Er ist seit Jahren leidend und der Tod für ihn eine Erlösung gewesen. Der Dahingeschiedene war ein offener, gerader Charakter, ein biederer Mensch und ein würdiger Vertreter seines Fachs. Wer ihn kannte, wird ihm ein gutes Andenken bewahren.

d. **Bezirksausschuß.** Herr Kommerzienrat Bartling hat die Eisenbacher Jagd gepachtet. Einige Grundbesitzer Eisenbachs hatten nun im vergangenen Jahre Wildschadens-Ersatzansprüche gestellt, insgesamt 712 M. und einige Pfennige. In ihrer Sache erging von der Gemeindebehörde aus ein Bescheid, von dem auch dem Jagdpächter Mitteilung gemacht wurde. Der Jagdpächter erblickte in dieser Mitteilung eine polizeiliche Verfügung und klagte auf Abweisung der Forderung der Gemeindebehörde. Der Kreisausschuß gab seiner Klage statt; der Bezirksausschuß dagegen hob auf die Berufung der Polizeibehörde Eisenbachs das Urteil des Kreisausschusses auf und erkannte auf Abweisung der Klage, da die in Frage kommende Mitteilung als eine polizeiliche Verfügung nicht anzusehen sei und der Klagegrund daher wegfalle. — Herr Heinrich Jakob von hier klagt gegen die Gemeinde- und Polizeibehörde Wiesbaden auf Erteilung der Erlaubnis des Schankwirtschaftsbetriebs im Hause Wörthstraße 7. Der Stadtausschuß hatte ihm die Konzession wegen Bedürfnismangels versagt; gegen das Urteil des Kreisausschusses hat der Kläger zwar rechtzeitig die Berufung angemeldet, er hat jedoch versäumt, die Berufung in der vorgeschriebenen vierzehntägigen Frist zu begründen. Aus diesem Grunde wurde seine Berufung verworfen, ohne daß auf die materielle Prüfung der Klage eingegangen wurde.

— **Volksunterhaltung.** Auf die bereits erwähnte fünfte und letzte Veranstaltung für 1905/06 des Volksbildungsvereins (Abteilung für Volksunterhaltung) machen wir nochmals aufmerksam. Sie schildert in Wort und Ton „Frühlingsluft und -Wandern". Das Programm bringt Chorvorträge des Männergesang-Vereins „Frohsinn"-Bierstadt unter Leitung seines geschätzten Dirigenten, Herrn Rektor Gros, sowie mehrere Lieder, gesungen von Herrn Richard Freundlich (Baß). Ferner haben Fräulein Auguste Santen, Königl. Schauspielerin, und Herr F. Danneberg, 1. Flötist des Kurorchesters, ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Fräulein Santen wird die Güte haben, mehrere Gedichte von Heine, Geibel, Uhland vorzutragen. Von den von Herrn Danneberg gewählten Stücken erwähnen wir nur Romanze von Winkler, das Andante aus dem Flötenkonzert von B. Molique und Frühlingsstimmen von K. Goepfart. Auch der Männergesangverein hat eine gute Auswahl von Chorvorträgen getroffen, von denen wir besonders die „Große Wanderschaft" von C. Zöllner hervorheben, mit deren Vortrag sich der Verein, soviel wir wissen, schon den ersten Preis auf einem Gesangwettstreit errungen hat. Viel Interesse dürfte auch der Vortrag des Herrn Heinrich Rosenkranz über „Alte deutsche Frühlingsfeste" erwecken. Die Veranstaltung findet wieder im großen Saale des „Turn-Vereins", Hellmundstraße 25, statt.

— **Ausstellung.** Der Schulvorstand der Allgemeinen Gewerbeschule teilt uns unter Bezugnahme auf die unter dem Vordruck „Ausstellung" gestern gebrachte Notiz mit, daß es sich nicht um eine Ausstellung der gewerblichen Fortbildungsschule, sondern um eine solche der Allgemeinen Gewerbeschule handelt. Die Ausstellungszeit ist auf die Stunden von 9—12 Uhr (nicht 8—12) festgesetzt. Im Flur des Schulgebäudes bezeichnen Plakate die einzelnen Schulabteilungen, die Lehrer und die Nummern der Ausstellungsräume.

— **Die Erbreiterung des Michelsbergs** ist angesichts des stets wachsenden Verkehrs in dieser Straße eine unabweisbare Notwendigkeit, und es muß nur beklagt werden, daß nicht schon früher in dieser Hinsicht der bekannte „weite Blick" sich bemerkbar gemacht hat. Denn eine durchgängige Verbreiterung ist jetzt, nachdem in den letzten Dezennien eine ganze Reihe von Neubauten in der alten Fluchtlinie am Michelsberg erstanden sind, leider erst nach langen Jahren zu erhoffen. Nichtsdestoweniger muß es mit Genugtuung begrüßt werden, daß man wenigstens einen Anfang machen will und die Fluchtlinien-Deputation einem Plane ihre Genehmigung gegeben hat, wonach die künftige Fluchtlinie der Häuser 11, 13 und 15 (ehemaliges Kriminalgericht, jetziges Polizei-Revier, Kaufmann C. Hering und das der Stadt gehörige, ehedem Köberleinsche Haus) in gleiche Richtung gebracht werden soll mit der der Synagoge, was einer Erbreiterung um einen Meter gleichkommen würde.

— **Deutscher Bankbeamten-Verein,** Zweigverein Wiesbaden. Herr Dr. E. Goldschmidt-Mainz sprach in der gestrigen Sitzung über die „Kartellfrage". Er zeichnete das Wesen der Kartelle im Gegensatz zu den Trusts als freie Vereinbarungen zwischen selbständigen und selbständig bleibenden Unternehmern derselben Art zum Zwecke monopolistischer Beherrschung des Marktes, während der Trust eine Weiterbildung des Kartells zu einer organischen monopolistischen Fusion ist, in der die Selbständigkeit des einzelnen Betriebes vollständig aufhört, ja die Stillegung des Betriebes ganz beseitigt werden kann. Brentano hat die Kartelle „Kinder der Not" genannt, die als natürliche Folgeerscheinung die nervöse Spannung zwischen Kapitalrisiko und Gewinn zum Ausdruck bringen. Wir finden sie hauptsächlich in der Großindustrie und im Bergbau; in der Landwirtschaft sind nur Spiritus und Zucker kartelliert. Redner wies auf die Volksverwüstung hin, die durch die Trusts in Amerika ausgeübt wird und zog zur Beschwichtigung einige Parallelen zu den deutschen Kartellen. Unseres Erachtens würden die Schattenseiten zu wenig gekennzeichnet. Gerade an der Hand der hiesigen unerträglichen Kartellwirkungen im Kohlengeschäft hätte die gefährliche Kartellübermacht gegenüber dem konsumierenden Publikum drastisch charakterisiert werden können. Der Konsum ist den Kartellen weit schlimmer preisgegeben als die Arbeiterschaft, die als Gegenmittel zur Kartell lohnknechtung die Organisation anwenden kann. Der Konsum ist unmöglich in ähnlich wirksamer Form gegenüber der Kartell preisknechtung zu organisieren. Zu Unrecht behauptete Redner: „Das große Publikum hat von den Kartellen wenig verspürt". Die Preiserhöhungen seien allemal an den Weiterverarbeitern, aber nicht am letzten Konsumenten hängen geblieben. Leider ist das Umgekehrte oft genug der Fall. Angesichts dieser

großen Mißstände ist der Mangel einer staatlichen Regelung des Kartellwesens unverständlich. Redner führte zwar aus, daß diese Regelung eine sehr schwierige sei, und daß man allerlei erfolglos vorgeschlagen habe: Kartellgerichte analog den Gewerbegerichten, Kartellkommissionen, Preisbildungskommissionen, Anzeigepflicht usw. Die Zeiten seien für eine Kartellgesetzgebung noch nicht reif. Grundbedingung wären u. a. internationale Kartellvereinbarungen, die auch dadurch Gutes wirken könnten, daß sie den Schutzzoll abbröckeln helfen. Das höchste Ziel: Verstaatlichung der Kartelle, sei wohl in unserer Zeit eine Utopie (vergl. Hibernia-Tragikomödie!) — Wenn der Vortrag auch manchen Widerspruch herausforderte, so gab er doch Anlaß, das wahre Wesen der Kartelle genauer zu durchdenken; das ist um so nötiger, als die neue Bülowsche Zollära wahrscheinlich die Preispolitik weiter nach oben drängen wird — die Zeche wird auch hier das Volk zahlen. A. M.

— **Der „Nördliche Bezirksverein"** hält morgen Samstag, den 24. März, abends 8½ Uhr, eine Mitgliederversammlung zur Besprechung von Bezirksangelegenheiten im „Hotel Fuhr", Geisbergstraße 3, ab.

— **Steuerstundung.** Gegenüber den bei der städtischen Verwaltung zahlreich eingehenden Steuerstundungsgesuchen sei darauf hingewiesen, daß solchen Gesuchen nur ausnahmsweise und nicht über den Jahresschluß (15. April) hinaus stattgegeben wird. Bei Anträgen auf Stundung von Umsatzsteuer kommt noch besonders in Betracht, daß denselben nach den bestehenden Vorschriften nur dann Folge gegeben werden kann, wenn die betreffenden Antragsteller sich zur Zahlung von 4½ Proz. Zinsen, vom Anforderungstage an gerechnet, verpflichten, die solidarisch haftbaren Veräußerer, bezw. Erwerber der in Betracht kommenden Steuerobjekte ihre Zustimmung erteilen und für den Steuereingang genügende Sicherheit geboten wird.

— **Russischer Gottesdienst.** Diesen Sonntag und die nächste Woche findet der russische Gottesdienst in Darmstadt statt.

o. **Die Umzugstermine,** welche die Polizeiverordnung vom 31. Januar 1905 festgesetzt hat, verschieben sich bei dem bevorstehenden Quartalwechsel um einen Tag, da der 1. April auf einen Sonntag fällt. Danach muß die Räumung bei kleinen, aus höchstens zwei Wohnzimmern und Zubehör bestehenden Wohnungen am 2. April spätestens 5 Uhr nachmittags, bei mittleren (3 bis 4 Zimmern usw.) am 3. April um 12 Uhr mittags und bei großen Wohnungen (mehr als 4 Zimmern usw.) am 4. April mittags beendigt sein. Die bezüglich der mittleren und größeren Wohnungen festgesetzten verlängerten Räumungsfristen werden indessen nur mit der Maßgabe gewährt, daß bei Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör ein Wohnzimmer und bei größeren Wohnungen zwei Wohnzimmer schon am Montag, den 2. April, vollständig geräumt dem neuen Mieter für die Unterbringung seiner Möbel und Effekten zur Verfügung gestellt werden müssen.

— **Nassauer Hof A.-G.** Die gestrige Generalversammlung der „Hotel Nassau (Nassauer Hof) A.-G." hierselbst hat die vorgelegte Bilanz vom 31. Dezember 1905 einstimmig genehmigt, dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt und die Verteilung einer Dividende von 4½ Proz. auf das Aktienkapital, nach reichlichen Abschreibungen, beschlossen. Die seitherigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wieder- und Herr Bankier Gustav Pfeiffer, in Firma Pfeiffer u. Ko. hierselbst, neu hinzugewählt.

— **Kuranstalt Nerotal.** Die Bewegung gegen das Projekt der Neuerrichtung der Kuranstalt Nerotal an ihrer alten Stätte hat, wenn auch nicht die von manchem erwartete Folge des Ankaufs des Grundstücks durch die Stadtgemeinde, so doch die gehabt, daß der Neubau um 5 Meter weiter an die Nerotalstraße (frühere Echostraße) herangerückt wird, was natürlich den Nerotalanlagen zugute kommte. Der Neubau bleibt indessen auch jetzt noch immer von der Fluchtlinie 7 Meter entfernt, eine respektable Fläche, welche zu einem Vorgarten verwendet werden wird. Demgegenüber ist der Gesellschaft Bad Nerotal das Zugeständnis gemacht worden, daß sie nach Norden einen Ausgang aus ihrem Etablissement erhält, der direkt in die Nerotalanlagen führt.

— **Achtuhr-Ladenschluß.** Der „Verein Mainzer Kaufleute" beschloß, bei der städtischen Verwaltung in Mainz im Sinne der Einführung des obligatorischen Achtuhr-Ladenschlusses vorstellig zu werden. Für die Zigarrenbranche soll der Ladenschluß auf 9 Uhr abends festgesetzt und für alle Branchen das Offenhalten der Läden am Samstag bis 9 Uhr statthaft sein.

— **Luftballonfahrt.** Der bekannte französische Luftschiffer Jacques Faure unternahm dieser Tage seine erste Ballon-Fernfahrt in diesem Jahre und legte dabei 500 Kilometer in 13 Stunden zurück. Er stieg mit dem Ballon „Aero-Klub III." 4 Uhr nachmittags von Paris auf, überflog in der Nacht die Vogesen und den Rhein und landete 5 Uhr morgens in Hessen-Nassau, und zwar nahe Gladenbach bei Biedenkopf.

— **Leichtweis** redivivus. Am 21. Dezember folgte ein Förster im Frankfurter Stadtwald in der Nähe der Goetheruhe drei jungen Leuten, die er für Christbaumdiebe hielt. Plötzlich waren die Drei spurlos verschwunden und der Förster brach bis zu den Armen in eine Höhle ein, die mit Reisig sorgsam zugedeckt war. Sofort sprang er heraus und drohte, da er Stimmen hörte, das Gewehr im Anschlag, in die Höhle hineinzuschießen, wenn die Bewohner nicht herauskommen würden. Dieser Aufforderung leisteten die „Höhlenbewohner" — Küfer Ludwig Gerstner, Bäcker Norbert Maier, Auslaufer Joseph Kleindienst und Schiffer Hermann Knispel — sämtlich arbeitsscheue, zum Teil bereits bestrafte Burschen im Alter von 17 bis 21 Jahren, Folge. Sie wurden mit vieler Mühe nach dem Polizeirevier am Affentorplatz gebracht. Ein fünfter Komplize, der Tagelöhner Daniel Riedesel, war zur Zeit in Wiesbaden; er ward später festgenommen. Eine Besichtigung der Höhle ergab, daß sie mit Teppichen ausgelegt war; ein Tisch stand darin, Laternen waren da und ein förmliches Diebeslager vorhanden. Die abenteuerliche Idee, ein modernes Räuberleben zu führen, ging von Knispel aus, der seine Freunde in der Herberge zur Heimat kennen gelernt hatte. Knispel, der Hauptmann der Bande, dem alle gehorchen mußten, nannte sich der „weiße Adler", Gerstner führte den Namen der „faule Biber", Maier hieß „Falke", Kleindienst „Panther" und Riedesel wegen seiner verkrüppelten Hand der „Stutzel". In der Nacht zum 12. Dezember hatten sie sich aus zwei Gartenhäusern das Material gestohlen, um die Höhle zu bauen, dann wurde sie eingerichtet und bezogen. Am Tage blieben die Höhlenbewohner meist zu Hause, während sie in der Nacht „arbeiteten". Sie vollführten zumeist Kellereinbrüche in Griesheim, Neu-Isenburg, Eschersheim, Hausen und erbeuteten namentlich viel Wein. Auch entwendeten sie Kaninchen, die Knispel verkaufte. Einer bewachte gewöhnlich die Höhle, während ein anderer früh Brötchen aus den Frühstücksbeuteln in Sachsenhausen stehlen mußte. Die Strafkammer zu Frankfurt, vor der die Höhlenbewohner gestern standen, hielt mit Rücksicht darauf, daß die Räuberbande die öffentliche Sicherheit im höchsten Maße gefährdet habe, strenge Strafen am Platz und verurteilte Knispel zu 2 Jahren, Maier zu 1½ Jahre, Gerstner zu 1 Jahr, Kleindienst zu 10 Monaten 1 Woche und Riedesel zu 8 Monaten Gefängnis.

— **Sacco in Mainz.** Unter großem Pomp und mit noch größerer Reklame ließ sich in Mainz auf dem Meßplatz in einem Zeltpanoptikum vor 4 Tagen ein nicht mehr junger Mann einmauern. Er nannte sich natürlich Sacco und beabsichtigte, die Mainzer Bürgerschaft mit einer 16tägigen Hungerkur in Staunen zu setzen. Da aber die Mainzer Freunde von gutem Essen und Trinken, nicht aber vom Gegenteil sind, fand der gute Mann mit seinen — im wahrsten Sinne des Wortes — brotlosen Künsten so wenig Anklang, daß er gestern nachmittag die Scheiben seines Kerkers einschlug und sich bestens empfahl.

— **Freiwillige Husaren.** Beim Husaren-Regiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Kurh.) Nr. 14 in Cassel werden noch Dreijährig-Freiwillige angenommen. Besonders sucht das Regiment Schneider, Sattler und Schuhmacher. Die sich hierzu Meldenden haben sich werktäglich bis 9 Uhr vormittags unter Vorzeigung eines Meldescheins zum freiwilligen Eintritt auf dem Regiments-Geschäftszimmer in der Garde zu Corps-Kaserne in Cassel persönlich anzumelden.

— **Der Mainzer Frühjahrs-Pferdemarkt** wurde gestern vormittag im Gelände des Schlacht- und Viehhofs eröffnet. Schon der Vorverkauf war ein überaus flotter. Im ganzen sind etwa 400 Pferde vorhanden, darunter schwere und leichte Reitpferde, Arbeitspferde, Wagenpferde, Mutterstuten mit Fohlen, Fohlen im Alter von 2 bis 3 Jahren und Schlachtpferde. Das große Terrain, auf dem die Vorführung der Pferde mit und ohne Gespannen erfolgte, war in kurzer Zeit in einen hübschen Rennplatz umgewandelt. Zur Verlosung wurden eine Anzahl Pferde, Wagen und Geschirre angekauft; der erste Preis besteht aus einem Viktoriawagen mit zwei Pferden und Geschirren, der zweite Preis aus einem Reitpferd mit vollständigem Sattelwerk. In der großen Markthalle sind die Zuchtpferde und die Fohlen untergebracht, außerdem sehen wir herrliche Wagen, Sattelzeug, Geschirre, landwirtschaftliche Geräte usw., Futtertröge und Saatgut ausgestellt. Von Wiesbaden haben ausgestellt Gerson Blumenthal Söhne, Joseph Blumenthal und J. Strauß u. Sohn.

— **Der Fruchtmarkt,** welcher seit langen Jahren in der vorderen Bleichstraße abgehalten wurde, soll mit Rücksicht auf die in der genannten Straße vorzunehmenden Arbeiten (Anlage der Straßenbahn usw.) in die Schwalbacherstraße, und zwar zwischen Bleichstraße und Emserstraße, verlegt werden.

— **Eine Entführungsgeschichte** wird aus Hochheim, 21. März, wie folgt berichtet: Gestern nachmittag wurden hier ein Herr und eine Dame, angeblich aus Frankfurt, welche in Mainz ein sechsjähriges Kind entführt hatten und mit einer Mainzer Droschke unsere Stadt passierten, festgenommen. Nachdem die Festnahme nach Mainz berichtet war, traf ein Herr (ein Abgesandter des Vaters des Kindes) hier ein und nahm das Kind wieder mit nach Mainz zurück, während die beiden Entführer in das hiesige Gefängnis abgeführt wurden. Wie man hört, soll die Dame, welche von ihrem Manne, einem Hotelier in Mainz, getrennt lebt, die Mutter des Kindes sein, dem Vater war jedoch vom Gericht das Kind zugesprochen. Dem Begleiter der Mutter wurde ein Revolver und ein Dolch abgenommen.

— **Eine wichtige Entscheidung** hat, nach der „Jurist Wochenschrift", das Reichsgericht gefällt. Danach ist der Amtsrichter dem Gläubiger schadensersatzpflichtig, wenn er dem Schuldner den Offenbarungseid abnimmt, ohne auf die genügende Vervollständigung des Vermögensverzeichnisses hinsichtlich der angegebenen Forderungen hinzuwirken.

o. **Schwurgericht.** Der Termin zur Verhandlung der Anklage gegen eine größere Anzahl Einwohner von Wehen wegen Landfriedensbruchs, der, da die Ladungsfrist nicht gewahrt war, auf den 30. und 31. d. M. verlegt wurde, ist aufgehoben worden, weil es zweifelhaft erscheint, ob eine so lange Unterbrechung einer Schwurgerichtssession gesetzlich zulässig ist.

— **Die Affäre Stauffer-Büdesheim** kommt nicht zur Ruhe. Jetzt hat der Kellerkontrolleur im Nebenamt, Herr Richard Braden in Büdesheim, sein Amt abermals niedergelegt. Die Ursache zu diesem erneuten Rücktritt ist darin zu suchen, daß der hessische Staatsminister Ewald bei seiner Rede zu der Eingabe der rheinhessischen Landtagsabgeordneten, betreffend die Weinkontrolle in Büdesheim, die Staatsanwaltschaft zu Mainz in Schutz genommen hat.

o. **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestrigen zwangsweisen Versteigerung von Immobilien des Maurermeisters Gustav Enders von Bierstadt blieben Letztbietende: auf das Haus Wellritzstraße 19 Herr Privatier W. Weber hier mit 112 000 M., das Haus Eltvillerstraße 9, Ecke der Rheingauerstraße, Herr Privatier Philipp Wagner hier mit 141 000 M. und auf das Haus in der Platterstraße Herr Privatier G. Wieser hier mit 45 000 M. Auf die Acker- und Baugrundstücke erfolgten keine Gebote.

— **Besitzwechsel.** Die Deutsche Bank hat durch die Internationale Baugesellschaft in Frankfurt a. M. zur Errichtung eines eigenen Bankgebäudes das Grundstück des Herrn Karl Merz an der Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße für 555 000 M. gekauft. Bei insgesamt 14½ Ruten macht das für eine Rute 38 275 M., das ist der Rekord der bisher hier bezahlten Bodenpreise. — Herr Karl Merz hat das nebenanliegende Haus Wilhelmstraße 16 von Herrn August Neuendorff gekauft und wird dorthin sein bekanntes Unternehmen (Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft, sowie Bodega) verlegen.

### Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** Am Sonntag, den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr, kommt als 4. Volks- und Schülervorstellung „Kabale und Liebe" bei ermäßigten Preisen zur Aufführung. Der Billettverkauf hierzu findet am Samstag, den 24. d. M., vormittags von 10 bis 1 Uhr, sowie am Tage der Vorstellung von 9 bis 1 Uhr und eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Königlichen Theaterkasse (Kolonnade) statt.

= **Biebrich,** 23. März. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma „Chemische Werke Hch. Albert" kann heute Herr Buchhalter Philipp Fröhlich zurückblicken. Dem Jubilar, eine bei der hiesigen Einwohnerschaft geachtete und beliebte Persönlichkeit, wird es an dem Ehrentage an Beweisen der Achtung und Wertschätzung nicht fehlen.

R. **Langenschwalbach,** 22. März. Heute früh hat ein junges Mädchen, welches bei einer hiesigen Beamtenfamilie bedienstet war, ihrem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Ihre Kollegin fand sie im Holzschuppen tot vor. Man sagt, sie habe die Tat aus Liebeskummer verübt.

* **Homburg v. d. H.,** 22. März. Korvettenkapitän a. D. Reche, der in Homburg einen Bauplatz an der Großen Tannenwaldallee besitzt, verunglückte mit seiner Frau bei dem Besuche des Bauplatzes auf seinem Motordreirad, als er einem Fuhrwerk ausweichen wollte. Das Fuhrwerk geriet in einen Graben, wobei der Kapitän einen Schenkelbruch erlitt, während seine Frau mit dem Schrecken davon kam. Nachdem dem Verunglückten der erste Verband angelegt war, konnte er in einer Droschke nach seinem Wohnorte Oberursel transportiert werden.

?? **Eisenbach,** 22. März. Verflossene Nacht brach in einem Gehöfte nahe der erst neu erbauten Kirche hierselbst Feuer aus. Letzteres zerstörte die Scheune und einen Stall des Stuckateurs Johann Zöller 4. und die Scheune des Landwirts Jakob Schuhmacher. Den beiden Feuerwehren gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die zur Hülfeleistung herbeigerufene Niederselterser Feuerwehr brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Es ist ein Glück, daß das Feuer von spät aus dem Gasthause Heimkehrenden alsbald bemerkt wurde; anderenfalls würden bei dem herrschenden Ostwinde ohne Zweifel noch zahlreiche Wohnhäuser wie auch die Kirche vom Feuer ergriffen worden sein.

* **Mainz,** 23. März. Rheinpegel: 2 m 26 cm gegen 2 m 48 cm am gestrigen Vormittag.

## Kleine Chronik.

**Im Irrsinn.** Kurz vor Messebeginn drang in Kattenhofen bei Straßburg i. E. ein junger Bursche mit gezücktem Messer in die Kirche ein und bedrohte in der Sakristei den Pfarrer mit Totstechen. Der Angreifer, ein Irrsinniger, wurde überwältigt und in die Irrenanstalt gebracht.

**Straßenraub.** Am Dienstagabend überfiel in Essen ein Italiener die 14jährige Tochter eines Schlächtermeisters, als diese aus dem Hause trat, und versuchte, ihr einen Korb mit Wurstwaren zu entreißen. Auf das Hülfegeschrei des Mädchens kamen Passanten herbei. Der Italiener zog einen Revolver und feuerte mehrere Schüsse ab, wodurch das Mädchen schwer verletzt wurde. Der Täter entkam.

**Mord.** In Barmen wurde die 54 Jahre alte Gattin des Malzfabrikanten Hemd in dem Kohlenraum der Fabrik tot aufgefunden. Die Frau ist durch Hammerschläge ermordet worden. Als mutmaßlicher Täter wurde ein Fabrikheizer verhaftet.

**Gräßlicher Selbstmord.** In Burg auf Fehmarn füllte der Arbeiter Dose sich den Mund mit Schwarzpulver und zersprengte sich dann den Kopf.

**Acht Räuber,** die den Hüttenmeister Erben überfallen hatten, wurden, wie die „Voss. Ztg." aus Zawierze meldet, von der Polizei erfaßt. Vier wurden erschossen, zwei entkamen, zwei wurden verletzt in ein Hospital eingeliefert.

**Ein Unglücksautomobil.** Mit demselben Automobil, durch welches vor kurzem der Chauffeur Hummel am Kurfürstendamm in Berlin tödlich verunglückte, sind gestern früh zwei Personen verunglückt. Als das Automobil vom Kurfürstendamm in die Joachimstraße einbog, rannte es gegen das Trottoir und überschlug sich. Die beiden Insassen wurden herausgeschleudert und erlitten erhebliche Verletzungen.

**Schwerer Junge.** Die Kriminalpolizei in Stettin verhaftete einen schweren Einbrecher und dessen Ehefrau nach hartem Kampf. Von drei mit der Verhaftung betrauten Kriminalschutzleuten wurden zwei durch Messerstiche verwundet. Der Mann, der sich mit Axt und Revolver zur Wehr setzte, wurde hierin von seiner Frau unter-

stützt. Der Verbrecher hatte in der letzten Zeit zahlreiche schwere Einbrüche verübt. Die Beamten machten von ihren Revolvern keinen Gebrauch, weil die Kinder Walters sich zwischen die Beamten und die Angegriffenen drängten. Walter gelang es, zu entfliehen, er wurde aber nach wilder Jagd in einem Hausflur festgenommen.

**Familientragödie.** In Schaffhausen ertränkte im Rhein eine Frau sich und ihre Kinder. Es wird Geistesstörung vermutet.

**Brand im Gefängniskrankenhause.** Im Krankenhausflügel des Butyrki-Gefängnisses in Moskau brach eine Feuersbrunst aus, die bei den jetzt im Gefängnis herrschenden Zuständen entsetzliche Folgen haben mußte. In der chirurgischen Baracke, wo der Brand durch Explosion einer Lampe entstand, befanden sich 38 Schwerkranke, von denen viele in Betten lagen. Das Feuer ergriff den einzigen Ausgang und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über den ganzen Raum. Die Feuerwehr drang mit Rauchmasken in das Innere ein und rettete einige mit furchtbaren Brandwunden bedeckte, halb erstickte Gefangene, von denen vier ihren Verletzungen erlagen. In dem Moskauer Gefängnis sind gegenwärtig 850 politische Verbrecher interniert.

**Der gelyuchte Königsmörder.** Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat ein an dem Königsmorde beteiligter Offizier in Alexinatz versucht, einen Journalisten zu erschießen, weil dessen Blatt unentwegt in seinen Angriffen gegen die Königsmörder fortfuhr. Der Schuß ging jedoch fehl. Dafür stürzte sich die rasch zusammen geströmte Menge auf den Offizier und schlug ihn halb tot. Er wurde in ohnmächtigem Zustande in das Militärhospital übergeführt.

## Gerichtssaal.

**Die Ermordung des Oberstleutnants Roos vor dem Schwurgericht.**

H. F. Düsseldorf, 22. März. Schon in früher Morgenstunde flutet eine ungeheure Menschenmenge nach dem Schwurgericht, vor dem heute gegen die Mörder des Oberstleutnants Roos verhandelt werden soll. Der Königsplatz, auf dem das Landgerichtsgebäude steht, ist schwarz von Menschen. Eine starke Polizeimacht ist zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung aufgeboten. Die sehr zahlreich erschienenen Berichterstatter haben große Mühe, sich durch den Menschenknäuel durchzuwinden und in das Gerichtsgebäude zu gelangen. Der Zuhörerraum ist zum Brechen voll. Unmittelbar vor dem Richtertisch steht ein großer alter Koffer, in dem die Säge, der Hammer usw., die bei der Ermordung verwendet worden, sowie der abgesägte Kopf enthalten sind. Kurz vor 9 Uhr vormittags werden die Angeklagten einzeln von je zwei Schutzleuten in den Saal geführt. In demselben Augenblick beginnt eine im Zuhörerraum sitzende, dunkel gekleidete junge Frau furchtbar laut zu weinen und zu jammern. Frau Blömers ist eine große, schlanke, brünette Frau von nicht unschönem Äußeren. Die beiden Brüder Blömers sind schlank und brünett; sie machen beide keinen unvorteilhaften Eindruck. Frau Blömers scheint guten Mutes zu sein. Die beiden Blömers dagegen umarmen sich und weinen ganz fürchterlich. Den Gerichtshof bilden: Landgerichtsdirektor Esch (Vorsitzender), Landrichter Deitsches und Gerichtsassessor Rohde (Beisitzende). Die Königliche Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwalt Frings. Die Verteidigung führen die Rechtsanwälte Dr. Starker, Dr. Schiedges jun. und Dr. Schleicher. Die Angeklagten Möbelpolierer Adolf Blömers und sein Bruder Tagelöhner Leonhard Blömers werden bekanntlich beschuldigt, am 20. Oktober 1905 den 48jährigen Oberstleutnant a. D. Roos-M.-Gladbach vorsätzlich und mit Überlegung getötet, Frau Blömers ihren Mann und ihren Schwager zu der Tat angestiftet und außerdem alle drei Angeklagte, sich des Diebstahls schuldig gemacht zu haben. Adolf Blömers ist am 19. August 1880, Leonhard Blömers am 1. April 1879, Frau Anna Blömers, geborene Zijserling, 1877 in Elberfeld geboren. Die Angeklagten sind sämtlich katholischer Konfession. Die beiden Blömers sind geborene Holländer und auch heute noch holländische Staatsangehörige. Adolf Blömers ist nur einige Male als Soldat, Leonhard Blömers dagegen wegen Diebstahls und Bettelns vorbestraft. Nach Verlesung des Anklagebeschlusses erzählt Leonhard Blömers: Er und seine Mutter haben längere Zeit dem Oberstleutnant die Wirtschaft gemacht. Kurz vor Oktober 1905 habe seine Mutter den Dienst bei dem Oberstleutnant aufgegeben. Auch er sollte das Haus räumen, da er einige Auftritte mit dem Oberstleutnant hatte. — Vorsitzender: Im übrigen war aber der Oberstleutnant sehr gut zu Ihnen und hat sehr gut für Sie gesorgt? Angeklagter: Jawohl. Vorsitzender: Ihre Mutter ist in vollem Frieden vom Oberstleutnant geschieden? Angeklagter: Jawohl. Vorsitzender: Der Oberstleutnant hat Ihrer Mutter ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Angeklagter: Jawohl. Vorsitzender: Sie haben, als Sie bereits entlassen waren, auch ohne Wissen und Willen des Oberstleutnants bei Ihrem Bruder im Hause des Oberstleutnants gewohnt? Angeklagter: Jawohl. Auf weiteres Befragen bemerkt der Angeklagte: Er habe vergeblich nach Arbeit gesucht und deshalb seinem Bruder gesagt, er müsse sich Geld verschaffen. Sie haben daher in der Wohnung des Oberstleutnants nach Geld gesucht und in einem Pult 300 M. gefunden. Das war in der Woche vor dem Morde. Einige Tage darauf beratschlagten sie, den Oberstleutnant aus dem Wege zu räumen. Frau Blömers sollte dem Oberstleutnant Gift in den Tee tun. Frau Blömers weigerte sich, dies zu tun, sie sagte aber: Verschafft zunächst das Gift. Frau Blömers gab mir und meinem Bruder Geld, damit wir nach Düsseldorf reisen konnten, um Gift zu kaufen. Wir besuchten zunächst mehrere Wirtschaften und gingen alsdann in mehrere Apotheken, um Gift zu kaufen. Wir sagten, wir wollten einen Hund vergiften. Es wurde uns aber überall bedeutet, ohne polizeilichen Giftschein kann Gift nicht gegeben werden. Wir fuhren daher nach M.-Gladbach zurück und teilten Frau Blömers mit, wir könnten kein Gift bekommen. Wir beschlossen nun, den Oberstleutnant noch am selben Abend totzuschlagen. Vorsitzender: In welcher Weise wollten Sie den Mord ausführen? Angeklagter: Wir wollten hinaufgehen und sobald der Oberstleutnant auf unser Schellen öffnete, den Oberstleutnant vor den Kopf schlagen. Wir gingen auch hinauf, es fehlte uns aber der Mut. Frau Blömers, die mit diesem Plan einverstanden war, machte uns wegen unserer Zaghaftigkeit Vorwürfe. Das war am Samstag. Am folgenden Sonntagnachmittag beratschlagten wir bei einer Flasche Wein, wie wir den Oberstleutnant am besten und unauffälligsten aus dem Wege räumen könnten. Wir beschlossen, den Oberstleutnant am Montagmorgen durch Lärm in den Keller zu locken und alsdann zu erschlagen. Vorsitzender: Beratschlagten Sie nicht gleichzeitig, wie Sie den Leichnam beiseite schaffen könnten? Angeklagter: Jawohl, ich machte den Vorschlag, den Leichnam in den Rhein zu werfen. Mein Bruder und Frau Blömers machten dagegen den Vorschlag, den Leichnam im Koffer fortzuschaffen und zu vergraben. Montagvormittag gegen 8 Uhr schlugen wir im Keller mit Hammer und Beil auf Waschfässer. Der Oberstleutnant kam die Treppe hinunter und rief in den Keller hinein: Was ist das für ein Spektakel, ich bitte mir Ruhe aus. Der Oberstleutnant ging wieder in seine Wohnung hinauf. Wir schlugen jedoch weiter mit größter Heftigkeit auf die Waschfässer. Der Oberstleutnant kam wutentbrannt nochmals die Treppe hinunter und rief wieder in den Keller hinein. Wir schlugen aber umso heftiger. Da kam der Oberstleutnant in den Keller. In demselben Augenblick schlug ich und mein Bruder den Oberstleutnant mit Hammer und Beil heftig auf den Kopf, bis der Oberstleutnant niedergefallen war. In diesem Augenblick schellte es an der Haustür. Wir schlichen uns leise aus dem Keller und begaben uns in die Wohnung meines Bruders, öffneten aber die Haustür nicht. Nach einiger Zeit begaben wir uns wieder in den Keller. Da stand am Ausgang der Oberstleutnant blutüberströmt und jammerte. Frau Blömers sagte: Das habt Ihr schlecht gemacht, Ihr habt die Sache einmal angefangen, nun müßt Ihr ihn vollständig totschlagen. Ich holte einen Stein und warf nach dem Oberstleutnant, traf aber nicht. Nun warf mein Bruder mit einem Stein; letzterer traf den Oberstleutnant an den Kopf, so daß er niederfiel und laut jammerte. Inzwischen hatte mein Bruder das Dolchmesser des Oberstleutnants aus dessen Wohnung geholt. Mein Bruder stach nun mit dem Dolchmesser auf den Oberstleutnant mit den Worten ein: „Du A . ., du hast uns lange genug geärgert, nun sollst du auch fühlen." Da der Oberstleutnant aber noch immer jammerte, so trat mein Bruder dem Oberstleutnant mit dem Fuß auf den Hals. Höre endlich einmal auf zu stöhnen! sagte mein Bruder. Der Oberstleutnant stöhnte aber immer noch. Dann holte mein Bruder eine Säge und sägte dem Oberstleutnant den Kopf ab. (Große Bewegung im Zuhörerraum.) Vorsitzender: Als Ihr Bruder dem Oberstleutnant den Kopf absägte, röchelte er da noch? Angeklagter: Jawohl, er röchelte noch. (Erneute Bewegung im Zuhörerraum.) Vorsitzender: Haben Sie sich an dem Absägen des Kopfes beteiligt? Angeklagter: Nein, das machte mein Bruder ganz allein. Vorsitzender: Wie war es mit dem Absägen des Fingers? Angeklagter: Das geschah erst am Abend. Wir wollten, als wir den Leichnam nach Eintritt der Dunkelheit wegschaffen wollten, dem Oberstleutnant zunächst den goldenen Siegelring vom Finger ziehen. Da der Ring aber zu fest saß, sagte Frau Blömers: Sägt den Finger ab; je mehr man die Leiche verstümmelt, desto unkenntlicher wird sie. Mein Bruder sägte darauf der Leiche den Ringfinger ab. Alsdann packten wir Kopf und Rumpf in den dort stehenden Koffer und fuhren dann nach Viersen, um Kopf und Rumpf zu vergraben. Vorsitzender: Sie und Ihr Bruder zogen den Karren? Angeklagter: Jawohl. Vorsitzender: Ging Frau Blömers mit nach Viersen? Angeklagter: Jawohl, Frau Blömers sagte: ich muß wissen, wo der Leichnam verscharrt wird, ich komme mit. Wir vergraben zunächst den Rumpf, etwa 100 Schritte weiter den Kopf und den Finger. Vorsitzender: Wann wurde der Keller vom Blut gereinigt, Angeklagter: Am folgenden Tage. Vorsitzender: Wer beteiligte sich an dem Reinigen des Kellers? Angeklagter: In der Hauptsache suchte Frau Blömers den Keller vom Blut zu reinigen. Vorsitzender: Einige Zeit hat Ihr Bruder mit einer Handlaterne die Stellen beleuchtet und die Leichenteile vergraben? Angeklagter: Jawohl. Vorsitzender: Weshalb geschah das? Angeklagter: Er wollte sehen, ob auch die Leichenteile gut vergraben wären. — Vorsitzender: Wurde nicht von Leuten gefragt, wo der Oberstleutnant sei? Angeklagter: Jawohl. Hauptsächlich fragte der Briefträger nach dem Oberstleutnant. Es wurde ihm geantwortet: Der Oberstleutnant ist nach England gereist. Der Angeklagte erzählt im weiteren auf Befragen des Vorsitzenden, daß sie nach geschehener Ermordung in der Wohnung des Oberstleutnants nach Geld gesucht haben. Sie haben 280 M. gefunden und diese zu gleichen Teilen geteilt. Hierauf wird Adolf Blömers vernommen. Er bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden: Er sei in der holländischen Armee Korporal gewesen und sei nur wegen geringfügiger militärischer Vergehen bestraft. Vorsitzender: Da sie Korporal gewesen sind, so ist Ihnen jedenfalls bekannt, wie einem Offizier zu begegnen ist? Angeklagter: Jawohl. Vorsitzender: Der Oberstleutnant ist sehr gut zu Ihnen gewesen? Angeklagter: Jawohl, er war aber sehr aufgeregt und hat mich einige Male mit dem Dolchmesser bedroht. Vorsitzender: Das war aber lange vor dem Morde? Angeklagter: Allerdings. Vorsitzender: Jedenfalls war der Oberstleutnant aufs eifrigste bemüht, Ihnen Arbeit zu verschaffen. Angeklagter: Jawohl. Vorsitzender: Das hat Sie aber nicht abgehalten, den Oberstleutnant zu ermorden. Angeklagter: Wir wollten Geld haben. Der Angeklagte erzählte alsdann im Weiteren auf Befragen in fast derselben Weise wie sein Bruder, wie sie den Plan faßten, den Oberstleutnant zu töten. Es wird danach Frau Blömers vernommen. Sie bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden: Sie sei in Elberfeld geboren, ihre Eltern seien aber, als sie drei Jahre alt war, nach Holland gezogen. Dort sei sie in die Schule gegangen. Nachdem sie die Schule verlassen, sei sie nach M.-Gladbach gekommen. Dort habe sie ihren Mann kennen gelernt und ihn im Jahre 1900 geheiratet. Sie hatte zwei Kinder, die beide tot seien. Sie befinde sich aber wiederum in gesegneten Umständen. Vorsitzender: Wie kam es nun, daß der Oberstleutnant ermordet wurde? Angeklagte: In der Hauptsache, weil mein Mann keine Arbeit hatte. Vorsitzender: Er hätte doch aber Arbeit finden können? Angeklagte: Er fand trotz aller Mühe keine Arbeit. Vorsitzender: Wenn jemand arbeiten will, so findet er immer Arbeit. Angeklagte: Nein, Herr Richter, das stimmt nicht. Vorsitzender: Wie wurde der Plan entworfen, den Oberstleutnant zu ermorden. Angeklagte: Ich räumte eines Tages die Wohnung des Oberstleutnants auf. Mein Mann und mein Schwager waren im Zimmer. Da sagte mein Mann: Wenn ich nur ein paar tausend Mark bekommen könnte, dann wäre mir geholfen. Da versetzte mein Schwager: Wir müssen den Oberstleutnant totmachen, da haben wir sofort Geld. (Bewegung im Zuhörerraum.) Der Vorsitzende zeigt alsdann den Geschworenen Hammer, Beil und Säge, mit denen der Mord vollführt wurde, und den Schädel des Ermordeten. Medizinischer Sachverständiger, Kreisarzt Dr. Krause gibt danach eine eingehende Schilderung über den Leichenbefund. Die Leiche sei furchtbar zugerichtet gewesen. Das Nasenbein, das ganze Gesicht, der Schädel usw. waren vollständig zertrümmert. Der Oberstleutnant war ein schlanker, mittelgroßer Herr von nicht starkem Körperbau. Ob er während des Absägens des Kopfes noch gelebt habe, konnte bei der Sektion nicht festgestellt werden.

*

* **Düsseldorf**, 23. März. In dem Prozeß wegen Ermordung des Oberstleutnants Roos wurden alle drei Angeklagten zum Tode verurteilt.

* Der **„Rollmops" Emil Voigt**, der den Terrier der Prinzessin Viktoria Luise in der Nähe des Schlosses zu Berlin an sich gelockt, auf seinen Wagen genommen und verkauft hatte, wurde vom Gericht gestern zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

## Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

**Berlin**, 23. März. Der „Lok.-Anz." meldet aus Belgrad: Die Artilleriekommission der Skupschtina unterzeichnete ein Protokoll, wonach 5 Mitglieder sich für das französische Geschützmodell Creuzot erklärten und 5 andere der Regierung die Wahl zwischen den Systemen Ehrhardt und Skoda freilassen unter energischer Stellungnahme gegen die französischen Kanonen.

**Paris**, 23. März. 10 000 Gehülfen der Gemüse- und Blumengärtner in den Departements Seine und Seine-et-Oise sind wegen verweigerter Lohnerhöhung in den Ausstand getreten.

**Paris**, 23. März. Abbé Ledente, Vikar von Landernee in der Bretagne, wurde wegen Mißhandlung der bei der Kircheninventar-Aufnahme aufgebotenen Gendarmen vom Zuchtpolizeigericht zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Die Meldung, daß der Friedensrichter Louis in Baccarat auf katholische Manifestanten, die die Fenster und den Balkon seines Hauses mit Steinwürfen zertrümmerten, Revolverschüsse abgefeuert und ein Dienstmädchen verwundet habe, wird amtlich dahin richtig gestellt, daß Louis lediglich um die Ruhestörer zu verscheuchen und die Gendarmerie zu alarmieren, mehrere Revolverschüsse in die Luft abgefeuert habe. Verwundet sei niemand. — Die konservativen Bürgermeister von Montfort im Departement Ille-et-Villaine forderten den Abbé Janvier, welcher wegen einer in der Notre Dame-Kirche gehaltenen Predigt auf Grund des Trennungsgesetzes strafrechtlich verfolgt wird, auf, sich um eine Kammerkandidatur zu bewerben. Auch dem gemaßregelten Major Hery aus St. Servan in der Bretagne soll eine Kandidatur für die Kammerwahlen angetragen worden sein.

**Petersburg**, 23. März. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Das Gesetzblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Ukas, wodurch die gesetzliche Regelung und Prüfung des Budgets des Reiches bestätigt wird. Das Budget soll am 14. Oktober dem Reichsrat und der Duma zur Prüfung vorgelegt werden und am 14. Dezember für das verflossene Jahr beendet sein. Falls die Prüfung Meinungsverschiedenheiten ergeben sollte, wird der Punkt, hinsichtlich dessen eine Meinungsverschiedenheit vorliegt, einer aus Mitgliedern des Reichsrates und der Duma zusammengesetzten Kommission zur Beurteilung überwiesen. Die Entscheidung der Kommission wird dann beiden gesetzgebenden Körperschaften wieder mitgeteilt. Sollte eine Einigung auch dadurch nicht herbeigeführt werden, so ist das Budget des verflossenen Jahres in Gestalt von Kreditzwölfteln als rechtskräftig zu erachten.

Depeschenbureau Herold.

**Hamburg**, 23. März. Der neue Kreuzer D. wurde vom Feldmarschall Grafen Häseler auf den Namen „Scharnhorst" getauft. In seiner Ansprache knüpfte Graf Häseler an die nun hundert Jahre zurückliegende Zeit der tiefsten Erniedrigung Preußens an, in der das Vertrauen auf die Zukunft der Nation in weiten Kreisen erschüttert gewesen sei. Aber es habe Männer gegeben, die nicht verzagten und in deren vordersten Reihen habe ein schlichter edler Mann gestanden, Scharnhorst, dem es aber nicht vergönnt gewesen sei, die Früchte seiner langjährigen Arbeit zu schauen.

**Breslau**, 23. März. Nach einer Konstantinopeler Meldung der „Schles. Ztg." beabsichtigt König Eduard auf seiner Mittelmeerreise auch nach der türkischen Hauptstadt zu kommen und dem Sultan einen Besuch zu machen.

**Paris**, 23. März. Es bestätigt sich, daß der Wahltermin auf den Mai verschoben worden ist, da die Parlamentsarbeiten nicht genügend vorwärts geschritten sind.

**Paris**, 23. März. Präsident Fallières wird am Montag in Turquors einem Turnerfest beiwohnen. Dies ist die erste offizielle Reise des neuen Präsidenten.

**Lens**, 23. März. Die Zahl der Streikenden beläuft sich nach genauen Feststellungen auf etwa 70 000. Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen.

hd. **Graz**, 23. März. Oberleutnant Kreutlitch wurde von Wilddieben erschossen. Diese hatten es auf seinen Begleiter, den Oberförster abgesehen.

hd. **Linz**, 23. März. In der Nähe von Bad Hall erlitt das Automobil des Grafen Salburg einen Schaden. Bei dem Versuch, diesen zu beseitigen, explodierte der Benzinbehälter, wobei der zufällig anwesende Wiener Maschinenhändler Braunstirn getötet, Graf Salburg, Baron Ludwigsdorf, ein Diener und mehrere Burschen mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

hd. **Paris**, 23. März. Gestern wurden wiederum auf den Boulevards etwa 500 Personen verhaftet, welche anläßlich der Mittfasten-Festlichkeiten sich allerlei Exzesse zuschulden kommen ließen.

wb. **Paris**, 23. März. Im Théâtre français stürzte gestern abend während eines Zwischenaktes der angesehene Pariser Advokat Boullaire, von einem Schwindel erfaßt, über die Ballustrade des Treppenhauses aus dem ersten Stockwerk in den Vorsaal hinab und blieb mit zerschmettertem Schädel tot liegen.

wb. **Fairmont** (Westvirginien), 23. März. Durch Explosion wurde die 50 Meilen südwärts von hier belegene Grube der Century-Kohlengesellschaft in Century vernichtet; zehn Leichname sind zutage gefördert. Viele Bergleute werden vermißt.

## Volkswirtschaftliches.

**Geldmarkt.**

**Frankfurter Börse**, 23. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 211, Diskonto-Kommandit 190.50, Deutsche Bank 245, Dresdener Bank 165, Staatsbahn 144, Lombarden 25.80, Handelsgesellschaft 174.50, Laurahütte 246.50, Bochumer 240, Gelsenkirchener 224.80, Harpener 217.25. Tendenz: ziemlich fest.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 24. März 1906:

Wolkig und vielfach windig, nachts milder, Tagestemperatur wenig verändert, Niederschläge (meist Schnee).

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.


## Geschäftliches.

### Verboten

ist den **Schülerinnen** in Sachsen und anderen Staaten das Tragen des Korsetts. Auch für Preußen wird vom Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung ein gleiches Verbot angestrebt (in Trier ist dasselbe schon ergangen). — Warum wollen Sie nun warten, bis auch bei uns das Verbot erlassen wird, warum quälen Sie Ihre Tochter weiter mit dem lästigen Korsett und schädigen sie an ihrer Gesundheit? Bestellen Sie heute noch bei **Franz Weberg**, Spezialg. für Reform-Unterkleidung, Webergasse 1 (Hotel Nassau), den ganz vorzüglichen, wirklichen **Korsett-Ersatz „Johanna"**, es giebt nichts Besseres! Für Kinder von 2.50 Mk., für Erwachsene von 3.50 Mk. an. Für die Entwickelung körperl. Gesundheit und Tüchtigkeit ist dann die beste Grundlage geschaffen. 346


**Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**


Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 22. März 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

## Staats-Papiere.

| Zt. | a) Deutsche. | In % |
|---|---|---|
| 3½ | D. R.-Schatz-Anw. ℳ | 99.30 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 100.70 |
| 3 . | » » » » | 88.60 |
| 3½ | Pr. Schatz-Anweis. » | 99.30 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 100.60 |
| 3 . | » » » » | 88.70 |
| 4 . | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 102.60 |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | 98.80 |
| 3½ | » » » ℳ | 99.30 |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | — |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | 99.50 |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | 99.70 |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | 100. |
| 3 . | » » » v. 1896 » | — |
| 4 . | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 101.50 |
| 4 . | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 101.50 |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | 99.50 |
| 3 . | » E.-B.-Anleihe » | 88.30 |
| 3½ | Braunschw. Anl. Thlr. | 99.30 |
| 3½ | Brem. St.-A. v. 1888 ℳ | 98.70 |
| 3½ | » » » 1892 » | 98.70 |
| 3½ | » v. 1899 uk. b. 1909 » | 98.70 |
| 3 . | » v. 1896 » | — |
| 3 . | » v. 1902 uk. b. 1912 » | — |
| 3 . | Elsass-Lothr. Rente » | — |
| 4 . | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | 102.50 |
| 3½ | » St.-Rente » | 100.80 |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | 99.50 |
| 3½ | » » » v. 1891 » | 99.50 |
| 3½ | » » » » 1893 » | 99.50 |
| 3½ | » » » » 1899 » | 99.50 |
| 3½ | » » » » 1904 » | 99.50 |
| 3 . | » » » » 1886 » | — |
| 3 . | » » » » 1897 » | — |
| 3 . | » » » » 1902 » | — |
| 4 . | Gr. Hess. St.-R. » | 102.60 |
| 4 . | » » Anl. (v. 99) « | 103.25 |
| 3½ | » » » (abg.) » | — |
| 3½ | » » » » | 99.70 |
| 3 . | » » » » | 86.20 |
| 3½ | Meckl.-Schw. C. 90/94 » | — |
| 3 . | Sächsische Rente » | 87.60 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | — |
| 3½ | Württ. v. 1875-80, abg. » | 99.60 |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 99.60 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » » | 99.60 |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | 99.60 |
| 3½ | » » 1893 » | 99.60 |
| 3½ | » » 1894 » | 99.60 |
| 3½ | » » 1895 » | 99.60 |
| 3½ | » » 1900 » | 99.60 |
| 3½ | » » 1903 » | 99.90 |
| 3 . | » » 1896 » | — |

### b) Ausländische.

I. Europäische.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 3 . | Belgische Rente Fr. | 100.20 |
| 3 . | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 92.40 |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | 101. |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | 100.90 |
| 4 . | » u. Herzegovina » | — |
| 5 . | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 99.10 |
| 3 . | Französ. Rente Fr. | 100. |
| 4 . | Galiz. Laud.-A. stfr. Kr. | — |
| 4 . | » Propination » » | 99.60 |
| 4/90 | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 52.90 |
| 1¾ | » Mon.-Anl. v. 87 » | 53.75 |
| | » » 87 2500r » | 53.75 |
| 3 . | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 92.90 |
| 4 . | Ital. Rente i. G. Le | — |
| | » » 10,000 » | — |
| | » » 1000-4000 » | — |
| 4 . | » » stfr. i. G. » | — |
| 2/90 | » » i. G. » | — |
| | » » 30,000 » | — |
| 4 . | » amrt. v. 89 S. III, IV » | 103.10 |
| 4 . | » Kirchgüt. Obl. abg. » | — |
| | » 5000r » | — |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | 101.40 |
| 3½ | Norw. Anl. v. 1894 ℳ | — |
| 3 . | » cv. » v. 88 20,400 » | — |
| 4 . | Öst. Goldrente ö. fl. G. | 100.50 |
| 4½ | » Silberrente ö. fl. | 100.60 |
| 4½ | » Papierrente » | — |
| 4 . | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 99.30 |
| 4 . | » » » 1. 5./11. » | — |
| 4 . | » Staats-Rente 2000r » | 100. |
| 4 . | » » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | — |
| 3 . | » unif. 1902 S. I 410 » | 69.50 |
| 3 . | » » » S. III » | 70.30 |
| 3 . | » » » S. III (S.) » | 14.10 |
| — | Rum. amort. Rte. 1892 » | — |
| — | » » » 1893 » | — |
| 5 . | » » » 1903 » | 102.20 |
| 4 . | » v. 81, 88, 92, 93 abg. » | 91.60 |
| 4 . | » amort. Rte. 1890 » | 93. |
| 4 . | » » » 1891 » | — |
| 4 . | » inn. Rte. (9/8 89) Lei | 91.70 |
| 4 . | » äuss. Rte. (9/8 89) » | — |
| 4 . | » amort. » v. 1894 ℳ | 91.60 |
| 4 . | » » » » 1896 » | 91.60 |
| 4 . | » » » » 1898 » | 91.40 |
| 4 . | » » » » 1905 » | 91.60 |
| 4 . | Russ. Cons. von 1880 » | 84.20 |
| 4 . | » Gold-A. » 1889 » | — |
| 4 . | » C.E.B.S. Iu. II 89 » | 84. |
| 4 . | » » S. III stf. 91 » | — |
| 4 . | » Goldanl. Em. I 190 » | — |
| 4 . | » » » III 190 » | — |
| 4 . | » » » IV 90 » | — |
| 4 . | » » » VI 94 » | — |
| 4 . | » St.-R. v. 94 a. K. Rbl. | — |
| 4 . | » » » 1902 stfr. ℳ | 83.75 |
| 3 9/90 | » Conv. A. v. 98 stfr. » | 76. |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 75.25 |
| 3 . | » » » 96 » » | — |
| 4½ | » St.-A. von 1905 » | 92.20 |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | — |
| 3½ | » » 1886 » | 99.60 |
| 3½ | » » 1889 » | — |
| 4 . | Serb. amort. v. 1895 » | 82.30 |
| 4 . | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | — |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trib. £ | 100. |
| 4 . | » priv. stfr. v. 90 ℳ | — |
| 4 . | » cons. » v. 1890 » | — |
| 4 . | » (Administr.) 1903 » | 89.20 |
| 4 . | » con. unif. v. 1903 Fr. | 94. |
| 4 . | » Anl. von 1905 ℳ | 86.80 |
| 4 . | Ung. Gold-R. 2025r » | 94.60 |
| | » » 1012, 50r » | 94.60 |
| 4 . | » Staats-Rente Kr. | 94.20 |
| | » » 10,000r » | — |
| 3½ | » St.-R. v. 1897 stf. » | 85.60 |
| 3 . | » Ein. Tor Gold » ℳ | — |
| 4 . | » Grundtl. v. 89 » öfl. | 95.50 |
| | » » 500r » | 95.50 |

### II. Aussereuropäische.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 5 . | Arg. I. G.-A. v. 1887 Pes | — |
| | » » » 500 » | — |
| 5 . | » » » abgest. » | 100.40 |
| 5 . | » äuss. E.-B. I. G. 90 £ | 101. |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 98.80 |
| 4½ | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | — |
| 4 . | » » » v. 1897 ℳ | 91.80 |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | — |
| 6 . | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | 105. |
| 5 . | » » » 1896 » | 102. |
| 4½ | » » » 1898 » | 97.50 |
| 5 . | Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 105. |
| 4 . | Egypt. unificirte Fr | 100.40 |
| 4 . | » privilegirte » | — |
| 7 . | Egypt. garantirte £ | 103. |
| 4½ | Japan. Anl. S. II ℳ | 94.80 |
| 5 . | Mex. am. inn. I-V Pes. | 100.30 |
| 5 . | » cons. äuß. 99 stf. £ | — |
| 4 . | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 94.50 |
| 3 . | » cons. inn. 5000r Pes. | — |
| | » » 1250r » | 68.70 |
| 5 . | Tamaul. (25 J. mex. Z.) » | 100.50 |
| 4 . | V. St. Amer. Cs. 77r Doll. | — |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4 . | Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ | 102.50 |
| 3½ | do. » 22 u. 23 » | 101. |
| 3½ | do. 10, 12-16, 24-27, 29 » | 98.90 |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | 99.20 |
| 3½ | do. » 28 uk. b. 1916 » | 99.50 |
| 3½ | do. » 18 » | 93.20 |
| 3 . | do. » 9, 11 u. 14 » | 88.50 |
| 3½ | Provinz Posen » | 98. |
| 3½ | Frkf. a. M. Lit. N u. Q » | 98.70 |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 98.70 |
| 3½ | do. » S v. 1885 » | 98.50 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 98.50 |
| 3½ | do. » U » 95, 99 » | 98.50 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 98.50 |
| 3½ | do. » W » 1898 » | 98.50 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 98.50 |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | — |
| 3½ | do. » » A. II, III » | 99.50 |
| 3½ | do. » 1903 » | 99.20 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | — |
| 4 . | Augsb. v. 1901 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 » | 97.90 |
| 3½ | Bamberg. von 1904 » | — |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4 . | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. » 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1910 » | — |
| 3 . | do. » 1895 » | — |
| 3½ | Darmstadt abg. v. 79 » | — |
| 3½ | do. v. 1888 u. 1894 » | 97.90 |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | — |
| 3½ | do. » 1897 » | — |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | — |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | — |
| 4 . | Freiburg i. B. v. 1900 » | — |
| 3½ | do. v. 81 u. 84 abg. » | 97.80 |
| 3½ | do. von 1888 » | 97.80 |
| 3½ | do. v. 98 kb. ab 02 » | 97.80 |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | 98.20 |
| 4 . | Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. von 1904 » | 98.20 |
| 3½ | Giessen von 1890 » | — |
| 3½ | do. » 1893 » | 98. |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | 98. |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | 98. |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | 98. |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | 99. |
| 4 . | Heidelberg von 1901 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1894 » | — |
| 3½ | do. » 1903 » | — |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 98. |
| 3 . | Kaiserl. v. 97 uk. b. 03 » | — |
| 3½ | Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 » | 97.50 |
| 3½ | do. v. 1903 » » 08 » | 97.50 |
| 3 . | do » 1886 » | 90.10 |
| 3 . | do. » 1889 » | — |
| 3 . | do. » 1896 » | — |
| 3 . | do. » 1897 » | 87.25 |
| 3½ | Kassel (abg.) » | — |
| 4 . | Köln von 1900 » | — |
| 4 . | Landau (Pf.) 1899 » | 101. |
| 4 . | do. von 1901 » | 101. |
| 3½ | do. v. 1886 u. 87 » | — |
| 3½ | do. » 1905 » | — |
| 3½ | Limburg (abg.) » | 98.50 |
| 3½ | Ludwigsh. v. 1896 » | 97.60 |
| 3½ | do. » 1903 uk. b. 08 » | 98. |
| 4 . | Magdeburg von 1891 » | 103. |
| 4 . | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | — |
| 4 . | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | — |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | 97.70 |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | — |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | — |
| 3½ | do. von 1894 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | — |
| 4 . | Mannheim von 1901 » | 100.60 |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. » 1896 » | — |
| 3½ | do. » 1904 » | 97.75 |
| 4 . | München v. 1900/01 » | 102.70 |
| 3½ | do. » 1903 » | 98.80 |
| 3½ | do. » 1904 » | 98.80 |
| 3½ | Nassau v. 1902 » | 98. |
| 4 . | Nürnberg v. 1899-01 » | 102.50 |
| 4 . | do. von 1902 » | 103.80 |
| 4 . | do. » 1904 » | — |
| 3½ | do. » 1908 » | 98. |
| 3 . | Offenbach » | — |
| 4½ | do. von 1877 » | — |
| 4½ | do. » 1879 » | — |
| 4½ | do. » 1900 » | — |
| 3½ | do. v. 1891/92 abg. » | — |
| 3½ | do. von 1893 » | — |
| 3½ | do. » 1902 » | 98.10 |
| 3½ | do. » 1905 » | — |
| 4 . | Pforzheim von 1899 » | 100.50 |
| 4 . | do. v. 1901 uk. b. 06 » | — |
| 4 . | do. » 03 (abg. Ju. 05 » | — |
| 3½ | St. Johann von 1901 » | 101.70 |
| 4 . | Stuttgart von 1895 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1902 » | 99. |
| 3½ | do. » 1904 » | 99.10 |
| 4 . | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | 100.90 |
| 3½ | do. » 1899 » | 98.50 |
| 3½ | Ulm, abgest. » | 98.80 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1910 » | 98.80 |
| 4 . | Wiesbaden von 1900 » | — |
| 4 . | do. » 1901 » | — |
| 3½ | do. (abg.) » | 98.50 |
| 3½ | do. von 1887 » | — |
| 3½ | do. » 1891 (abg.) » | — |
| 3½ | do. » 1896 » | — |
| 3½ | do. » 1898 » | — |
| 3½ | do. » 1902 S. II » | — |
| 3½ | do. » 1903 » I, II » | 98.75 |
| 4 . | Worms von 1901 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1887/89 » | 97.60 |
| 3½ | do. » 1896 » | 97.80 |
| 3½ | do. » 1903 » | 98. |
| 4 . | Würzburg von 1899 » | 102.50 |
| 3½ | do. » 1903 » | 99.10 |
| 4 . | Zweibrück. uk. b. 1910 » | 101.60 |

| | | |
|---|---|---|
| 3½ | Amsterdam h. fl. | — |
| 4½ | Buk. v. 1884 (conv.) ℳ | — |
| 4½ | do. » 1888 » » | — |
| 4½ | do. » 1895 4050r » | — |
| 4½ | do. » 1898 » | — |
| 4 . | Christiania von 1894 » | — |
| 4 . | Kopenhagen v. 1901 » | 102.50 |
| 3½ | do. von 1886 » | — |
| 3 . | do. » 1895 » | 84.50 |
| 4 . | Lissabon » 1886 » | — |
| 4 . | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | — |
| 3 9/10 | Neapel st. gar. Lire | 101.50 |
| 4 . | Stockholm v. 1880 ℳ | 101.30 |
| 5 . | Wien Com. (Gold) » | — |
| 5 . | do. » (Pap.) ö. fl. | — |
| 4 . | do. von 1898 Kr. | 99.80 |
| 4 . | do. Invest. Anl. ℳ | 100.30 |
| 3½ | Zürich von 1889 Fr. | — |
| 4 . | St. Buen.-Air. 1892 Pes. | 102.40 |
| 4½ | do. v. 1888 ℳ | — |

## Div. Vollbez. Bank-Aktien.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6 . | | A. Elsäss. Bankges. | 115.30 |
| 5¾ | 5½ | Badische Bank R. | 132. |
| 4 . | 4½ | B. f. ind. U. S. A-D. ℳ | 89.50 |
| 2½ | 3 . | Bayr. Bk., M., abg. » | 92. |
| 8 . | | » Bod.-C.-A., W. » | 156. |
| 8½ | | » Handelsbank s. fl. | 165 |
| 12⁹⁵ | 12⁹⁵ | » Hyp. u. Wechs. » | 294. |
| 8 . | | Berl. Handelsg. ℳ | — |
| 4 . | | » Hyp.-B. L. A. » | 125. |
| 4 . | | » » Lit. B » | 164. |
| 6 . | | Breslauer D.-Bk. » | 123. |
| 6½ | | Comm. u. Disc.-B. » | — |
| 6½ | | » » » » | 124.60 |
| 7 . | | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 7 . | | » » ℳ | 148. |
| 12 . | | Deutsche B. S. I-VII » | 245. |
| 10 . | | » Asiat. B. Taels | 182.50 |
| 5 . | 5 . | » Eff. u. W. Thl. | 113. |
| 7 . | 7 . | » Hypot.-Bk. » | 153. |
| 6 . | 6 . | » Ver.-Bank ℳ | 129.75 |
| 8½ | | Diskonto-Ges. » | 190.40 |
| 7½ | | Dresdener Bank » | 164.90 |
| 5½ | | » Bankver. » | 111.50 |
| 5 . | | Duisb.-Ruhrort. B. » | — |
| 6¼ | 6½ | Eisenbahn-R.-Bk. » | 119.30 |
| 8½ | | Frankfurter Bank » | 198.50 |
| 9 . | | do. H.-Bk. » | 207.50 |
| 7½ | 7½ | do. Hyp. C.-V. » | 158.80 |
| 8 . | 8 . | Gothaer G.-C.-B. Thl. | 164.10 |
| 4½ | 4½ | Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ | 95.60 |
| 6 . | 6½ | do. Cr.-Bank » | 122. |
| 6 . | | Natlbk. f. Dtschl. » | 133. |
| 5 . | | Nürnberger Bank » | 117. |
| 10 . | 10 . | do. Vereinsb. » | 215.50 |
| 4⁸/₇ | 5¹/₇₀ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 117.30 |
| 6 . | | Oest. Länderb. » | 112.25 |
| 8¾ | | do. Cred.-A. ö. fl. | — |
| 4 . | | Pfälz. Bank ℳ | 102.50 |
| 9 . | 9 . | do. Hypot.-Bk. » | 199.10 |
| 7 . | 7½ | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 157.30 |
| 5 . | 5 . | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 120.75 |
| 7⁹⁴ | 6¹⁵ | Reichsbank » | 155.50 |
| 6½ | | Rhein. Credit.-B. » | 141.80 |
| 9 . | 9 . | do. Hypot.-Bk. » | 200.30 |
| 7¼ | | Schaaffh. Bankver. » | 164.50 |
| 5 . | | Südd. Bk., Mannh. » | 115.50 |
| 8 . | 8 . | do. Bodenkr.-B. » | 138.50 |
| 5 . | | Schwarzb. Hyp.-B. » | 121. |
| 5 . | 5 . | Schwarzw. Bk.-V. » | 101. |
| 7 . | | Württbg. Bankanst. » | 148.30 |
| 5 . | | do. Landesbank » | 106.60 |
| 5½ | 5¼ | do. Notenb. s. fl. | 115.30 |
| 7 . | 7 . | do. Vereinsbk. » | 150.30 |
| 6 . | 6 . | Würzb. Volksb. ℳ | 121.30 |

## Div. Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 7 . | | Banque Ottom. Fr. | — |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| | | Ostafr. Eisenb.-Ges. | — |
| | | (Berl.) Anth. gar. ℳ | 100.20 |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 16 . | 16 . | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 339. |
| 10 . | | Aschaffbg. Buntpap. ℳ | 193. |
| 8 . | | » Masch.-Pap. » | 176. |
| 7 . | 7 . | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 111. |
| 15 . | 15 . | Bleist. Faber Nbg. ℳ | 281. |
| 13 . | 13 . | Brauerei-Binding » | 236. |
| 12 . | 12 . | » Duisburger » | 220. |
| 10 . | 10 . | » Eichbaum » | 152.20 |
| 12½ | 12½ | » Eiche, Kiel » | 192.20 |
| 3 . | 6 . | » Frkf. Bürgerbr. » | 124. |
| 9 . | 9 . | » Henninger Frkf. » | 153. |
| 9 . | 9 . | » » » | 153. |
| 10 . | 11 . | » Hercules, Cass. » | 196.50 |
| 6 . | 6 . | » Hofbr. Nicol. » | — |
| 8 . | 8 . | » Kempff » | 137.90 |
| 4 . | 4 . | » Löwenbr. Stn. » | 90. |
| 14 . | 13 . | » Mainzer A.-B. » | — |
| 7 . | 8 . | » Mannh. Act. » | — |
| 8 . | 8 . | » Nürnberg » | 164.80 |
| 7½ | 6 . | » Parkbrauereien » | 111.50 |
| | 6 . | » Rhein. (M.) Vz. » | 109. |
| 5 . | 5 . | » Sonne, Speier » | 95. |
| 13 . | 13 . | » Stern, Oberrad » | 225. |
| 6 . | 6 . | » Storch, Speier » | 102. |
| 6 . | 6 . | » Tivoli, Stuttg. » | 106. |
| 10 . | 10 . | » Union (Trier) » | 151. |
| 9 . | | Bronzef. Schlenk » | 145.50 |
| 5 . | | Cem. Heidelb. » | 142. |
| 4 . | | » F. Karlst. » | 122.80 |
| 5 . | | » Lothr. Metz » | 133.80 |
| 8 . | | Cham. u. Th.-W.A. » | 161.70 |
| 6 . | | Chem. A.-C. Guano » | 118. |
| 24 . | | » Bad. A. u. Sodaf. » | 449.30 |
| 8 . | 9 . | » Blei, Silb. Braub. » | 138.50 |
| 10 . | 18 . | » D. Gold-, Sl.-Sch. » | 405. |
| 9 . | | » Fabr. Goldbg. » | 169. |
| 12 . | | » » Griesh. El. » | 256.50 |
| 20 . | | » Farbw. Höchst » | 396.25 |
| 19 . | | » Fabr., V. Mannh. » | 326. |
| 18 . | | » Werke Albert » | 348. |
| 6 . | 7 . | » Ult.-Fabr. Ver. » | 146.30 |
| 12½ | | El. Accum. Berlin » | 218. |
| 8 . | | » Deut. Uebersee » | 172.60 |
| 9 . | 10 . | » Ges. Allg., Berl. » | 220. |
| 3½ | | » W. Homb. v. d. H. » | 100. |
| 2½ | 5 . | » Lahmeyer » | 142.25 |
| 5 . | 7 . | » Licht u. Kraft » | 141. |
| 8½ | | » Lief.-Ges., Berl. » | 171. |
| 0 . | 4 . | » Schuckert » | 129.20 |
| 7 . | 9 . | » Siem. u. Hals. » | 186. |
| 5 . | 5½ | » Siemens, Betr. » | 115.50 |
| 6 . | | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 134. |
| 8 . | | Feinmechanik (J.) » | 164. |
| 0 . | 0 . | Gelsk. Gußst. » | 112. |
| 8 . | 9 . | Holzverk.-Ind. (K.) » | 163.80 |
| 7 . | 7 . | Kalk Rh. Westf. » | 140. |
| 35 . | 35 . | Kunstseiden., Frkf. » | 463. |
| 10 . | 10 . | Lederf. N. Sp. » | 184.50 |
| 10 . | | Ludwigsh. W.-M. » | 181. |
| 16 . | 20 . | Masch. A., Kleyer » | 340.80 |
| | | » » neue » | — |
| 12 . | | » Badenia, Wh. » | 204.60 |
| 28 . | | » Bielefeld D., » | 412. |
| 12 . | 11 . | » Faber u. Schl. » | 188. |
| 8 . | 6 . | » Gasm. Deutz » | — |
| 12 . | | » Gritzn., Durl. » | 220. |
| 12½ | 8 . | » Karlsruher » | 228. |
| 11 . | | » Moenus » | 193. |
| 5 . | 7 . | » Mot. Oberurs. » | 119. |
| 9 . | 10 . | » Schn. Frankenth. » | 186.40 |
| 8 . | 14 . | » Witten. St. » | 295. |
| 5 . | 4½ | Mehl- u. Br. Haus. » | 93.50 |
| 12 . | 12 . | Metallgeb. Bing, N. » | 221.70 |
| 7 . | 7 . | Ölfab. Ver. D. » | 136. |
| 12 . | | Photogr. O. Stgl. n. » | 192.50 |
| 12½ | 12½ | Pinsell., V. Nrnb. » | 234.50 |
| 7 . | | Prz. Stg. Wessel » | 127. |
| 10 . | 15 . | Pressh., Spirit. abg. » | 216.50 |
| 8 . | 8 . | Pulverf., Pf., St. I. » | 133. |
| 10 . | 11 . | Schuhf. Vr. Fränk. » | 175.50 |
| 7 . | 7 . | do. Frankf., Herz » | 125.80 |
| 8 . | | Schuhst. V. Fulda » | 145. |
| 14 . | | Glasind. Siemens » | 259. |
| 7 . | 7 . | Spinn. Tric., Bes. » | 121.20 |
| 4 . | | » Westd. Jute » | 112. |
| 10 . | | Südd. Immob. » | — |
| 15 . | | Zellstoff-F. Waldh. » | 281. |

## Div. Bergwerks-Aktien.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 10 . | 12 . | Boch. Bb. u. O. ℳ | 239. |
| 6 . | | Buderus Eisenw. » | 127 |
| 10 . | | Conc. Bergb.-G. » | — |
| | 8 . | Deutsch-Luxembg. » | 221. |
| 14 . | 14 . | Eschweiler Bergw. » | 259.20 |
| 0 . | 0 . | Friedrichsh. Bergb. » | 145. |
| 10 . | | Gelsenkirchen » » | 224.60 |
| 11 . | 9 . | Harpener Bergb. » | 216. |
| 11 . | | Hibernia Bergw. » | — |
| 10 . | 10 . | Kaliw. Aschersl. » | 173. |
| 15 . | | do. Westereg. » | 248.50 |
| 4½ | | do. do. P.-A. » | 105.60 |
| 4 . | | Oberschl. Eis.-In. » | 129.60 |
| 12½ | 11½ | Riebeck. Montan » | — |
| 11 . | 10 . | V. Kön.-u. L.-H. Thlr. | 245. |
| 8½ | 10 . | Ostr. Alp. M. ö. fl. | 272.50 |

## Kuxe.

| (ohne Zinsber.) | Per St. in Mk. |
|---|---|
| — Gewerkschaft Rossleben | 11.000 |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | a) Deutsche. | In % |
|---|---|---|---|
| 9½ | | Ludwigsh. Bexb. s. fl. | 234.30 |
| 5⅚ | | Pfälz. Maxb. s. fl. | 148. |
| 4½ | | do. Nordb. » | 140. |
| 2 . | | Allg. D. Kleinb. ℳ | 92. |
| 7½ | | do. Lok.-u. Str.-B. » | 160. |
| 7½ | 7¾ | Berliner gr. Str.-B. » | — |
| 3½ | 4 . | Cass. gr. Str.-B. » | 111. |
| 5½ | | Danzig El. Str.-B. » | 135. |
| 5½ | 5½ | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 114. |
| 5½ | 6 . | Südd. Eisenb.-Ges. » | 136.50 |
| 6 . | 9 . | Hamb.-Am. Pack. » | 108.40 |
| 6 . | 2 . | Nordd. Lloyd » | — |

### b) Ausländische.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6 . | | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | — |
| 6 . | 6 . | do. St.-A. » | — |
| 5 . | 5 . | Böhm. Nordb. » | — |
| 11 20/21 | 12 1/11 | Buschtehr. Lit. A. » | — |
| 11¼ | 12 . | do. Lit. B. » | — |
| 14 30/90 | 13 1/90 | Czikath-Agram » | 29.50 |
| 5 . | 5 . | do. Pr.-A. (i. G.) » | — |
| 5 . | 5 . | Fünfkirchen-Barcs » | — |
| 5⅚ | 5⅚ | Ost.-Ung. St.-B. Fr. | 144.25 |
| 0 . | 0 . | do. Sb. (Lomb.) » | 23.75 |
| 4¾ | 4¼ | do. Nordw. ö. fl. | — |
| 5¼ | 4 . | do. Lit. B. » | — |
| 4 . | 4 . | Prag-Dux Pr.-Act. » | 99. |
| 4 . | 4½ | do. St.-Act. » | 109.20 |
| 1¼ | 1 . | Raab Öd.-Ebenfurt » | — |
| 5 . | 5 . | Stuhlw. R. Orz. » | — |
| 6⅝ | 6⅝ | Gotthardbahn Fr. | — |
| | | Jur.-Spl. Genuss. » | — |
| | | do. do. » | — |
| 4 . | 5 . | Baltim. u. Ohio Doll. | — |
| 6 . | 6 . | Pennsylv. R. R. Doll. | 136.70 |
| 5 . | 5 . | Anatol. E.-B. ℳ | — |
| 4 . | 5 . | Prince Henri Fr. | — |
| 9 . | 9 . | Grazer Tramway ö. fl. | 173. |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

| Zt. | a) Deutsche. | In % |
|---|---|---|
| 4 . | Pfälzische ℳ | 101.10 |
| 3½ | do. » | — |
| 3½ | do. (convert.) » | 98.25 |
| 3 . | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | — |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiffl. » | 102. |
| 4 . | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4 . | D. E.-B.-Betr.-G. S. I » | 100.50 |
| 4 . | D. Eisenb.-G. S. I u. III » | 101. |
| 4½ | do. Ser. II » | 103.20 |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | 102.80 |
| 4 . | do. v. 02 » » 07 » | 100.60 |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | 95.10 |

### b) Ausländische.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4 . | Böhm. Nord stf. I. G. ℳ | 101. |
| | do. do. stf. i. G. » | 101. |
| 4 . | do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl. | 99.90 |
| | do. do. » i. S. » | 99.90 |
| 4 . | do. do. » in G. ℳ | — |
| 4 . | do. do. von 1895 Kr. | 100.10 |
| 4 . | Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ | 99.10 |
| 4 . | do. do. 86 » i. G. » | 99.50 |
| 4 . | Elisabethb. stpfl. i. G. » | 99.50 |
| 4 . | do. stfr. in Gold » | 100.60 |
| 4 . | Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl. | 100.10 |
| 5 . | Fünfkirch.-Barcs stf. S. » | — |
| 4 . | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | 99.80 |
| 4 . | Graz-Köfl. v. 1902 Kr. | 99.30 |
| 4 . | Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | 98.80 |
| 4 . | do. v. 89 » i. G. ℳ | — |
| 4 . | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4 . | Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. | 92.90 |
| 4 . | do. do. stfr. i. S. » | 99.50 |
| 4 . | Mähr. Grb. von 95 Kr. | 99.90 |
| 4 . | do. Schles. Centr. » | 99.80 |
| 4 . | Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ | — |
| 4 . | do. do. stfr. i. G. » | — |
| 5 . | do. Nwb. sf. i. G. v. 74 » | 108.50 |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 90.50 |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | 93.70 |
| 5 . | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 107.70 |
| 3½ | do. Nwb. conv. L. A. Kr. | 91.50 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | — |
| 5 . | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 107.40 |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | 90.80 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | — |
| 5 . | do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ | 106.30 |
| 4 . | do. do. » | 96.70 |
| 2⁸/₁₀ | do. do. Fr. | 67.10 |
| 2⁸/₁₀ | do. E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5 . | do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ | 110. |
| 5 . | do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl | 106.10 |
| 4 . | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ | — |
| 3 . | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr. | 88.40 |
| 3 . | do. IX. Em. stf. i. G. » | — |
| 3 . | do. v. 1885 stf. i. G. » | 85.70 |
| 3 . | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | 85.60 |
| 3 . | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 81.70 |
| 4 . | Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. | 99.60 |
| 5 . | Prag-Dux. stf. i. G. ℳ | 104. |
| 3 . | do. v. 1896 stfr. i. G. » | 82.40 |
| 3 . | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 77.50 |
| 3 . | do. v. 91 stf. i. G. » | 75.30 |
| 3 . | do. v. 97 stf. i. G. » | 75. |
| 4 . | Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl. | — |
| 4 . | Rudolfb. stf. i. S. » | 100.30 |
| 4

## Turnverein Wiesbaden. D. T.

Samstag, 24. März d. J., abends pünktlich um 9 Uhr, im Vereinslokal Hellmundstraße 25:

**Fortsetzung der Jahreshauptversammlung**

**Tagesordnung:**

1. Vortrag unseres Ehrenmitglieds Herrn Lehrer **Wilh. Schmidt:** „Zehn Jahre im Turnverein, Tätigkeit und Leben vom 50. bis 60. Vereinsjahre im Turnverein Wiesbaden".
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Ergänzungswahl für zwei wegen Krankheit ausgeschiedener Vorstandsmitglieder.
4. Beratung und Festsetzung des Rechnungsvoranschlags für 1906.
5. Sechzigjähriges Jubiläum.
6. Bericht über den 67. Feldbergturntag.
7. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. F 468

**Der Vorstand des Turnvereins Wiesbaden.**
**Herm. Carstens, 1. Vorsitzender.**

## Reine Weine.

| | 1/1 Fl. | b. 12 Fl. |
|---|---|---|
| Bodenheimer, weiss | 50 Pf. | 40 Pf. |
| Laubenheimer, „ | 60 „ | 50 „ |
| Niersteiner, „ | 70 „ | 60 „ |
| Erdener (Mosel) „ | 70 „ | 60 „ |
| Graacher, „ „ | 90 „ | 80 „ |
| Ingelheimer, rot . . | 90 „ | 80 „ |
| Italia „ . . | 50 „ | 45 „ |
| Barletta, „ . . | 60 „ | 50 „ |
| Brindisi „ . . | 70 „ | 60 „ |
| Gloria „ . . | 85 „ | 75 „ |
| Médoc, „ . . | 90 „ | 80 „ |
| St. Emillion, „ . . | 110 „ | 100 „ |
| St. Estèphe, „ . . | 130 „ | 120 „ |
| St. Julien „ . . | 150 „ | 130 „ |

Preise sind **mit Akzise,** ohne Glas.

**J. C. Keiper,**
Delik.- u. Weinhandlung,
Telephon 114. Kirchgasse 52. 182

## Klöter's Kaffee

ist der beste, stets frisch zu haben bei:
**F. W. Roth,** Philippsbergstraße 9.
**Ph. Sattig,** Philippsbergstraße 51.
**M. A. Schneider,** Nerostraße 14.
**Jac. Sibugen,** Kellerstraße 10.
**Adam Steimel,** Feldstraße 10.
**Wilh. Stoll,** Moritzstraße 60.
**Caspar Weigand,** Goethestraße 7.
**Ed. Wilhelmy,** Rüdesheimerstraße 23.

Selbst eingemachte
**Salz- u. abgebrühte Bohnen,**
**Rote Rüben,**
**ff. Preisselbeeren**
empfiehlt billig 711
**J. Rapp Nachf.**
(Inh. Oscar Roessing),
Telephon No. 258. Goldgasse 2.

**Leicht beschädigte u. angestoßene Orangen pro Stück 1, 2 u. 3 Pf.**
Hornung, Häfnergasse 3.

## Tee neuester Ernte.

Um mein Lager der bevorstehenden Zoll-Ermässigung wegen frühzeitig zu räumen, sind meine sämtlichen Sorten im Preise reduziert. Als vorzügl., sehr gute und kräftige Sorten empfehle ich als 361

**Familien-Tee**
die Sorte à Mk. 1.60, 2.—, 2.20, 2.50 1/2 Ko.

**Gesellschafts-Tee**
die Sorte à Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 5.— 1/2 Ko.

**Wilh. Heinr. Birck,**
Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.

# Schul- u. Konfirmanden-Stiefel

**für Knaben und Mädchen zu enorm billigen Preisen.**

Wegen Aufgabe unseres Ladenlokals geben wir sämtliche Schuhwaren weit unter den bisherigen Preisen ab. Unser Schaufenster, Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstraße, beweist, daß wir ungewöhnliche Vorteile beim Einkauf von Schuhwaren jetzt bieten. Ungeachtet dieser ermäßigten Preise geben wir auf die der Saison unterworfenen Waren noch

**Rabatt von 10 % bis 25 %.**

## Frankfurter Schuh-Bazar,

**37 Kirchgasse 37,**

neben dem Warenhaus-Neubau. gegenüber der Faulbrunnenstr.

## Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein neuerbautes **Kurhaus und Hotel-Restaurant „Waldfriede"**, in unmittelbarer Nähe der Bahnstation **Hahn-Wehen** (direkt am Walde belegen), am **Samstag, den 24. März,** eröffnen werde. Abends 6 Uhr: **Eröffnungsessen** (Couvert Mk. 3.—). **Sonntag, den 25. März,** nachm. von 3 Uhr an: **Konzert.**

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll **Besitzer Hub. Schwank.**

## Kohlen und Koks

Anerkannt
**beste**
**Syndikats-Marken**
**des Ruhrgebietes**
zu billigsten Preisen bei sorgfältigster Aufbereitung.

**Kohlen-Verkauf-Gesellschaft**
m. b. H.
Haupt-Kontor: **Bahnhofstrasse 2**
und die bekannten Zweig- und Annahmestellen
Telefon Nr. 545, 775, 2352.

**Brikets.**

604

ist der Beste der Welt!

Eine Wohlthat f. beleibte Herren, f. Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc. Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung! Dieser **solide, bequeme Hosenträger** jetzt stets vorräthig bei 24

**M. Bentz,**
12 Ellenbogengasse 12.
Telephon 341.

## Tapeten-Reste

in beliebiger Anzahl verkaufe, um Platz zu gewinnen, zu und unter **Kostenpreisen.** 295

**Julius Bernstein,**
Kirchgasse 54.

Empfehle zu billigsten Preisen
**Hand-Reisekoffer, Schulranzen, Hosenträger, Portemonnaies,**
sowie **alle Lederwaren.**
**F. Lammert, Sattler,**
33 Metzgergasse 33. 380

**Für Hotels.**
An- und Abmeldeformulare f. Fremden mit Firma pro 1000 St. Mk. 4.50, von 2000 ab à Mk. 3.50.
**Heinrich Giess.** Rheinstraße 27 (Hauptpost).

Sämtliche
## Eisenwaren
zum Umzuge
empfiehlt billigst
**Süd-Kaufhaus,**
Inh. Fr. Knapp.
Moritzstraße 15.

## Panther- und Presto-Räder.

erstklassige Fabrikate mit 1-jähriger Garantie, Doppel-Glockenlager-Maschinen von **90 Mk.** an, sämtl. Ersatz- und Zubehörteile billigst lt. Spezialliste. Oel-Laternen v. 2 Mk. u. Acetylen-Laternen v. 3 Mk. an.

**Pneumatiks mit Garantie.**
Laufdecken 4.—, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50 Mk.,
Luftschläuche 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50 „

Billigste Bezugsquelle von **Gartenschläuchen** zu **Fabrikpreisen.** Muster zu Diensten.
**Fritz Schmidt,** Wiesbaden, **Wörthstrasse 16.**
Eigene Reparaturwerkstätte. — Fahrrad- und Gummiwaren-Fabrik-Niederlage.

## Ein Waggon Zitronen,

hochfeinste **Engelsfrüchte** — das Beste, was existiert.

**Zitronenkur! Zitronenkur!**

Per Stück **5 Pf.** — per Dutzend **55 Pf.** — 100 Stück **3.80 Mk.** — 300 Stück **10.50 Mk.**
Diese Ware ist kolossal vollsaftig u. nicht mit geringer Schleuderware zu vergleichen.

**Luxemburgstr. 5. Schierstein erstr. 1. Gebr. Hattemer, Adolfstraße 1. Rheinstraße 73.**

Alle **Korbwaren** werden repariert und **Stühle** geflochten **Michelsberg 20, 3.**
**G. Sender,** Korb- u. Stuhlflechter.

Anfertigung **eleganter und einfacher** Damen- u. Kindergarder. Dambachtal 12, Gth. Fr.

**Nußschalen-Extract** aus der Kgl. B. Hofparf. d. **D. Wunderlich** Nürnberg 3 × prämiirt, dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, das Glas 70 Pf., Mk. 1.20. **Haarfarbe-Rußöl,** ein das Haar dunkel färbendes feines Haaröl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachsthums der Haare à 70 Pf. Aechtes u. unschädliches **Haarfärbe-Mittel** in Carton mit Anweisung à Mk. 1.20, 2.40, das Beste was existirt. Zu haben in der **Drogerie Otto Lilie,** Moritzstraße 12. 16

Gesetzlich geschützt.

Wem es darum zu tun ist, den seit 1/4 Jahrhundert bekannten und **bewährten, ächten**

## „J. Rapp's Brindisi"

mit dem **„Rappen"**

zu erhalten, der achte beim Einkauf **genau** darauf, daß Etiketten, Kapseln und Korken der Flaschen die nebenstehend abgebildete, amtlich eingetragene Schutzmarke, einen **„Rappen"**, tragen und weise alle minderwertige Nachahmungen energisch zurück. 518

**J. Rapp,** Herz. Sächs. Hoflieferant, Weinbau und Weingrossh.,
Hauptgeschäft: **Moritzstrasse 31,** weitere Verkaufsstelle: **Neugasse 18/20.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Nicht mehr Goldgasse.**

No. 139.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
23. März 1906.
54. Jahrgang.

**Freibank.**
Samstag, morgens 8 Uhr, minderwert. Fleisch eines Rindes (50 Pf.), einer Kuh (80 Pf.), zweier Schweine, roh (55 Pf.), gekochtes Schweinefleisch (40 Pf.), gek. Rindfleisch (25 Pf.). Wiederverk. (Fleischhdl., Metzg., Wurstfbr., Wirt. u. Kostgeb.) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
**Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

---

## Gärtner, Gartenbesitzer
erhalten auf sämtliche 835
## Garten-Geräte
als Spaten, Hacken, Rasen-, Heckenscheren etc.
**N. grüne Rabatt-Marken**
**A. Baer & Co.,**
Telephon 2229. Wellritzstr. 43.

---

## Blütenzweige
in naturgetr. Ausführung u. größter Auswahl.
**Kunstblumengeschäft B. v. Santen,**
Mauritiusstraße 8.

---

## Achtung!!

| | |
|---|---|
| Schwere Rehbraten | 8.—, |
| „ Rehrücken | 12.—, |
| „ italienische Kapaunen | 2.50, |
| „ „ Poularden | 3.—, |
| „ russ. Birkhähne | 2.50, |
| „ „ Birkhühner | 2.—, |
| „ „ Haselhühner | 1.60, |

sowie Reh und Hirsch im Ausschnitt.
**Emil Petri,**
Nerostraße 28. Telephon 2671.

---

## !Kakao!
Marke H. C. Meyer

gibt ab
834
ferner empfehle stets frisch: **Kakao** I. Qual. Pfd. 2.40, II. Qual. Pfd. 1.75, **Hassl. Hafer-K., Eichel-K., Hämatogen-K., Nährsalz-K., Somatose-K., Eiweiss-K.**
Apoth. **Otto Siebert,** Drogerie, am Schloß.

---

Heute wird
**1 Fohlen, 18 Mon. alt,**
sowie
**1 jung. Pferd, 5-jähr.,**

**nur Ia Ia Qualität,**
ausgehauen.
**Neue Pferdemetzgerei u. Speisehaus**
**E. Ullmann,**
Telephon 3244. Metzgergasse 6.

---

## Teppichkehr-Maschinen

8.50 Mk. mit Stiel.
773
**Parkett-Schrubber** v. **6 Mk.** an bei
**Hirschfeld.** Langgasse 2. Telephon 2973.

---

## Achtung!
**Samstag früh am Markte**
## Fette Enten und Gänse.

---

## Kartoffeln,
**Ia Magnum bonum, gelbe Pfälzer,** liefert die Kartoffelhandl. **Chr. Knapp,** Dotzheimerstraße 72, Telephon 3129.

---

Empfehle täglich **frische Trinkeier** mit Stempel des Aschaffenburger Geflügel-Zuchtvereins.
**G. Becker,** Bismarckring 37. Teleph. 2558.

---

Telephon 4603. **Albert** Telephon 4603.
## Schumann-Theater,
**Frankfurt a. M.** **Nur noch wenige Tage!**
**Master Link**
**Patty-Frank-Troupe** — **Traunsee-Giserl**
**Trilby-Svengali**
**Paxtons lebende Bilder** — **Mr. Buckner**
**Hans Hauser — The great Roland**
sowie die übrigen hervorragenden Attraktionen.
Im Biertunnel: **Gr. Freikonzert.** F 94

---

## Etablissement Kaisersaal,
Dotzheimerstrasse 15.
**Heute Freitag:**
**Linke-Abend,** ausgeführt von dem ersten Rheinischen Künstler-Ensemble (Direktion **König-Buschardt**)
unter gütiger Mitwirkung des **Klavier- und Xylophon-Virtuosen** Herrn **Herm. Fischer** aus **Mainz.**
**Entree 20 Pf.,** ½-Dutzendkarten Mk. 1.—, Dutzendkarten Mk. 1.80.
**Garderobe frei.**

---

## Jagdrad
ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftl. Garantie.
**Fahrräder von Mk. 54,— an.**

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatikmänt. M. 3,30. Luftschläuche 2,20. Acetylenlatern 1,60. Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sättel 1,75. Nähmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.
**Verkaufdir. an Private, ohne Zwischenhandel. Auf Wunsch Ansichtssendg.**
Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die
**Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 934**
F 94

---

## Krankenkasse
**für Beamte, Kaufleute und Gewerbetreibende im Deutschen Reiche,**
eingeschr. Hilfskasse No. 217 zu Wiesbaden.
## Erste außerordentliche Generalversammlung
**am Freitag, 30. März 1906, abends 8½ Uhr,** im Hotel „Einhorn", Marktstr., Wiesbaden.
**Tagesordnung:** 1) Geschäftliche Mitteilungen. 2) Wahl des definitiven Vorstandes. 3) Organisation. 4) Verschiedenes.
Hierzu ladet ergebenst ein
**Der prov. Vorstand.**
J. A.: **C. Kaiser,** Vorsitzender.

---

## Weinhandlung.
Nach gänzlicher Aufgabe meines Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäftes habe meine Weinhandlung nach
## Bismarckring 19
verlegt. Dem Artikel Wein schenkte seither schon ganz besondere Sorgfalt und ist es mir jetzt möglich, meine ganze Kraft demselben zu widmen. Ich werde bemüht sein, in jeder Beziehung das Renommee meiner so sehr beliebten Weine noch weiter zu heben. Bestellungen erbitte per Postkarte und werden dieselben pünktlich und rasch erledigt. 837
**F. A. Dienstbach,** Bismarckring 19.

---

## Hôtel und Restaurant Grüner Wald.
**Samstag, den 24. März, von 6 Uhr ab, folgende Spezialgerichte:**
Seezungen nach Marschall-Art, Bachforellen auf Müllerin-Art,
Hamburger Kücken en casserol, Schwedische Beefsteak,
Westfälische Pfeffer-Potthast, Renntier-Filet auf Jäger Art.
**Reichhaltige Abendkarte. — Reine Weine.**
Ausschank von Münchner, Pilsner und Kulmbacher Bier. 828

---

## Farben Lacke u. Pinsel
**Zum bevorstehenden Umzuge empfehle:**
Streichfertige Oelfarben, Fussboden-Glanzlackfarben, Leinöl, Sikkativ, Terpentin, Möbellacke, Möbelpolituren, Hutlacke, Bronzen, Pinsel, Bohnerwachs und Stahlspäne.
**Allerbeste Waren zu billigsten Bezugspreisen.** 709
**Drogerie Otto Lilie,** 12 Moritzstrasse 12, Telephon 2744.

---

## Ringkirchen-Chor.
Die verehrlichen inaktiven und aktiven Mitglieder des Ringkirchen-Chores, sowie deren werte Angehörigen werden zu einer F 377
## gesellig-musikalischen Zusammenkunft
auf **Sonntag, den 25. März, abends 8 Uhr,** im **„Rhein-Hotel",** höflichst eingeladen. **Das Komitee.**

---

## Fräulein A. Diezzoli,
**Lehrerin der italienischen Sprache,**
wohnt jetzt
**Adolfsallee 33, 3.**

---

## Küchenwagen
**mit zwei Spiralfedern und Stellschraube, vorzügliche Qualität, nur 2 Mk.** 774
**! Gelegenheitskauf !**
So lange Vorrat.
**Hirschfeld,**
**2 Langgasse 2. Telephon 2973.**

---

**Brennholz**
à Ztr. Mk. 1.20,
**Anzündeholz,**
fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10,
frei ins Haus. 797
**J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 438.**

---

## Messer u. Gabeln,
bestes Solinger Fabrikat,
**Brit.-Esslöffel**
von **Mk. 2.25** an per Dutzend,
**Brit.-Kaffeelöffel**
von **Mk. 1.—** an per Dutzend
empfiehlt 645
**Franz Flössner,**
Wellritzstr. 6.

---

Gute Kartoffeln Malt. 5.80 (Wiederverk. bill.), Mag. B., Weltw., Gelbe I. fr. Dotzheimerstr. 24, 1.

---

**Empfehle Ia nur Ia**

## Pferdefleisch,
sowie alle Sorten Wurst: **Leberwurst, Fleischwurst, Mettwurst, Zervelatwurst, Schinken.**
**M. Dreste,**
Inh. Hugo Keßler,
**17 Hellmundstraße 17. — Tel. 2612.**

---

**Bett,** nußb.-pol., vollständig, Kleiderschränke, Waschkommode, Küchentisch, ovaler Tisch u. sonst verschied. Möbel bill. Schiersteinerstr. 11, Mtb. 21.

---

## Zu verkaufen
**ein Nußb.-Damenschreibtisch, zwei Rohrstühle, schwarz mit Gold, Goethestr. 16, 3, vormittags.**

---

**Gebrauchtes Einspänner-Pferdegeschirr** für 40 Mk. zu verkaufen Ellenbogengasse 7.

---

**Zu verkaufen** ein dreiarm. Gaslüster, 1 □ eich. Tisch, 70+120, Anzusehen Montag 3—5 Uhr Rheinstr. 42, P. r.

---

**Zwei große Lagerhallen,** 8×30 und 9×30 m, mit Falzziegel gedeckt, zu verk. bei **Otto & Eschenbrenner,** G. m. b. H., Luisenstraße 22.

---

## !!Nicht lesen!!
**Palmen, Lorbeerbäume,**
**sowie blühende Pflanzen und alle in dies Fach einschlagende Artikel kaufen und bestellen Sie am besten im Spezialgeschäft von Henri Arend, Gärtner, 3 Herrnmühlgasse 3, kein Laden.**

---

## Alteisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle k. z. d. h. Preisen. **H. Haas,** Hellmundstr. 29, christl. Händler. Jede Bestellung w. pünktl. besorgt.

---

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall kauft und holt ab **H. Arnold,** Jägerstraße 10.

---

## Bitte ausschneiden!
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11, M. 2.

---

# Gold-, Silberwaren,
Bekannt billige Preise. Kauf und Tausch von altem Gold und Silber.

**Uhren.**
## Fritz Lehmann,
**3 Langgasse 3.**

## Kriegerverein
# Germania - Allemannia.
E. V.

Samstag, den 24. März 1906, abends 9 Uhr:

## Generalversammlung
im Vereinslokal.

**Tagesordnung:**

1. Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
2. Abänderung, bezw. Ergänzung der Vereinssatzungen.
3. Verschiedenes. F 437

Es ladet zu dieser Versammlung ergebenst ein

**Der Vorstand.**

---

Nur beste Qualitäten. — Billigste Preise.

**Parkett-Wachs,** weiß und gelb.

**Stahlspäne.**

Terpentinöl. — Leinöl.

**Streichfertige Oelfarben.**

Pinsel. — Möbelpolitur.

**Schwämme.**

**Fensterleder.**

**Drogerie Moebus,** Taunusstr. 25.

Telephon 2007. 664

---

Anzündeholz à Ztr. 2.10, Brennholz à „ 1.20 | frei Haus.

**Hch. Becht,** Frankenstr. 7.

---

# Wein-Ausverkauf
der
## Weinhandlung
## Hch. Ruppel.
(Gegr. 1878.)

**Bureau nur Bismarckring 24.**

| | Früher. Preis inkl. Flasche | jetzt. Preis |
|---|---|---|
| **Brindisi,** rot, ital. | —.80 | —.60 |
| **Camastra,** rot, « | 1.— | —.75 |
| **Bas-Medoc,** rot, franz. | —.90 | —.60 |
| **Saint Julien,** rot, « | 1.20 | —.80 |
| **Saint Emilion,** rot, « | 1.50 | —.90 |
| **Chat. Leoville,** rot, « | 1.80 | 1.20 |
| **Chat. Margaux,** rot, « | 2.20 | 1.60 |
| **Ingelheimer,** rot | 1.— | —.70 |
| **Affenthaler,** rot | 1.20 | —.90 |
| **Oberingelheimer,** rot | 1.40 | 1.— |
| **Lorcher,** weiss | —.90 | —.60 |
| **Winkler,** weiss | 1.— | —.70 |
| **Erbacher,** weiss | 1.20 | —.80 |
| **Geisenheimer,** weiss | 1.30 | —.90 |
| **Rauenthaler,** weiss | 1.50 | 1.— |
| **Rüdesheimer Berg** | 2.— | 1.20 |
| **Hochheimer Berg** | 2.30 | 1.60 |
| **Brauneberger,** Moselw. | —.90 | —.60 |
| **Zeltinger,** Moselw. sch. Tischw. | 1.— | —.70 |
| **Josephshöfer,** Moselw. | 1.20 | —.80 |
| **Uerziger,** s. f. Moselw. | 1.50 | 1.— |
| **Erdener,** s. f. Moselw., Orig. | 1.60 | 1.10 |
| **Samos** | 1.— | —.70 |
| **Samos,** fst. alter | 1.50 | 1.— |
| **Sherry,** trocken | 1.60 | 1.10 |
| **Sherry,** sehr alt | 2.20 | 1.60 |
| **Portwein,** roter | 2.— | 1.20 |
| **Portwein,** fst. alter | 2.50 | 1.50 |
| **Rum,** alter | 2.— | 1.20 |
| **Rum,** sehr alt, 3 Stern | 2.50 | 1.60 |
| **Rum,** v. Jamaica | 3.25 | 2.40 |
| **Rum,** Jamaica, hochfein | 4.— | 3.— |
| **Arac,** feiner alter | 2.70 | 2.— |
| **Arac,** Batavia, hochfein | 4.— | 3.— |
| **Cognac,** d., 2 Stern | 2.— | 1.30 |
| **Cognac,** d., 3 Stern | 2.50 | 1.60 |
| **Cognac** vieux | 3.— | 2.— |
| **Cognac** fine champagne | 4.— | 2.60 |
| **Cognac,** Original, fine champagne 1886 | 4.80 | 3.50 |

Bei Abnahme von 50 Fl. 5 % | **Extra-**
« « « 100 « 10 % | **Rabatt.**

Best. per Karte werden sofort erledigt.

---

## Nur noch kurze Zeit!
Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens:

# Total-Ausverkauf
Uhren, Uhrketten, Goldwaren und optische Artikel mit

## 25—50 % Rabatt.
Beste Gelegenheit zu billigem Einkauf.

**Otto Baumbach,** 18 Taunusstr. 18.

---

# Selbst
bei dem grössten Andrang werden bei mir sämtliche Kunden in jeder Weise aufmerksam und gewissenhaft bedient, welches darauf zurückzuführen ist:

1. Durch die Einführung meiner streng festen und billigen Preise, welche auf jedem Gegenstand mit Zahlen aufgedruckt sind, ist ein Handeln, welches ein Geschäft sehr in die Länge zieht,

## vollständig ausgeschlossen.

2. Durch die denkbar grösste und geschmackvollste Auswahl ist es jedem Kunden eine Kleinigkeit, für seinen Zweck und Geschmack das Richtige zu finden.
3. Durch geordnete **Spezial-Abteilungen** ist es mir selbst bei

## dem grössten Andrang

möglich, einen jeden einzelnen Kunden mit der grössten Aufmerksamkeit bedienen zu können. Für jedes bei mir gekaufte Kleidungsstück, welches der zugesagten Garantie nicht entspricht leiste ich vollen Ersatz, denn das

## Renommee meiner Firma bürgt für strengste Reellität.

Sämtliche
## Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
sind in allen Abteilungen in grösster Auswahl eingetroffen und bitte bei eintretendem Bedarf sich meiner gütigst zu erinnern.

## Mass-Anfertigung
in erstklassiger Ausführung, unter Leitung durchaus tüchtiger Kräfte.

# Ernst Neuser
## Wiesbaden,
Spezial-Geschäft I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung,

**Telephon 274.** **Kirchgasse 28.**

789

---

4 Bärenstr. **Tuch-Handlung** Bärenstr. 4.

## In- und ausländische Stoffe für Herren- und Knaben-Kleider,
**Westenstoffe** in Seide, Wolle und Piqué,

## Cheviot und Loden für Damen-Kleider
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt 716

# Hch. Lugenbühl.

---

## Wiesbadener Militär-Verein E. V.

Samstag, den 24. d. M., abends präzis ½9 Uhr, findet im Vereinslokal, Helenenstraße 25, unsere

## Jahres-Versammlung
statt.

**Tagesordnung:** Aufnahme neuer Mitglieder, Erstattung der verschiedenen Berichte, Erneuerung der Verträge, Neuwahlen des Vorstandes, Ehrengerichts, der Vertrauensmänner, Rechnungsprüfer und sonstiger Chargen usw.

In Anbetracht der Wichtigkeit des Vorstehenden, ersuchen wir unsere Mitglieder um ebenso zahlreiches wie pünktliches Erscheinen.

**Der Vorstand.** F 443

---

# Trierer Dombau-
## Lotterie.
## Ziehung unwiderruflich
## 27.—31. März
in Trier.

Man eile, da Vorrat zur Neige geht.

15,377 Geldgewinne zus.

## 500000 Mark
**Hauptgewinne:**

100000 Mark
50000 Mark
25000 Mark
20000 Mark
10000 Mark

bar ohne Abzug.

Ganze Lose à 4 Mark,
Halbe Lose à 2 Mark,
Porto und Liste 30 Pf. empfehlen

die General-Debits
**Gust. Pfordte,** Essen-Ruhr,
**Frz. Jos. Bürger,** Köln,
sowie alle durch Plakate kenntlichen Losgeschäfte. (Ka 1764) F 151

In **Wiesbaden** zu haben bei

**Carl Cassel,** 822
Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10.

**J. Stassen,** 823
Kirchgasse 51 und Wellritzstrasse.

---

# Bilz
## Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekte frei. Gute Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.

Infolge der milden Lage (Sächs. Nizza) zu

## Frühjahrskuren
besonders geeignet. (Da 1174 g) F 145

---

## Jetzt ist es Zeit!
die Sommersprossen zu bekämpfen.

**ALBION**

(patentamtl. geschützt) No. 2 verstärkt entfernt **Sommersprossen Sonnenbrand, braune Haut** und **gelben Teint.**

Aecht Flacon à 1 Mark in

**Apotheker Blums Flora-Drogerie,**
Gr. Burgstraße 5. Telephon 2433.

---

## Haus-Telephone
pro Station von 6 Mk. an, elektrische Glocken, Elemente, Draht, Druckknöpfe 2c. zum Selbstmontieren billigst bei **L. Ph. Dorner,** Optiker, Marktstr. 14, am Schloßplatz. 666

Die „Wiesbadener Spätzle“. Beliebteste Eierteig-Speise zu Braten, Ragout, Gulasch etc. Bei feinsten Herrschaften, ersten Hotels bestens eingeführt. Zu haben nur: 766 Eierteigwaren-Haus C. Weiner, Mauergasse 17. (Eigene Fabrikation.) Die „Wiesbadener Spätzle“.

# Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

**(Abteilung für Volksunterhaltung).**

Sonntag, den 25. März 1906, nachmittags 4½ Uhr,
im grossen Saale der **Turnhalle**, Hellmundstrasse 25:

## V. Veranstaltung für 1905/06.

„Frühlingslust und Wandern“.

Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Pf. — an der Kasse 20 Pf.
Alles Nähere durch die Plakate.

Saal-Oeffnung 3½ Uhr.

Bis zum 31. März

# 10% Rabatt

auf

## Korsette,

Weisse und farbige Damenröcke,
Schürzen, Untertaillen,
wobei alle Neuheiten dieser Saison.

## Ludwig Hess,

Webergasse 18. 802

# Oelfarben,

**Bernsteinlacke,** in wenigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben,
**Parkett- und Linoleum-Wachs,**
**Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, Pinsel, Möbelpolitur, Möbellacke, Bronzen, Stahlspäne,**
**Fensterleder — Schwämme**
in bester Qualität. 788

**Metzgergasse 5,** an der Marktstraße. **H. Roos Nachf.,** **Telephon 2149.**
**Walther Schupp.**

# Zur Aussteuer

gehört vor allem eine gediegene Kücheneinrichtung.
Nahrhafte Speisen, appetitlich serviert, sind erste Bedingung für den häuslichen Frieden. Die Fabrikate der Neuzeit, **Dr. Oetkers** Backpulver, Fleischsaft, Gustin für Saucen und Suppen, Regina-Gelatine für Gelee sind stets zu verwenden und die mit ihnen bereiteten Speisen werden die Kochkunst der jungen Frau ins rechte Licht stellen. F 182

# Saat-Kartoffeln,

garantiert echte, ertragsreiche Qualitäten, wie: **Kaiserkronen, Frührosen, Frühgelbe, gelbe Spätrosen, Professor Wohltmann, Industrie, englische Up to date, badische Magn. bonum, badische Gelbe, Pfälzer Blaue, Mäuschen (Salat-Kartoffeln)** u. s. w. empfehlen und versenden billigst

**J. Hornung & Co.,** Wiesbaden,
**Häfnergasse 8.** Kartoffel-Großhandlung. **Telephon 392.**

Neu! Praktisch!

# Paletot-Cape

D. R. G. M. 248127.

Für Knaben in allen Grössen und neuesten Stoffen vorrätig.
**Alleinverkauf für Wiesbaden:**

## S. Hamburger, Langgasse 11.

795

# Die Vorzüge meiner Schulranzen,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

**Schulranzen für Knaben und Mädchen** in grosser Auswahl von den billigsten Sorten bis zu den feinsten. 717

Tafeln, Griffelkasten, Brotbüchsen,
Schwammbüchsen, Griffeln.

## Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwarenlager am Platze.

Verzinkte Drahtgeflechte,
„ Stachelzaundraht,
„ Drähte, Drahtspanner etc.
zu Fabrikpreisen.
Alle Garten- und Feldgeräte in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Süd-Kaufhaus,**
Telephon 3535. Moritzstraße 15.

# Klöter's Kaffee

ist der beste!
Stets frisch zu haben in **Bierstadt** bei
**M. Fleischmann, Rathhausstraße,**
**C. Stiehl, Erbenheimerstraße.**
In **Erbenheim** bei:
**L. Scherer, Frankfurterstraße.**

# Hobelbänke

in jeder Größe und Fassen vorrätig 756
**43 Wellritzstraße 43.**

## Künstl. Zähne à Zahn 5 Mark

Plombieren schadhafter Zähne.
**Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.**
**Jos. Piel,** Dentist, Rheinstraße 97, Part.,
wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. **Hochschule.**

# Messer, Gabeln, Löffel,

nur gediegene Ware.
**Alpacca- und versilberte Bestecke**
am **billigsten** bei
**Hirschfeld,** Langgasse 2,
**Telephon 2973.** 775

## Verschwunden

sind Bandwurm und alle Eingeweidewürmer bei denen, die Wurm-Pasta **„Curbitin“** zum Austreiben benutzten. Absolut unschädlich (präp. franz. Kürbiskerne) und leicht zu nehmen, auch von Kindern, Preis 80 Pf.: für Erwachsene 1.50 Mk. nur erhältlich im

**Kneipp-Haus,**
Rheinstraße 59. 748

## Feinste Aprikosenmarmelade,

**Himbeer- und Johannisbeergelee per Pfd. 55 Pf., 10 Pfd. 5 Mk.**
**Konditorei Goldgasse 16.**

Schutzmarke.

# Gardinen und Stores

in **Tüll, Madras, Mull.**

## Vitragen, Veranden- und Rouleausstoffe

in modernstem Geschmack und jeder Preislage.

## R. Perrot, Elsässer Zeugladen,

**Kl. Burgstrasse 1.**

## Königliche Schauspiele.

Freitag, den 23. März.
80. Vorstellung. 41. Vorstellung im Abonnement B.

### Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Personen:

Carmen . . . . . Frau Brodmann.
Don José, Sergeant . . . . Herr Sommer.
Escamillo, Stierfechter . . Herr Geisse-Winkel.
Zuniga, Leutnant . . . . . Herr Schwegler.
Morales, Sergeant . . . . Herr Engelmann.
Micaela, ein Bauernmädchen . Frl. Müller.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke . . . . . Herr Spieß.
Dancairo, Schmuggler . . . Herr Schuh.
Remendado, Schmuggler . . . Herr Henke.
Frasquita, Zigeunermädchen . Frl. Hanst.
Mercédès, Zigeunermädchen . Frl. Cordes.
Ein Führer . . . . . Herr Eucke.

Soldaten. Straßenjungen. Zigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.
Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangiert von Annetta Balbo und werden ausgeführt von Frl. Peter, Frl. Stadler, dem Corps de Ballett und 24 Comparsen.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Nach dem 1. und 3. Akt je 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, 24. März. 81. Vorstellung. 41. Vorstellung im Abonnement C. Die Großstadtluft. Frühling.

---

**Tapezieren** Rolle von 30 Pf. an, alle Polsterarbeiten billig. L.-Werkstätte Kettelbeckstr. 12. Bitte 2-Pf.-K.

---

**Gasthaus zum Weißen Rößl,** Bleichstr. 13.
Morgen Samstag:

**Metzel-Suppe.**
Franz Pfuhl.

---

Mein gutgehendes **Spezereigeschäft** ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **C. 497** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Eleg. Salon-Garnitur**
aus rotem gepreßtem Plüsch, fast neu, Sofa, 2 oder 4 Sessel u. Salontisch zu verk. Rheinstraße 108, 1.

---

## Schöne Villa

mit prachtvoller innerer Ausstattung, in schönster und erster Lage Wiesbadens, ist erbteilungshalber für 140,000 Mk. zu verkaufen. Anfragen bitte unter **H. 489** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

---

### Villa Nerotal.

In schönster Lage Wiesbadens ist eine reizend ausgestattete Villa mit herrlicher Aussicht und sehr schönem Garten für den billigen Preis von fest 77,000 Mk. wegen baldigen Wegzugs zu verkaufen. Die Villa enthält: 1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche 2c. Offerten erbeten unter **J. 489** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Schönes doppelt Drei-Zimmerhaus,** Westendviertel, vermietet und neu, soll für 108,000 Mk. aus erster Hand verkauft werden. Mieteinn. 6700 Mk., also hoher Ueberschuß. Anz. 5—6000 Mk. Näh. **P. G. Rücker,** Adolfstr. 1.

---

**Kleines Haus** für 68,000 Mk., fester Preis, nächst dem neuen Bahnhof mit je 4 Zimmern im Stock, passend zum Möbliertvermieten, auch Werkstätte dabei, mit 8—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **P. G. Rücker. Adolfstr. 1, 1.**

---

Neues mass. 2- u. 3-Zim.-Haus, best. Lage Westend, m. Hinterh., gut rent., **sofort** zu verkauf. Off. unter **O. 490** an den Tagbl.-Verl.

---

## Haus,

im Zentrum der Stadt, mit 2 Läden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, **Kolonialw.-, Butter- u. Eier-, Fisch- u. Wildpretgeschäfte** sind in d. Hause schon mit Erfolg betrieben worden, rentiert jetzt 50,000, bei geringer Anzahlung, 5—10,000 Mk., für 45,000 Mk. zu verk. Uebernahme am 1. Okt. d. J. N. i. Tagbl.-Verl. 81

---

## Villa sucht

eine **Herrschaft** gegen **Barauszahlung** zu **kaufen. Baldige Offerten** erwünscht unter **G. 489** an den **Tagbl.-Verlag.**

---

**Prima 2. Hypothek.**
Auf ein bestgelegenes hiesiges Haus werden 25- bis 30,000 Mk. für gleich oder auch später zu leihen gesucht. Offerten unter **L. 495** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

---

## Darlehen.

**25,000 Mk. gegen hohe Zinsen** auf 2 Jahre von jg. strebsamen Herrn mit umfangreichem Geschäft gegen Sicherheit gesucht. Off. erb. unter **S. 496** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Shampooniren**
Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur,
im Abonnement ½ Dtzd. Karten Mk. 4.50
**H. Giersch,** Goldgasse 18, mst. Laden v. d. Langgasse.

---

Beste Bereifung für Fahrrad und Automobil

# Continental

**Pneumatic**

Erstklassig in Material
sinnreich in Konstruktion
zuverlässig im Gebrauch.

Continental Caoutch.- u. Gutta-Pe. Hannover.

(Bwg. 617) F 151

---

**Bitte versuchen Sie!**
Probetopf zu 4 Teller nur 20 Pfg.

## Dr. Leonhardts Krabben-Extrakt,

das beste und billigste Präparat zu
Krebssuppe, Krabbensuppe, Fischsaucen, Mayonnaise u. s. w.
Feinstes Aroma, prachtvolle Farbe, **Jahrelang haltbar,** auch im Anbruch.
Auch **ohne** Bouillon nahrhafte Suppe! — Vorrätig bei: F 196

**C. Acker Nachf., E. Hoes jun.,** Gr. Burgstraße 16.
**Ed. Böhm,** Adolfstraße 7.
**Friedr. Groll,** Goethestraße 13.
**J. C. Meiper,** Kirchgasse 52.
**Carl Mertz,** Wilhelmstraße 18.
**Peter Quint,** Marktstraße 14.
Fabrik: **Dr. Leonhardt & Co., G. m. b. H.,** Nordseebad Büsum.

---

Neue Sendung

# Havana-Importen

eingetroffen. **1905er Ernte**
— Prima Marken —
— Hochfeine Qualitäten —
— Ausgereifte schöne Ware —
— Prächtige Farben — 840

Auf Originalkistchen bei Barzahlung 5 % Sconto.

Havana-Importen vorletzter Ernte **ganz bedeutend unterm Preis.**

**Ernst Kuhlmann,**
Telephon 919. **Wilhelmstrasse 28/30** (Park-Hotel—Bristol).

---

Lange Jahre plagte mich lästiges

## Hautjucken,

welches im warmen Zimmer oder Bett unerträglich, das oft die Haut aufrieb. Beseitigte selbiges mit einf. Mittel in **einer Nacht völlig.** Kein Geheimmittel, streng reell. Gegen Eins. v. 85 Pf. fr. erhältlich. **A. Günther, Halberstadt, Woort 16/17.** F 151

---

**Sonntag Meistersinger** 2 Plätze, Ab., 2. Parkett gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 80

---

**Gekittet, gebohrt, genietet** wird: Glas Marmor, Alabaster, Steingut, Kunstgegenstände aller Art, Fehlendes ersetzt. **(Porzellan feuerfest, im Wasser haltbar.)** Figuren w. gründlich gereinigt. **Uhlmann.** Luisenplatz 2, 1 Stiege.

---

Eine **Näherin** empfiehlt sich im **Ausbessern** von **Kleidern u. Wäsche per Tag 1 Mk. 20 Pf.** N. Oranienstraße 56, **Vorderhaus Mansarde.**

Gard.-Wäsch. u. Sp. b. Hermannstr. 26, H. P.

---

## Damen

find. gänzl. unauff. Aufnahme zu diskr. Entb. und Rat. Off. unter **C. 496** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Phrenologin Helenenstr. 12, 1.**

---

Ein **kleiner Gesangverein** sucht einen tücht.
**Dirigenten.** Offerten u. **F. 497** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

---

## Günstig für Pensionszwecke.

In bester Lage, 2. Etage, Wohnung von 15 Zim., 12 nach Straßenfront, 2 Balkone nebst reichl. Zubehör, per 1. April oder später zum Preise von 3000 Mk. zu vermieten. Reel. erb. ihre Adresse unter **M. 486** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Jahnstraße 25** eine schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Jahnstraße 16, 1. 513

---

**Parterre-Wohnung,** 4—6 Zimmer, mehrere Nebenräume, auch zu **Bureaus** oder Geschäftszwecken geeignet, event. geteilt, zu verm. Näh. Moritzstraße 31, P. 1198

---

Ger. schöne 3-Z.-Wohn., 2. Etg., Bäd., Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstraße 25, 1 lks. 1167

---

**Jahnstr. 17,** 1. frdl. möbl. Z. m. sep. E. zu v.

---

**Oranienstr. 38,** Mtb. 1, sch. frdl. möbl. Zim.

---

**Garten** zu pachten gesucht. Offerten unter **R. 497** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Tücht. Mädchen** für Küche und Hausarbeit sof. gesucht. Näh. Herderstr. 15 im Laden.

---

Monatsmädchen sof. ges. **Kölsch,** Herrngartenstr. 13.

---

Putzfrau für Samstag mitt. ges. Moritzstr. 49, P.

---

**Mädchen,** welches bessere Küche erlernen will, sucht Stellung. Näheres Steingasse 11, Bdh. bei **Schupp.**

---

**Junger Bautechniker** sof. gesucht. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsanspruch unt. **J. T. 99** postl. Berliner Hof.

---

**Lehrling-Gesuch.**
In einem Engrosgeschäft gegen Salär ein **junger Mann** ges. Gründliche Ausbildung in allen Fächern der Kontorwissenschaft zusichernd. Off. unter **J. 467** an den Tagbl.-Verlag.

---

Großer schwarzer **Jughund** entlaufen. Abzugeben b. **Sebommel,** Metzgerei, Herderstr. 15.

---

## VACUUM-REINIGER

wirkt
belebend und erfrischend
auf Farben und Gewebe.
Kirchgasse 38. Telef. 747.

---

## Kl. Geldtäschchen

mit 153 Mk. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Fundbureau der Polizei-Direktion, Friedrichstraße.

---

**Zwei gelbe Dächsel** entlaufen. Gegen Belohnung abzug. Mainzerstraße 10. Vor Ankauf wird gewarnt.

---

Dein lz. Brf. —? J. w. Dir eigtl. bö. sein. We. i. n. nimm. wü. w. d. Sach. steht —, woh.? D. a. — Sei lb. A. Wdf.

J. G.

---

Freitag verbindert, **Sonntag 12 Uhr** dort.
Irre mach. gilt nich. **L. f. d. bitte.**

---

## Familien-Nachrichten

**Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern**

**Geboren.** 11. März: dem Kellner Max Thurecht e. S., Max Adolf Philipp. 15. März: dem Schreiner August Schwenk e. T., Elsa. 16. März: dem Bautechniker Wilhelm Gruber e. S., Wilhelm Karl Georg. 17. März: dem Gasarbeiter Julius Seibel e. T., Emilie Lisette. 18. März: dem Hilfs-Wagenmeister Jakob Kraus e. T., Mathilde Luise.

**Aufgeboten.** Schausteller Wilhelm Müller hier mit Elisabeth Kettenbach hier. Kellner Christian Holzhausen hier mit Margarete Sauerborn hier. Installateurgehilfe Philipp Kühn hier mit Anna Belte hier. Schlosser Wilhelm Stamm hier mit Lina Weimer hier.

---

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, Frau

## Karoline Tresbach,

Mittwochnachmittag 6 Uhr nach kurzem schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
**Die trauernden Kinder und Enkel.**
**Sonnenberg,** den 23. März 1906.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Langgasse 11 in **Sonnenberg** statt.

---

Allen, die unserer lieben Tochter und Schwester während ihrer langen Krankheit so liebevoll und tatkräftig zur Seite standen, sowie bei ihrer Beerdigung herzlich Anteil nahmen, sagen wir unsern innigsten Dank.
Familien **Weyand** u. **Hanst.**
**Wiesbaden,** 23. März 1906.

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Bruders sagen herzlichen Dank
**Geschwister Wimmer.**
**Wiesbaden,** 23. März 1906.

---

Für die vielen Beweise freundlicher und herzlicher Teilnahme an dem großen Verlust sagt innigsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:

**W. Bickel.**

Wiesbaden, 23. März 1906.

830